



PROJEKT: **DAS WISSEN FÜR DIE ENTWICKLUNG** (Erasmus +)

II. Gimnazija Osijek, Gimnazija Ptuj

PROGRAMM ZUR AUSBILDUNG DER LEHRKRÄFTE

JANUAR, 2017

1. Inhalt

1. Inhalt.....	2
2. Grundlagen	4
3 Das Programm für die Ausbildung der Lehrkräfte.....	6
3.1 Die Mitarbeit im Projekt „Das Wissen für die Entwicklung“	6
3.1.1 Der Hintergrund	6
3.1.2 Die Idee des Projektes	7
3.2 Umfrage und die Vergleichsanalyse der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei den Schülern und bei den Lehrern	8
3.3 Die Analyse der Unterrichtspläne.....	8
3.3.1 Analyse der Unterrichtspläne: Bildnerische Erziehung	9
3.3.2 Analyse der Unterrichtspläne: BIOLOGIE	16
3.3.3 Analyse der Unterrichtspläne: CHEMIE	30
3.3.4 Analyse der Unterrichtspläne: DEUTSCH als 1FS.....	44
3.3.5 Analyse der Unterrichtspläne: ENGLISCH.....	50
3.3.6 Analyse der Unterrichtspläne: GEOGRAPHIE	102
3.3.7 Analyse der Unterrichtspläne: GESCHICHTE	119
3.3.8 Analyse der Unterrichtspläne: INFORMATIK.....	155
3.3.9 Analyse der Unterrichtspläne: ITALIENISCH	167
3.3.10 Analyse der Unterrichtspläne: LATEIN	189
3.3.11 Analyse der Unterrichtspläne: MATHEMATIK.....	197
3.3.12 Analyse der Unterrichtspläne: MUSIK.....	211
3.3.13 Analyse der Unterrichtspläne: Muttersprache.....	215

3.3.14 Analyse der Unterrichtspläne: PHILOSOPHIE	258
3.3.15 Analyse der Unterrichtspläne: Physik.....	265
3.3.16 Analyse der Unterrichtspläne: PSYCHOLOGIE	279
3.3.17 Analyse der Unterrichtspläne: RELIGION	291
3.3.18 Analyse der Unterrichtspläne: SOZIOLOGIE	296
3.3.19 Analyse der Unterrichtspläne: SPORT	299
3.4 Zusätzliche Ausbildung	313
3.4.1 Selbstkontrolle, Kreativität und Innovation	313
3.4.2 Selbstbewusstsein, Führungskompetenz	314
3.4.3 Ideen verwirklichen, Teamarbeit.....	314
3.5 Die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung	315
4 Zusammenfassung.....	315

2. Grundlagen

Das vorliegende Dokument ist anhand zwei vorangehender Dokumente, die im Projekt Das Wissen für die Entwicklung verfasst worden sind, entstanden:

1. Die Vergleichsanalyse der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei den Schülern und bei den Lehrern
2. Katalog des Wissens, der Kenntnisse, der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist

Um das Programm zur Ausbildung der Lehrkräfte , das die Partnerschulen im Projekt entwickelt haben, zu verstehen, ist es wichtig zu verstehen, dass wir die Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist mit folgenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten definieren:

- Suche nach Möglichkeiten
- Zielgerichtetheit
- Ideenplanung
- Eigene Vorteile erkennen
- Ausdauer
- Lösungsorientierung
- Risikomanagement
- Ideen anderen präsentieren
- Schritt für Schritt
- Fachkenntnis
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement
- Kreativität, Innovation
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Sinn für Promotion
- Präsentation eigener Leistungen

- Evaluation
- Ständige Verbesserung
- Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation
- Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital
- Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen
- Kompromissbereitschaft
- Verantwortung übernehmen
- Teamwork
- Führungskompetenz
- Emotionale Intelligenz
- Wirtschaftsethik

Diese Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten haben wir in sechs Bereiche organisiert:

1. Ideen verwirklichen
2. Selbstbewusstsein
3. Selbstkontrolle
4. Teamarbeit
5. Kreativität, Innovation
6. Führungskompetenzen

Sehr wichtig für die Ausarbeitung des Programms zur Ausbildung der Lehrkräfte waren aber die Erkenntnisse der Vergleichsanalyse der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei den Schülern und bei den Lehrern. Die hat nämlich gezeigt, dass die Unterschiede zwischen Schülern und Lehrern in diesen Bereichen sehr klein sind. Kleine Unterschiede gibt es in den Bereichen Ideen verwirklichen, Selbstbewusstsein, Selbstkontrolle, Teamarbeit und Kreativität, im Bereich Führungskompetenz gibt es keine statistisch relevanten Unterschiede. Die Unterschiede sind am größten in den Bereichen Selbstkontrolle und Selbstbewusstsein. Natürlich sind die größte Überraschung die Resultate im Bereich der

Führungskompetenzen, denn die Lehrer haben in diesen Bereich sehr viele Erfahrungen. Zum Teil könnten diese Resultate damit zusammenhängen, dass die Lehrer mehr Selbstkritik ausüben als Schüler.

Diese Ergebnisse waren die Grundlage für die Entwicklung des Programms. So wurde allen Bereichen Aufmerksamkeit geschenkt, vor allem aber den Führungskompetenzen.

3 Das Programm für die Ausbildung der Lehrkräfte

Das Programm für die Ausbildung der Lehrkräfte besteht aus mehreren Teilen:

- Die Mitarbeit im Projekt an sich
- Die Umfrage
- Analyse der Unterrichtspläne
- Zusätzliche Ausbildung
- Die Zusammenarbeit mit der Umgebung

3.1 Die Mitarbeit im Projekt „Das Wissen für die Entwicklung“

Durch die Mitarbeit im Projekt haben sich die Lehrer mit den Grundkonzepten der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist bekanntgemacht.

3.1.1 Der Hintergrund

Eigeninitiative und Unternehmergeist werden im Rahmen der acht Schlüsselkompetenzen in den Lehrplänen der meisten EU-Länder enthalten. Viele Länder, darunter auch Kroatien, Österreich und Slowenien, haben auch eine nationale Strategie für die Entwicklung von Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist. Trotz der Tatsache, dass auf der formalen Ebene dafür relativ gut gesorgt wurde, ist die Praxis, vor allem im Gymnasialbereich, anders.

Von allen im Projekt beteiligten Ländern ist Österreich auf dem Gebiet der Entwicklung von Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist mit dem Modell "Unternehmerführerschein", der in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich erstellt wurde und in vielen Grund-, Mittelschulen und Gymnasien durchgeführt wird, am weitesten gekommen. Die angemeldeten Schüler machen einen Online-Kurs und erhalten danach ein international anerkanntes Zertifikat. In Kroatien wird an Gymnasien Unterrichtsfach Politik und Wirtschaft unterrichtet (umfasst 35 Schulstunden), doch die Bedürfnisse nach der Entwicklung von Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist ist damit nicht gänzlich erfüllt. In Slowenien wird in aktualisierten Lehrplänen die genannte Schlüsselkompetenz als fächerübergreifende Kompetenz angesehen. Lehrer aller Fachbereiche sollten sie entwickeln, was in der Praxis leider bedeutet, dass sich nur wenige darauf konzentrieren und die Verantwortung auf andere verschieben. Darüber hinaus ist das für die Lehrer ein völlig neues Feld in dem sie keine adäquate Bildung erhalten haben, deshalb wissen sie oft nicht, wie sie die Kompetenz im Unterricht entwickeln könnten.

In einigen EU-Ländern werden Lehrer gut ausgebildet um die Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist bei den Schülern zu entwickeln. Es gibt einige gute Modelle, allerdings sind diese in erster Linie auf die berufliche und technische Bildung begrenzt (vor allem Wirtschaftsschulen) und auf die simulierte Errichtung und Verwaltung einzelner Unternehmen. In der allgemeinen Bildung werden Themen wie diese in Rahmen der außerschulischen Aktivitäten bearbeitet und sind daher von der Begeisterung der einzelnen Lehrer und Schulen und einer Handvoll Schüler abhängig. Auch hier liegt der Fokus auf Fragen, wie Unternehmen funktionieren und nicht auf der Entwicklung von allgemeinen Kompetenzen. Derzeit gibt es kein zufriedenstellendes Modell, das die Entwicklung der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist in der allgemeinen Bildung ermöglichen würde, wo diese Kompetenz ein wenig breiter zu verstehen ist und wie sie auch im Europäischen Referenzrahmen definiert ist (Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen: Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen, 2007).

3.1.2 Die Idee des Projektes

Das Innovative an dem Projekt "Das Wissen für die Entwicklung" ist das Entwickeln eines Modells für die Entwicklung von Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist durch die Lehrpläne für die allgemeinen Gymnasialprogramme. Es geht also nicht um eine zusätzliche, optionale Aktivität, an der nur einige Schüler teilnehmen sollten, sondern um die Möglichkeit, diese Fähigkeiten in allen Fächern und in allen Jahrgängen im regulären Unterricht zu entwickeln. Im Projekt werden Unterrichtsmethoden entwickelt und erprobt, die es ermöglichen, die

Lernprozesse so zu gestalten, dass die Schüler dabei ihre Kreativität, Selbstmotivation und Zielorientiertheit entwickeln, dass sie lernen Ideen zu generieren, Entscheidungen zu treffen und sich mit deren Konsequenzen auseinanderzusetzen.

Das alles war für die Lehrer, die im Projekt mitarbeiten neu und sie haben erst durch das Projekt begriffen, dass es einen Unterschied zwischen Wirtschaftslehre (die in den allgemeinbildenden Gymnasien keinen Platz findet) und der Entwicklung der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist gibt. So ist ihnen die Notwendigkeit die genannte Kompetenz zu entwickeln bewusst geworden und sie waren motiviert Neues zu lernen und auszuprobieren.

3.2 Umfrage und die Vergleichsanalyse der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei den Schülern und bei den Lehrern

Die Lehrer der drei Partnerschulen im Projekt haben an der Umfrage teilgenommen und sich so Gedanken darüber gemacht, ob und in welchem Masse ihre Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist entwickelt sind. Durch die darauffolgende Analyse konnten sie ihren Zustand mit dem der Kollegen in eigenem Land und in den beiden Partnerländern vergleichen und nicht zuletzt auch mit dem Zustand der Schüler. So haben sie zumindest ein Gefühl dafür bekommen, wo sie sein sollten und wo sie sind. Und das ist natürlich die Voraussetzung dafür, dass man bereit ist etwas Neues zu lernen.

3.3 Die Analyse der Unterrichtspläne

Aus der Sicht der Praxis war das der wichtigste Schritt der Lehrerausbildung: die Lehrer, die mitgemacht haben, haben die Lehrpläne und die Jahrespläne für ihre Fächer aus der Sicht der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist wichtig sind, durchgesehen. Die Analyse hat ergeben, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist wichtig sind, zumindest teilweise bei allen Fächern entwickelt werden können. Das war das Sprungbrett für alle anderen Aktivitäten, die im Rahmen des Projekts stattgefunden haben.

In den folgenden Tabellen wurden die Vorschläge der Lehrer gesammelt, bei welchen Themen und wie gewisse Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickelt werden können. Die Zahl daneben zeigt in welcher Klasse das Thema in den Lehrplänen vorgesehen ist. Da sich die Unterrichtspläne in Österreich, Kroatien und Slowenien unterscheiden, werden hier die Möglichkeiten für alle drei Länder angegeben.

3.3.1 Analyse der Unterrichtspläne: Bildnerische Erziehung

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Bildnerische Darstellung als Karrieremöglichkeit</p> <p>Einführung in die Kunstgeschichte Kunstwerke als Karriereoption (Kunstgeschichte)</p> <p>Einführung in die Kunst der letzten Jahrzehnte Die Erweiterung des Begriffs Kunstwerk: Der Umzug in andere physikalische, soziale und virtuelle Räumen (Kunstgeschichte)</p>		
Zielgerichtet		<p>Thema (1), Frühchristliche Kunst (2), Romanische Malerei (3), Pop-Art (4)</p> <p>Auf dem Weg zur Realisation braucht man Segmente, kleinere Einheiten und Experimente, weil grosse Konzepte manchmal ermüden. Aber man muss immer wissen was im Fokus steht.</p>	
Ideenplanung	Die Schüler gewöhnen sich selbstständig zu gestalten und eigene Ideen in Werke umzusetzen.		
Eigene Vorteile erkennen	Ermöglicht kreative Leistungen, die durch Originalität geschätzt werden, künstlerische Sensibilität und		Bildungs- und Lehraufgabe: Durch die strukturierte Beschäftigung mit der eigenen Persönlichkeit

	<p>Überraschungseffekt.</p> <p>Durch aktive Rolle im Unterricht bereichern und entwickeln die Schüler ihre emotionale, intellektuelle, ästhetische, intuitive, moralische, soziale und persönlichen Qualitäten, Eigenschaften und Fähigkeiten.</p> <p>Vergleichen und analysieren ihre eigenen Zeichnungen, Zeichnungen der Schulkameraden und künstlerische Zeichnungen.</p> <p>Renaissancekunst Neubewertung der Kunst - Künstler als Genies (Kunstgeschichte)</p>		soll ein wesentlicher Beitrag zur Identitätsfindung geleistet werden.
Ausdauer			
Lösungsorientierung		Domination (1), Kreta und Mykene (2), Die gotische Kirche (3), Postimpressionismus (4)	Beiträge zu den Bildungsbereichen/Kreativität und Gestaltung: SchülerInnen sollen Problemlösungsstrategien sowie einen konstruktiven und kreativen Umgang mit »Fehlern« erwerben.
Risikomanagement	Kunst des 20. Jahrhunderts Verschiebung der Grenzen zwischen den Genres, die Verwendung neuer Materialien und Techniken (Collage, Fotomontage, Landart ...) und neue Erscheinungsformen der Kunst (Installation, Happening, Aufführung) (Kunstgeschichte)	Traditionelle architektonische Materialien (1), Ägyptische Architektur (2), Bildhauerei der Renaissance (3), Zeitgenössische Skulptur (4) Die Schüler sollten bewusst sein dass sie nicht alle Antworten haben, aber können sich verschiedene Rollen geben, um sich einzuleben, z.B. der Besteller, der macht einen Liste der Wünsche und Fragen über die Autoren. Sie	

		machen Rollenspiele	
Ideen anderen präsentieren	Ermöglicht den Schülern, die Welt ihrer eigenen Gedanken und Gefühle zu erkunden und eigene Ideen auszudrücken.	Perspektive (1), Mesopotamien (2), Eine Stadt aus dem Barock (3), Kubismus (4) Die Schüler präsentieren ihre Idee und überzeugen andere, dass das die beste Idee ist. Das kann ein Artikel sein, eine Präsentation, ein kurzer Film, eine Ausstellung. Am wichtigsten ist dass die Schüler alles dokumentieren, was sie machen, wie ein Drehbuch.	
Schritt für Schritt	Vorbereitung von Raum, Material, allmähliche Entstehung der Werke...	Thema (1), Frühe christliche Kunst (2), Romanische Malerei (3), Pop-Art (4) Auf dem Weg zur Realisation braucht man Segmente, kleinere Einheiten und Experimente, weil grosse Konzepte manchmal ermüden. Aber man muss immer wissen was im Fokus steht.	Bildungs- und Lehraufgabe: Der Unterricht in Bildnerischer Erziehung soll über die strukturierte Dokumentation der eigenen Arbeit einen vertieften Bezug zur persönlichen Leistung ermöglichen.
Fachkenntnis		Ikonographie (1), Methoden der Darstellung (1), Antike in Griechenland (2), Renaissance – Barock (3), Fauvismus (4) Durch Analyse bestimmen die Schüler die Standarde von gewissen Themen in der Kunst, als auch die Bedeutung der Anwendung und Respekt für die Standarde. Eine Diskussion kann Fragen der künstlichen Freiheit oder Regel eröffnen. Es ist wichtig dass die Schüler begreifen dass die Regel in der Kunst da sind um, durch Respekt der Künstler, zur	

		Klarheit der künstlichen Ausdruck beizutragen.	
Ideen verwirklichen			Didaktische Grundsätze: Die Lerninhalte sind im Hinblick auf persönliche Interessens- und Lebensbereiche in zunehmendem Maße von den SchülerInnen mitzubestimmen und eigenverantwortlich zu bearbeiten.
Wirksames Finanzmanagement	Durchdachter Umgang mit Materialien		
Kreativität, Innovation	Entwicklung von sensorischen Fähigkeiten und Beobachtungsfähigkeit, Phantasie, Ideen ... Sie schaffen ihre eigenen Werke	Konzeptkunst (4)	Bildungs- und Lehraufgabe: SchülerInnen sollen vielfältige Methoden und Strategien für Problemlösungen erschließen und befähigt sein, innovativ zu denken und zu handeln. Beiträge zu den Bildungsbereichen: Kreative Kompetenz soll aus dem Lernfeld Kunst in alle Bildungsbereiche transferiert werden.
Optimistischer Blick in die Zukunft			
Sinn für Promotion	Einführung in die Kunstgeschichte Ganzheitliche Präsentation von Gemälden, Skulpturen und architektonischen Meisterwerken (Kunstgeschichte)	Perspektive (1), Mesopotamien (2), Eine Stadt aus dem Barock (3), Kubismus (4) Die Schüler präsentieren ihre Idee und andere überzeugen dass das die beste Idee ist. Das kann ein Artikel sein, eine Präsentation, ein kurzer Film, eine Ausstellung. Am wichtigsten ist dass die Schüler alles dokumentieren was sie machen, wie ein Drehbuch.	
Präsentation eigener	Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,	Perspektive (1), Mesopotamien (2), Eine Stadt aus dem	Bildungs- und Lehraufgabe: Der

Leistungen	<p>kreative Leistungen zu vollbringen und das Erzeugte zu verteidigen.</p> <p>Sie entwickeln das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl indem sie selbständig Kunstaufgaben bewältigen.</p>	<p>Barock (3), Kubismus (4)</p> <p>Die Schüler präsentieren ihre Idee und andere überzeugen dass das die beste Idee ist. Das kann ein Artikel sein, eine Präsentation, ein kurzer Film, eine Ausstellung. Am wichtigsten ist dass die Schüler alles dokumentieren was sie machen, wie ein Drehbuch.</p>	<p>Unterricht soll die Fähigkeit und das Interesse fördern, sowohl über Werke der bildenden und angewandten Kunst, der visuellen Medien und der Umweltgestaltung als auch über die eigene bildnerische Arbeit zu reflektieren und zu kommunizieren.</p> <p>Lehrstoff/Dokumentation und Präsentation: Unterschiedliche Formen der Präsentation der Arbeit sollen alleine oder in Gruppen durchgeführt werden können.</p>
Evaluation		<p>Rhythmus (1), Antike in Griechenland (2), Tempel (2),</p> <p>Romanische Architektur (3), Op-art (4)</p> <p>Die Schüler präsentieren und bewerten ihre Werke.</p> <p>In der Zusammenarbeit mit dem Lehrer können die Schüler einsehen ob ihre Einschätzung der Qualität und die Noten gut waren.</p>	
Ständige Verbesserung		<p>Harmonie (1), Kontrast (1), Mesopotamien (2), Tel (2), Eine Stadt aus der Renaissance (3), Surrealismus (4)</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen: konstruktiver und kreativer Umgang mit »Fehlern« soll im Unterricht gefördert werden.</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			<p>Bildungs- und Lehraufgabe: In allen Lebensbereichen soll Gestaltungswille geweckt werden.</p>
Verwaltung und Entwicklung von sozialem			

Kapital			
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen		<p>Design (1), Frühes Mittelalter(2), Kloster (2), Schloss aus dem Barock (3), Museen und Gallerien (4)</p> <p>Es ist sehr wichtig in allen Feldern der Tätigkeit die richtigen Experten zu kennen und engagieren. Ein Netz von Experten ist sehr wichtig und führt zum Erfolg.</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Die SchülerInnen sollten sowohl Reflexionsbereitschaft sowie Kritik- und Konfliktfähigkeit entwickeln.</p>
Kompromissbereitschaft		<p>Ikonographie (1), Methoden der Darstellung (1), Antike in Griechenland (2), Renaissance – Barock (3), Fauvismus (4)</p> <p>Durch Analyse bestimmen die Schüler die Standarde von gewissen Themen in der Kunst, als auch die Bedeutung der Anwendung und Respekt für die Standarde.</p> <p>Eine Diskussion kann Fragen der künstlichen Freiheit oder Regel eröffnen.</p> <p>Es ist wichtig dass die Schüler begreifen dass die Regel in der Kunst da sind um, durch Respekt der Künstler, zur Klarheit der künstlichen Ausdruck beizutragen.</p>	
Verantwortung übernehmen			<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Die SchülerInnen sollten zur Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz – Selbsterfahrung, Zielstrebigkeit, Engagement, Selbstorganisation – angeleitet werden. Darüber hinaus sind die Lerninhalte im Hinblick auf persönliche Interessens- und Lebensbereiche in zunehmendem Maße von den</p>

			SchülerInnen und Schülern mitzubestimmen und eigenverantwortlich zu bearbeiten.
Teamwork		<p>Bildhauerei (1), Megalith (2), Gotische Architektur (3), Handwerkwerkstatt (3), Expressionismus (4), Die Brücke (4)</p> <p>Die Schüler beobachten ihre Zusammenarbeit, und bringen die Hierarchie der Gruppe, die Rollen, gute und schlechte Seiten der Zusammenarbeit zur Besinnung.</p>	Bildungs- und Lehraufgabe: Fähigkeit und Bereitschaft zu Initiative und Kooperation soll gefördert werden.
Führungskompetenz			Bildungs- und Lehraufgabe: SchülerInnen sollen in der Lage sein, soziale Verantwortung zu übernehmen.
Emotionale Intelligenz	<p>Ausdruck von Emotionen durch künstlerisches Schaffen</p> <p>Spiegelung des sozialen Wandels in der Kunst; veränderte Rolle der Kunst und des Statuses des Künstlers; (Kunstgeschichte)</p>	<p>Traditionelle architektonische Materialien (1), Ägyptische Architektur (2), Bildhauerei der Renaissance (3), Zeitgenössische Skulptur (4)</p> <p>Die Schüler sollten bewusst sein dass sie nicht alle Antworten haben, aber können sich verschiedene Rollen geben, um sich einzuleben, z.B. der Besteller, der macht einen Liste der Wünsche und Fragen über die Autoren. Sie machen Rollenspiele</p>	Beiträge zu den Bildungsbereichen: Durch die Entwicklung und Pflege der individuellen schöpferischen Ressourcen – in Form eines kontinuierlichen, lebensbegleitenden Prozesses – soll kreative und emotionale Intelligenz ausgebildet werden. Weiters soll durch bewussten Umgang mit Gefühlen und persönlichen Stärken und Schwächen emotionale Bildung entwickelt werden.
Wirtschaftsethik		<p>Ikonographie (1), Methoden der Darstellung (1), Antike in Griechenland (2), Renaissance – Barock (3), Fauvismus (4)</p> <p>Durch Analyse bestimmen die Schüler die Standard von</p>	

		<p>gewissen Themen in der Kunst, als auch die Bedeutung der Anwendung und Respekt für die Standard.</p> <p>Eine Diskussion kann Fragen der künstlichen Freiheit oder Regel eröffnen.</p> <p>Es ist wichtig dass die Schüler begreifen dass die Regel in der Kunst da sind um, durch Respekt der Künstler, zur Klarheit der künstlichen Ausdruck beizutragen.</p>	
--	--	--	--

3.2.2 Analyse der Unterrichtspläne: BIOLOGIE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Evolution (2) Kenntnis über allgemeine Konzepte ist die Voraussetzung für das Verstehen der Entwicklungen in diesem Bereich. Die Verbreitung des Kreationismus in der westlichen Welt, kann für die Macht der Argumente der Wissenschaft, eine große Chance darstellen.</p> <p>Humanbiologie (3) Die Lehren in der Nahrung verändern sich alle zehn Jahre. Die heutigen basieren an vielen wissenschaftlichen Arbeiten.</p>	<p>HIV Virus (2) Debatte über das Thema „Zusammenleben mit den HIV Viruskranken – pro oder contra? 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses Thema und der Lehrer hat die Funktion des Moderatoren. Am Ende schreiben sie den Plan der Möglichkeiten für das Zusammenleben mit den HIV Viruskranken</p> <p>Moospflanzen (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen nach der Forschung der Moospflanzen in verschiedenen Stadtteilen die Luftverschmutzung zu identifizieren. Unterschiede und Bedeutung der Angiospermen (2) Die Schüler machen für einen Familienbauernhof den Plan für Öko Herstellung von der Kamille und versuchen den Profit im Vergleich zur Herstellung von der normalen Kamille zu rechnen.</p> <p>Krankheiten der Atemwege (3) Nach der Ankette über die Rauchgewohnheiten der Gleichaltrigen geben die Schüler die statistischen Daten darüber in der Schülerzeitung.</p>	/

		<p>Tumor (4) Nach der Forschung verschiedener Tumoren und Zusammenhang mit den geographischen Merkmalen schreiben die Schüler einen Zeitungsartikel.</p> <p>Abiotische öko Faktoren (4) Als Hilfe dem lokalen Blumengeschäft erforschen die Schüler die abiotischen Faktoren für das erfolgreiche Leben der Tropenpflanzen im geschlossnen Raum.</p> <p>Biotop, Biozönose, Ökosystem (4) Die Schüler versuchen die Frage „Wie kann man die öko Sukzession des Ackers vorbeugen?“ zu beantworten und auf diese Weise die Herstellung zu vergrößern.</p> <p>Organische Herstellung der Ökosysteme (4) Die Schüler versuchen aufgrund ihren Vorkenntnissen die Frage zu beantworten, „Ist die organische Herstellung der Muscheln im Meer effektiver vom Viehzucht auf der Wiese?“</p>	
Zielgerichtet	<p>Evolution (2) Mit der Kenntnis der wissenschaftlichen Fakten lässt sich die Ziele einfacher erreichen.</p> <p>Laborarbeiten (3) Planung und sichere experimentelle Arbeit. Die Analyse der Ergebnisse.</p> <p>Humanbiologie (3) Die Schüler müssen in der Klasse so viel praktisches Wissen wie möglich bekommen, die ihnen im Leben zugute kommen wird. Diesen Grundsatz müssen sie verinnerlichen.</p>		
Ideenplanung	<p>Evolution (2) Seminararbeiten, Diskussion.</p>		

	<p>Humanbiologie (3) Die Teilnahme an Projekten, Seminararbeiten und Workshops.</p>		
Eigene Vorteile erkennen	<p>Evolution (2) Wettbewerb in der Biologie.</p> <p>Humanbiologie (3) Der Wettbewerb über Diabetes. Studienmöglichkeiten.</p>		In der Wahrnehmung für den eigenen Körper seine physischen Möglichkeiten und Grenzen erkennen.
Ausdauer	<p>Evolution (2) Diskussionen, Überprüfung der Faktenkenntnis.</p> <p>Humanbiologie (3) Die konsequente Anwendung von Wissen im Alltag (ausreichende Ernährung, Lebensstil, Annahme der Umgebung).</p>	<p>Zelle bei der Teilung – Mitose (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten eine bestimmte Phase der Mitose für verschiedene Arten (verschiedene Nummer der Chromosome) und zwar durch Modellierung.</p> <p>Genetisches Ingeniering (4) Debatte über das Thema „Genetische Ingeniering: pro at contra. 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses schon früher vorbereitetes und geforschtes Thema. Besonders bearbeiten sie die Anwendung in der Industrie.</p> <p>Tumor (4) Nach der Forschung verschiedener Tumoren und Zusammenhang mit den geographischen Merkmalen schreiben die Schüler einen Zeitungsartikel.</p>	Gesundheit und Bewegung: körperliche Voraussetzung für Leistungsfähigkeit.
Lösungsorientierung	<p>Evolution (2) Die Grundsätze aus der Vergangenheit sind die Basis für Lösungen für aktuelle Probleme.</p> <p>Humanbiologie (3) Probleme des modernen Lebensstils – Suche nach Lösungen.</p>		

<p>Risikomanagement</p>	<p>Humanbiologie (3) Gesunde Lebensmittel, Trinkwasser, Chemikalien in der Umwelt (Kosmetik ..) Im Unterricht ist die Überwachung der verschiedenen Fachquellen erforderlich.</p>	<p>Untersuchungen in Biologie (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten ein Problem (zB. Die Wirkung der Licht auf Pflanzenwachstum), machen eine Hypothese, führen einen Kontrollexperiment durch und endlich entwerfen ihre Forschungsarbeit, die sie am Ende präsentieren.</p> <p>Kohlenhydrate (1) Die Schüler schreiben ihre Ernährungstagebücher. Sie versuchen die Fragen zu beantworten: Durch welche Nahrungsmittel kommen die Kohlenhydrate in unseren Körper? Nimmst du saharosenreiche oder polymerreiche Kost? Warum ist es gut zelulosenreiche Nahrung zu essen, obwohl dieser Polysaharid nicht zu verdauen ist?) und auf diese Weise kommen zur Funktion und Ausbreitung der Kohlenhydrate.</p> <p>Eigenschaften der kroatischen Fauna (2) Durch Forschung der bedrohten Tiere (jeder Schüler wählt und behandelt eine Tierart) machen sie einen Plan für Behütung der bedrohten Tiere.</p> <p>Moospflanzen (2) Die Schüler versuchen einen Projekt für die Ausnutzung einiger Moospflanzen mit positiven Eigenschaften (Rocella, Lecanora esculenta) zu gestalten. Rolle der Ernährung im Körper und gesunde Ernährung.</p> <p>Ernährung (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler machen einen Plan der gesunden Ernährung für einen Erwachsenen, einen Sportler, ein Kind im Wachstum und einen Diabetiker.</p> <p>Umweltverschmutzung (4) Die Schüler erforschen die negativen Folgen der menschlichen Tätigkeiten auf die Natur und versuchen die Frage „Wie kann der Mensch dazu beibringen, die bessere</p>	
--------------------------------	---	--	--

		Qualität vom Boden zu erreichen?“ zu beantworten.	
Ideen anderen präsentieren	<p>Evolution (2) Seminararbeiten, Vorträge, Vielzahl von Quellen, Praxis-Workshops.</p> <p>Humanbiologie (3) Seminararbeiten, Vorträge, Vielzahl von Quellen, Praxis-Workshops.</p>	<p>Untersuchungen in Biologie (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten ein Problem (zB. Die Wirkung der Licht auf Pflanzenwachstum), machen eine Hypothese, führen einen Kontrollexperiment durch und endlich entwerfen ihre Forschungsarbeit, die sie am Ende präsentieren.</p> <p>Bedeutung der Bakterien für das Leben auf der Erde (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen für jede Gruppe der Bakterien (fotoautotrophen, chemoautotrophen, heterotrophen, patogene) die wichtigsten Eigenschaften, Vertreter und Bedeutung zu finden. Sie geben ihre Vorschläge für bessere Ausnutzung der positiven Wirkungen von einigen Bakterien.</p> <p>Eigenschaften der kroatischen Fauna (2) Durch Forschung der bedrohten Tiere (jeder Schüler wählt und behandelt eine Tierart) machen sie einen Plan für Behütung der bedrohten Tiere.</p> <p>Moospflanzen (2) Die Schüler versuchen einen Projekt für die Ausnutzung einiger Moospflanzen mit positiven Eigenschaften (Roccella, Lecanora esculenta) zu gestalten.</p> <p>Umweltverschmutzung (4) Die Schüler erforschen die negativen Folgen der menschlichen Tätigkeiten auf die Natur und versuchen die Frage „Wie kann der Mensch dazu beibringen, die bessere Qualität vom Boden zu erreichen?“ zu beantworten.</p>	
Schritt für Schritt	Evolution (2) Frontalunterricht, Gruppenarbeit,	Krankheiten der Atemwege (3) Nach der Ankerette über die Rauchgewohnheiten der	

	<p>Präsentationen und Workshops.</p> <p>Humanbiologie (3) Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Präsentationen und Workshops.</p>	<p>Gleichaltrigen geben die Schüler die statistischen Daten darüber in der Schülerzeitung.</p>	
Fachkenntnis	<p>Evolution (2) Erwerb von Wissen, Erfahrung. Nur fachliche Argumente sind eine geeignete Grundlage für die Suche nach Problemlösungen.</p> <p>Humanbiologie (3) Erwerb von Wissen, Erfahrung. Nur fachliche Argumente sind eine geeignete Grundlage für die Suche nach Problemlösungen.</p>	<p>Zelle bei der Teilung – Mitose (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten eine bestimmte Phase der Mitose für verschiedene Arten (verschiedene Nummer der Chromosome) und zwar durch Modellierung.</p> <p>HIV Virus (2) Debatte über das Thema „Zusammenleben mit den HIV Viruskranken – pro oder contra? 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses Thema und der Lehrer hat die Funktion des Moderatoren. Am Ende schreiben sie den Plan der Möglichkeiten für das Zusammenleben mit den HIV Viruskranken</p> <p>Bedeutung der Bakterien für das Leben auf der Erde (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen für jede Gruppe der Bakterien (fotoautotrophen, chemoautotrophen, heterotrophen, pathogene) die wichtigsten Eigenschaften, Vertreter und Bedeutung zu finden. Sie geben ihre Vorschläge für bessere Ausnutzung der positiven Wirkungen von einigen Bakterien.</p> <p>Pilze – Askomyzeten und Basidiomycota (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen nach der Forschung von Gärung und Hefe einen Projektvorschlag für die Steigerung der Gärungsprozesse zu gestalten.</p> <p>Rolle der Ernährung im Körper und gesunde Ernährung (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler machen einen Plan der gesunden Ernährung für einen Erwachsenen, einen Sportler, ein Kind im Wachstum und einen Diabetiker.</p>	<p>maximaler Erkenntnisgewinn als Grundlage für lebenslanges Lernen; Schaffung Didaktische Grundsätze: problemorientierter Lernumgebungen, die selbstständiges Lernen fördern.</p>

		<p>Genetisches ingeniering (4) Debatte über das Thema „Genetische Ingeniering: pro at contra. 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses schon früher vorbereitetes und geforschtes Thema. Besonders bearbeiten sie die Anwendung in der Industrie</p> <p>Tumor (4) Nach der Forschung verschiedener Tumoren und Zusammenhang mit den geographischen Merkmalen schreiben die Schüler einen Zeitungsartikel.</p> <p>Abiotische öko Faktoren (4) Als Hilfe dem lokalen Blumengeschäft erforschen die Schuüler die abiotischen Faktoren für das erfolgreiche Leben der Tropenpflanzen im geschlossnen Raum.</p> <p>Biotop, Biozenose, Ökosystem (4) Die Schuüler versuchen die Frage „ Wie kann man die öko Sukzession des Ackers vorbeugen?“ zu beantworten und auf diese Weise die Herstellung zu vergrößern.</p> <p>Umweltverschmutzung (4) Die Schüler erforschen die negativen Folgen der menschlichen Tätigkeiten auf die Natur und versuchen die Frage „Wie kann der Mensch dazu beibringen, die bessere Qualität vom Boden zu erreichen?“ zu beantworten.</p>	
<p>Ideen verwirklichen</p>	<p>Evolution (2) Projekte, Workshops, Seminararbeiten. Biologiekenntnisse können auch eine Geschäftsidee sein, zum Beispiel: Kräutertee, Naturkosmetik, Essen und Trinken ohne Zuckerzusatz.</p> <p>Humanbiologie (3) Projekte, Workshops, Seminararbeiten. Biologiekenntnisse können auch eine</p>		

	Geschäftsidee sein, zum Beispiel: Kräutertee, Naturkosmetik, Essen und Trinken ohne Zuckerzusatz.		
Wirksames Finanzmanagement	Humanbiologie (3) Eine gesunde Lebensweise wirkt vorbeugend, und das ist immer noch die billigste und rationalste Lebensweise.		
Kreativität, Innovation	<p>Evolution (2) Mehr Wissen wirft eine Reihe von neuen Ideen auf. Neue Ideen werfen neue Fragen auf. Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen und Workshops ermöglichen mehr Innovationen und Kreativität im Unterricht.</p> <p>Humanbiologie (3) Mehr Wissen wirft eine Reihe von neuen Ideen auf. Neue Ideen werfen neue Fragen auf. Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen und Workshops ermöglichen mehr Innovationen und Kreativität im Unterricht.</p>	<p>Untersuchungen in Biologie (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten ein Problem (zB. Die Wirkung der Licht auf Pflanzenwachstum), machen eine Hypothese, führen einen Kontrollexperiment durch und endlich entwerfen ihre Forschungsarbeit, die sie am Ende präsentieren.</p> <p>Zelle bei der Teilung – Mitose (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten eine bestimmte Phase der Mitose für verschiedene Arten (verschiedene Nummer der Chromosome) und zwar durch Modellierung.</p> <p>Bedeutung der Bakterien für das Leben auf der Erde (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen für jede Gruppe der Bakterien (fotoautotrophen, chemoautotrophen, heterotrophen, pathogene) die wichtigsten Eigenschaften, Vertreter und Bedeutung zu finden. Sie geben ihre Vorschläge für bessere Ausnutzung der positiven Wirkungen von einigen Bakterien. Durch Forschung der bedrohten Tiere (jeder Schüler wählt und behandelt eine Tierart) machen sie einen Plan für Behütung der bedrohten Tiere.</p> <p>Pilze – Askomyzeten und Basidiomycota (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen nach der Forschung von Gärung und Hefe einen Projektvorschlag für die Steigerung der Gärungsprozesse zu gestalten.</p>	Kreativität und Gestaltung: Förderung der Kreativität durch Umgang mit Lebewesen und Naturobjekten, Einsatz kreativitätsfördernder Methoden

		<p>Moospflanzen (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen nach der Forschung der Moospflanzen in verschiedenen Stadtteilen die Luftverschmutzung zu identifizieren.</p> <p>Moospflanzen (2) Die Schüler versuchen einen Projekt für die Ausnutzung einiger Moospflanzen mit positiven Eigenschaften (Rocella, Lecanora esculenta) zu gestalten.</p> <p>Unterschiede und Bedeutung der Angiospermen (2) Die Schüler machen für einen Familienbauernhof den Plan für Öko Herstellung von der Kamille und versuchen den Profit im Vergleich zur Herstellung von der normalen Kamille zu rechnen</p> <p>Krankheiten der Atemwege (3) Nach der Ankerkette über die Rauchgewohnheiten der Gleichaltrigen geben die Schüler die statistischen Daten darüber in der Schülerzeitung.</p> <p>Abiotische öko Faktoren (4) Als Hilfe dem lokalen Blumengeschäft erforschen die Schüler die abiotischen Faktoren für das erfolgreiche Leben der Tropenpflanzen im geschlossnen Raum.</p> <p>Die kroatischen Nationalparks (4) Die in Gruppen eingeteilten Schüler präsentieren dem Rest der Klasse einen der kroatischen Nationalparks und danach versuchen sie alle zusammen die Frage „Wie kann man Profit steigern und uns benachbartes Schutzgebiet Kopački rit popularisieren?“ zu beantworten.</p>	
<p>Optimistischer Blick in die Zukunft</p>	<p>Evolution (2) Künstliche Intelligenz, die Verbesserung der menschlichen Fähigkeiten, die Entwicklung der Wissenschaft.</p>		<p>Mensch und Gesundheit: Biologisches Wissen in Bezug zu gegenwärtigem und zukünftigem Verhalten und Handeln setzen.</p>

	<p>Humanbiologie (3) Das Verständnis der Auswirkungen der Zivilisation auf die Umwelt, rechtzeitige Maßnahmen.</p>		
Sinn für Promotion	<p>Evolution (2) Präsentation von Ideen, Arbeit, Problemstellungen. Die Diskussionen nach Präsentationen, Konfrontation von Ideen. Kenntnisse über die neuen Promotionsmöglichkeiten und Werkzeuge, die zur Verfügung stehen.</p> <p>Humanbiologie (3) Präsentation von Ideen, Arbeit, Problemstellungen. Die Diskussionen nach Präsentationen, Konfrontation von Ideen. Kenntnisse über die neuen Promotionsmöglichkeiten und Werkzeuge, die zur Verfügung stehen.</p>		
Präsentation eigener Leistungen	<p>Alle Themen Erfolge bei Wettbewerben, Ausstellungen (Tag der Erde, der 1. Dezember ...)</p>		
Evaluation	<p>Alle Themen Bewertung der eigenen Arbeit, das Feedback dafür verwenden, die künftige Arbeit zu verbessern.</p>	<p>Untersuchungen in Biologie (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten ein Problem (zB. Die Wirkung der Licht auf Pflanzenwachstum), machen eine Hypothese, führen einen Kontrollexperiment durch und endlich entwerfen ihre Forschungsarbeit, die sie am Ende präsentieren.</p> <p>Kohlenhydrate (1) Die Schüler schreiben ihre Ernährungstagebücher. Sie versuchen die Fragen zu beantworten: Durch welche Nahrungsmittel kommen die Kohlenhydrate in unseren Körper? Nimmst du saharosenreiche oder polymerreiche Kost? Warum ist es gut zelulosenreiche Nahrung zu essen, obwohl dieser Polysaharid nicht zu verdauen ist?) und auf diese Weise kommen zur Funktion und Ausbreitung der</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Aussagekraft und Grenzen naturwissenschaftlicher Experimente erkennen und bewerten</p>

		<p>Kohlenhydrate.</p> <p>Zelle bei der Teilung – Mitose (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten eine bestimmte Phase der Mitose für verschiedene Arten (verschiedene Nummer der Chromosome) und zwar durch Modelierung.</p> <p>Organische Herstellung der Ökosysteme (4) Die Schüler versuchen aufgrund ihren Vorkenntnissen die Frage zu beantworten, „Ist die organische Herstellung der Muscheln im Meer effektiver als die Viehzucht auf der Wiese?“</p> <p>Umweltverschmutzung (4) Die Schüler erforschen die negativen Folgen der menschlichen Tätigkeiten auf die Natur und versuchen die Frage „Wie kann der Mensch dazu beitragen, die bessere Qualität vom Boden zu erreichen?“ zu beantworten.</p>	
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen Anhand der Bewertung der eigenen Arbeit, die Vorschläge der Schüler berücksichtigen. Angemessene Kenntnis der Entwicklung von Wissenschaft und Integration der neuen Kenntnisse in den Unterricht.</p>		
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Evolution (2) Naturwissenschaft ist ein Gebiet, das sehr wichtig ist, nicht nur wegen der allgemeinen Anwendbarkeit im Leben, aber auch als Studienrichtung – diese Berufe ermöglichen eine Arbeitstelle zu finden und in der aktiven Bevölkerung aufgenommen zu werden.</p> <p>Humanbiologie (3) Naturwissenschaft ist ein Gebiet, das sehr wichtig ist, nicht nur wegen der allgemeinen</p>	<p>HIV Virus (2) Debatte über das Thema „Zusammenleben mit den HIV Viruskranken – pro oder contra? 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses Thema und der Lehrer hat die Funktion des Moderatoren. Am Ende schreiben sie den Plan der Möglichkeiten für das Zusammenleben mit den HIV Viruskranken</p>	

	Anwendbarkeit im Leben, aber auch als Studienrichtung – diese Berufe ermöglichen eine Arbeitstelle zu finden und in der aktiven Bevölkerung aufgenommen zu werden.		
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen Die Förderung der gegenseitigen Hilfe in der Klasse, die Teilnahme an Wettbewerben, Projekten, Vorbereitung von Ausstellungen.		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>Evolution (2) Die Diskussion nach den Präsentationen und Projekten, Berücksichtigung der Vorschläge der Schüler für die weitere Arbeit in der Klasse.</p> <p>Humanbiologie (3) Die Diskussion nach den Präsentationen und Projekten, Berücksichtigung der Vorschläge der Schüler für die weitere Arbeit in der Klasse.</p>	<p>Krankheiten der Atemwege (3) Nach der Ankerkette über die Rauchgewohnheiten der Gleichaltrigen geben die Schüler die statistischen Daten darüber in der Schülerzeitung.</p> <p>Genetisches ingeniering (4) Debatte über das Thema „Genetische Ingeniering: pro at contra. 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses schon früher vorbereitetes und geforschtes Thema. Besonders bearbeiten sie die Anwendung in der Industrie.</p> <p>Tumor (4) Nach der Forschung verschiedener Tumoren und Zusammenhang mit den geographischen Merkmalen schreiben die Schüler einen Zeitungsartikel.</p> <p>Abiotische öko Faktoren (4) Als Hilfe dem lokalen Blumengeschäft erforschen die Schuüler die abiotischen Faktoren für das erfolgreiche Leben der Tropenpflanzen im geschlossnen Raum.</p> <p>Biotop, Biozenose, Ökosystem (4) Die Schuüler versuchen die Frage „ Wie kann man die öko Sukzession des Ackers vorbeugen?“ zu beantworten und auf diese Weise die Herstellung zu vergrößern.</p>	
Kompromiss-bereitschaft	Alle Themen Biologie ist eine Wissenschaft, die eine Menge von Wissen und zur gleichen Zeit eine gute		

	Kenntnis der Physik, Mathematik und Chemie benötigt. Wegen Zeitmangel kann man nicht alle Themen gleich gut bearbeiten.		
Verantwortung übernehmen	Alle Themen Die Einhaltung der Anforderungen von Mindeststandards von Wissen, die richtige Einstellung zur Arbeit in der Schule ... (gilt für Lehrer und Schüler).		
Teamwork	Alle Themen Gruppenarbeit, die Entwicklung von Gruppenzugehörigkeit, viele Probleme werden schneller in der Gruppe gelöst.	<p>Zelle bei der Teilung – Mitose (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten eine bestimmte Phase der Mitose für verschiedene Arten (verschiedene Nummer der Chromosome) und zwar durch Modellierung.</p> <p>Bedeutung der Bakterien für das Leben auf der Erde (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen für jede Gruppe der Bakterien (fotoautotrophen, chemoautotrophen, heterotrophen, pathogene) die wichtigsten Eigenschaften, Vertreter und Bedeutung zu finden. Sie geben ihre Vorschläge für bessere Ausnutzung der positiven Wirkungen von einigen Bakterien.</p> <p>Moospflanzen (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen nach der Forschung der Moospflanzen in verschiedenen Stadtteilen die Luftverschmutzung zu identifizieren.</p> <p>Moospflanzen (2) Die Schüler versuchen einen Projekt für die Ausnutzung einiger Moospflanzen mit positiven Eigenschaften (Rocella, Lecanora esculenta) zu gestalten.</p> <p>Unterschiede und Bedeutung der Angiospermen (2) Die Schüler machen für einen Familienbauernhof den Plan für Öko Herstellung von der Kamille und versuchen den</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Personale und soziale Kompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Kooperation, Konflikt- und Teamfähigkeit sollen erworben und gefördert werden)</p> <p>Didaktische Grundsätze: Methodische Vielfalt (Projekte, fächerübergreifender Unterricht, Betriebserkundungen, offene soziale Lernformen...)</p>

		<p>Profit im Vergleich zur Herstellung von der normalen Kamille zu rechnen</p> <p>Rolle der Ernährung im Körper und gesunde Ernährung (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler machen einen Plan der gesunden Ernährung für einen Erwachsenen, einen Sportler, ein Kind im Wachstum und einen Diabetiker.</p>	
Führungskompetenz	<p>Alle Themen Die Gruppenleiter haben Rechte und Pflichten, über die sie sich bewusst sein müssen. Notwendig sind die entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen, die aber nicht jeder hat.</p>		
Emotionale Intelligenz	<p>Alle Themen Berücksichtigung der Tatsache, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, das mit anderen Menschen koexistiert. Es ist wichtig andere zu berücksichtigen, tolerant sein, ethische Grundsätze kennen und berücksichtigen.</p>	<p>Untersuchungen in Biologie (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler betrachten ein Problem (zB. Die Wirkung der Licht auf Pflanzenwachstum), machen eine Hypothese, führen einen Kontrollexperiment durch und endlich entwerfen ihre Forschungsarbeit, die sie am Ende präsentieren.</p> <p>Genetisches Ingeniering (4) Debatte über das Thema „Genetische Ingeniering: pro at contra. 2 Gruppen: affirmative und negative diskutieren über dieses schon früher vorbereitetes und geforschtes Thema. Besonders bearbeiten sie die Anwendung in der Industrie.</p> <p>Die kroatischen Nationalparks (4) Die in Gruppen eingeteilten Schüler präsentieren dem Rest der Klasse einen der kroatischen Nationalparks und danach versuchen sie alle zusammen die Frage „Wie kann man Profit steigern und uns benachbartes Schutzgebiet Kopački rit popularisieren?“ zu beantworten.</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Emotionale Intelligenz soll erworben und gefördert werden</p>
Wirtschaftsethik	<p>Alle Themen Schülererziehung, mit einem Schwerpunkt auf ethischem Denken - Beziehung zu sich selbst,</p>		<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Die SchülerInnen zu einem umweltbewussten, nachhaltigen</p>

	Klassenkameraden, Professoren. Die Forderung nach einem angemessenen Verhältnis zur Schule.		Umgang mit unseren Lebensgrundlagen befähigen. Werte und Normen sowie Fragen der Verantwortung sollen thematisiert werden. Biologie und Produktion: Auseinandersetzung mit kontroversiell diskutierten Themen trainieren
--	---	--	--

3.2.3 Analyse der Unterrichtspläne: CHEMIE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Sicherheit bei der Arbeit(1), Energie (2), Lösungen (2), Kohlenwasserstoffe (3), organische Sauerstoffverbindungen (3)</p> <p>Die Bedeutung von Wissen der Chemie im Alltag (den Einsatz von Chemikalien im Haushalt, gesunde Ernährung, sauberes Wasser, Abfälle, Energie). Der Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p>	<p>Atom durch Geschichte (1) Durch Paararbeit erstatten die Schüler Plakate mit dem Thema“ Was hat dem Erfinder geholfen auf seine Erfindung zu kommen?“</p> <p>Metalbindung (1) Recherchieren über das Anwenden von Halbleitern in Industrie.</p> <p>Grundmerkmale der Flüssigkeiten (2) Die Schüler erforschen Verbot vom Quecksilberverbrauch in Europa und versuchen die Ersatzmaterialien zu nennen.</p> <p>Merkmale der Kolloidensysteme (2) Die Schüler analysieren anhand der Etikette Bestandteile verschiedener Lebensmittel und Vertretung von Emulgatoren.</p> <p>Le Chateliers Prinzip (2) Die Schüler geben ihre Ratschläge für die kreative Anwendung von Le Chateliers Prinzip in Industrie (Photosensiblen Brillen,...)</p> <p>Sälze (2) Die Schüler erforschen, insofern von unserer Landwirtschaftsindustrie auf diesem Gebiet Kupfervitriol gebraucht wird</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Ziel ist der Einblick in die Vielgestaltigkeit und Omnipräsenz chemischer Prozesse: Dies soll nicht nur eine berufliche Orientierung erleichtern, sondern stoffliche Veränderungen als materielle und energetische Grundlage des Lebens und der Zivilisation erkennbar machen und auch Verständnis für die europäische und globale Bedeutung der chemischen Industrie schaffen.</p>

		<p>Wiederholung: Basis der Elektrochemie (2) Die Klasse wählt die beste Idee zwischen von den Schülern vorgeschlagenen Ideen für die Anwendung dieser Prinzipien bei der Energiequellen</p> <p>Natriumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler erforschen alle Möglichkeiten für das Anschaffen und die Verwendung von Soda Bikarbona in verschiedenen Industriezweigen (Nahrungsmittel, Kosmetik,...)</p> <p>Kalziumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler präsentieren ihre Resultate über das Recherchieren „Prävention vom Kalkentstehen im Haushalt – Maßnahmen, die wir selber ergreifen können“</p> <p>Anschaffen, Merkmale und Anwendung vom Aluminium (3) Die Schüler schaffen ein Programm der Wiederverwertung vom Aluminium für ihre Schule/ Siedlung/Stadt.</p> <p>Schwermetalleverschmutzung (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Wirkung eines der Schwermetalle, präsentieren das der Klasse und machen gemeinsam Vorbeugungsplan gegen Schwermetalleverschmutzung.</p> <p>Wasserstoff (3) Die Schüler sollen alle Aspekte vom Wasserstoff als Energiequelle erforschen.</p> <p>Smog und Saure Regen (3) Die Schüler sollen erforschen, was Entstehung von Smog und saure Regen beeinflusst , und wie wir das einschränken können</p> <p>Seifen und Waschmittel (4) Die Schüler sollen ihre eigenen Seifen in verschiedenen Formen und mit verschiedenem Geruch herstellen, die sie am Tag der offenen Schule ausstellen können.</p>	
--	--	--	--

Zielgerichtet	Die Arbeit im Labor (1, 2, 3) Planung und sichere experimentelle Arbeit. Die Analyse der Ergebnisse.	Einführungsstunde (1) Die Schüler sehen die Vorteile des orientierten Denkens ein.	<u>Didaktische Grundsätze:</u> Ausgangspunkt für Lernen müssen realistische und relevante Probleme sein, die dazu motivieren neues Wissen und neue Fähigkeiten zu erwerben.
Ideenplanung	Projektarbeit, Zusammenarbeit (2) Projekt: gemeinsame Projektarbeit, Präsentation der Seminararbeiten		<u>Didaktische Grundsätze:</u> Planung, Durchführung, Dokumentation und Deutung von Experimenten und sicherer Umgang mit den Stoffen stellen einen wesentlichen und unverzichtbaren Bestandteil des Chemieunterrichts dar.
Eigene Vorteile erkennen	Alle Themen (1, 2, 3) Resultate des Chemiewettbewerbs	Atom durch Geschichte (1) Durch Paararbeit erstatten die Schüler Plakate mit dem Thema "Was hat dem Erfinder geholfen auf seine Erfindung zu kommen?" Chemische Veränderungen (1) Die Schüler lösen Aufgaben aus verschiedenen Industriezweigen zB. Wie kann man die Korosion von der osijeker Brücke vorbeugen?	<u>Bildungs- und Lehraufgabe:</u> Die Übernahme von Verantwortung und die Ausbildung von Kritikfähigkeit gegenüber Ge- und Missbrauch wissenschaftlicher Erkenntnisse sollen die Teilnahme an wesentlichen gesellschaftlichen Entscheidungen ermöglichen.
Ausdauer	Chemischen Reaktionen (1) Die Berechnung der chemischen Reaktion Lösung (2) Berechnung der Zusammensetzung der Lösungen, Mischen und Verdünnen	Übung der elektronischen Konfiguration (1) Gruppenarbeit – die Schüler lösen von dem Lehrer vorbereitete Aufgaben Chemische Veränderungen (1) Die Schüler lösen Aufgaben aus verschiedenen Industriezweigen zB. Wie kann man die Korosion von der osijeker Brücke vorbeugen? Kalziumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler präsentieren ihre Resultate über das Recherchieren „Prävention vom Kalkentstehen im Haushalt – Maßnahmen, die wir selber ergreifen können“	

		<p>Schwermetalleverschmutzung (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Wirkung eines der Schwermetalle, präsentieren das der Klasse und machen gemeinsam Vorbeugungsplan gegen Schwermetalleverschmutzung.</p>	
Lösungsorientierung	<p>ENERGIE (1) Wie den Energiebedarf decken ohne die Umwelt zu Verschmutzen</p>	<p>Ausbreitung der Elemente (1) Durch Einsehen von der Bedeutung der seltenen Elementen auf der Erde verbinden wir die Begriffe von Anfrage und Angebot.</p> <p>Isotope und Isobare (1) Die Suche im Internet nach praktischer Anwendbarkeit von Isotopen und Isobaren</p> <p>Übung der elektronischen Konfiguration (1) Gruppenarbeit – die Schüler lösen von dem Lehrer vorbereitete Aufgaben</p> <p>Entdeckung vom Periodensystem der Elemente und Modernes PSE (1) Die Schüler verbinden die Lage bestimmten Elements im Vergleich auf die zugehörige Gruppe mit gemeinsamen Merkmalen dieser Gruppe der Elemente.</p> <p>Metalbindung (1) Recherchieren über das Anwenden von Halbleitern in Industrie</p> <p>Chemische Veränderungen (1) Die Schüler lösen Aufgaben aus verschiedenen Industriezweigen zB. Wie kann man die Korrosion von der osijeker Brücke vorbeugen?</p> <p>Masseneinteil der Bestandteile in der Mischung (1) Die Schüler vergleichen Bestandteile verschiedener Milchsorten auf unserem Markt.</p> <p>Entropie (2) Die Schüler erforschen Spontanprozesse in der Natur (das Wasser</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Der Chemieunterricht schafft die Basis für lebensgestaltende Lernstrategien und fördert über die Schule hinaus die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung beim Erwerb von Wissen und Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit mit Expertinnen und Experten.</p>

		<p>fließt bergab,...) und ihre Anwendung in Industrie</p> <p>Grundmerkmale der Flüssigkeiten (2) Die Schüler erforschen Verbot vom Quecksilberverbrauch in Europa und versuchen die Ersatzmaterialien zu nennen.</p> <p>Merkmale der Kolloidensysteme (2) Die Schüler analysieren anhand der Etikette Bestandteile verschiedener Lebensmittel und Vertretung von Emulgatoren.</p> <p>Faktoren, die Geschwindigkeit der chemischen Reaktionen beeinflussen (2) Die Schüler erforschen, insofern die Autos auf unserem Gebiet über eingebaute Katalysatoren verfügen</p> <p>Korrosion (3) Die Schüler sollen die besten Maßnahmen für den Schutz gegen Korrosion vorschlagen, die auf unserem Gebiet verwendbar sind.</p> <p>Anschaffen, Merkmale und Anwendung vom Aluminium (3) Die Schüler schaffen ein Programm der Wiederverwertung vom Aluminium für ihre Schule/ Siedlung/Stadt.</p> <p>Leguren (3) Die Schüler analysieren Verwendung der Legure in ihrer Umgebung und schlagen neue Verwendungsmöglichkeiten in anderen Industriezweigen vor.</p> <p>Anschaffen und Verwendung von Alkane (4) Die Schüler sollen alle Möglichkeiten der Herstellung vom Biogas aus dem Bioabfall erforschen.</p>	
Risikomanagement	<p>Sicherheit bei der Arbeit (3)</p> <p>Für und gegen die Verwendung von Chemikalien; sichere Anwendung</p>		<p><u>Beiträge zu den Bildungsbereichen</u> (Mensch und Gesellschaft): Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit materiellen und energetischen</p>

	von Chemikalien.		Ressourcen über die Grenzen hinweg; (Gesundheit und Bewegung) Grundlagen für den gesundheitsfördernden und – bewussten Umgang mit Stoffen der Alltagswelt; vertieftes Kritikbewusstsein gegenüber der Ambivalenz von Drogen und Pharmazeutika.
Ideen anderen präsentieren	Projektarbeit, Gruppenarbeit (2) Die Seminararbeit, die Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.	<p>Atom durch Geschichte (1) Durch Paararbeit erstatten die Schüler Plakate mit dem Thema“ Was hat dem Erfinder geholfen auf seine Erfindung zu kommen?“</p> <p>Kristalle(1) Die Schüler präsentieren die Anwendung verschiedener Kristalle.</p> <p>Entropie (2) Die Schüler erforschen Spontanprozesse in der Natur (das Wasser fließt bergab,...) und ihre Anwendung in Industrie</p> <p>PH Werte als Säuremaß (2) Die Schüler machen eine Werbung für einen einheimischen Hersteller und nehmen in Betracht PH Werte als Säuremaß in seinen Erzeugnissen</p> <p>Wiederholung: Basis der Elektrochemie (2) Die Klasse wählt die beste Idee zwischen von den Schülern vorgeschlagenen Ideen für die Anwendung dieser Prinzipien bei der Energiequellen</p> <p>Kalziumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler präsentieren ihre Resultate über das Recherchieren „Prävention vom Kalkentstehen im Haushalt – Maßnahmen, die wir selber ergreifen können“</p> <p>Sauerstoff (3)</p>	

		<p>Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen die schädliche Wirkung vom Freon und schlagen Plan für die Einschränkung vom Freongebrauch auf unserem Gebiet.</p> <p>Erdöl (4) Nachdem die Schüler das Essay „Erdöl ist schwarzes Gold“ geschrieben haben, folgt die Diskussion über das Bohren vom Erdöl und Gas aus der Adria und dessen Bedeutung für die kroatische Wirtschaft.</p> <p>Alkohol im alltäglichen Leben (4) Die Schüler schreiben in Gruppen mehrere Zeitungsartikel über die Schädlichkeit vom Alkoholkonsum in Adoleszenz und wählen den besten.</p>	
Schritt für Schritt	Projektarbeit, Zusammenarbeit (2) Das Arbeiten in einer Gruppe, Arbeitsteilung, Teamarbeit.	Einführungsstunde (1) Die Schüler sehen die Vorteile des orientierten Denkens ein.	
Fachkenntnis	Projektarbeit, Zusammenarbeit (2) Vertiefung der Fachkenntnisse und die Entwicklung von ausgewählten Bereichen	<p>Ausbreitung der Elemente (1) Durch Einsehen von der Bedeutung der seltenen Elementen auf der Erde verbinden wir die Begriffe von Anfrage und Angebot.</p> <p>Isotope und Isobare (1) Die Suche im Internet nach praktischer Anwendbarkeit von Isotopen und Isobaren.</p> <p>Entropie (2) Die Schüler erforschen Spontanprozesse in der Natur (das Wasser fließt bergab und ihre Anwendung in Industrie.</p> <p>PH Werte als Säuremaß (2) Die Schüler machen eine Werbung für einen einheimischen Hersteller und nehmen in Betracht PH Werte als Säuremaß in seinen Erzeugnissen</p>	<p><u>Beiträge zu den Bildungsbereichen:</u> (Sprache und Kommunikation) Erweiterung und sicherer Einsatz der chemischen Fachsprache als zusätzliche Form der Kommunikation innerhalb und außerhalb des fachwissenschaftlichen Bereiches</p> <p><u>Lehrstoff:</u> Die Schülerinnen und Schüler sollen durch Erlernen der chemischen Fachsprache die Kommunikation auf fachwissenschaftlicher Ebene führen können</p>

		<p>Sälze (2) Die Schüler erforschen, insofern von unserer Landwirtschaftsindustrie auf diesem Gebiet Kupfervitriol gebraucht wird</p> <p>Natriumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler erforschen alle Möglichkeiten für das Anschaffen und die Verwendung von Soda Bikarbona in verschiedenen Industriezweigen (Nahrungsmittel, Kosmetik,...)</p> <p>Chlor (3) Die Schüler sollen genau rechnen, wie viel Chlor man im Sommer für das öffentliche Schwimmbad „Kopika“ braucht.</p> <p>Smog und Saure Regen (3) Die Schüler sollen erforschen, was Entstehung von Smog und saure Regen beeinflusst, und wie wir das einschränken können</p> <p>Stickstoff- und Phosphatdüngemittel (3) Die Schüler sollen erforschen die Anwendung der Stickstoff- und Phosphatdüngemittel in Landwirtschaftsindustrie in Slavonien, sowie die Schädlichkeit für die Lebewesen auf diesem Gebiet</p> <p>Alkine PVC (4) Die Schüler sollen alle Möglichkeiten der Wiederverwertung vom PVC Abfall auf unserem Gebiet erforschen</p> <p>Erdöl (4) Nachdem die Schüler das Essay „Erdöl ist schwarzes Gold“ geschrieben haben, folgt die Diskussion über das Bohren vom Erdöl und Gas aus der Adria und dessen Bedeutung für die kroatische Wirtschaft.</p> <p>Alkohol im alltäglichen Leben (4) Die Schüler schreiben in Gruppen mehrere Zeitungsartikel über die Schädlichkeit vom Alkoholkonsum in Adoleszenz und wählen den besten.</p>	
Ideen verwirklichen	Projektarbeit, Gruppenarbeit (2)		

	Die Seminararbeit, die Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.		
Wirksames Finanzmanagement	Die Arbeit im Labor (1, 2, 3) Energie (1) Sparsamer Umgang mit Chemikalien und Energie		
Kreativität, Innovation	Die Arbeit im Labor (1, 2, 3) Innovative Version des Experiments	<p>PH Werte als Säuremaß (2) Die Schüler machen eine Werbung für einen einheimischen Hersteller und nehmen in Betracht PH Werte als Säuremaß in seinen Erzeugnissen</p> <p>Sälze (2) Die Schüler erforschen, insofern von unserer Landwirtschaftsindustrie auf diesem Gebiet Kupfervitriol gebraucht wird</p> <p>Wiederholung: Basis der Elektrochemie (2) Die Klasse wählt die beste Idee zwischen von den Schülern vorgeschlagenen Ideen für die Anwendung dieser Prinzipien bei der Energiequellen</p> <p>Kalziumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler präsentieren ihre Resultate über das Recherchieren „Prävention vom Kalkentstehen im Haushalt – Maßnahmen, die wir selber ergreifen können“</p> <p>Sauerstoff (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen die schädliche Wirkung vom Freon und schlagen Plan für die Einschränkung vom Freongebrauch auf unserem Gebiet.</p> <p>Smog und Saure Regen (3) Die Schüler sollen erforschen, was Entstehung von Smog und saure</p>	<u>Beiträge zu den Bildungsbereichen:</u> (Kreativität und Getaltung) kreative Problemlösungsstrategien

		<p>Regen beeinflusst , und wie wir das einschränken können</p> <p>Anschaffen und Verwendung von Alkane (4) Die Schüler sollen alle Möglichkeiten der Herstellung vom Biogas aus dem Bioabfall erforschen.</p> <p>Alkine PVC (4) Die Schüler sollen alle Möglichkeiten der Wiederverwertung vom PVC Abfall auf unserem Gebiet erforschen</p> <p>Alkohol im alltäglichen Leben (4) Die Schüler schreiben in Gruppen mehrere Zeitungsartikel über die Schädlichkeit vom Alkoholkonsum in Adoleszenz und wählen den besten.</p> <p>Kohlenhydrate (4) Die Schüler erforschen die Vertretung verschiedener Zuckerarten in der Ernährung.</p>	
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Energie (1)</p> <p>Neue Energiequellen ...</p>	<p>Atom durch Geschichte (1) Durch Paararbeit erstatten die Schüler Plakate mit dem Thema“ Was hat dem Erfinder geholfen auf seine Erfindung zu kommen?“</p> <p>Seifen und Waschmittel (4) Die Schüler sollen ihre eigenen Seifen in verschiedenen Formen und mit verschiedenem Geruch herstellen, die sie am Tag der offenen Schule ausstellen können.</p>	
Sinn für Promotion	Projektarbeit, Gruppenarbeit (2)		
	<p>Die Schüler stellen ihre Arbeiten, ihre Ergebnisse in der Klasse vor.</p>		
Präsentation eigener Leistungen	Alle Themen (1, 2, 3)		
	<p>Erfolge im Wettbewerb</p>		
Evaluation	Alle Themen (1, 2, 3)	Masseneinteil der Bestandteile in der Mischung (1)	
		<p>Die Schüler vergleichen Bestandteile verschiedener Milchsorten auf</p>	

	Bewertung der eigenen Arbeit ,	<p>unserem Markt.</p> <p>Leguren (3) Die Schüler analysieren Verwendung der Legure in ihrer Umgebung und schlagen neue Verwendungsmöglichkeiten in anderen Industriezweigen vor.</p> <p>Wasserstoff (3) Wasserstoff wie eine neue mögliche Energiequelle</p> <p>Chlor (3) Die Schüler sollen genau rechnen, wie viel Chlor man im Sommer für das öffentliche Schwimmbad „Kopika“ braucht.</p> <p>Stickstoff- und Phosphatdüngemittel (3) Die Schüler sollen erforschen die Anwendung der Stickstoff- und Phosphatdüngemittel in Landwirtschaftsindustrie in Slavonien, sowie die Schädlichkeit für die Lebewesen auf diesem Gebiet.</p>	
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen</p> <p>Immer auf der Grundlage der Eigenbewertung und der Interessen der Schüller ...</p>		
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	<p>Alle Themen</p> <p>Die Förderung der gegenseitigen Unterstützung in der Klasse</p>		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>Polymere (3)</p> <p>Diskussion: Der Einsatz von Polymeren im Alltag</p>		

Kompromissbereitschaft	Organische Sauerstoffverbindungen (3) Der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln um Nahrungsmittel anzubauen		
Verantwortung übernehmen	Die ganze Zeit (3) Konsistenz der Lehrer, Aufgaben, Hausaufgaben , mündliche Prüfungen Konsistenz der Schüler: regelmässiges Lernen	Einführungsstunde (1) Die Schüler sehen die Vorteile des orientierten Denkens ein. Übung der elektronischen Konfiguration (1) Gruppenarbeit – die Schüler lösen von dem Lehrer vorbereitete Aufgaben Seifen und Waschmittel (4) Die Schüler sollen ihre eigenen Seifen in verschiedenen Formen und mit verschiedenem Geruch herstellen, die sie am Tag der offenen Schule ausstellen können.	
Teamwork	Die Arbeit im Labor (1), Zusammenarbeit (2) Gruppenarbeit	Ausbreitung der Elemente (1) Durch Einsehen von der Bedeutung der seltenen Elementen auf der Erde verbinden wir die Begriffe von Anfrage und Angebot. Energie und Wärme (2) Durch Gruppenarbeit erforschen die Schüler Energie verschiedener chemischen Reaktionen, die in der Industrie ihre Anwendung finden. Faktoren, die Geschwindigkeit der chemischen Reaktionen beeinflussen (2) Die Schüler erforschen, insofern die Autos auf unserem Gebiet über eingebaute Katalysatoren verfügen Le Chateliers Prinzip (2) Die Schüler geben ihre Ratschläge für die kreative Anwendung von Le Chateliers Prinzip in Industrie (Photosensiblen Brillen,...)	<u>Didaktische Grundsätze:</u> In einem sozialen Umfeld lernen: Gemeinsames Lernen und Arbeiten wie auch Kooperation von Schülerinnen und Schülern mit Expertinnen und Experten im Rahmen situierter Problemstellungen hat Bestandteil möglichst vieler Lernphasen zu sein.

		<p>Korrosion (3) Die Schüler sollen die besten Maßnahmen für den Schutz gegen Korrosion vorschlagen, die auf unserem Gebiet verwendbar sind.</p> <p>Natriumeigenschaften und – Verbindungen (3) Die Schüler erforschen alle Möglichkeiten für das Anschaffen und die Verwendung von Soda Bikarbona in verschiedenen Industriezweigen (Nahrungsmittel, Kosmetik,...)</p> <p>Anschaffen, Merkmale und Anwendung vom Aluminium (3) Die Schüler schaffen ein Programm der Wiederverwertung vom Aluminium für ihre Schule/ Siedlung/Stadt.</p> <p>Leguren (3) Die Schüler analysieren Verwendung der Legure in ihrer Umgebung und schlagen neue Verwendungsmöglichkeiten in anderen Industriezweigen vor.</p> <p>Schwermetalleverschmutzung (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Wirkung eines der Schwermetalle, präsentieren das der Klasse und machen gemeinsam Vorbeugungsplan gegen Schwermetalleverschmutzung.</p> <p>Wasserstoff (3) Die Schüler sollen alle Aspekte vom Wasserstoff als Energiequelle erforschen.</p> <p>Chlor (3) Die Schüler sollen genau rechnen, wie viel Chlor man im Sommer für das öffentliche Schwimmbad „Kopika“ braucht.</p> <p>Alkine PVC (4) Die Schüler sollen alle Möglichkeiten der Wiederverwertung vom PVC Abfall auf unserem Gebiet erforschen</p> <p>Amine (4) Die Schüler präsentieren ihre Arbeiten über die Ausbreitung und</p>	
--	--	---	--

		<p>Wirkung von Alkaloiden.</p> <p>Kohlenhydrate (4) Die Schüler erforschen die Vertretung verschiedener Zuckerarten in der Ernährung.</p> <p>Pyramide der gesunden Ernährung (4) Die Schüler machen die Speisekarte für ein Kind im Wachstum, einen erwachsenen Mann und eine erwachsene Frau, indem sie schematische Darstellung von der Pyramide der gesunden Ernährung gebrauchen.</p>	
Führungskompetenz	<p>Die Arbeit im Labor (1)</p> <p>Zusammenarbeit (2)</p> <p>Gruppenarbeit</p>		
Emotionale Intelligenz	<p>Alle Themen</p> <p>Kann seine Emotionen kontrollieren</p>	<p>Ausbreitung der Elemente (1) Durch Einsehen von der Bedeutung der seltenen Elementen auf der Erde verbinden wir die Begriffe von Anfrage und Angebot.</p> <p>Metalbindung (1) Recherchieren über das Anwenden von Halbleitern in Industrie</p> <p>Energie und Wärme (2) Durch Gruppenarbeit erforschen die Schüler Energie verschiedener chemischen Reaktionen, die in der Industrie ihre Anwendung finden</p> <p>Merkmale der Kolloidensysteme (2) Die Schüler analysieren anhand der Etikette Bestandteile verschiedener Lebensmittel und Vertretung von Emulgatoren.</p> <p>Faktoren, die Geschwindigkeit der chemischen Reaktionen beeinflussen (2) Die Schüler erforschen, insofern die Autos auf unserem Gebiet über eingebaute Katalysatoren verfügen</p>	

		Korrosion (3) Die Schüler sollen die besten Maßnahmen für den Schutz gegen Korrosion vorschlagen, die auf unserem Gebiet verwendbar sind.	
Wirtschaftsethik	Alle Themen Es hat eine respektvolle Haltung gegenüber dem Lehrer, den Mitschülern, der Umwelt		

3.3.4 Analyse der Unterrichtspläne: DEUTSCH als 1FS

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>SCHULE (2) Privatbrief – Freunde im Ausland</p> <p>SPRACHEN (3) Die Bedeutung der Fremdsprachenkenntnisse (zu Hause, im Ausland – beim Studium, bei der Arbeit, Reisen ...)</p> <p>STÄDTE (3) Vorteile der Stadt/ des Landes Möglichkeiten, die eine Stadt sie bietet Heimatsort - Beschreibung</p> <p>BERUFE (4) Stellenangebote, Bewerbung, Bewerbungsgespräche</p>		
Zielgerichtet	<p>SPRACHEN (3) Wie lernt man eine Fremdsprache?</p> <p>SPORT (2,3) Gewohnheiten in Verbindung mit Sport</p>		

	BERUFE (4) Stellenangebote, Bewerbung, Bewerbungsgespräche		
Ideenplanung	MODE UND EINKAUFEN (3) Projekt: Modenschau		
Eigene Vorteile erkennen	SPORT (2,3) Leistungen im Sport MENSCHEN (3) Lebenslauf, Eigenschaften BERUFE (4) Stellenangebote, Bewerbung, Bewerbungsgespräche KOMMUNIKATION (4) Männer/ Frauen		
Ausdauer	KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los? SPRACHEN (3) Wie lernt man eine Fremdsprache? SPORT (2, 3) Gewohnheiten in Verbindung mit Sport		
Lösungsorientierung	FREIZEIT (2) Was machen wir heute Nachmittag? KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los? STÄDTE (3) Welche Probleme der Menschen sind mit dem Leben in der Stadt verbunden? Wie kann man diese Probleme lösen? ZUKUNFT, UMWELT (4) Lösungen für Umweltprobleme		
Risikomanagement	KÖRPER (2)		

	<p>Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>SPORT (2, 3) Gefahren bei den einzelnen Sportarten</p> <p>MEDIEN (4) Vorteile und Nachteile der Medien</p> <p>KOMMUNIKATION (4) Vorteile und Nachteile der neuen Technologien</p>		
Ideen anderen präsentieren	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>MENSCH UND TIER (2) Welches Tier passt zu mir?</p> <p>STÄDTE (3) Heimatsstadt beschreiben - Präsentation</p>		
Schritt für Schritt	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>SPRACHEN (3) Wie lernt man Fremdsprachen?</p> <p>MENSCHEN (3) Gesunde Lebensweise</p>		
Fachkenntnis	<p>STÄDTE (3) Heimatsstadt beschreiben</p>		
Ideen verwirklichen	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>MODE UND EINKAUFEN (3) Projekt: Modenschau</p>		
Wirksames Finanzmanagement	<p>GELD, SPAREN (2) Taschengeld, Kommst du mit deinem Geld aus?, So wird gespart.</p>		

	<p>MODE UND EINKAUFEN (3) Einkaufsgewohnheiten, Reklamation</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Geschäfte, Kleidung, Essen und Trinken</p> <p>KONZUM (4) Debatte über das Geldausgeben</p>		
Kreativität, Innovation	<p>MODE UND EINKAUFEN (3) Modedesigner (Karl Lagerfeld); wie kommt man zu frischen Ideen?</p> <p>STÄDTE (3) Hundertwasserhaus Heimatstadt beschreiben</p> <p>MEDIEN (4) Radiosendung - Kritik</p> <p>Kurzer Artikel für die Zeitung oder fürs Radio</p>		
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>ZUKUNFT (2) Ich mit 40</p> <p>LIEBE, BEZIEHUNGEN (3) Wünsche für eine Partnerbeziehung, Ehe, Familie ...</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Zukunftspläne</p>		
Sinn für Promotion	<p>STÄDTE (3) Heimatsort beschreiben und präsentieren</p>		
Präsentation eigener Leistungen	<p>SPORT (3) Sportleistungen</p> <p>MENSCHEN (3) Lebenslauf</p>		

	REISEN (4) Eigene Erfahrungen vorstellen		
Evaluation	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Bewertung der eigenen Arbeit, Rückinformationen, Kriterien ...		
Ständige Verbesserung	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Arbeitsweise im Unterricht, wo die Ideen und Vorschläge der Schüler erwünscht sind ... UNTERWEGS (4) Ausbesserung der Verkehrssituation in der Stadt		
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	SPORT (3) Gewohnheiten in der Verbindung mit Sport		
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Gegenseitige Hilfe in der Klasse		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	MENSCH UND TIER (2) Zustimmen und Widersprechen SPRACHEN (3) Debatte WETTER, KLIMA (3) Debatte: Der beste Monat im Jahr, Lebensort ... Diskusija: Najboljši mesec v letu, najboljši kraj za bivanje LIEBE, BEZIEHUNGEN (3) Debatte: Heiraten ja oder nein? KONSUM (4) Debatte: Geldverbrauch		
Kompromissbereitschaft	MENSCH UND TIER (2) Zustimmen und Widersprechen LIEBE, BEZIEHUNGEN (3)		

	Das Leben in der Familie KONSUM (4) Debatte: Geldverbrauch		
Verantwortung übernehmen	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Konsequentes Handeln des Lehrers: Aufgaben überprüfen, Hausaufgaben, Prüfen ... MENSCH UND TIER (2) Zustimmen und Widersprechen MODE UND EINKAUFEN (3) Projekt: Modenschau STÄDTE (3) Heimatstadt beschreiben LIEBE, BEZIEHUNGEN (4) Beziehungen in der Familie, unter Freunden ... ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Wie sorgt man für die Umwelt?		
Teamwork	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Gruppenarbeit SPORT (2,3) Teamsport		
Führungskompetenz	ALLE THEMEN (1, 2, 3, 4) Delo v skupinah		
Emotionale Intelligenz	SPRACHEN (3) Debatte LIEBE, BEZIEHUNGEN Positive und negative Emotionen, Emotionen ausdrücken		
Wirtschaftsethik	MENSCH UND TIER (2) Umgang mit Tieren, Tierschutz		

	<p>SPRACHEN (3) Debatte</p> <p>SPORT (2,3) Fairplay, Doping im Sport</p> <p>LIEBE, BEZOIEHUNGEN (3) Beziehungen in der Familie, unter Freunden ...</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Wie sorgt man für die Umwelt?</p>		
--	---	--	--

3.3.5 Analyse der Unterrichtspläne: ENGLISCH

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Bildung (3) Identifizieren die Stärken und Schwächen der Schule, die sie besuchen.</p>	<p>Ein 14jähriger Kapitän (1) Nach dem Text über einen 14jährigen der alleine den Atlantischen Ozean durchquert hat, beschreiben die Schüler seine Eigenschaften die ihn geholfen haben sein Ziel zu erreichen. Dann denken sie über ihre Eigenschaften die ihnen helfen könnten etwas so grosses zu schaffen.</p> <p>Gefährliche Reisen in der Geschichte (2) Die Schüler planen eine Reise durch die Geschichte und präsentieren sie.</p> <p>Kidcare report (2) Im Internet recherchieren die Schüler Informationen über</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Dem Fremdsprachenunterricht kommt die Aufgabe zu, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Sach-, Sozial-, Selbstkompetenz, method. Kompetenz) zu leisten.</p>

		<p>Organisationen die sich um Kinder und Jugendliche kümmern und präsentieren sie.</p> <p>Es ging alles falsch (2) Die Schüler beschreiben eine unangenehme Situation aus ihrem Leben.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen. Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p> <p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p>	
--	--	--	--

		<p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p> <p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Elmers Erfindung (3) Die Schüler ordnen Ereignisse im Leben eines Erfinders chronologisch und besprechen die Phasen eines Prozesses von der Idee zu dem Produkt.</p> <p>Das Foto einer berühmten Person Präsentationsfertigkeiten (3) Die Schüler hören über eine berühmte Person und was sie für ihr Land gemacht hat und bereiten Präsentationen vor über kroatische Stars die etwas für Kroatien gemacht haben.</p> <p>Sprechen: die Stillen vermeiden (3) Die Schüler beschreiben Fotos bekannter Sportler und</p>	
--	--	--	--

		<p>beschreiben wie sich diese Personen fühlen. Sie diskutieren über Sportaktivitäten die eine Herausforderung für sie wäre.</p> <p>Die geheime Welt der Tiere (3) Die Schüler diskutieren über die Rechte von Tieren, ihrer Ausnutzung wenn es für Leute ein Risiko besteht und Volontäre bei den Organisationen für Tierschutz. Rollenspiel: sie möchten sich für Delphindresseur bewerben und führen ein Arbeitsgespräch.</p>	
Zielgerichtet	<p>Bildung (3) Bildung »zugeschnitten« auf junge Menschen</p>	<p>Know thyself! Nosce te ipsum! Gnothi seauton! (Upoznaj sebe samog) (1) Durch den Text über das Orakel in Delphi, lernen die Schüler die Gefährlichkeiten der Kommunikation und die Bedeutung der richtigen Sprache und Sprachenvermittlung. Rollenspiel: die Schüler prophezeien und die anderen analysieren, dabei diskutieren sie was man tun kann um die Unklarheiten zu vermeiden.</p> <p>Ein 14jähriger Kapitän (1) Nach dem Text über einen 14jährigen der alleine den Atlantischen Ozean durchquert hat, beschreiben die Schüler seine Eigenschaften die ihn geholfen haben sein Ziel zu erreichen. Dann denken sie über ihre Eigenschaften die ihnen helfen könnten etwas so grosses zu schaffen.</p> <p>Das Leben in Kroatien : Drei Geschichten (1) Nachdem sie hören drei Geschichten der Ausländer die in Kroatien leben, sprechen die Schüler über Vorteile und Nachteile des Lebens in einer neuen Umgebung (die Stadt – das Lande, eine andere Region, ein anderes Land) und wie</p>	<p>Vielfältige Kommunikationssituationen: Um größtmögliche fremdsprachliche Kompetenz für private, berufliche und studienbezogene Kommunikationssituationen zu erreichen, sind die fremdsprachlichen Mittel in eine möglichst breite Streuung von situativen Kontexten einzubetten (u.a. Unternehmen, Geschäfte, Behörden).</p>

		<p>am besten die Möglichkeit des Lebens in einer anderen Umgebung auszunutzen.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen. Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p> <p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie</p>	
--	--	--	--

		<p>lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Eine Veränderung (3) Grosse und positive Veränderungen im Leben und der Wortschatz den man braucht um darüber zu sprechen.</p> <p>Wortschatz: Schule und Ausbildung (3) Schulsysteme in Kroatien und Britanien, ihr Vergleich, Vorteile, Nachteile und Ideen wie sie zu verbessern.</p> <p>Die Periode im Leben (3) Die Schüler diskutieren über Alter, verschiedene Phasen im Leben und ihre Vor- und Nachteile.</p> <p>Herr und Frau Durchschnittlich Die Schüler lesen über eine typische englische Familie und vergleichen sie mit einer kroatischen. Sie schlagen vor was man machen sollte um die Qualität des Lebens zu verbessern.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Ein Roman in einem Jahr Die Schüler sprechen über kreative Prozesse und</p>	
--	--	--	--

		<p>Fertigkeiten die gebraucht werden wenn man literarische Werke schreibt. Sie sollten diese Eigenschaften in sich und den anderen erkennen und entwickeln.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne (4) Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus, Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können</p> <p>Die Reichen und die Berühmten (4) Die Schüler lesen über J.K. Rowling, M. Monroe, The Beatles, J. Shuster und J. Siegel und finden heraus dass sie am Anfang ihrer Karriere überhaupt nicht anerkannt waren, aber dass sie es geschafft haben! Sie kommentieren die Fertigkeiten und Eigenschaften sie hatten und die man braucht um erfolgreich zu werden.</p> <p>Der Junge der den Wind beherrscht hat (4) Die Schüler lesen über einen Mann der eine Windmühle in einem kleinen Dorf in Afrika aufgebaut und damit der ganzen Gemeinschaft geholfen hat. Sie sprechen über die Bedeutung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmen ohne viel Geld.</p> <p>Kein Bedauern (4) Aufgrund des Textes über einen Jungen der nach den verpassten Gelegenheiten nicht leidet, er hat gemacht nur das was ihn glücklich macht, sprechen die Schüler über ihre Erfahrungen und möglichen verpassten Gelegenheiten. Sie schreiben einen Aufsatz zum Thema „Kein Bedauern“.</p>	
--	--	--	--

Ideenplanung	Letzte Grenzen (3) Weltraumtourismus – Anzeigen Bildung (3) Vorschläge zur Verbesserung der Schulen	Ich, ein Schriftsteller (1) Die Schüler schreiben ihr eigenes Märchen nach dem Beispiel aus dem Buch. Es kann auch eine moderne Version sein. Dabei diskutieren sie über den Prozess des Schreibens und die Phasen. Sie präsentieren die Märchen.	
Eigene Vorteile erkennen	Letzte Grenzen (3) Was macht einen guten Astronaut aus?	What's your dream house? (Koja je tvoja kuća iz snova) (1) Die Schüler beschreiben ihre Traumhäuser. Aufgrund der Beschreibungen, bewerten die anderen Schüler was für Personen diese Schüler sind. Ein 14jähriger Kapitän (1) Nach dem Text über einen 14jährigen der alleine den Atlantischen Ozean durchquert hat, beschreiben die Schüler seine Eigenschaften die ihn geholfen haben sein Ziel zu erreichen. Dann denken sie über ihre Eigenschaften die ihnen helfen könnten etwas so grosses zu schaffen. Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen. Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen.	Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule: Die positiven Auswirkungen von Fremdsprachenkenntnissen auf Beschäftigung und Wirtschaftsstandorte sind deutlich zu machen. Fremdsprachenkompetenz ist im Hinblick auf eine transnational orientierte Berufs- bzw. Studierfähigkeit zu fördern. Didaktische Grundsätze: Reflektierender Sprachenvergleich Bereits vorhandene Fremdsprachenkompetenzen sollen als besonderer lernstrategischer Vorteil bewusst gemacht und genutzt werden.

		<p>Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p> <p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidat sind.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p> <p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im</p>	
--	--	--	--

		<p>Leben.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Intelligenztypen (3) Die Schüler sprechen über Intelligenztypen und welche wofür geeignet sind.</p> <p>Sprechen: die Stillen vermeiden (3) Die Schüler beschreiben Fotos bekannter Sportler und beschreiben wie sich diese Personen fühlen. Sie diskutieren über Sportaktivitäten die eine Herausforderung für sie wäre.</p> <p>Ein Roman in einem Jahr (4) Die Schüler sprechen über kreative Prozesse und Fertigkeiten die gebraucht werden wenn man literarische Werke schreibt. Sie sollten diese Eigenschaften in sich und den anderen erkennen und entwickeln.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne (4) Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus, Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können</p> <p>Die Reichen und die Berühmten (4) Die Schüler lesen über J.K. Rowling, M. Monroe, The Beatles, J. Shuster und J. Siegel und finden heraus dass sie am Anfang ihrer Karriere überhaupt nicht anerkannt waren,</p>	
--	--	---	--

		<p>aber dass sie es geschafft haben! Sie kommentieren die Fertigkeiten und Eigenschaften sie hatten und die man braucht um erfolgreich zu werden.</p> <p>Der Junge der den Wind beherrscht hat (4) Die Schüler lesen über einen Mann der eine Windmühle in einem kleinen Dorf in Afrika aufgebaut und damit der ganzen Gemeinschaft geholfen hat. Sie sprechen über die Bedeutung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmen ohne viel Geld.</p> <p>Kein Bedauern (4) Aufgrund des Textes über einen Jungen der nach den verpassten Gelegenheiten nicht leidet, er hat gemacht nur das was ihn glücklich macht, sprechen die Schüler über ihre Erfahrungen und möglichen verpassten Gelegenheiten. Sie schreiben einen Aufsatz zum Thema „Kein Bedauern“.</p>	
<p>Ausdauer</p>	<p>Alle Themen (3) Schreiben von Texten, Hausaufgaben</p>	<p>Ein 14jähriger Kapitän (1) Nach dem Text über einen 14jährigen der alleine den Atlantischen Ozean durchquert hat, beschreiben die Schüler seine Eigenschaften die ihn geholfen haben sein Ziel zu erreichen. Dann denken sie über ihre Eigenschaften die ihnen helfen könnten etwas so grosses zu schaffen.</p> <p>Dream makeovers (Promjena izgleda iz sna) (3) Učenici će slušati tekst o mladiću koji je promijenio način oblačenja i životni stil kako bi ostvario svoj cilj – dobiti odgovarajući posao. Razgovarat će o opravdanosti njegovih postupaka i koliko su sami spremni promijeniti se da bi postigli svoje ciljeve. Razgovarat će i o ostalim karakteristikama potrebnim za dobivanje željenog posla:</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Kompetenz zum lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernen Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen.</p>

		<p>vještina, znanju, sposobnostima.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen. Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p> <p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse</p>	
--	--	---	--

		<p>hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p> <p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3) Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p> <p>Elmers Erfindung (3) Die Schüler ordnen Ereignisse im Leben eines Erfinders chronologisch und besprechen die Phasen eines Prozesses von der Idee zu dem Produkt.</p>	
--	--	---	--

		<p>Das Foto einer berühmten Person Präsentationsfertigkeiten (3) Die Schüler hören über eine berühmte Person und was sie für ihr Land gemacht hat und bereiten Präsentationen vor über kroatische Stars die etwas für Kroatien gemacht haben.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Sprechen: die Stillen vermeiden (3) Die Schüler beschreiben Fotos bekannter Sportler und beschreiben wie sich diese Personen fühlen. Sie diskutieren über Sportaktivitäten die eine Herausforderung für sie wäre.</p> <p>Ein Roman in einem Jahr (4) Die Schüler sprechen über kreative Prozesse und Fertigkeiten die gebraucht werden wenn man literarische Werke schreibt. Sie sollten diese Eigenschaften in sich und den anderen erkennen und entwickeln.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne (4) Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus,</p>	
--	--	---	--

		<p>Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können</p> <p>Die Reichen und die Berühmten (4) Die Schüler lesen über J.K. Rowling, M. Monroe, The Beatles, J. Shuster und J. Siegel und finden heraus dass sie am Anfang ihrer Karriere überhaupt nicht anerkannt waren, aber dass sie es geschafft haben! Sie kommentieren die Fertigkeiten und Eigenschaften sie hatten und die man braucht um erfolgreich zu werden.</p> <p>Der Junge der den Wind beherrscht hat (4) Die Schüler lesen über einen Mann der eine Windmühle in einem kleinen Dorf in Afrika aufgebaut und damit der ganzen Gemeinschaft geholfen hat. Sie sprechen über die Bedeutung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmen ohne viel Geld.</p> <p>Kein Bedauern (4) Aufgrund des Textes über einen Jungen der nach den verpassten Gelegenheiten nicht leidet, er hat gemacht nur das was ihn glücklich macht, sprechen die Schüler über ihre Erfahrungen und möglichen verpassten Gelegenheiten. Sie schreiben einen Aufsatz zum Thema „Kein Bedauern“.</p>	
Lösungsorientierung	<p>Bildung (3) Wie kann man die Schule verbessern?</p> <p>Kunst (3) Wie man ein künstlerisches Ereignis jungen Menschen anbieten kann?</p>		Beiträge zu den Bildungsbereichen: Problemlösungskompetenz ist als zentrales Lehr- und Lernziel zu betrachten.
Risikomanagement	Sucht (3) Arten von Sucht, Internet	Know thyself! Nosce te ipsum! Gnothi seauton! (Upoznaj sebe samog) (1)	

		<p>Durch den Text über das Orakel in Delphi, lernen die Schüler die Gefährlichkeiten der Kommunikation und die Bedeutung der richtigen Sprache und Sprachenvermittlung. Rollenspiel: die Schüler prophezeien und die anderen analysieren , dabei diskutieren sie was man tun kann um die Unklarheiten zu vermeiden.</p> <p>Lehren aus eigener Erfahrung (1) Nach dem Text über Terrorismus und Versuche wie Leute verschiedener Weltanschauungen zu versöhnen, äußern die Schüler ihre Meinung über die Welt wo alle Religionen zusammen leben könnten.</p> <p>Das Leben in Kroatien : Drei Geschichten (1) Nachdem sie hören drei Geschichten der Ausländer die in Kroatien leben, sprechen die Schüler über Vorteile und Nachteile des Lebens in einer neuen Umgebung (die Stadt – das Lande, eine andere Region, ein anderes Land) und wie am besten die Möglichkeit des Lebens in einer anderen Umgebung auszunutzen.</p> <p>By 2050 (Do 2050) (3) Učenci će riješiti kratak zadatak o predviđanjima za 2050. U zadatku vježbaju upotrebu budućih vremena. Nakon toga će sastavljati vlastite rečenice upotrebljavajući buduća vremena u kojima će govoriti o pozitivnim promjenama u budućnosti vezanim uz sebe, lokalnu zajednicu, svoju zemlju i svijet uopće.</p> <p>Hast du Sozialbewusstsein? (2) Aufgrund im Text beschriebenen Situationen präsentieren die Schüler was sie in diesen Situationen machen würden.</p>	
--	--	--	--

		<p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Non-verbale Kommunikation (3) Positive Kommunikation durch Gestik, Mimik, Gesichtsausdrücke, Körperpositionen mit denen man erfolgreich positive Kommunikation ermöglicht. Rollenspiele die zeigen wie man positive Kommunikation ermöglicht.</p> <p>A guide to doing business in the Far East (Vodič kroz poslovanje na Dalekom istoku) (RB) (3) Die Schüler lesen die Businessetikette im fernen Osten. Rollenspiel: Arbeitsgespräche in verschiedenen Ländern.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p>	
--	--	---	--

		<p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Eine Veränderung (3) Grosse und positive Veränderungen im Leben und der Wortschatz den man braucht um darüber zu sprechen.</p> <p>Wortschatz: Schule und Ausbildung (3) Schulsysteme in Kroatien und Britanien, ihr Vergleich, Vorteile, Nachteile und Ideen wie sie zu verbessern.</p> <p>Die Periode im Leben (3) Die Schüler diskutieren über Alter, verschiedene Phasen im Leben und ihre Vor- und Nachteile.</p> <p>Herr und Frau Durchschnittlich (3) Die Schüler lesen über eine typische englische Familie und vergleichen sie mit einer kroatischen. Sie schlagen vor was man machen sollte um die Qualität des Lebens zu verbessern.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Intelligenztypen (3) Die Schüler sprechen über Intelligenztypen und welche wofür geeignet sind.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3)</p>	
--	--	--	--

		<p>Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p> <p>Elmers Erfindung (3) Die Schüler ordnen Ereignisse im Leben eines Erfinders chronologisch und besprechen die Phasen eines Prozesses von der Idee zu dem Produkt.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Von gemeinschaftlichen Netzwerken abhängig (3) Die Schüler lesen und sprechen über gemeinschaftliche Netzwerke, ihre Vor- und Nachteile und wie sie ihnen im Privat- und Berufsleben helfen können.</p>	
<p>Ideen anderen präsentieren</p>	<p>Umwelt (3) Präsentation von Umweltorganisationen</p>	<p>Know thyself! Nosce te ipsum! Gnothi seauton! (Upoznaj sebe samog) (1) Durch den Text über das Orakel in Delphi, lernen die Schüler die Gefährlichkeiten der Kommunikation und die Bedeutung der richtigen Sprache und Sprachenvermittlung. Rollenspiel: die Schüler prophezeien und die anderen analysieren, dabei diskutieren sie was man tun kann um die Unklarheiten zu vermeiden.</p>	<p>Lehrstoff: Kompetenzniveau B1, Zusammenhängendes Sprechen: Sie können kurz ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen.</p> <p>Kompetenzniveau B2, An Gesprächen teilnehmen: Sie können sich in vertrauten</p>

		<p>Ich, ein Schriftsteller (1) Die Schüler schreiben ihr eigenes Märchen nach dem Beispiel aus dem Buch. Es kann auch eine moderne Version sein. Dabei diskutieren sie über den Prozess des Schreibens und die Phasen. Sie präsentieren die Märchen.</p> <p>Calvin Klein (2) Die Schüler bereiten eine Präsentation über ihren Traumberuf vor. Sie diskutieren darüber, welcher Beruf das sein sollte und über diesen Beruf auch im Internet recherchieren.</p> <p>Ich mag das so sehr (2) Wie verbringt man Freizeit? Diskussion über Freizeit und Hobbys.</p> <p>Was machst du im Internet? (2) In Gruppen analysieren die Schüler ihre Aktivitäten im Internet.</p> <p>Treffen wir uns am St. Pancras (2) Die Schüler wählen ein bekanntes Gebäude aus ihrer Stadt aus und beschreiben sie und ihre Bedeutung auf einem Poster.</p> <p>Die Beweger (2) Nach dem Lesen des Textes machen die Schüler eine Präsentation über eine berühmte Persönlichkeit aus der Geschichte Kroatiens.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und</p>	<p>Situationen aktiv an einer Diskussion teilnehmen und ihre Ansichten begründen und verteidigen.</p> <p>Kompetenzniveau B2, Zusammenhängendes Sprechen: Sie können einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</p>
--	--	---	--

		<p>Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Eine Veränderung (3) Grosse und positive Veränderungen im Leben und der Wortschatz den man braucht um darüber zu sprechen.</p> <p>Das Foto einer berühmten Person Präsentationsfertigkeiten (3) Die Schüler hören über eine berühmte Person und was sie für ihr Land gemacht hat und bereiten Präsentationen vor über kroatische Stars die etwas für Kroatien gemacht haben.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Buchkritik (3) Die Schüler lesen ein Buch nach eigenem Wahl, sprechen und schreiben darüber.</p> <p>Die berühmten amerikanischen Romane (4) Die Schüler lesen bekannte Werke aus der amerikanischen</p>	
--	--	--	--

		<p>Literatur und präsentieren ihre Eindrücke und kommentieren was die Personen in den Romanen zum Erfolg geführt hat.</p> <p>Ein Projekt: ein Traumhaus Umweltfreundliche Architektur (4) Die Schüler sprechen über umweltfreundliche Architektur und wie ihr Traumhaus aussehen sollte.</p>	
<p>Schritt für Schritt</p>	<p>Lesen des literarischen Werkes The diamond as big as The Ritz (3) Grammatikübungen (3)</p>	<p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen. Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie</p>	

		<p>lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Herr und Frau Durchschnittlich (3) Die Schüler lesen über eine typische englische Familie und vergleichen sie mit einer kroatischen. Sie schlagen vor was man machen sollte um die Qualität des Lebens zu verbessern.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Elmers Erfindung (3) Die Schüler ordnen Ereignisse im Leben eines Erfinders chronologisch und besprechen die Phasen eines Prozesses von der Idee zu dem Produkt.</p> <p>Sprechen: die Stillen vermeiden (3) Die Schüler beschreiben Fotos bekannter Sportler und beschreiben wie sich diese Personen fühlen. Sie diskutieren über Sportaktivitäten die eine Herausforderung für sie wäre.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne (4) Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus,</p>	
--	--	---	--

		<p>Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können.</p> <p>Die Reichen und die Berühmten (4) Die Schüler lesen über J.K. Rowling, M. Monroe, The Beatles, J. Shuster und J. Siegel und finden heraus dass sie am Anfang ihrer Karriere überhaupt nicht anerkannt waren, aber dass sie es geschafft haben! Sie kommentieren die Fertigkeiten und Eigenschaften sie hatten und die man braucht um erfolgreich zu werden.</p> <p>Der Junge der den Wind beherrscht hat (4) Die Schüler lesen über einen Mann der eine Windmühle in einem kleinen Dorf in Afrika aufgebaut und damit der ganzen Gemeinschaft geholfen hat. Sie sprechen über die Bedeutung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmen ohne viel Geld.</p> <p>Kein Bedauern (4) Aufgrund des Textes über einen Jungen der nach den verpassten Gelegenheiten nicht leidet, er hat gemacht nur das was ihn glücklich macht, sprechen die Schüler über ihre Erfahrungen und möglichen verpassten Gelegenheiten. Sie schreiben einen Aufsatz zum Thema „Kein Bedauern“.</p>	
Fachkenntnis	Letzte Grenze (3) Berufe, die Bedeutung der Bildung		Beiträge zu den Bildungsbereichen: Auch im Fremdsprachenunterricht sind gelegentlich Texte zu bearbeiten, die eine kritische Auseinandersetzung mit technologischen und wirtschaftsbezogenen Entwicklungen ermöglichen.
Ideen verwirklichen	literarisches Werk (3)		

	Präsentation der literarischen Personen, Dramatisierung, Illustration		
Wirksames Finanzmanagement	literarisches Werk (3) Ausdrücke für Reichtum, Armut		
Kreativität, Innovation	Kunst (3) Bildung (3) Innovationen (3) Präsentation der eigenen Ideen, Comics kreieren, Graphiti	<p>Die Frau oder der Tiger? (1) Die Schüler hören das Märchen in Teilen und machen Vermutungen darüber was passiert danach. Dann versuchen sie ein Märchen selbst zu erzählen wie ein Erzähler aus der alten Zeiten.</p> <p>Ich, ein Schriftsteller (1) Die Schüler schreiben ihr eigenes Märchen nach dem Beispiel aus dem Buch. Es kann auch eine moderne Version sein. Dabei diskutieren sie über den Prozess des Schreibens und die Phasen. Sie präsentieren die Märchen.</p> <p>Calvin Klein (2) Die Schüler bereiten eine Präsentation über ihren Traumberuf vor. Sie diskutieren darüber, welcher Beruf das sein sollte und über diesen Beruf auch im Internet recherchieren.</p> <p>J. K. Rowling (2) Die Schüler machen einen Plan wie Geld zu spenden. Im Internet recherchieren sie darüber.</p> <p>Ich mag das so sehr (2) Wie verbringt man Freizeit? Diskussion über Freizeit und Hobbys.</p> <p>Gefährliche Reisen in der Geschichte (2) Die Schüler planen eine Reise durch die Geschichte und</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen: Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten sind in der Fremdsprache anzubieten (wie zum Beispiel Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform.) Dabei sind soll der lernpsychologische Gewinn des Einsatzes vielfältiger Kreativtechniken einbezogen werden.</p> <p>Didaktische Grundsätze: Vertrautheit mit Lehrmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmittel: Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sollen auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig genutzt werden.</p>

		<p>präsentieren sie.</p> <p>Kidcare report (2) Im Internet recherchieren die Schüler Informationen über Organisationen die sich um Kinder und Jugendliche kümmern und präsentieren sie.</p> <p>Es ging alles falsch(2) Die Schüler beschreiben eine unangenehme Situation aus ihrem Leben.</p> <p>Was machst du im Internet? (2) In Gruppen analysieren die Schüler ihre Aktivitäten im Internet.</p> <p>Über dich sprechen (2) Die Schüler lesen übereinander und stellen Fragen. Dadurch sieht man was wahr ist und was nicht und eliminiert die Aussagen die nicht wahr sind.</p> <p>Treffen wir uns am St. Pancras (2) Die Schüler wählen ein bekanntes Gebäude aus ihrer Stadt aus und beschreiben sie und ihre Bedeutung auf einem Poster.</p> <p>Die drei Studenten (2) Aufgrund des Textes, erzählen die Schüler einen Geschichte kettenweise; ein Schüler – ein Satz.</p> <p>Meinungen äußern (2) Die Schüler äußern ihre Meinung und gebrauchen dabei den Wortschatz aus dem Text</p>	
--	--	--	--

		<p>Dankesagung (2) Eine Danksagung der Gastfamilie in London nach der Exkursion.</p> <p>Die Beweger (2) Nach dem Lesen des Textes machen die Schüler eine Präsentation über eine berühmte Persönlichkeit aus der Geschichte Kroatiens.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne (4) Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus, Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können</p> <p>Hi-tech – die neuen Geräte (4) Die Schüler besprechen die Fotos der neuen Geräte und wie nützlich die Geräte sind. Sie versuchen die neuen Zwecke für sie auszudenken.</p> <p>Ein Projekt: ein Traumhaus Umweltfreundliche Architektur (4) Environmentally friendly architecture Die Schüler sprechen über umweltfreundliche Architektur und wie ihr Traumhaus aussehen sollte.</p>	
--	--	--	--

<p>Optimistischer Blick in die Zukunft</p>	<p>Letzte Grenzen (3) Möglichkeiten zur Erreichung der Ziele: Traumjobs, was die Zukunft bringt?</p>	<p>Ein 14jähriger Kapitän (1) Nach dem Text über einen 14jährigen der alleine den Atlantischen Ozean durchquert hat, beschreiben die Schüler seine Eigenschaften die ihn geholfen haben sein Ziel zu erreichen. Dann denken sie über ihre Eigenschaften die ihnen helfen könnten etwas so grosses zu schaffen.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Kämpfer im Internet; Das Internetetikette (3) Die Schüler beschreiben wie sie und andere junge Leute sich im Internet und auf Forums benehmen und wie sie sich benehmen sollten, was zu tun und was zu vermeiden so dass man ohne Probleme vom Internet bekommt was man braucht.</p> <p>Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen. Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p> <p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über</p>	
---	---	---	--

		<p>positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p> <p>Grosse Erreichungen(3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Eine Veränderung (3) Grosse und positive Veränderungen im Leben und der Wortschatz den man braucht um darüber zu sprechen.</p>	
--	--	--	--

		<p>Wortschatz: Schule und Ausbildung (3) Schulsysteme in Kroatien und Britanien, ihr Vergleich, Vorteile, Nachteile und Ideen wie sie zu verbessern.</p> <p>Herr und Frau Durchschnittlich (3) Die Schüler lesen über eine typische englische Familie und vergleichen sie mit einer kroatischen. Sie schlagen vor was man machen sollte um die Qualität des Lebens zu verbessern.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3) Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p> <p>Elmers Erfindung (3) Die Schüler ordnen Ereignisse im Leben eines Erfinders chronologisch und besprechen die Phasen eines Prozesses von der Idee zu dem Produkt.</p> <p>Das Foto einer berühmten Person Präsentationsfertigkeiten (3) Die Schüler hören über eine berühmte Person und was sie für ihr Land gemacht hat und bereiten Präsentationen vor über kroatische Stars die etwas für Kroatien gemacht haben.</p> <p>Schlecht oder gut? (3)</p>	
--	--	---	--

		<p>Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Sprechen: die Stillen vermeiden (3) Die Schüler beschreiben Fotos bekannter Sportler und beschreiben wie sich diese Personen fühlen. Sie diskutieren über Sportaktivitäten die eine Herausforderung für sie wäre.</p> <p>Von gemeinschaftlichen Netzwerken abhängig (3) Die Schüler lesen und sprechen über gemeinschaftliche Netzwerke, ihre Vor- und Nachteile und wie sie ihnen im Privat- und Berufsleben helfen können.</p> <p>Die geheime Welt der Tiere (3) Die Schüler diskutieren über die Rechte von Tieren, ihrer Ausnutzung wenn es für Leute ein Risiko besteht und Volontäre bei den Organisationen für Tierschutz. Rollenspiel: sie möchten sich für Delphindresseur bewerben und führen ein Arbeitsgespräch.</p> <p>Der Schatten des Windes (3) Der Roman Der Schatten des Windes spricht von Leuten die Bücher der Vergessenheit entreissen. Die Schüler sprechen über die Bedeutung von Büchern und von ihrem</p>	
--	--	---	--

		<p>beliebtesten Buch und was es sie belehrt hat.</p> <p>Buchkritik (3) Die Schüler lesen ein Buch nach eigenem Wahl, sprechen und schreiben darüber.</p> <p>Ein Roman in einem Jahr (4) Die Schüler sprechen über kreative Prozesse und Fertigkeiten die gebraucht werden wenn man literarische Werke schreibt. Sie sollten diese Eigenschaften in sich und den anderen erkennen und entwickeln.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus, Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können</p> <p>Die Reichen und die Berühmten (4) Die Schüler lesen über J.K. Rowling, M. Monroe, The Beatles, J. Shuster und J. Siegel und finden heraus dass sie am Anfang ihrer Karriere überhaupt nicht anerkannt waren, aber dass sie es geschafft haben! Sie kommentieren die Fertigkeiten und Eigenschaften sie hatten und die man braucht um erfolgreich zu werden.</p> <p>Der Junge der den Wind beherrscht hat (4) Die Schüler lesen über einen Mann der eine Windmühle in einem kleinen Dorf in Afrika aufgebaut und damit der ganzen Gemeinschaft geholfen hat. Sie sprechen über die Bedeutung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmen ohne viel Geld.</p>	
--	--	---	--

		<p>Kein Bedauern (4) Aufgrund des Textes über einen Jungen der nach den verpassten Gelegenheiten nicht leidet, er hat gemacht nur das was ihn glücklich macht, sprechen die Schüler über ihre Erfahrungen und möglichen verpassten Gelegenheiten. Sie schreiben einen Aufsatz zum Thema „Kein Bedauern“.</p>	
Sinn für Promotion	<p>Kunst (3) Einladung zu einer kulturellen Veranstaltung in seiner Heimatstadt</p>		
Präsentation eigener Leistungen	<p>Schreiben (3) Einen formellen Brief schreiben - Bewerbung</p>	<p>What's your dream house? (Koja je tvoja kuća iz snova) (1) Die Schüler beschreiben ihre Traumhäuser. Aufgrund der Beschreibungen, bewerten die anderen Schüler was für Personen diese Schüler sind.</p>	
Evaluation	<p>Alle Themen (3) Bekanntmachung mit dem Kriterien Reflexion</p>	<p>Was sagen die Sachen die du besitzt über dich? (1) Die Schüler lesen den Text darüber was die wir besitzen über uns sagen. Die Schüler diskutieren darüber und sagen was die Sachen die sie oder ihre Freunde besitzen über sie sagen. Es ging alles falsch (2) Die Schüler beschreiben eine unangenehme Situation aus ihrem Leben.</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgaben: Möglichkeiten zur Selbstevaluation bei Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb sind besonders zu berücksichtigen. Durch Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern.</p>
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen (3) Berücksichtigung der Meinungen der Schüler</p>	<p>Personenbeschreibung (3) Die Schüler lesen und diskutieren über grosse Veränderungen im Leben. Die Frau im Text macht so etwas um ihren Traumjob zu bekommen, und diese Entscheidung hat Einfluss auf ihre Persönlichkeit und ihr Aussehen. Sie schreiben einen Aufsatz über so eine Person.</p>	<p>Lehrstoff: Kompetenzniveaus und Lernjahre: Die Fertigkeiten sind durch die Ausweitung der kommunikativen Situationen, der Themenbereiche und Textsorten entsprechend zu vertiefen und zu</p>

		<p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p> <p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Eine Veränderung (3) Grosse und positive Veränderungen im Leben und der Wortschatz den man braucht um darüber zu sprechen.</p> <p>Wortschatz: Schule und Ausbildung (3) Schulsysteme in Kroatien und Britanien, ihr Vergleich, Vorteile, Nachteile und Ideen wie sie zu verbessern.</p> <p>Die Periode im Leben (3) Die Schüler diskutieren über Alter, verschiedene Phasen im Leben und ihre Vor- und Nachteile.</p> <p>Herr und Frau Durchschnittlich (3) Die Schüler lesen über eine typische englische Familie und</p>	festigen.
--	--	---	-----------

		<p>vergleichen sie mit einer kroatischen. Sie schlagen vor was man machen sollte um die Qualität des Lebens zu verbessern.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3) Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Von gemeinschaftlichen Netzwerken abhängig (3) Die Schüler lesen und sprechen über gemeinschaftliche Netzwerke, ihre Vor- und Nachteile und wie sie ihnen im Privat- und Berufsleben helfen können.</p> <p>Der Schatten des Windes (3) Der Roman Der Schatten des Windes spricht von Leuten die</p>	
--	--	---	--

		<p>Bücher der Vergessenheit entreissen. Die Schüler sprechen über die Bedeutung von Büchern und von ihrem beliebtesten Buch und was es sie belehrt hat.</p> <p>Buchkritik (3) Die Schüler lesen ein Buch nach eigenem Wahl, sprechen und schreiben darüber.</p>	
<p>Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation</p>	<p>Alle Themen (3) Ständig auf der Suche nach effektiven Methoden und Materialien, den Einsatz von neuen Technologien</p>	<p>Ein 14jähriger Kapitän (1) Nach dem Text über einen 14jährigen der alleine den Atlantischen Ozean durchquert hat, beschreiben die Schüler seine Eigenschaften die ihn geholfen haben sein Ziel zu erreichen. Dann denken sie über ihre Eigenschaften die ihnen helfen könnten etwas so grosses zu schaffen.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Bis 2050 (3) Unsere Vermutungen für das Jahr 2050. Sie üben Futurzeitformen und schreiben Sätze in denen sie über positive Veränderungen in ihrem Leben und in ihrem Land und der Welt schreiben.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann</p>	

		<p>(Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Ich schlage ab, meine Behinderung als ein Hindernis zu betrachten (3) Die Schüler lesen über berühmte Leute die behindert sind, aber haben grosse Ziele erreicht. Sie sprechen über ihr Leben und was man mit starkem Willen erreichen kann.</p> <p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Herr und Frau Durchschnittlich (3) Die Schüler lesen über eine typische englische Familie und vergleichen sie mit einer kroatischen. Sie schlagen vor was man machen sollte um die Qualität des Lebens zu verbessern.</p> <p>Inspiration oder Perspiration? (3) Die Schüler lesen über Percival Lowell, Louis Braille und Marie Curie und sprechen über ihre Erreichungen. Sie listen auf ihre Eigenschaften die ihnen geholfen haben.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3) Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p>	
--	--	---	--

		<p>Ein Roman in einem Jahr (4) Die Schüler sprechen über kreative Prozesse und Fertigkeiten die gebraucht werden wenn man literarische Werke schreibt. Sie sollten diese Eigenschaften in sich und den anderen erkennen und entwickeln.</p> <p>Die ganze Welt ist eine Bühne Die Schüler lesen einen Text über Strassenentertainer und Eigenschaften die man braucht um eigene Ziele zu erreichen. Sie sprechen darüber wie Strassenentertainer Tourismus, Kultur und das Bild einer Stadt verbessern können</p> <p>Die Reichen und die Berühmten (4) Die Schüler lesen über J.K. Rowling, M. Monroe, The Beatles, J. Shuster und J. Siegel und finden heraus dass sie am Anfang ihrer Karriere überhaupt nicht anerkannt waren, aber dass sie es geschafft haben! Sie kommentieren die Fertigkeiten und Eigenschaften sie hatten und die man braucht um erfolgreich zu werden.</p> <p>Der Junge der den Wind beherrscht hat (4) Die Schüler lesen über einen Mann der eine Windmühle in einem kleinen Dorf in Afrika aufgebaut und damit der ganzen Gemeinschaft geholfen hat. Sie sprechen über die Bedeutung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmen ohne viel Geld.</p> <p>Kein Bedauern (4) Aufgrund des Textes über einen Jungen der nach den verpassten Gelegenheiten nicht leidet, er hat gemacht nur das was ihn glücklich macht, sprechen die Schüler über ihre</p>	
--	--	--	--

		Erfahrungen und möglichen verpassten Gelegenheiten.	
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen Gruppenarbeit		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Alle Themen Gruppenarbeit	<p>What's your dream house? (Koja je tvoja kuća iz snova) (1) Die Schüler beschreiben ihre Traumhäuser. Aufgrund der Beschreibungen, bewerten die anderen Schüler was für Personen diese Schüler sind.</p> <p>Was sagen die Sachen die du besitzt über dich? (1) Die Schüler lesen den Text darüber was die wir besitzen über uns sagen. Die Schüler diskutieren darüber und sagen was die Sachen die sie oder ihre Freunde besitzen über sie sagen.</p> <p>J. K. Rowling (2) Die Schüler machen einen Plan wie Geld zu spenden. Im Internet recherchieren sie darüber.</p> <p>Die drei Studenten (2) Aufgrund des Textes, erzählen die Schüler einen Geschichte kettenweise; ein Schüler – ein Satz.</p> <p>Hast du Sozialbewusstsein? (2) Aufgrund im Text beschriebenen Situationen präsentieren die Schüler was sie in diesen Situationen machen würden.</p> <p>Meinungen äußern (2) Die Schüler äußern ihre Meinung und gebrauchen dabei den Wortschatz aus dem Text</p> <p>Die Beweger (2) Nach dem Lesen des Textes machen die Schüler eine</p>	

		<p>Präsentation über eine berühmte Persönlichkeit aus der Geschichte Kroatiens.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Kämpfer im Internet; Das Internetetikette (3) Die Schüler beschreiben wie sie und andere junge Leute sich im Internet und auf Forums benehmen und wie sie sich benehmen sollten, was zu tun und was zu vermeiden so dass man ohne Probleme vom Internet bekommt was man braucht.</p> <p>Englisch in der Welt(3) Verschiedene Typen der englischen Sprache, Standardsprache, Umgangssprache, verschiedene Situationen in denen man eine gewisse Sprachweise gebraucht, um eine erfolgreiche Kommunikation zu haben.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie</p>	
--	--	--	--

		<p>lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Grosse Erreichungen (3) Die Schüler sprechen über die Bedeutung der Vorbilder im Leben.</p> <p>Die Periode im Leben (3) Die Schüler diskutieren über Alter, verschiedene Phasen im Leben und ihre Vor- und Nachteile.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3) Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menüs und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Von gemeinschaftlichen Netzwerken abhängig (3) Die Schüler lesen und sprechen über gemeinschaftliche</p>	
--	--	--	--

		<p>Netzwerke, ihre Vor- und Nachteile und wie sie ihnen im Privat- und Berufsleben helfen können.</p> <p>Ein Projekt: ein Traumhaus</p> <p>Umweltfreundliche Architektur (4)</p> <p>Die Schüler sprechen über umweltfreundliche Architektur und wie ihr Traumhaus aussehen sollte.</p>	
Kompromissbereitschaft	<p>Alle Themen</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>Ich, ein Schriftsteller (1)</p> <p>Die Schüler schreiben ihr eigenes Märchen nach dem Beispiel aus dem Buch. Es kann auch eine moderne Version sein. Dabei diskutieren sie über den Prozess des Schreibens und die Phasen. Sie präsentieren die Märchen.</p> <p>Lehren aus eigener Erfahrung (1)</p> <p>Nach dem Text über Terrorismus und Versuche wie Leute verschiedener Weltanschauungen zu versöhnen, äußern die Schüler ihre Meinung über die Welt wo alle Religionen zusammen leben könnten.</p> <p>Das Leben in Kroatien : Drei Geschichten (1)</p> <p>Nachdem sie hören drei Geschichten der Ausländer die in Kroatien leben, sprechen die Schüler über Vorteile und Nachteile des Lebens in einer neuen Umgebung (die Stadt – das Lande, eine andere Region, ein anderes Land) und wie am besten die Möglichkeit des Lebens in einer anderen Umgebung auszunutzen.</p> <p>Hast du Sozialbewusstsein? (2)</p> <p>Aufgrund im Text beschriebenen Situationen präsentieren die Schüler was sie in diesen Situationen machen würden.</p> <p>Treffen wir uns am St. Pancras (2)</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen:</p> <p>Konfliktfähigkeit ist auch im Fremdsprachenunterricht als zentrales Lehr- und Lernziel zu betrachten.</p>

		<p>Die Schüler wählen ein bekanntes Gebäude aus ihrer Stadt aus und beschreiben sie und ihre Bedeutung auf einem Poster.</p> <p>Kämpfer im Internet; Das Internetetikette (3) Die Schüler beschreiben wie sie und andere junge Leute sich im Internet und auf Forums benehmen und wie sie sich benehmen sollten, was zu tun und was zu vermeiden so dass man ohne Probleme vom Internet bekommt was man braucht.</p> <p>Englisch in der Welt (3) Verschiedene Typen der englischen Sprache, Standardsprache, Umgangssprache, verschiedene Situationen in denen man eine gewisse Sprachweise gebraucht, um eine erfolgreiche Kommunikation zu haben.</p> <p>Non-verbale Kommunikation (3) Positive Kommunikation durch Gestik, Mimik, Gesichtsausdrücke, Körperpositionen mit denen man erfolgreich positive Kommunikation ermöglicht. Rollenspiele die zeigen wie man positive Kommunikation ermöglicht.</p> <p>A guide to doing business in the Far East (Vodič kroz poslovanje na Dalekom istoku) (RB) (3) Die Schüler lesen die Businessetikette im fernen Osten. Rollenspiel: Arbeitsgespräche in verschiedenen Ländern.</p> <p>Die geheime Welt der Tiere (3) Die Schüler diskutieren über die Rechte von Tieren, ihrer Ausnutzung wenn es für Leute ein Risiko besteht und Volontäre bei den Organisationen für Tierschutz. Rollenspiel:</p>	
--	--	---	--

		<p>sie möchten sich für Delphindresseur bewerben und führen ein Arbeitsgespräch.</p> <p>Ein Projekt: ein Traumhaus Umweltfreundliche Architektur (4) Die Schüler sprechen über umweltfreundliche Architektur und wie ihr Traumhaus aussehen sollte.</p>	
Verantwortung übernehmen	<p>Letzte Grenze (3) Die Auswirkungen der Entscheidung auf die Zukunft (Beruf)</p> <p>Sucht Die Entscheidung für ein gesundes Leben</p>	<p>Das Leben in Kroatien : Drei Geschichten (1) Nachdem sie hören drei Geschichten der Ausländer die in Kroatien leben, sprechen die Schüler über Vorteile und Nachteile des Lebens in einer neuen Umgebung (die Stadt – das Land, eine andere Region, ein anderes Land) und wie am besten die Möglichkeit des Lebens in einer anderen Umgebung auszunutzen.</p> <p>Was machst du im Internet? (2) In Gruppen analysieren die Schüler ihre Aktivitäten im Internet.</p>	
Teamwork	Alle Themen Gruppenarbeit	<p>Was sagen die Sachen die du besitzt über dich? (1) Die Schüler lesen den Text darüber was die wir besitzen über uns sagen. Die Schüler diskutieren darüber und sagen was die Sachen die sie oder ihre Freunde besitzen über sie sagen.</p> <p>Ich, ein Schriftsteller (1) Die Schüler schreiben ihr eigenes Märchen nach dem Beispiel aus dem Buch. Es kann auch eine moderne Version sein. Dabei diskutieren sie über den Prozess des Schreibens und die Phasen. Sie präsentieren die Märchen.</p>	<p>Bildungs- und lehraufgaben: Interkulturelle Kompetenz: Wenn sich Schülerinnen und Schüler im Klassenverband befinden, denen Fremdsprachen las Muttersprachen bzw. Als zweitsprache innerhalb der Familien dienen, sind deren besondere Kenntnisse und Fähigkeiten im Unterricht sowohl individuell zu fördern als auch in der Klassengemeinschaft zu</p>

		<p>Lehren aus eigener Erfahrung (1) Nach dem Text über Terrorismus und Versuche wie Leute verschiedener Weltanschauungen zu versöhnen, äußern die Schüler ihre Meinung über die Welt wo alle Religionen zusammen leben könnten.</p> <p>J. K. Rowling (2) Die Schüler machen einen Plan wie Geld zu spenden. Im Internet recherchieren sie darüber.</p> <p>Ich mag das so sehr (2) Wie verbringt man Freizeit? Diskussion über Freizeit und Hobbys.</p> <p>Gefährliche Reisen in der Geschichte (2) Die Schüler planen eine Reise durch die Geschichte und präsentieren sie.</p> <p>Kidcare report (2) Im Internet recherchieren die Schüler Informationen über Organisationen die sich um Kinder und Jugendliche kümmern und präsentieren sie.</p> <p>Treffen wir uns am St. Pancras (2) Die Schüler wählen ein bekanntes Gebäude aus ihrer Stadt aus und beschreiben sie und ihre Bedeutung auf einem Poster.</p> <p>Meinungen äußern (2) Die Schüler äußern ihre Meinung und gebrauchen dabei den Wortschatz aus dem Text</p>	nutzen.
--	--	---	---------

		<p>Die Beweger (2) Nach dem Lesen des Textes machen die Schüler eine Präsentation über eine berühmte Persönlichkeit aus der Geschichte Kroatiens.</p> <p>Kämpfer im Internet; Das Internetetikette (3) Die Schüler beschreiben wie sie und andere junge Leute sich im Internet und auf Forums benehmen und wie sie sich benehmen sollten, was zu tun und was zu vermeiden so dass man ohne Probleme vom Internet bekommt was man braucht.</p> <p>A guide to doing business in the Far East (Vodič kroz poslovanje na Dalekom istoku) (RB) (3) Die Schüler lesen die Businessetikette im fernen Osten. Rollenspiel: Arbeitsgespräche in verschiedenen Ländern.</p> <p>Wortschatz: Schule und Ausbildung (3) Schulsysteme in Kroatien und Britanien, ihr Vergleich, Vorteile, Nachteile und Ideen wie sie zu verbessern.</p> <p>Die berühmten amerikanischen Romane (4) Die Schüler lesen bekannte Werke aus der amerikanischen Literatur und präsentieren ihre Eindrücke und kommentieren was die Personen in den Romanen zum Erfolg geführt hat.</p> <p>Hi-tech – die neuen Geräte (4) Die Schüler besprechen die Fotos der neuen Geräte und wie nützlich die Geräte sind. Sie versuchen die neuen Zwecke für sie auszudenken.</p>	
--	--	--	--

		<p>Ein Projekt: ein Traumhaus</p> <p>Umweltfreundliche Architektu (4)</p> <p>Die Schüler sprechen über umweltfreundliche Architektur und wie ihr Traumhaus aussehen sollte.</p>	
Führungskompetenz	/		
Emotionale Intelligenz	<p>Technologie (3)</p> <p>Wie die Beziehungen zwischen den Menschen sich ändern</p>	<p>Know thyself!Nosce te ipsum! Gnothi seauton! (Upoznaj sebe samog) (1) Durch den Text über das Orakel in Delphi, lernen die Schüler die Gefährlichkeiten der Kommunikation und die Bedeutung der richtigen Sprache und Sprachenvermittlung.</p> <p>Rollenspiel: die Schüler prophezeien und die anderen analysieren , dabei diskutieren sie was man tun kann um die Unklarheiten zu vermeiden.</p> <p>Ich, ein Schriftsteller (1)</p> <p>Die Schüler schreiben ihr eigenes Märchen nach dem Beispiel aus dem Buch. Es kann auch eine moderne Version sein. Dabei diskutieren sie über den Prozess des Schreibens und die Phasen. Sie präsentieren die Märchen.</p> <p>Calvin Klein (2)</p> <p>Die Schüler bereiten eine Präsentation über ihren Traumberuf vor. Sie diskutieren darüber, welcher Beruf das sein sollte und über diesen Beruf auch im Internet recherchieren.</p> <p>J. K. Rowling (2)</p> <p>Die Schüler machen einen Plan wie Geld zu spenden. Im Internet recherchieren sie darüber.</p> <p>Ich mag das so sehr (2)</p> <p>Wie verbringt man Freizeit? Diskussion über Freizeit und</p>	

		<p>Hobbys.</p> <p>Gefährliche Reisen in der Geschichte (2) Die Schüler planen eine Reise durch die Geschichte und präsentieren sie.</p> <p>Kidcare report (2) Im Internet recherchieren die Schüler Informationen über Organisationen die sich um Kinder und Jugendliche kümmern und präsentieren sie.</p> <p>Über dich sprechen (2) Die Schüler lesen übereinander und stellen Fragen. Dadurch sieht man was wahr ist und was nicht und eliminiert die Aussagen die nicht wahr sind.</p> <p>Treffen wir uns am St. Pancras (2) Die Schüler wählen ein bekanntes Gebäude aus ihrer Stadt aus und beschreiben sie und ihre Bedeutung auf einem Poster.</p> <p>Die drei Studenten (2) Aufgrund des Textes, erzählen die Schüler einen Geschichte kettenweise; ein Schüler – ein Satz.</p> <p>Meinungen äußern (2) Die Schüler äußern ihre Meinung und gebrauchen dabei den Wortschatz aus dem Text</p> <p>Dankesagung (2) Eine Danksagung der Gastfamilie in London nach der Exkursion.</p>	
--	--	--	--

		<p>Die Beweger (2) Nach dem Lesen des Textes machen die Schüler eine Präsentation über eine berühmte Persönlichkeit aus der Geschichte Kroatiens.</p> <p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>Kämpfer im Internet; Das Internetetikette (3) Die Schüler beschreiben wie sie und andere junge Leute sich im Internet und auf Forums benehmen und wie sie sich benehmen sollten, was zu tun und was zu vermeiden so dass man ohne Probleme vom Internet bekommt was man braucht.</p> <p>Englisch in der Welt (3) Verschiedene Typen der englischen Sprache, Standardsprache, Umgangssprache, verschiedene Situationen in denen man eine gewisse Sprachweise gebraucht, um eine erfolgreiche Kommunikation zu haben.</p> <p>Non-verbale Kommunikation (3) Positive Kommunikation durch Gestik, Mimik, Gesichtsausdrücke, Körperpositionen mit denen man erfolgreich positive Kommunikation ermöglicht. Rollenspiele die zeigen wie man positive Kommunikation ermöglicht.</p> <p>.</p>	
--	--	--	--

		<p>A guide to doing business in the Far East (Vodič kroz poslovanje na Dalekom istoku) (RB) (3) Die Schüler lesen die Businessetikette im fernen Osten. Rollenspiel: Arbeitsgespräche in verschiedenen Ländern.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Modernes Fremdsprachenlernen (3) Welche Intelligenztypen braucht man beim Sprachenlernen? Sie diskutieren wie man einige Intelligenztypen entwickeln kann.</p> <p>Das Foto einer berühmten Person Präsentationsfertigkeiten (3) Die Schüler hören über eine berühmte Person und was sie für ihr Land gemacht hat und bereiten Präsentationen vor über kroatische Stars die etwas für Kroatien gemacht haben.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Wie vermeidet man Stress? (3) Wie vermeidet man Stress? Was hilft dagegen? Die Schüler</p>	
--	--	---	--

		<p>diskutieren und sammeln ihre Ideen auf ein Flugblatt mit dem Namen „Ein Kampf gegen Stress“.</p> <p>Von gemeinschaftlichen Netzwerken abhängig (3) Die Schüler lesen und sprechen über gemeinschaftliche Netzwerke, ihre Vor- und Nachteile und wie sie ihnen im Privat- und Berufsleben helfen können.</p> <p>Buchkritik (3) Die Schüler lesen ein Buch nach eigenem Wahl, sprechen und schreiben darüber.</p> <p>Ein Roman in einem Jahr (4) Die Schüler sprechen über kreative Prozesse und Fertigkeiten die gebraucht werden wenn man literarische Werke schreibt. Sie sollten diese Eigenschaften in sich und den anderen erkennen und entwickeln.</p> <p>Die berühmten amerikanischen Romane (4) Die Schüler lesen bekannte Werke aus der amerikanischen Literatur und präsentieren ihre Eindrücke und kommentieren was die Personen in den Romanen zum Erfolg geführt hat.</p> <p>Hi-tech – die neuen Geräte (4) Die Schüler besprechen die Fotos der neuen Geräte und wie nützlich die Geräte sind. Sie versuchen die neuen Zwecke für sie auszudenken.</p> <p>From fraud to FBI (Od prijevare do FBI-ja) (4) Wie unsere Eigenschaften und Kenntnisse richtig zu steuern zeigt den Schülern der Mann der von einem Betrüger zu</p>	
--	--	---	--

		<p>einem FBI Agenten wird.</p> <p>Ein Projekt: ein Traumhaus Umweltfreundliche Architektur (4) Die Schüler sprechen über umweltfreundliche Architektur und wie ihr Traumhaus aussehen sollte.</p>	
Wirtschaftsethik	<p>Schreiben Der Grad der Formalität in einem offiziellen Schreiben, Bericht</p>	<p>Aussehensveränderungen (3) Die Schüler lesen über einen Jungen der seinen Lebensstil verändert um den gewünschten Job zu bekommen und diskutieren darüber wie weit sie gehen würden um ihre Ziele zu erreichen und welche Eigenschaften, Qualitäten und Fertigkeiten man haben sollte um einen Job zu bekommen.</p> <p>A guide to doing business in the Far East (Vodič kroz poslovanje na Dalekom istoku) (RB) (3) Die Schüler lesen die Businessetikette im fernen Osten. Rollenspiel: Arbeitsgespräche in verschiedenen Ländern.</p> <p>Arbeit und Berufe (3) Die Schüler sprechen über verschiedene Berufe, ihre Vor- und Nachteile, was ihnen welcher Beruf anbieten kann (Kreativität, Unabhängigkeit, materiellen Gewinn, Glück, flexible Arbeitszeit usw.). Sie schätzen ihre Eigenschaften ab und entscheiden was für Beruf für sie am besten wäre.</p> <p>Lebenslauf (3) Die Schüler schreiben ihren Lebenslauf nach dem Modell. Sie lernen wie ihre guten Seiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hervorzubringen.</p> <p>Bewerbung für einen Job (3) In einer Bewerbung für einen Job schreiben die Schüler die</p>	

		<p>Gründe warum gerade sie die besten Kandidaten sind.</p> <p>Schlecht oder gut? (3) Die Schüler lesen über gute und schlechte Essgewohnheiten und diskutieren was man tun sollte um gesünder zu leben und sich besser zu fühlen. Sie schlagen gesunde Menus und einige Turnübungen vor.</p> <p>Von einem Betrug zu FBI (4) Wie unsere Eigenschaften und Kenntnisse richtig zu steuern zeigt den Schülern der Mann der von einem Betrüger zu einem FBI Agenten wird.</p>	
--	--	--	--

3.3.6 Analyse der Unterrichtspläne: GEOGRAPHIE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Gesteine (1) Der Nutzungswert der Gesteine</p> <p>Reliefformen (1) Verschiedene Arten von Gelände und Reliefformen – Chancen, die sich da bieten.</p> <p>Wetter und Klima (1) Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wirtschaft und auf die täglichen Aktivitäten der Menschen Verstehen und bewerten.</p> <p>Bodentypen (1)</p>	<p>Wiederholung; 1. Teil (2) - Was alles steht auf der Emballage? - Tagespresse verfolgen.</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)</p> <p>Aktuelle Wirtschaftsprobleme Kroatiens (4) Referat: In welche Richtungen entwickelt sich Kroatische Wirtschaft in den letzten 10 Jahren?</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftskundliche Informationen mit Hilfe bewährter und auch mit dem Einsatz computergestützter Verfahren gewinnen, analysieren und zielgruppenorientiert darstellen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen Motive und Auswirkungen, Regelmäßigkeiten und Probleme menschlichen Handelns.</p>

	<p>Die Eignung der Böden für den kommerziellen Gebrauch</p> <p>Pflanzen und Tiere (1) Natur- und Kulturpflanzen</p> <p>Gewässer (1) Die Bedeutung der Gewässer für den Menschen</p> <p>Bevölkerung (1) Die vielfältige Zusammensetzung der Bevölkerung</p> <p>Siedlungen (1) Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Siedlungen</p> <p>Landwirtschaft (1) Chancen für die Landwirtschaft, Möglichkeiten in der Landwirtschaft</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Vorteile von bestimmten Arten von Energie Erneuerbare Energiequellen</p> <p>Transport (1) Transportarten</p> <p>Tourismus (1) Die Bedingungen für die Entwicklung der verschiedenen Arten von Tourismus</p>		
--	---	--	--

	<p>Regionale Geographie – die Welt (2) Die Bedeutung der asiatischen Gewässern für das Leben der lokalen Bevölkerung</p> <p>Die Gründe für die Unterschiede in der wirtschaftlichen Lage der Länder</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder</p> <p>Regionale Geographie – Slowenien Aktuelle Wirtschaftsprobleme Sloweniens (3,4)</p> <p>Die Bedeutung und Komplexität der Faktoren, die zur Lebensqualität in den verschiedenen Regionen beitragen.</p> <p>Regionale Geographie – Europa (3) Die Bedeutung von Seen für den europäischen Tourismus.</p> <p>Die Bedeutung und Komplexität der Faktoren, die zur Lebensqualität in den verschiedenen Regionen beitragen.</p> <p>Die Gründe für die unterschiede in der wirtschaftlichen Lage der Länder.</p>		
Zielgerichtet		<p>Einführungsstunde (1, 2, 3, 4) - Ziele des Geographieunterrichts - Was erwarten die Schüler vom Geographieunterricht?</p>	Der Unterricht aus Geographie und Wirtschaftskunde soll Schülerinnen und Schülern jene Qualifikationen

		Globalisierung (3) -Debatte Veränderungen in der Weltwirtschaft (3) Debatte: Multinationale Unternehmen	vermitteln, die eine selbstbestimmte Wahl aus den vielfältigen Bildungs- und Berufsangeboten ermöglichen.
Ideenplanung	Regionale Geographie – die Welt (2) Australien - wie funktioniert der artesische Brunnen Australien – die Schüler bereiten einen Notfallplan bei Brand vor	Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)	/
Eigene Vorteile erkennen	Regionale Geographie - Slowenien (3,4) - Gruppenarbeit - welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden? - Wirtschaftliche Möglichkeiten und Hindernisse	Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?) Landwirtschaft (4) - OPG?	Durch verstärkte Berufsorientierung in der 7. und 8. Klasse sowie Orientierung und Selbstständigkeit lernen die Schülerinnen und Schüler mit der Realität umzugehen.
Ausdauer		Abschluss Stunde (1, 2, 3, 4) - Sind die Ziele erreicht worden? Wiederholung; 1. Teil (2) - Was alles steht auf der Emballage? - Tagespresse verfolgen.	/
Lösungsorientierung	Wetter und Klima (1) Luftverschmutzung	Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems	Mit Hilfe von Unterrichtsmodellen, die die Realität abbilden, sind Schülerinnen und Schüler in der Lage, lösungsorientiert zu handeln.

	<p>Die Rolle der Menschen im Klimawandel.</p> <p>Klimawandel - Ressourcen für das Überleben.</p> <p>Spezielle Wetterereignisse (Sturm, Hagel, Frost ...)</p> <p>Bevölkerung (1) Ursachen und Folgen der Migration</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Beschränkungen strategischer Güter, insbesondere der natürlichen Ressourcen</p> <p>Ausgewählte Umwelt Probleme - mögliche Lösungen;</p> <p>Alternativen zum Öl</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern (Afrika) - Rollenspiel</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder</p> <p>Degradierte Landschaften – Vorschläge für die Erneuerung</p>	<p>Kartographie - Verhältnis – Wiederholung (1) Praktische und lebensnahe Aufgaben</p> <p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung</p> <p>Wirtschaftliche Struktur der Bevölkerung - Die Schüler machen eine Schätzung und überprüfen sie mit Hilfe der Daten aus dem Internet und aus der Literatur</p>	
<p>Risikomanagement</p>	<p>Wetter und Klima (1) Die Rolle der Menschen im Klimawandel.</p> <p>Klimawandel - Ressourcen für das Überleben.</p>	<p>Zeitzone (1) - Wann kann man Arbeitspartner aus Sydney, New York, Tokio anrufen?</p>	<p>/</p>

	<p>Spezielle Wetterereignisse (Sturm, Hagel, Frost ...)</p> <p>Tourismus (1)</p> <p>Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt .</p>	<p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)</p> <p>Landwirtschaft (4) OPG?</p>	
Ideen anderen präsentieren	<p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern, in Afrika (Methode der Rollenspiel für und gegen)</p> <p>Quiz (Lateinamerika)</p> <p>Umweltprobleme: Debatte</p> <p>Religionen: Debatte</p>	<p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems</p> <p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung</p> <p>Städte(2) - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation</p> <p>Bevölkerungsstruktur (2) - Wie ist die Bevölkerungsstruktur meiner Stadt?</p> <p>Religionen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe stellt eine Weltreligion vor</p> <p>Siedlungen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p> <p>Bevölkerungsstruktur Kroatiens (4) - Referat: Religionen in Kroatien</p> <p>Aktuelle Wirtschaftsprobleme Kroatiens (4) Referat: In welche Richtungen entwickelt sich Kroatische Wirtschaft in den letzten 10 Jahren?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftskundliche Informationen mit Hilfe bewährter und auch mit dem Einsatz computergestützter Verfahren gewinnen, analysieren und zielgruppenorientiert darstellen.</p>

<p>Schritt für Schritt</p>	<p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Die Gründe für die Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung</p>	<p>Einführungsstunde (1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele des Geographieunterrichts - Was erwarten die Schüler vom Geographieunterricht? <p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems <p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung <p>Siedlungen (2)</p> <p>Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p>	<p>/</p>
<p>Fachkenntnis</p>		<p>Kartographie - Verhältnis – Wiederholung (1)</p> <p>Praktische und lebensnahe Aufgaben</p> <p>Städte(2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation <p>Siedlungen (2)</p> <p>Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p> <p>Wirtschaft (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat <p>Landwirtschaft (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?) <p>Globalisierung (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Debatte <p>Veränderungen in der Weltwirtschaft (3)</p> <p>Debatte: Multinationale Unternehmen</p>	<p>Folgende Themen sind im Lehrplan zu finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> -die soziale, ökonomisch und ökologisch begrenzte Welt -Vielfalt und Einheit – Das neue Europa -Österreich-Raum-Gesellschaft-Wirtschaft -Lokal-regional-global: Vernetzung-Wahrnehmungen-Konflikte

		<p>Bevölkerung – Wiederholung (4) - Debatte: Brain Drain</p> <p>Aktuelle Wirtschaftsprobleme Kroatiens (4) Referat: In welche Richtungen entwickelt sich Kroatische Wirtschaft in den letzten 10 Jahren?</p>	
Ideen verwirklichen	<p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p>	<p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems</p> <p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung</p> <p>Städte(2) - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation</p> <p>Siedlungen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p>	/
Wirksames Finanzmanagement		<p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p>	/
Kreativität, Innovation	<p>Wetter und Klima (1) Verringerung der Treibhausgasemissionen</p> <p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2) Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren</p>	<p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems</p> <p>Städte(2) - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation</p> <p>Siedlungen (2)</p>	/

	<p>und die Ausbreitung von Infektionskrankheiten in Afrika zu verhindern (Rollenspiel)</p> <p>Entwicklungschancen der afrikanischen Länder und Hindernisse dafür</p> <p>Wandzeitung</p> <p>Quiz</p>	<p>Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p>	
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Wetter und Klima (1) die menschliche Rolle beim Klimawandel</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (1)</p> <p>Regionale Geographie – Europa (3) Beispiele für die Sanierung der degradierten Landschaften</p>	<p>Abschluss Stunde (1, 2, 3, 4) - Sind die Ziele erreicht worden?</p> <p>Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Bevölkerung – Wiederholung (4) - Debatte: Brain Drain</p> <p>Aktuelle Wirtschaftsprobleme Kroatiens (4) Referat: In welche Richtungen entwickelt sich Kroatische Wirtschaft in den letzten 10 Jahren?</p>	<p>Der Blick für eine menschenwürdige Gesellschaft, eine intakte Umwelt und nachhaltige Wirtschaft wird geschärft</p>
Sinn für Promotion	<p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p> <p>Regionale Geographie (2,3,4) Präsentation der allgemeinen geografischen Besonderheiten eines Kontinents/ eines Landes/ einer Region</p>	<p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Tourismus in der Welt (2)</p>	/

	<p>Poster oder Vortrag über ausgewählte hochentwickelte Länder</p> <p>Entwicklungschancen und Hindernisse</p> <p>Wandzeitung</p>	<p>Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p>	
Präsentation eigener Leistungen	Geographiewettbewerb	<p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems</p> <p>Die Struktur der Bevölkerung (2) - Der eigenen Stadt</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Globalisierung (3) - Debatte</p> <p>Veränderungen in der Weltwirtschaft (3) Debatte: Multinationale Unternehmen</p> <p>Bevölkerungsstruktur (4) - Referat: Bevölkerungsstruktur Kroatiens - Religion</p> <p>Industri (4) - Referat: Ostkroatische Industrieregion</p>	/
Evaluation		<p>Einführungsstunde (1, 2, 3, 4) - Ziele des Geographieunterrichts - Was erwarten die Schüler vom Geographieunterricht?</p>	/

		<p>Abschluss Stunde (1, 2, 3, 4) - Sind die Ziele erreicht worden?</p> <p>Wirtschaftliche Struktur der Bevölkerung - Die Schüler machen eine Schätzung und überprüfen sie mit Hilfe der Daten aus dem Internet und aus der Literatur</p> <p>Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Bevölkerung – Wiederholung (4) - Debatte: Brain Drain</p>	
Ständige Verbesserung		<p>Wiederholung; 1. Teil (2) - Was alles steht auf der Emballage? - Tagespresse verfolgen.</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Bevölkerungsstruktur (4) - Referat: Bevölkerungsstruktur Kroatiens - Religion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, die von den Massenmedien verbreiteten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Informationen über Österreich, Europa und die Welt kritisch zu beurteilen. Außerdem erlangen sie durch die persönliche Auseinandersetzung einen kritischen Blick für die Rolle als Konsument und partizipierender Teil einer Volkswirtschaft.</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region	<p>Abschluss Stunde (1, 2, 3, 4) - Sind die Ziele erreicht worden?</p>	/

	<p>Regionale Geographie (2,3,4) Präsentation der allgemeinen geografischen Besonderheiten eines Kontinents/ eines Landes/ einer Region</p> <p>Poster oder Vortrag über ausgewählte hochentwickelte Länder</p> <p>Entwicklungschancen und Hindernisse</p> <p>Wandzeitung</p>	<p>Wiederholung; 1. Teil (2) - Was alles steht auf der Emballage? - Tagespresse verfolgen.</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Bevölkerungsstruktur (4) - Referat: Bevölkerungsstruktur Kroatiens - Religion</p> <p>Industrie (4) - Referat: Ostkroatische Industrieregion</p>	
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital		/	Die Schülerinnen und Schüler lernen einen verantwortlichen Umgang mit der von der Natur gegebenen Ressourcen.
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>Flora und Fauna (1) Argumentation - die Bedeutung des Schutzes der natürlichen Flora und Fauna</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2) Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern - in Afrika (Rollenspiel)</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder</p> <p>Wandzeitung</p> <p>Umweltprobleme: Debatte</p>	<p>Einführungsstunde (1, 2, 3, 4) - Ziele des Geographieunterrichts - Was erwarten die Schüler vom Geographieunterricht?</p> <p>Abschluss Stunde (1, 2, 3, 4) - Sind die Ziele erreicht worden?</p> <p>Wirtschaftliche Struktur der Bevölkerung (2) - Die Schüler machen eine Schätzung und überprüfen sie mit Hilfe der Daten aus dem Internet und aus der Literatur</p> <p>Religionen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe stellt eine Weltreligion vor</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde</p>	Die Schülerinnen und Schüler erlangen die Fähigkeit zu einer eigenständigen und kritischen Informationsverarbeitung.

		<p>– die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Bevölkerungsstruktur (4) - Referat: Bevölkerungsstruktur Kroatiens - Religion</p> <p>Aktuelle Wirtschaftsprobleme Kroatiens (4) Referat: In welche Richtungen entwickelt sich Kroatische Wirtschaft in den letzten 10 Jahren?</p>	
Kompromissbereitschaft	<p>Gewässer (1) Umweltprobleme - stehendes und fließendes Wasser</p> <p>Böden (1) Die Bedeutung des Bodenschutzes</p> <p>Landwirtschaft (1) Umweltprobleme und intensive Landwirtschaft</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Die Auswirkungen der Industrie auf die Landschaft</p> <p>Energieverbrauch</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (1)</p>	<p>Einführungsstunde (1, 2, 3, 4) - Ziele des Geographieunterrichts - Was erwarten die Schüler vom Geographieunterricht?</p> <p>Zeitzone (1) - Wann kann man Arbeitspartner aus Sydney, New York, Tokio anrufen?</p> <p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung</p> <p>Abschluss Stunde (1, 2, 3, 4) - Sind die Ziele erreicht worden?</p> <p>Städte(2) - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation</p> <p>Bevölkerungsstruktur (2) - In der eigenen Stadt</p> <p>Religionen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe stellt eine Weltreligion vor</p> <p>Siedlungen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde</p>	/

		<p>– die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Globalisierung (3) - Debatte</p> <p>Veränderungen in der Weltwirtschaft (3) Debatte: Multinationale Unternehmen</p> <p>Bevölkerung – Wiederholung (4) - Debatte: Brain Drain</p>	
Verantwortung übernehmen	<p>Gewässer (1) Umweltprobleme - stehendes und fließendes Wasser</p> <p>Böden (1) Die Bedeutung des Bodenschutzes</p> <p>Landwirtschaft (1) Umweltprobleme und intensive Landwirtschaft</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Die Auswirkungen der Industrie auf die Landschaft</p> <p>Energieverbrauch</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (1)</p> <p>Regionale Geographie (2,3,4) Präsentation der allgemeinen geografischen Besonderheiten der Kontinente/ Länder/ Regionen</p> <p>Poster oder Vortrag über hochentwickelte Länder.</p>	<p>Zeitzone (1) - Wann kann man Arbeitspartner aus Sydney, New York, Tokio anrufen?</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Bevölkerungsstruktur (4) - Referat: Bevölkerungsstruktur Kroatiens - Religion</p> <p>Industrie (4) - Referat: Ostkroatische Industrieregion</p> <p>Landwirtschaft (4) OPG?</p>	Die Schülerinnen und Schüler lernen Verantwortung für ihr menschliches Handeln zu übernehmen.

	Abholzung der tropischen Regenwälder. Wandzeitung.		
Teamwork	Alle Themen – Gruppenarbeit (1,2,3,4)	<p>Zeitzone (1) - Wann kann man Arbeitspartner aus Sydney, New York, Tokio anrufen?</p> <p>Die Erde und der Mond im Sonnensystem - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: 3D Modell des Sonnensystems</p> <p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung</p> <p>Städte(2) - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation</p> <p>Religionen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe stellt eine Weltreligion vor</p> <p>Siedlungen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p> <p>Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Globalisierung (3) - Debatte</p>	/

		<p>Veränderungen in der Weltwirtschaft (3) Debatte: Multinationale Unternehmen</p> <p>Bevölkerung – Wiederholung (4) - Debatte: Brain Drain</p>	
Führungskompetenz	Gruppenarbeit (1, 2, 3, 4)	/	/
Emotionale Intelligenz		<p>Orientierung und Kartographie - Wiederholung (1) - Gruppenarbeit: Touristische Landkarte der Umgebung</p> <p>Städte(2) - die ideale Stadt: Gruppenarbeit, Präsentation</p> <p>Zeitzone (1) - Wann kann man Arbeitspartner aus Sydney, New York, Tokio anrufen?</p> <p>Religionen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe stellt eine Weltreligion vor</p> <p>Siedlungen (2) Gruppenarbeit: jede Gruppe präsentiert einen Siedlungstyp</p> <p>Wirtschaft (2) - Referat</p> <p>Landwirtschaft (2) - Gruppenarbeit (welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?)</p> <p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Globalisierung (3) - Debatte</p>	Die Schülerinnen und Schüler lernen sich als Teil der menschlichen Gesellschaft und deren Strukturen zu sehen und dementsprechend zu handeln.

		<p>Veränderungen in der Weltwirtschaft (3) Debatte: Multinationale Unternehmen</p> <p>Bevölkerungsstruktur (4) - Referat: Bevölkerungsstruktur Kroatiens - Religion</p> <p>Bevölkerung – Wiederholung (4) - Debatte: Brain Drain</p> <p>Aktuelle Wirtschaftsprobleme Kroatiens (4) Referat: In welche Richtungen entwickelt sich Kroatische Wirtschaft in den letzten 10 Jahren?</p> <p>Industrie (4) - Referat: Ostkroatische Industrieregion</p>	
Wirtschaftsethik	<p>Bevölkerung (1) Die Struktur der Bevölkerung, Vorurteile</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Energieverbrauch</p> <p>Regionale Geographie – Die Welt (2) Natürliche Ressourcen, landwirtschaftliche Produkte</p> <p>Wandzeitung.</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder.</p> <p>Regionale Geographie - Europa Multikulturellen Gegenden, Regionen</p>	<p>Tourismus in der Welt (2) Gruppenarbeit: Touristische Route in der eigenen Gemeinde – die Preise bestimmen. Das Angebot vorstellen.</p> <p>Landwirtschaft (4) OPG?</p>	Schülerinnen und Schüler erkennen die ungerechte Verteilung wirtschaftlicher Güter und erlangen die Erkenntnis politischer Konsequenzen daraus.

3.3.7 Analyse der Unterrichtspläne: GESCHICHTE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Warum ist die Geschichte wichtig? (1) Die römische Stadt (1), mittelalterliche Stadt in Slowenien (2)</p> <p>Die Reformation in Slowenien (2) Zusammenarbeit mit dem historischen Archiv Ptuj, Landesmuseum Ptuj-Ormož, Ptujskimi vedutami, Minoritenkloster (Bibliothek) und der Bibliothek Ivan Potrč - theoretische und praktische Bekanntschaft mit historischen Hilfsdisziplinen, unterschiedlichen Quellen aus der antiken und mittelalterlichen Zeit und schriftlichen Quellen aus der Zeit der Reformation.</p> <p>Merkmale der bürgerlichen Gesellschaft (3) Die Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft. Analyse und Bewertung der Bedeutung der bürgerlichen Gesellschaft und der bürgerlichen Bewegung im 19. Jahrhundert. Der Vergleich mit der heutigen Zeit.</p>	<p>Geschichte als Wissenschaft und Schulfach(1)Die Schueler werden neue Weise und Tachnologien entwerfen, wie man historische Quelen bewaren koennt.</p> <p>Steinzeit und Metallzeit in Kroatien(1)Die Schüler versuchen ein neues Souvenir für die Zeit der Vorgeschichte zu entwerfen.</p> <p>Erste Völker auf Boden heutigen Kroatiens am Ende Römischer Republik(1)Die Schüler denken nach, wie könnte man auf einer modernen Weise, Reste von der römischen Kultur präsentieren.</p> <p>Alexander der Grosse(1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie von ihrer Stadt Alexandria machen. Sie werden auch die besten Ideen auswählen .</p> <p>Islam und araber-islamische Eroberungen(2)Die Schüler denken nach, was würden sie den anderen Völker als gute kroatische Erreichung/Ware vorstellen. Womit könnten sie Wissenschaft und Kultur Europas reichern. Die Schüler wählen die besten Ideen.</p> <p>Fränkisches Staat in der Zeit Dynastien Karolinger(2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über karolingischen Renaissance, verschieden Weisen nachdenken, wie könnten sie Kultur und Wissenschaft in ihrer Stadt /Staat entwickeln.</p> <p>Entwicklung der Kultur in der Zeit völkischer Herrscher(2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Benediktiner in mittelalterlichen Kroatien,neue Weisen entwerfen, wie könnte ihre Schule Fokus der Kenntnisse in Osijek/Kroatien/Europa werden.</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung 12. – 15. Jh. (2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über mittelalterliche Städte, nachdenken wie könnte man</p>	

		<p>unternehmungslustige Geist in ihrer Klasse/Schule/Stadt entwickeln.Wie werden sie Kunden und Hersteller schützen.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića(2)Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Resultate von Industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die frage zu beantworten wie sie das ökonomische Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Hofabsolutismus und Aufklärung in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Fisiokratismus, Aufklärung versuchen die Schule die Wege zu finden, wie das in ihrer Gespanschaft/ ihrem Land eingeführt werden könnte.</p> <p>Wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens unter der Führung vom Banus(3)Die Schüler geben ihre Vorschläge für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens/ der Stadt Osijek</p> <p>Revolution in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Revolution in Frankreich geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Entstehung der Gleichheit, Freiheit in ihrer Klasse/ Schule/ Stadt/ ihrem Land realisieren würden</p> <p>Liberaler Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3)Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport am Anfang des 20. Jhs.</p>	
--	--	--	--

		<p>(4)Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4)In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Die Große Wirtschaftskrise und Gewinn vom Nazismus in Deutschland(4)Aufgrund Kenntnisse über die Ursachen der großen Wirtschaftskrise geben die Schüler ihre Ideen, wie die Stadt Osijek / Kroatien aus der jetzigen Krise hinausgehen kann</p> <p>Von der Lösung der kroatischen Frage bis zur Entstehung Kroatien unter Führung vom Banus(4)Aufgrund Kenntnisse über die „ Kroatische Bauernbewegung“ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Kultur und Wirtschaft in ihrer Klasse/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen(4)Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	
Zielgerichtet	Prähistorische und antikes kulturelles Erbe auf dem Boden des heutigen Sloweniens (römischen	Westliche und ostliche Slawen in früh (2) Die Schüler denken nach, wie könnten sie anderen Schüler/Völker Glagolitic näher	Schülerinnen und Schüler werden befähigt

	<p>Städte Ptuj) (1), Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (mittelalterliche Stadt - Ptuj) (2)</p> <p>Erstellen von interessanten Präsentationen von Ptuj (als wichtigste römische Stadt in Slowenien); Antike und des Mittelalter; Klassenkameraden, Schulgäste, Eltern ...</p>	<p>bringen. Wie könnte man von Glagolitic kroatische Marke machen.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića(2) Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Absolutistische Reformen im Königreich Preussen und Habsburger Monarchie(3) Aufgrund der Beispiele von Friedrich der II., Maria Teresia Reformen von Josephine versuchen die Schüler ihre Beispiele für Reformen, die zur Bereicherung der Staatskasse, Verbesserung der Demographie, Steigerung der Religionstoleranz,...</p> <p>Liberale Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3) Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Wirtschaftslage in kroatischen Ländern (zwischen 2 Weltkriegen) (4) Trotz Zentralisierung, Korruption und Missverbrauch in Ex Jugoslawien wurden die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickelt. Wie kann man heute trotz schlechten wirtschaftlichen Zustands die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickeln?</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen (4) Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	<p>Vorurteile, Rassismen und Stereotypen zu erkennen und zu überwinden.</p>
<p>Ideenplanung</p>	<p>Prähistorisches und altes kulturelles Erbe auf dem Boden des heutigen Sloweniens (römischen</p>		

	<p>Städte Ptuj) (1), Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (mittelalterliche Stadt - Ptuj) (2)</p> <p>Vorbereitung einer Präsentation mit Hilfe einer Vielzahl von Quellen in der lokalen Umgebung.</p> <p>Der 1. Weltkrieg (3, 4)</p> <p>Sie bewerten die Entwicklung der Schlachtfelder in Slowenien (Isonzo-Front).Sie machen eine Präsentation darüber. Sie analysieren, wie Krieg sich auf die lokale Bevölkerung auswirkt (Versorgung, Bildung, Kampf der Slowenen auf beiden Seiten der Front)</p>		
Eigene Vorteile erkennen	<p>Prähistorisches und altes kulturelles Erbe auf dem Boden des heutigen Sloweniens (römischen Städte Ptuj) (1), Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (mittelalterliche Stadt - Ptuj) (2)</p> <p>Die Kenntnis der lokalen Geschichte.</p> <p>Die Nationalbewegungen im 19. Jahrhundert (3)</p> <p>Sie entwickeln eine positive Einstellung gegenüber der Entwicklung von Ethnizität und Staatangehörigkeit. Sie identifizieren Muttersprache als Grundlage für die Entwicklung einer nationalen Bewegung .</p>	<p>Letzte Stunde (1,2,3,4)</p> <p>Die Schüler wählen eine historische Person und definieren die Eigenschaften die diese Person hat und warum sind sie wichtig.</p>	
Ausdauer	Alle Themen (1, 2)		

	<p>Identifizieren die Geburt von bestimmten Ideen und deren Umsetzung durch die Jahrhunderte.</p> <p>Die Entstehung der bürgerlichen Parteien (3)</p> <p>Sie bilden ihre Meinung , Standpunkte. Sie suchen Quellen und vergleichen das Leben der Parteien in der Vergangenheit und heute.</p>		
Lösungsorientierung	<p>Die römische Stadt (1) , die mittelalterliche Stadt in Slowenien (2)</p> <p>Sie finden eine Vielzahl von Optionen für die Darstellung der lokalen Umgebung .</p> <p>Krisen, Imperialismus, Kolonialismus, der 1. Weltkrieg 1 (3, 4)</p> <p>Sie bilden ihre Ansichten und Meinungen . Sie entwickeln die Einstellungen gegenüber der Achtung der Menschenrechte , Gleichheit, Demokratie, Freiheit .</p>	<p>Geschichte als Wissenschaft und Schulfach(1) Die Schüler werden neue Weise und Technologien entwerfen, wie man historische Quellen bewahren könnte.</p> <p>Steinzeit und Metallzeit in Kroatien(1)Die Schüler versuchen ein neues Souvenir für die Zeit der Vorgeschichte zu entwerfen.</p>	
Risikomanagement	<p>Alle Themen (1, 2)</p> <p>Die Schüler suchen verschiedene Möglichkeiten um die lokale Umgebung vorzustellen.</p>	<p>Islam und araber-islamische Eroberungen(2) Die Schüler denken nach, was würden sie den anderen Völkern als gute kroatische Erfindung/Ware vorstellen. Womit könnten sie Wissenschaft und Kultur Europas bereichern. Die Schüler wählen die besten Ideen.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Ergebnisse von industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die Frage zu beantworten wie sie das ökonomische</p>	

		<p>Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport am Anfang des 20. Jhs. (4) Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p>	
Ideen anderen präsentieren	<p>Alle Themen</p> <p>Sie finden eine Vielzahl von Optionen für die Darstellung der lokalen Umgebung .</p> <p>Die römische Stadt (1) , die mittelalterliche Stadt in Slowenien (2)</p> <p>Sie finden eine Vielzahl von Optionen für die Darstellung der lokalen Umgebung .</p> <p>Die Entstehung der bürgerlichen Parteien (3)</p> <p>Präsentation von Ressourcen , Wissen, Vergleichen.</p>	<p>Steinzeit und Metallzeit in Kroatien(1) Die Schüler versuchen ein neues Souvenir für die Zeit der Vorgeschichte zu entwerfen.</p> <p>Staaten und Völker Mediterane Vorasien (Juden und Phönizier) (1) Die Schüler entwerfen neue Arten der Kommunikation zwischen Firma und Klienten und neue Arten von Werbung.</p> <p>Periklos Zeit – Die goldene Zeit Atenas(1) Die Schüler denken nach, wie man seine Stadt, staat und Gesellschaft verbessern könnte.</p> <p>Der Kaiser August und seine Zeit(1) Die Schüler denken nach, wie könnten sie ,nach dem Modell von dem Keiser August, „Die goldene Zeit von esseker/kroatischer Kultur“ schaffen.</p> <p>Diokletian und Konstantin(1) Die Schüler denken nach, wie könnte man die Kunden schützen. Sie bewerten ihre Ideen auf Skala von 1 bis 10. Nach der Bewertung , die Schüler versuchen ihre Ideen noch ausführlicher erarbeiten.</p> <p>Kroatien unter Länder der Habsburger Krone (2) Die Schüler denken nach, wie könnte man Inflation verhindern.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića(2) Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche</p>	

		<p>Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Plantagenet auf kroatischen Thron(2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Plantagenet in kontinentaler Kroatien, Ideen sammeln welche neuen Fabriken könnte man in ihrer Stadt/Staat öffnen. Sie wählen die beste Idee.</p> <p>England und Frankreich in 16. und 17. Jh. (2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über absolutistische Regierung von Lui XIV., neue Weisen erstellen, wie könnte man inländische Produktion stimulieren. Sie wählen die beste Idee.</p> <p>Entstehung der USA – Geburt einer großen Nation(3) Die Schüler geben ihre Vorschläge für Kampf gegen Menschenhandel und Diskrimination</p> <p>Liberaler Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3) Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Kroatien in der Zeit vor großen nationalen Bewegungen (1815-1830) (3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die industrielle Produktion geben die Schüler ihre Vorschläge für die Neueröffnung einiger Fabriken in der Stadt/ in dem Land</p> <p>Illirische Bewegung – die große kroatische Nationalbewegung(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die Gründung der Ersten kroatischen Sparkasse geben die Schüler ihre Vorschläge für das Sammeln vom eigenen Kapital für die wirtschaftliche Entwicklung in ihrer Schule/ ihrem Land, aber auch mit Hilfe von EU Quellen wie der wirtschaftliche Lage in ihrer Schule/ Stadt/ ihrem Land verbessert werden könnte</p> <p>Die Zeit der technischen Erfindungen und neuen Energiequellen (3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die</p>	
--	--	---	--

		<p>Energiequellen, technischen Erfindungen geben die Schüler ihre Vorschläge, wie sie die industrielle Revolution in ihrer Umgebung starten würden und welche kroatische Erfindungen sie dem europäischen oder Weltmarkt anbieten würden.</p> <p>Westeuropa; Großbritannien, Frankreich, Widerstand der Kolonien (3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs in der Zeit von Napoleon Bonaparte geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Probleme der Arbeitslosigkeit und wirtschaftlichen Fortschritts in Kroatien lösen könnten.</p> <p>USA in der 2. Hälfte des 19. Jhs. (3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse, wie die USA zu einer der führenden Weltmächte geworden ist, geben die Schüler ihre Ideen, wie Kroatien auch zu einer der führenden Regionalmächte werden könnte, wie eigene Rohstoffe besser ausgenutzt werden könnten und wie die Mittel aus den europäischen Fonds besser erreicht werden könnten.</p> <p>Arbeiterbewegungen und die Lehre vom Sozialismus; Vatikan und katholische Kirche in der 2. Hälfte des 19. Jhs. (3) Die Schüler geben ihre Ideen, wie die Arbeiter ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern könnten, aufgrund Kenntnisse über Tätigkeiten vom Papst Leo XIII.</p> <p>Kroatien ganz am Anfang der modernen Zeit (3) Aufgrund Erfahrungen und neuen Regelungen über die Grundstücksteilung aus dem Jahr 1853, sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie die kleinen Landgüter in Slawonien/ Kroatien erhalten werden könnten und nicht ruiniert werden.</p> <p>Reformen von Ivan Mažuranić – „Banus der Bürger“ (3) Aufgrund Erfahrungen und Ideen über Modernisierung und Reformen von Ivan Mažuranić sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie man Osijek/ Slawonien modernisieren kann und zu moderner, demokratischer Gesellschaft der EU führen kann.</p>	
--	--	--	--

		<p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport am Anfang des 20. Jhs. (4) Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4) In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Wirtschaftslage in kroatischen Ländern (zwischen 2 Weltkriegen) (4) Trotz Zentralisierung, Korruption und Missverbrauch in Ex Jugoslawien wurden die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickelt. Wie kann man heute trotz schlechten wirtschaftlichen Zustands die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickeln?</p> <p>Geschehenisse in Europa und in der Welt von 1920 bis 1928(4) Aufgrund Kenntnisse über die Tätigkeit vom Völkerbund sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie man Konflikte in der Klasse/ Schule/ in dem Land/ in der Welt vorbeugen könnten und wie die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/Bürgern der Stadt/ des Landes/ von Europa verbessert werden könnte.</p> <p>Die Große Wirtschaftskrise und Gewinn vom Nazismus in Deutschland (4) Aufgrund Kenntnisse über die Ursachen der großen Wirtschaftskrise geben die Schüler ihre Ideen, wie die Stadt Osijek / Kroatien aus der jetzigen Krise hinausgehen kann</p> <p>Von der Lösung der kroatischen Frage bis zur Entstehung</p>	
--	--	---	--

		<p>Kroatien unter Führung vom Banus(4) Aufgrund Kenntnisse über die „ Kroatische Bauerbewegung“ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Kultur und Wirtschaft in ihrer Klasse/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen(4) Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Europäische und Weltkampffelder vom Angriff von Deutschland auf die Sowjetunion bis zur Kapitulation von Italien(4) Aufgrund Kenntnisse über die Atlantikcharta machen die Schüler ihre Charta, die zur Verbesserung der menschlichen Beziehungen in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien/ in Europa/ in der Welt dienen sollte.</p> <p>Bearbeitung der Welt nach dem Krieg(4) Aufgrund Kenntnisse über die Vereinten Nationen geben die Schüler ihre Ideen, wie man ähnliche Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden. Außerdem machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Widerspruch im Komunistischen Bund Jugoslawiens und im Staat (4) Aufgrund Kenntnisse über die Wirtschaftsentwicklung und Reformen aus den 1960 er Jahren geben die Schüler ihre Ideen, wie man Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus in ihrer Umgebung initiieren könnte und welche kroatische Produkte sie dem europäischen bzw. Weltmarkt anbieten würden.</p>	
--	--	---	--

		<p>Ende vom kalten Krieg und Zerfall der sozialistischen Regimen in Europa(4) Aufgrund Kenntnisse über die Gründung von EU machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte, aber auch wie Kroatien zu der führenden Macht der Region mit einer besseren Nutzung der Mittel aus den EU Fonds werden könnte.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport nach 1945(4) Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport nach 1945 geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	
<p>Schritt für Schritt</p>	<p>Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (2) Erstellen einer Zeitleiste der wichtigsten Errungenschaften / Merkmale bei der Entwicklung unserer Länder im Mittelalter.</p> <p>Die Entstehung der bürgerlichen Parteien (3) Entwicklung, die Auswirkungen auf die sozialen und politischen Merkmale</p>	<p>Letzte Stunde(1) Die Schüler wählen eine historische Person und definieren die Eigenschaften die diese Person hat und warum sind sie wichtig.</p> <p>Westliche und ostliche Slawen in früh Mittelalter(2) Die Schüler denken nach, wie könnten sie anderen Schüler/Völker Glagolitic näher bringen. Wie könnte man von Glagolitic kroatische Marke machen.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića (2) Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Letzte Stunde(2) Die Schüler wählen eine historische Person und definieren die Eigenschaften die diese Person hat und warum sind sie wichtig</p> <p>Absolutistische Reformen im Königreich Preussen und Habsburger Monarchie(3) Aufgrund der Beispiele von Friedrich der II., Maria Teresia Reformen von Josephineversuchen die Schüler ihre Beispiele für Reformen, die zur Bereicherung der Staatskasse, Verbesserung der Demographie, Steigerung der</p>	

		<p>Religionstoleranz,... führen</p> <p>Libérale Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3) Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Letzte Stunde(3) Die Schüler wählen eine historische Person und definieren die Eigenschaften die diese Person hat und warum sind sie wichtig.</p> <p>Wirtschaftslage in kroatischen Ländern (zwischen 2 Weltkriegen) (4) Trotz Zentralisierung, Korruption und Missverbrauch in Ex Jugoslawien wurden die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickelt. Wie kann man heute trotz schlechten wirtschaftlichen Zustands die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickeln?</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen(4) Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Letzte Stunde(4) Die Schüler wählen eine historische Person und definieren die Eigenschaften die diese Person hat und warum sind sie wichtig.</p>	
<p>Fachkenntnis</p>	<p>Prähistorisches und altes kulturelles Erbe auf dem Boden des heutigen Sloweniens (römischen Städte Ptuj) (1), Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (mittelalterliche Stadt - Ptuj) (2)</p>	<p>Islam und araber-islamische Eroberungen(2) Die Schüler denken nach, was würden sie den anderen Völkern als gute kroatische Erreichung/Ware vorstellen. Womit könnten sie Wissenschaft und Kultur Europas bereichern. Die Schüler wählen die besten Ideen.</p> <p>Fränkisches Staat in der Zeit Dynastien Karolinger(2) Die</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen und Abläufe kritisch zu</p>

	<p>Auf der Grundlage der verfügbaren historischen Quellen und Literatur präsentieren die Schüler ihre Heimatstadt.</p> <p>Die Entstehung der bürgerlichen Parteien (3) Die Fähigkeit, zu präsentieren, die Quellen zu analysieren. Diskussion.</p>	<p>Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über karolingischen Renaissance, verschieden Weisen nachdenken, wie könnten sie Kultur und Wissenschaft in ihrer Stadt /Staat entwickeln.</p> <p>Entwicklung der Kultur in der Zeit völkischer Herrscher(2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Benediktiner in mittelalterlichen Kroatien,neue Weisen entwerfen, wie könnte ihre Schule Fokus der Kenntnisse in Osijek/Kroatien/Europa werden.</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung 12. – 15. Jh. (2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über mittelalterliche Städte, nachdenken wie könnte man unternehmungslustige Geist in ihrer Klasse/Schule/Stadt entwickeln.Wie werden sie Kunden und Hersteller schützen.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Resultate von Industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die frage zu beantworten wie sie das ökonomische Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Hofabsolutismus und Aufklärung in Frankreich(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Fisiokratismus, Aufklärung versuchen die Schule die Wege zu finden, wie das in ihrer Gespanschaft/ ihrem Land eingeführt werden könnte.</p> <p>Wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens unter der Führung vom Banus(3) Die Schüler geben ihre Vorschläge für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens/ der Stadt Osijek</p> <p>Revolution in Frankreich(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Revolution in Frankreich geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Entstehung der Gleichheit, Freiheit in ihrer Klasse/ Schule/</p>	<p>analysieren sowie die Zusammenhänge zwischen Politik und Interessen, aber auch die Ursachen, Unterschiede und Funktionen von Religionen und Ideologien zu erkennen. Dafür sind folgende demokratische Handlungskompetenzen erforderlich: -Sachkompetenz -Methodenkompetenz -Sozialkompetenz</p>
--	---	--	--

		<p>Stadt/ ihrem Land realisieren würden</p> <p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport am Anfang des 20. Jhs. (4) Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4) In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Die Große Wirtschaftskrise und Gewinn vom Nazismus in Deutschland(4) Aufgrund Kenntnisse über die Ursachen der großen Wirtschaftskrise geben die Schüler ihre Ideen, wie die Stadt Osijek / Kroatien aus der jetzigen Krise hinausgehen kann</p> <p>Von der Lösung der kroatischen Frage bis zur Entstehung Kroatien unter Führung vom Banus(4) Aufgrund Kenntnisse über die „ Kroatische Bauerbewegung“ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Kultur und Wirtschaft in ihrer Klasse/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden.</p>	
Ideen verwirklichen	<p>Alle Themen (1, 2) Die Suche nach Quellen, Literatur, Zeitungen</p> <p>Das 1. Weltkrieg (Isonzofront) (3, 4) Die Suche nach Quellen, Ausflug (Kobarid Museum)</p>		
Wirksames	Alle (1, 2)		

Finanzmanagement	Kennen die Merkmale der Geldwirtschaft im Laufe der Zeit (die Ursachen der Anfänge, Entwicklung, Fall, Neuentwicklung) und ihre Auswirkungen auf das Leben.		
Kreativität, Innovation	<p>Alle Themen (1, 2) Die Schüler sehen, wie sich die Denkweise der Menschen in den Jahrhunderten verändert hat, machen Vergleiche.</p> <p>Das 1. Weltkrieg (Isonzofront) (3, 4) Die Fähigkeit, zu präsentieren, die Quellen zu analysieren. Diskussion.</p>	<p>Geschichte als Wissenschaft und Schulfach(1) Die Schüler werden neue Weise und Technologien entwerfen, wie man historische Quellen bewahren könnte.</p> <p>Steinzeit und Metallzeit in Kroatien(1)Die Schüler versuchen ein neues Souvenir für die Zeit der Vorgeschichte zu entwerfen.</p> <p>Staaten und Völker Mediterraen Vorasien (Juden und Phönizier) (1)Die Schüler entwerfen neue Arten der Kommunikation zwischen Firma und Klienten und neue Arten von Werbung.</p> <p>Periklos Zeit – Die goldene Zeit Atenas (1)Die Schüler denken nach, wie man seine Stadt, Staat und Gesellschaft verbessern könnte.</p> <p>Alexander der Grosse(1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie von ihrer Stadt Alexandria machen. Sie werden auch die besten Ideen auswählen .</p> <p>Gesellschaftliche Gegensätze, Konflikte und Versuche eines Reforms(1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie Problem der Armut in ihrer Stadt/Staat lösen;wie könnte man kroatische Dörfer bewahren; mögliche wirtschaftliche Reformen für ihre Stadt/Staat. Sie werden die Ideen bewerten.</p> <p>Erste Völker auf Boden heutigen Kroatiens am Ende Römischer Republik(1)Die Schüler denken nach, wie könnte man auf einer modernen Weise, Reste von der römischen Kultur präsentieren.</p> <p>Der Kaiser August und seine Zeit (1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie ,nach dem Modell von dem Kaiser August, „Die</p>	

		<p>goldene Zeit von esseker/kroatischer Kultur“ schaffen.</p> <p>Diokletian und Konstantin(1)Die Schüler denken nach, wie könnte man die Kunden schützen. Sie bewerten ihre Ideen auf Skala von 1 bis 10. Nach der Bewertung , die Schüler versuchen ihre Ideen noch ausführlicher erarbeiten.</p> <p>Islam und araber-islamische Eroberungen(2) Die Schüler denken nach, was würden sie den anderen Völker als gute kroatische Erreichung/Ware vorstellen. Womit könnten sie Wissenschaft und Kultur Europas reichern. Die Schüler wählen die besten Ideen.</p> <p>Fränkisches Staat in der Zeit Dynastien Karolinger(2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über karolingischen Renaissance, verschieden Weisen nachdenken, wie könnten sie Kultur und Wissenschaft in ihrer Stadt /Staat entwickeln.</p> <p>Westliche und ostliche Slawen in früh Mittelalter(2)Die Schüler denken nach, wie könnten sie anderen Schüler/Völker Glagolitic näher bringen. Wie könnte man von Glagolitic kroatische Marke machen.</p> <p>Kroatien unter Länder der Habsburger Krone(2)Die Schüler denken nach, wie könnte man Inflation verhindern.</p> <p>Entwicklung der Kultur in der Zeit völkischer Herrscher(2)</p> <p>Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Benediktiner in mittelalterlichen Kroatien,neue Weisen entwerfen, wie könnte ihre Schule Fokus der Kenntnisse in Osijek/Kroatien/Europa werden.</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung 12. – 15. Jh. (2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über mittelalterliche Städte, nachdenken wie könnte man unternehmungslustige Geist in ihrer Klasse/Schule/Stadt</p>	
--	--	--	--

		<p>entwickeln. Wie werden sie Kunden und Hersteller schützen.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića(2) Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Plantagenet auf kroatischen Thron(2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Plantagenet in kontinentaler Kroatien, Ideen sammeln welche neuen Fabriken könnte man in ihrer Stadt/Staat öffnen. Sie wählen die beste Idee.</p> <p>England und Frankreich in 16. und 17. Jh. (2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über absolutistische Regierung von Lui XIV., neue Weisen erstellen, wie könnte man inländische Produktion stimulieren. Sie wählen die beste Idee.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Resultate von Industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die frage zu beantworten wie sie das ökonomische Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Hofabsolutismus und Aufklärung in Frankreich(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Fisiokratismus, Aufklärung versuchen die Schule die Wege zu finden, wie das in ihrer Gespanschaft/ ihrem Land eingeführt werden könnte.</p> <p>Absolutistische Reformen im Königreich Preussen und Habsburger Monarchie(3) Aufgrund der Beispiele von Friedrich der II., Maria Teresia Reformen von Josephine versuchen die Schüler ihre Beispiele für Reformen, die zur Bereicherung der Staatskasse, Verbesserung der Demographie, Steigerung der Religionstoleranz,... führen</p> <p>Entstehung der USA – Geburt einer großen Nation(3) Die Schüler geben ihre Vorschläge für Kampf gegen</p>	
--	--	--	--

		<p>Menschenhandel und Diskrimination</p> <p>Wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens unter der Führung vom Banus(3)Die Schüler geben ihre Vorschläge für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens/ der Stadt Osijek</p> <p>Revolution in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Revolution in Frankreich geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Entstehung der Gleichheit, Freiheit in ihrer Klasse/ Schule/ Stadt/ ihrem Land realisieren würden</p> <p>Liberalen Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3)Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Kroatien in der Zeit vor großen nationalen Bewegungen (1815-1830) (3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die industrielle Produktion geben die Schüler ihre Vorschläge für die Neueröffnung einiger Fabriken in der Stadt/ in dem Land</p> <p>Illirische Bewegung – die große kroatische Nationalbewegung(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die Gründung der ersten kroatischen Sparkasse geben die Schüler ihre Vorschläge für das Sammeln von eigenem Kapital für die wirtschaftliche Entwicklung in ihrer Schule/ ihrem Land, aber auch mit Hilfe von EU-Quellen wie der wirtschaftlichen Lage in ihrer Schule/ Stadt/ ihrem Land verbessert werden könnte</p> <p>Die Zeit der technischen Erfindungen und neuen Energiequellen(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die Energiequellen, technischen Erfindungen geben die Schüler ihre Vorschläge, wie sie die industrielle Revolution in ihrer Umgebung starten würden und welche kroatischen Erfindungen</p>	
--	--	--	--

		<p>sie dem europäischen oder Weltmarkt anbieten würden.</p> <p>Westeuropa; Großbritannien, Frankreich, Widerstand der Kolonien(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die Wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs in der Zeit von Napoleon Bonaparte geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Probleme der Arbeitslosigkeit und wirtschaftlichen Fortschritts in Kroatien lösen könnten</p> <p>USA in der 2. Hälfte des 19. Jhs. (3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse, wie die USA zu einer der führenden Weltmächte geworden ist, geben die Schüler ihre Ideen, wie Kroatien auch zu einer der führenden Regionalmächte werden könnte, wie eigene Rohstoffe besser ausgenutzt werden könnten und wie die Mittel aus den europäischen Fonds besser erreicht werden könnten.</p> <p>Arbeiterbewegungen und die Lehre vom Sozialismus; Vatikan und katholische Kirche in der 2. Hälfte des 19. Jhs. (3)Die Schüler geben ihre Ideen, wie die Arbeiter ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern könnten, aufgrund Kenntnisse über Tätigkeiten vom Pabst Leo XIII.</p> <p>Kroatien ganz am Anfang der modernen Zeit(3)Aufgrund Erfahrungen und neuen Regelungen über die Grundstückteilung aus dem Jahr 1853, sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie die kleinen Landgüte in Slawonien/ Kroatien erhalten werden könnten und nicht ruiniert werden.</p> <p>Reformen von Ivan Mažuranić – „ Banus der Bürger“(3)Aufgrund Erfahrungen und Ideen über Modernisierung und Reformen von Ivan Mažuranić sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie man Osijek/ Slawonien modernisieren kann und zu moderner, demokratischer Gesellschaft der EU führen kann.</p> <p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport (4) Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische</p>	
--	--	---	--

		<p>wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4)In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Wirtschaftslage in kroatischen Ländern (zwischen 2 Weltkriegen) (4)Trotz Zentralisierung, Korruption und Missverbrauch in Ex Jugoslawien wurden die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickelt. Wie kann man heute trotz schlechten wirtschaftlichen Zustands die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickeln?</p> <p>Geschehenisse in Europa und in der Welt von 1920 bis 1928 (4)Aufgrund Kenntnisse über die Tätigkeit vom Völkerbund sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie man Konflikte in der Klasse/ Schule/ in dem Land/ in der Welt vorbeugen könnten und wie die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/Bürgern der Stadt/ des Landes/ von Europa verbessert werden könnte.</p> <p>Die Große Wirtschaftskrise und Gewinn vom Nazismus in Deutschland(4)Aufgrund Kenntnisse über die Ursachen der großen Wirtschaftskrise geben die Schüler ihre Ideen, wie die Stadt Osijek / Kroatien aus der jetzigen Krise hinausgehen kann</p> <p>Von der Lösung der kroatischen Frage bis zur Entstehung Kroatien unter Führung vom Banus(4)Aufgrund Kenntnisse über die „ Kroatische Bauernbewegung“ geben die Schüler ihre</p>	
--	--	--	--

		<p>Ideen, wie man Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Kultur und Wirtschaft in ihrer Klasse/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen (4)Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Europäische und Weltkampffelder vom Angriff von Deutschland auf die Sowjetunion bis zur Kapitulation von Italien(4)Aufgrund Kenntnisse über die Atlantikcharta machen die Schüler ihre Charta, die zur Verbesserung der menschlichen Beziehungen in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien/ in Europa/ in der Welt dienen sollte.</p> <p>Bearbeitung der Welt nach dem Krieg(4)Aufgrund Kenntnisse über die Vereinten Nationen geben die Schüler ihre Ideen, wie man ähnliche Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden. Außerdem machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Widerspruch im Kommunistischen Bund Jugoslawiens und im Staat(4)Aufgrund Kenntnisse über die Wirtschaftsentwicklung und Reformen aus den 1960 er Jahren geben die Schüler ihre Ideen, wie man Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus in ihrer Umgebung initiieren könnte und welche kroatische Produkte sie dem europäischen bzw. Weltmarkt anbieten würden.</p> <p>Ende vom kalten Krieg und Zerfall der sozialistischen Regimen in Europa(4)Aufgrund Kenntnisse über die Gründung von EU</p>	
--	--	--	--

		<p>machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte, aber auch wie Kroatien zu der führenden Macht der Region mit einer besseren Nutzung der Mittel aus den EU Fonds werden könnte.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport nach 1945(4)Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport nach 1945 geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Römische Städte (1) Einen Plan der Quellenarchivierung, die mit den Römern und Ptuj verbunden sind, machen (Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen in der lokalen Umgebung).</p> <p>Alle Themen (1, 2) Erkennt die Veränderung menschlichen Denkens durch die Jahrhunderte, macht Vergleiche.</p> <p>Alle Themen (3, 4) Was kann man von den Ereignissen, den Fakten lernen? Was kann in der Gesellschaft geändert werden? Die Entwicklung des autonomen Denken. Achtung der Menschenrechte.</p>	<p>Westliche und ostliche Slawen in früh Mittelalter(2) Die Schüler denken nach, wie könnten sie anderen Schüler/Völker Glagolitic näher bringen. Wie könnte man von Glagolitic kroatische Marke machen.</p> <p>Absolutistische Reformen im Königreich Preussen und Habsburger Monarchie(3) Aufgrund der Beispiele von Friedrich der II., Maria Teresia Reformen von Josephine versuchen die Schüler ihre Beispiele für Reformen, die zur Bereicherung der Staatskasse, Verbesserung der Demographie, Steigerung der Religionstoleranz,... führe</p>	
Sinn für Promotion	<p>Prähistorisches und altes kulturelles Erbe auf dem Boden des heutigen Sloweniens (römischen Städte Ptuj) (1), Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (mittelalterliche Stadt - Ptuj) (2)</p> <p>Die Schüler stellen ihr Werbematerial vor.</p>		

	<p>Die Entstehung der bürgerlichen Parteien (3) Die Fähigkeit, zu präsentieren, die Quellen zu analysieren. Diskussion.</p>		
<p>Präsentation eigener Leistungen</p>	<p>Von den ersten Stadtstaaten zu Imperien (Ägypten, Griechen, Römer) (1) Präsentation der eigenen Erfahrungen von den Reisen mit der Familie / Schule (Länder, die mit der Antike verbunden sind) durch Fotos, Film, Erinnerungsstücke ...</p> <p>Wirtschaftliche, ethnische und soziale Veränderungen in Europa vom 6. bis zum 18. Jahrhundert (2) Nach dem Abschluss des Themas, stellen die Schüler verschiedene Schichten, die im Mittelalter gelebt haben, vor (Rollenspiel).</p> <p>Die Durchsetzung des Parlamentarismus (3) Diskussion, Präsentation der Ressourcen, Vergleichen mit aktuellen Veranstaltungen. Gruppenarbeit.</p>		
<p>Evaluation</p>	<p>Alle Themen (1, 2) Ständige Überprüfung und kritische Bewertung der Arbeiten.</p> <p>Alle Themen (3, 4) Der Lehrer verfolgt die Arbeit der Schüler, Fortschritte... Evaluation der eigenen Arbeit.</p>	<p>Periklos Zeit – Die goldene Zeit Athenas(1) Die Schüler denken nach, wie man seine Stadt, Staat und Gesellschaft verbessern könnte.</p> <p>Alexander der Grosse(1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie von ihrer Stadt Alexandria machen. Sie werden auch die besten Ideen auswählen .</p> <p>Gesellschaftliche Gegensätze, Konflikte und Versuche eines Reforms(1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie Problem der Armut in ihrer Stadt/Staat lösen; wie könnte man kroatische Dörfer bewahren; mögliche wirtschaftliche Reformen für ihre Stadt/Staat. Sie werden die Ideen bewerten.</p> <p>Der Kaiser August und seine Zeit(1)Die Schüler denken nach, wie könnten sie ,nach dem Modell von dem Kaiser August, „Die</p>	

		<p>goldene Zeit von esseker/kroatischer Kultur“ schaffen.</p> <p>Diokletian und Konstantin(1)Die Schüler denken nach, wie könnte man die Kunden schützen. Sie bewerten ihre Ideen auf Skala von 1 bis 10. Nach der Bewertung , die Schüler versuchen ihre Ideen noch ausführlicher erarbeiten.</p> <p>Fränkisches Staat in der Zeit Dynastien Karolinger(2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über karolingischen Renaissance, verschieden Weisen nachdenken, wie könnten sie Kultur und Wissenschaft in ihrer Stadt /Staat entwickeln.</p> <p>Westliche und ostliche Slawen in früh Mittelalter(2)Die Schüler denken nach, wie könnten sie anderen Schüler/Völker Glagolitic näher bringen. Wie könnte man von Glagolitic kroatische Marke machen.</p> <p>Kroatien unter Länder der Habsburger Krone(2)Die Schüler denken nach, wie könnte man Inflation verhindern.</p> <p>Entwicklung der Kultur in der Zeit völkischer Herrscher(2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Benediktiner in mittelalterlichen Kroatien,neue Weisen entwerfen, wie könnte ihre Schule Fokus der Kenntnisse in Osijek/Kroatien/Europa werden.</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung 12. – 15. Jh. (2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über mittelalterliche Städte, nachdenken wie könnte man unternehmungslustige Geist in ihrer Klasse/Schule/Stadt entwickeln. Wie werden sie Kunden und Hersteller schützen.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića(2)Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Plantagenet auf kroatischen Thron (2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Plantagenet in kontinentaler</p>	
--	--	--	--

		<p>Kroatien, Ideen sammeln welche neuen Fabriken könnte man in ihrer Stadt/Staat öffnen. Sie wählen die beste Idee.</p> <p>England und Frankreich in 16. und 17. Jh. (2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über absolutistische Regierung von Lui XIV., neue Weisen erstellen, wie könnte man inländische Produktion stimulieren. Sie wählen die beste Idee.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Resultate von Industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die frage zu beantworten wie sie das ökonomische Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Hofabsolutismus und Aufklärung in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Fisiokratismus, Aufklärung versuchen die Schule die Wege zu finden, wie das in ihrer Gespanschaft/ ihrem Land eingeführt werden könnte.</p> <p>Absolutistische Reformen im Königreich Preusen und Habsburger Monarchie(3)Aufgrund der Beispiele von Friedrich der II., Maria Teresia Reformen von Josephine versuchen die Schüler ihre Beispiele für Reformen, die zur Bereicherung der Staatskasse, Verbesserung der Demographie, Steigerung der Religionstoleranz,... führen</p> <p>Entstehung der USA – Geburt einer großen Nation(3)Die Schüler geben ihre Vorschläge für Kampf gegen Menschenhandel und Diskrimination</p> <p>Wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens unter der Führung vom Banus(3)Die Schüler geben ihre Vorschläge für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens/ der Stadt Osijek</p> <p>Revolution in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse</p>	
--	--	--	--

		<p>über Revolution in Frankreich geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Entstehung der Gleichheit, Freiheit in ihrer Klasse/ Schule/ Stadt/ ihrem Land realisieren würden</p> <p>Liberale Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3)Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Kroatien in der Zeit vor großen nationalen Bewegungen (1815-1830) (3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die industrielle Produktion geben die Schüler ihre Vorschläge für die Neueröffnung einiger Fabriken in der Stadt/ in dem Land</p> <p>Illirische Bewegung – die große kroatische Nationalbewegung(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die Gründung der Ersten kroatischen Sparkasse geben die Schüler ihre Vorschläge für das Sammeln vom eigenen Kapital für die wirtschaftliche Entwicklung in ihrer Schule/ ihrem Land, aber auch mit Hilfe von EU Quellen wie die wirtschaftliche Lage in ihrer Schule/ Stadt/ ihrem Land verbessert werden könnte</p> <p>Die Zeit der technischen Erfindungen und neuen Energiequellen(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die Energiequellen, technischen Erfindungen geben die Schüler ihre Vorschläge, wie sie die industrielle Revolution in ihrer Umgebung starten würden und welche kroatische Erfindungen sie dem europäischen oder Weltmarkt anbieten würden.</p> <p>Westeuropa; Großbritannien, Frankreich, Widerstand der Kolonien(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über die wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs in der Zeit von Napoleon Bonaparte geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Probleme der Arbeitslosigkeit und wirtschaftlichen Fortschritts in Kroatien lösen könnten</p>	
--	--	---	--

		<p>USA in der 2. Hälfte des 19. Jhs. (3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse, wie die USA zu einer der führenden Weltmächte geworden ist, geben die Schüler ihre Ideen, wie Kroatien auch zu einer der führenden Regionalmächte werden könnte, wie eigene Rohstoffe besser ausgenutzt werden könnten und wie die Mittel aus den europäischen Fonds besser erreicht werden könnten.</p> <p>Kroatien ganz am Anfang der modernen Zeit(3)Aufgrund Erfahrungen und neuen Regelungen über die Grundstückteilung aus dem Jahr 1853, sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie die kleinen Landgüte in Slawonien/ Kroatien erhalten werden könnten und nicht ruiniert werden.</p> <p>Reformen von Ivan Mažuranić – „ Banus der Bürger“(3)Aufgrund Erfahrungen und Ideen über Modernisierung und Reformen von Ivan Mažuranić sollen die Schüler ihre Ideen geben, wie man Osijek/ Slawonien modernisieren kann und zu moderner, demokratischer Gesellschaft der EU führen kann.</p> <p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport am Anfang des 20. Jhs. (4) Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4)In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch</p>	
--	--	---	--

		<p>weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Wirtschaftslage in kroatischen Ländern (zwischen 2 Weltkriegen) (4)Trotz Zentralisierung, Korruption und Missverbrauch in Ex Jugoslawien wurden die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickelt. Wie kann man heute trotz schlechten wirtschaftlichen Zustands die kroatischen Städte und das kroatische Tourismus entwickeln?</p> <p>Geschehenisse in Europa und in der Welt von 1920 bis 1928(4)Aufgrund Kenntnisse über die Tätigkeit vom Völkerbund sollen die Schüler ihre Ideen geben,wie man Konflikte in der Klasse/ Schule/ in dem Land/ in der Welt vorbeugen könnten und wie die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/Bürgern der Stadt/ des Landes/ von Europa verbessert werden könnte.</p> <p>Die Große Wirtschaftskrise und Gewinn vom Nazismus in Deutschland (4)Aufgrund Kenntnisse über die Ursachen der großen Wirtschaftskrise geben die Schüler ihre Ideen, wie die Stadt Osijek / Kroatien aus der jetzigen Krise hinausgehen kann</p> <p>Von der Lösung der kroatischen Frage bis zur Entstehung Kroatien unter Führung vom Banus(4)Aufgrund Kenntnisse über die „ Kroatische Bauerbewegung“ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Kultur und Wirtschaft in ihrer Klasse/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriege(4)Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Europäische und Weltkampffelder vom Angriff von Deutschland auf die Sowjetunion bis zur Kapitulation von</p>	
--	--	---	--

		<p>Italien (4)Aufgrund Kenntnisse über die Atlantikcharta machen die Schüler ihre Charta, die zur Verbesserung der menschlichen Beziehungen in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien/ in Europa/ in der Welt dienen sollte.</p> <p>Bearbeitung der Welt nach dem Krieg(4)Aufgrund Kenntnisse über die Vereinten Nationen geben die Schüler ihre Ideen, wie man ähnliche Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden. Außerdem machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p> <p>Widerspruch im Kommunistischen Bund Jugoslawiens und im Staat(4)Aufgrund Kenntnisse über die Wirtschaftsentwicklung und Reformen aus den 1960 er Jahren geben die Schüler ihre Ideen, wie man Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus in ihrer Umgebung initiieren könnte und welche kroatische Produkte sie dem europäischen bzw. Weltmarkt anbieten würden.</p> <p>Ende vom kalten Krieg und Zerfall der sozialistischen Regimen in Europa(4)Aufgrund Kenntnisse über die Gründung von EU machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte, aber auch wie Kroatien zu der führenden Macht der Region mit einer besseren Nutzung der Mittel aus den EU Fonds werden könnte.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport nach 1945(4)Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport nach 1945 geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	
--	--	---	--

Ständige Verbesserung	Alle Themen (1, 2) Der Lehrer führt Formen ein, wo die Schüler die Möglichkeit haben, darüber nachzudenken, neue Ideen, Initiativen zu entwickeln... Alle Themen (3)		
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	Alle Themen (1, 2) Die Wichtigkeit der Kenntnis der lokalen Umwelt. Gespräch. Alle Themen (3)		
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen (1, 2) Weiß, wie man Hilfe unter seinen Kollegen findet, um das Ziel zu erreichen. Bei besonderen Themen natürlich die Hilfe der lokalen Umgebung. Alle Themen (3, 4) Diskussion, Fähigkeit, andere Meinungen zu akzeptieren, gegenseitige ...		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Diskussion.		
Kompromissbereitschaft	Alle Themen (1, 2) Respektieren der zwischenmenschlichen Beziehungen aus der Perspektive der verschiedenen Meinungen. Alle Themen (3, 4) Diskussion, Fähigkeit, andere Meinungen zu akzeptieren, Kompromisse in der Geschichte	Fränkisches Staat in der Zeit Dynastien Karolinger(2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über karolingischen Renaissance, verschieden Weisen nachdenken, wie könnten sie Kultur und Wissenschaft in ihrer Stadt /Staat entwickeln. Entwicklung der Kultur in der Zeit völkischer Herrscher(2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Benediktiner in mittelalterlichen Kroatien,neue Weisen entwerfen, wie könnte ihre Schule Fokus der Kenntnisse in Osijek/Kroatien/Europa werden. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung 12. – 15. Jh. (2) Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über mittelalterliche Städte, nachdenken wie könnte man unternehmungslustige Geist in ihrer Klasse/Schule/Stadt	

		<p>entwickeln. Wie werden sie Kunden und Hersteller schützen.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Resultate von Industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die Frage zu beantworten wie sie das ökonomische Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Hofabsolutismus und Aufklärung in Frankreich(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Fisiokratismus, Aufklärung versuchen die Schüler die Wege zu finden, wie das in ihrer Gesellschaft/ ihrem Land eingeführt werden könnte.</p> <p>Absolutistische Reformen im Königreich Preussen und Habsburger Monarchie(3) Aufgrund der Beispiele von Friedrich der II., Maria Teresia Reformen von Josephine versuchen die Schüler ihre Beispiele für Reformen, die zur Bereicherung der Staatskasse, Verbesserung der Demographie, Steigerung der Religionstoleranz,... führen</p> <p>Entstehung der USA – Geburt einer großen Nation(3) Die Schüler geben ihre Vorschläge für Kampf gegen Menschenhandel und Diskrimination</p> <p>Wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens unter der Führung vom Banus(3) Die Schüler geben ihre Vorschläge für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens/ der Stadt Osijek</p> <p>Revolution in Frankreich(3) Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Revolution in Frankreich geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Entstehung der Gleichheit, Freiheit in ihrer Klasse/ Schule/ Stadt/ ihrem Land realisieren würden</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4) In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie</p>	
--	--	--	--

		<p>kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Geschehenisse in Europa und in der Welt von 1920 bis 1928(4)Aufgrund Kenntnisse über die Tätigkeit vom Völkerbund sollen die Schüler ihre Ideen geben,wie man Konflikte in der Klasse/ Schule/ in dem Land/ in der Welt vorbeugen könnten und wie die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/Bürgern der Stadt/ des Landes/ von Europa verbessert werden könnte.</p> <p>Europäische und Weltkampffelder vom Angriff von Deutschland auf die Sowjetunion bis zur Kapitulation von Italien(4)Aufgrund Kenntnisse über die Atlantikcharta machen die Schüler ihre Charta, die zur Verbesserung der menschlichen Beziehungen in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien/ in Europa/ in der Welt dienen sollte.</p> <p>Bearbeitung der Welt nach dem Krieg(4)Aufgrund Kenntnisse über die Vereinten Nationen geben die Schüler ihre Ideen, wie man ähnliche Institutionen gründen könnte, die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden. Außerdem machen sie eigene Projekte, wie man mit Hilfe von EU Fonds die Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer Schule/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	
Verantwortung übernehmen	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Die Lehrer prüfen die Einhaltung von Regeln, die Aufgaben, ob die Schüler ihre Aufgaben erfüllt haben ...		
Teamwork	Regierungsformen (2) Vergleich verschiedener Regierungsformen aus	Gesellschaftliche Gegensätze, Konflikte (1) Die Schüler denken nach, wie könnten sie Problem der Armut in ihrer Stadt/Staat	

	<p>dem Mittelalter bis 1800 - Positiven und negativen Eigenschaften durch interessante Präsentationen über die Machttträger. Gruppenarbeit.</p> <p>Die Französisch Revolution (3) Sie bilden ihre eigenen Schlüsse, Meinungen. Entwickeln die Fähigkeit von verschiedenen Formen der Kommunikation. Entwickeln die Einstellungen gegenüber Achtung der Menschenrechte, Gleichheit, Demokratie, Freiheit.</p>	<p>lösen;wie könnte man kroatische Dörfer bewahren; mögliche wirtschaftliche Reformen für ihre Stadt/Staat. Sie werden die Ideen bewerten.</p> <p>Islam und araber-islamische Eroberungen(2)Die Schüler denken nach, was würden sie den anderen Völker als gute kroatische Erreichung/Ware vorstellen. Womit könnten sie Wissenschaft und Kultur Europas reichern. Die Schüler wählen die besten Ideen.</p> <p>Fränkisches Staat in der Zeit Dynastien Karolinger(2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über karolingischen Renaissance, verschieden Weisen nachdenken, wie könnten sie Kultur und Wissenschaft in ihrer Stadt /Staat entwickeln.</p> <p>Entwicklung der Kultur in der Zeit völkischer Herrscher(2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Benediktiner in mittelalterlichen Kroatien,neue Weisen entwerfen, wie könnte ihre Schule Fokus der Kenntnisse in Osijek/Kroatien/Europa werden.</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung 12. – 15. Jh. (2)Die Schüler werden ,mit Hilfe ihrer Kenntnisse über mittelalterliche Städte, nachdenken wie könnte man unternehmungslustige Geist in ihrer Klasse/Schule/Stadt entwickeln.Wie werden sie Kunden und Hersteller schützen.</p> <p>Industrielle Revolution und wirtschaftliche Domination von Großbritannien(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Resultate von Industrieller Revolution und wirtschaftlicher Domination von Großbritannien versuchen die Schüler kroatische technische Erfindungen anderen Völkern anzubieten und die frage zu beantworten wie sie das ökonomische Liberalismus in Kroatien fördern werden.</p> <p>Hofabsolutismus und Aufklärung in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Fisiokratismus, Aufklärung versuchen die Schule die Wege zu finden, wie das in ihrer</p>	
--	---	--	--

		<p>Gespanschaft/ ihrem Land eingeführt werden könnte.</p> <p>Wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens unter der Führung vom Banus(3)Die Schüler geben ihre Vorschläge für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung Kroatiens/ der Stadt Osijek</p> <p>Revolution in Frankreich(3)Aufgrund erworbenen Kenntnisse über Revolution in Frankreich geben die Schüler ihre Ideen, wie sie Entstehung der Gleichheit, Freiheit in ihrer Klasse/ Schule/ Stadt/ ihrem Land realisieren würden</p> <p>Wissenschaft, Technik, Film und Sport am Anfang des 20. Jhs. (4) Die Schüler geben ihre Ideen, wie man den anderen Völkern kroatische wissenschaftliche und technische Erfindungen anbieten kann, wie könnte man die Landwirtschaft in Kroatien / in der Welt weiter entwickeln und auf diese Weise Ernährung für mehrere Menschen produzieren. Andere Techniken des Energieverbrauchs sollten gefördert werden, damit wir in Europa konkurrieren könnten.</p> <p>Kroatische Länder in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg(4)In die Gruppen eingeteilte Schüler bearbeiten folgende Themen: wie kann man die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen; Wie kann man Verwendung erneuerbarer Energiequellen fördern; Wie kann man Schüler-/Studentenaustausch verbessern; Wie kann man Sport noch weiter in der Stadt/ im Land fördern</p> <p>Die Große Wirtschaftskrise und Gewinn vom Nazismus in Deutschland(4)Aufgrund Kenntnisse über die Ursachen der großen Wirtschaftskrise geben die Schüler ihre Ideen, wie die Stadt Osijek / Kroatien aus der jetzigen Krise hinausgehen kann</p> <p>Von der Lösung der kroatischen Frage bis zur Entstehung Kroatiens unter Führung vom Banus(4)Aufgrund Kenntnisse über die „ Kroatische Bauerbewegung“ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Institutionen gründen könnte, die Entwicklung</p>	
--	--	---	--

		der Kultur und Wirtschaft in ihrer Klasse/ in der Stadt Osijek / Kroatien fördern würden.	
Führungskompetenz	<p>Prähistorisches und altes kulturelles Erbe auf dem Boden des heutigen Sloweniens (römischen Städte Ptuj) (1) Die Entwicklung der historischen Länder und Slowenen (mittelalterliche Stadt-Ptuj) (2) Tourismusführungen durch Heimatstadt.</p> <p>Alle Themen (3, 4) Das Arbeiten in einer Gruppe</p>		
Emotionale Intelligenz	<p>Alle Themen (1, 2) Weiß, wie man sich in beteiligten Akteure in historischen Ereignissen und Prozessen einlebt, dh in alle Schichten der Bevölkerung.</p> <p>Krisen und der Weg in das 1. Weltkrieg (3, 4) Diskussion, die Wahrnehmung von Themen auch über den Ausdruck der positiven und negativen Emotionen (warum, wie die Welt reagiert, wie reagieren die Slowenen)</p>	<p>Staaten und Völker Mediterane Vorasien (Juden und Phönizier) (1) Die Schüler entwerfen neue Arten der Kommunikation zwischen Firma und Klienten und neue Arten von Werbung.</p> <p>Periklos Zeit – Die goldene Zeit Atenas (1)Die Schüler denken nach, wie man seine Stadt, staat und Gesellschaft verbessern könnte.</p> <p>Erste Völker auf Boden heutigen Kroatiens am Ende Römischer Republik(1)Die Schüler denken nach, wie könnte man auf einer modernen Weise, Reste von der römischen Kultur präsentieren.</p> <p>Kroatien unter Länder der Habsburger (2)Die Schüler denken nach, wie könnte man Inflation verhindern.</p> <p>Kroatien in der Zeit Arpadovića(2)Was werden die Schüler unternehmen um ihre Schule/Stadt zu entwickeln. Welche Messen könnten sie organisieren.</p> <p>Entstehung der USA – Geburt einer großen Nation(3)Die Schüler geben ihre Vorschläge für Kampf gegen Menschenhandel und Diskrimination</p> <p>Liberale Nationalbewegungen in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jhs(3)Ein Teil der Schüler kommen mit den Ideen, wie</p>	<p>Geschichte und Sozialkunde soll über fundiertes Wissen zu einem reflektierenden und reflektieren Bewusstsein führen. Der Abbau von Vorurteilen, die Entwicklung von Toleranz und verantwortungsvollem Handeln sind Abbild einer eigenständigen Wertorientierung.</p>

		<p>sie die Menschenrechte in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land beschützen würden, der andere Teil der Klasse bringt ihre Ideen über Demokratisierung und soziale Empfindlichkeit in ihrer Klasse/ Schule/ ihrem Land</p> <p>Geschehnisse in Europa und in der Welt von 1920 bis 1928(4)Aufgrund Kenntnisse über die Tätigkeit vom Völkerbund sollen die Schüler ihre Ideen geben,wie man Konflikte in der Klasse/ Schule/ in dem Land/ in der Welt vorbeugen könnten und wie die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/Bürgern der Stadt/ des Landes/ von Europa verbessert werden könnte.</p> <p>Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen(4)Aufgrund Kenntnisse über die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Sport zwischen 2 Weltkriegen “ geben die Schüler ihre Ideen, wie man Wissenschaft, Kultur und Sport in ihrer Klasse/ in ihrer Klasse/in der Stadt Osijek / Kroatien fördern könnte.</p>	
Wirtschaftsethik	<p>Alle Themen (1, 2) Diskussion. Sie erkennen die moralischen Normen und Werte der Gesellschaft.</p> <p>Imperialismus, Kolonialismus (3, 4) Diskussion</p>		

3.3.8 Analyse der Unterrichtspläne: INFORMATIK

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Darstellung von Informationen; Web Präsentation von Informationen (2) Die Schüler beurteilen, was aus ihrer Umgebung (Heimatsort) sie online präsentieren können.</p>		<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Informatische Bildung ist das Ergebnis von Lernprozessen, in denen Grundlagen, Methoden, Anwendungen und Arbeitsweisen erschlossen und die gesellschaftliche</p>

			Dimension von Informations- und Kommunikationstechnologien verdeutlicht werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Struktur komplexer Systeme erkennen, Informationstechnologien beherrschen und sich kooperative und kommunikative Arbeitsweisen unter Einsatz von Kommunikationstechnologien aneignen.
Zielgerichtet	Darstellung von Informationen; Web Präsentation von Informationen (2) Das Ziel der Web-Präsentation Heimatstadt ; Sichtbarkeit in der Welt, die Auswirkungen auf den Tourismus , ...		Das Ziel ist eine tiefere Einsicht in gesellschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen der Informationstechnologie.
Ideenplanung	Datenverarbeitung; Algorithmus (4) Die am besten geeignete Algorithmuslösungen eines Problems zu finden.		Variierende Arbeitsformen wie Einzelarbeit, Gruppenarbeit und Teamarbeit geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Neues zu erforschen und bereits Gelerntes in verschiedenen kommunikativen und inhaltlichen Kontexten anzuwenden. Die Bedeutung gemeinschaftlichen Problemlösens bei der Bearbeitung von Projekten aus verschiedenen Gebieten ist besonders im Informatikunterricht zu berücksichtigen.
Eigene Vorteile erkennen	Darstellung von Informationen; Webpräsentation von Informationen (2) Web Präsentation von Informationen ist eine Gruppenaufgabe – die Aufgabenverteilung wird nach den individuellen Fähigkeiten durchgeführt .		Beiträge zu den Bildungsbereichen: Die vielfältigen Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation ermöglichen einen Austausch über Grenzen hinweg und erleichtern die Begegnung mit anderen Kulturen. Durch die Beschäftigung mit Informationstechnologien lernen die Schülerinnen und Schüler deren

			Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen kennen, insbesondere das Potenzial der eigenen Fähigkeiten als denkende, handelnde, fühlende und sich entwickelnde Menschen. Die Verantwortung für den eigenen Körper erfordert bei der Arbeit am Computer gezielte Bewegung als Ausgleich. Die Bedeutung eines ergonomisch gestalteten Arbeitsplatzes stellt einen unmittelbaren Praxisbezug dar.
Ausdauer	Datenverarbeitung; Programmierung (4)		
Lösungsorientierung	Datenverarbeitung; Der Algorithmus (4) Die am besten geeignete Algorithmuslösungen eines Problems zu finden.		Didaktische Grundsätze: Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung.
Risikomanagement	Darstellung von Informationen (1,2) Das Vertrauen in Online-Ressourcen, Beurteilen der Glaubwürdigkeit der Online-Ressourcen .	Messtabellen (2) Die in die Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Finanzgeschäfte einer Firma und stellen das tabellarisch und graphisch dar.	
Ideen anderer präsentieren	Darstellung von Informationen, die Information im Netz Darstellung (2) Veröffentlichung der Ideen und Unterstützer finden	Präsentationserarbeitung (2) Jeder Schüler wählt eine Firma aus und muss die Präsentation über die Tätigkeiten dieser Firma machen.	

<p>Schritt für Schritt</p>	<p>Datenverarbeitung ; Programmierung (4)</p> <p>Schrittweises Vorgehen bei der Programmierung .</p>		
<p>Fachkenntnis</p>	<p>Datenverarbeitung ; Technologie hinter der Wissenschaft (4)</p> <p>Entscheidungsmodelle , Simulationen, Modellierung erfordern spezifisches Wissen im Bereichen, in denen sie verwendet werden.</p>	<p>Hardware (2)</p> <p>Die Schüler erforschen die Situation auf dem Markt und schreiben das beste Angebot für das Anschaffen von einem neuen Computer.</p> <p>Textbearbeitung – Geschäftskorrespondenz (2)</p> <p>Die Schüler spielen die Rollen von den Sekräterinnen bestimmter Firmen. Sie müssen mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren, indem sie Geschäftsbriefe, Angebote, Sitzungseinladungen und ähnliches verfassen.</p> <p>Präsentationserarbeitung (2)</p> <p>Jedes Schüler wählt eine Firma aus und muss die Präsentation über die Tätigkeiten dieser Firma machen.</p> <p>Messtabellen (2)</p> <p>Die in die Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Finanzgeschäfte einer Firma und stellen das tabelarisch und graphisch dar.</p>	<p>Lehrstoff 5. Klasse:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Informationsmanagement und Lernorganisation für die eigene Lernarbeit und Weiterbildung mit geeigneter Software in der Praxis umsetzen und dabei vorhandene Inforamationsquellen erschließen und unterschiedliche Informationsdarstellungen ausgehend von den Vorkenntnissen anwenden -Inhalte systematisieren und strukturieren sowie Arbeitsergebnisse zusammenstellen und mulimedial präsentieren können -ein vernetztes Inforamtionssystem für die individuelle Arbeit aufbauen und nutzen können -den sicheren Umgang mit Standardsoftware zur schriftlichen Korrespondenz, zur Dokumentation, zur Publikation von Arbeiten, zur mulimedialen Präsentation sowie zur Kommunikation erreichen -Kalkulationsmodelle erstellen und die

			<p>Ergebnisse bewerten und interpretieren können; eine einfache Datenbank benutzen können</p> <p>-Einblicke in wesentliche Begriffe und Methoden der Informatik, ihre typischen Denk- und Arbeitsweisen, ihre historischen Entwicklung sowie ihre technischen und theoretischen Grundlagen gewinnen und Grundprinzipien von Automaten, Algorithmen und Programmen kennen lernen</p> <p>-wesentliche Maßnahmen und rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht kennen lernen sowie die Auswirkungen des Technikeinsatzes auf die Einzelnen und die Gesellschaft nachvollziehen</p> <p>-Einsatzmöglichkeiten der Informatik in verschiedenen Berufsfeldern kennen lernen und somit in ihrer Berufsorientierung Unterstützung finden</p>
Ideen verwirklichen	<p>Datenverarbeitung ; Algorithmus , Programmierung (4)</p> <p>Vom Algorithmus zum Programm.</p>		<p>Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sowie Methoden zur persönlichen Lernzielkontrolle sind zu initiieren und zu fördern.</p>
Wirksames Finanzmanagement	<p>Die Digitaltechnik; die Zusammensetzung des Computers, Computerhardware und Software (1)</p> <p>Die Schüler beurteilen, welche Art von Computer,</p>		

	welche Preisklasse, bestimmte Anforderungen erfüllt.		
Kreativität, Innovation	<p>Datenverarbeitung; Technologie hinter der Wissenschaft (4)</p> <p>Der Einsatz von Technologie bei Problemlösungen, Entscheidungen. Computer-Modellierung, Simulation, Entscheidungsmodelle ...</p>	<p>Hardware (2)</p> <p>Die Schüler erforschen die Situation auf dem Markt und schreiben das beste Angebot für das Anschaffen von einem neuen Computer.</p> <p>Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen (2)</p> <p>Die in Gruppen eingeteilten Schüler vergleichen Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen - - Open Source und kommerzielles Software . Sie sollen die günstigsten Pakete für ihre Firmen und Aktionäre wählen.</p> <p>Internet (2)</p> <p>Die Schüler (Als Vertreter einer Firma) wählen (und später präsentieren und erklären ihre Wahl) den besten Internet Service Provider im Rahmen von den von der Firma gegebenen Bedingungen.</p> <p>Präsentationserarbeitung (2)</p> <p>Jedes Schüler wählt eine Firma aus und muss die Präsentation über die Tätigkeiten dieser Firma machen.</p> <p>Messtabellen (2)</p> <p>Die in die Gruppen eingeteilten Schüler</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen – Kreativität und Gestaltung: Der Umgang mit Informationstechnologie gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, selbst Gestaltungserfahrungen zu machen.</p>

		erforschen Finanzgeschäfte einer Firma und stellen das tabelarisch und graphisch dar.	
Optimistischer Blick in die Zukunft	Datenverarbeitung; Technologie hinter der Wissenschaft (4) Der Einsatz von Technologie bei Problemlösungen, Entscheidungen. Computer-Modellierung, Simulation, Entscheidungsmodelle ...		
Sinn für Promotion	Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2) Präsentation der Heimatstadt, ...		
Präsentation eigener Leistungen	Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2) Darstellung ihrer Tätigkeiten , Leistungen, Hobbies ...	Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen (2) Die in Gruppen eingeteilten Schüler vergleichen Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen - - Open Source und kommerzielles Software . Sie sollen die günstigsten Pakete für ihre Firmen und Aktionäre wählen. Internet (2) Die Schüler (Als Vertreter einer Firma) wählen (und später präsentieren und erklären ihre Wahl) den besten Internet Service Provider im Rahmen von den von der Firma gegebenen Bedingungen.	
Evaluation	Datenverarbeitung; Algorithmus, Programmierung	Hardware (2) Die Schüler erforschen die Situation auf	

	<p>(4)</p> <p>Leistungsbewertung der Lösungen des realisierten Programms , Testlösungen auf realen Daten.</p>	<p>dem Markt und schreiben das beste Angebot für das Anschaffen von einem neuen Computer.</p> <p>Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen (2)</p> <p>Die in Gruppen eingeteilten Schüler vergleichen Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen - - Open Source und kommerzielles Software . Sie sollen die günstigsten Pakete für ihre Firmen und Aktionäre wählen.</p> <p>Internet (2)</p> <p>Die Schüler (Als Vertreter einer Firma) wählen (und später präsentieren und erklären ihre Wahl) den besten Internet Service Provider im Rahmen von den von der Firma gegebenen Bedingungen</p>	
<p>Ständige Verbesserung</p>	<p>Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2)</p> <p>Web Präsentation von Informationen darf nicht statisch, sondern dynamisch Darstellung der Inhalte sein; veraktuellisierung der Web- Präsentation</p>	<p>Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen (2)</p> <p>Die in Gruppen eingeteilten Schüler vergleichen Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen - - Open Source und kommerzielles Software . Sie sollen die günstigsten Pakete für ihre Firmen und Aktionäre wählen.</p> <p>Textbearbeitung – Geschäftskorrespondenz (2)</p>	

		<p>Die Schüler spielen die Rollen von den Sekretärinnen bestimmter Firmen. Sie müssen mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren, indem sie Geschäftsbriefe, Angebote, Sitzungseinladungen und ähnliches verfassen.</p> <p>Präsentationserarbeitung (2) Jedes Schüler wählt eine Firma aus und muss die Präsentation über die Tätigkeiten dieser Firma machen.</p> <p>Messtabellen (2) Die in die Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Finanzgeschäfte einer Firma und stellen das tabelarisch und graphisch dar.</p>	
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2)</p> <p>Die Web -Präsentation ist eine Gruppenaufgabe; gegenseitige Förderung und Ermutigung führt zu der Verwirklichung des Zieles</p>		
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	<p>Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2)</p> <p>Die Web -Präsentation ist eine Gruppenaufgabe; gegenseitige Förderung und Ermutigung führt zu der Verwirklichung des Zieles.</p>		

<p>Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen</p>	<p>Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2)</p> <p>Die Webpräsentation enthält eine Vielzahl von Inhalten; schriftliche Darstellung von Informationen, visuelle Darstellung von Informationen, die Darstellung von Informationen durch den Film. Es geht um Teamwork; die Schüler tauschen Meinungen und Erfahrungen aus.</p>	<p>Textbearbeitung – Geschäftskorrespondenz (2)</p> <p>Die Schüler spielen die Rollen von den Sekretärinnen bestimmter Firmen. Sie müssen mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren, indem sie Geschäftsbriefe, Angebote, Sitzungseinladungen und ähnliches verfassen.</p>	
<p>Kompromissbereitschaft</p>	<p>Darstellung von Informationen ; Webpräsentation von Informationen (2)</p> <p>Die Webpräsentation ist Teamwork; die Schüler tauschen Meinungen und Erfahrungen aus.</p>	<p>Internet (2)</p> <p>Die Schüler (Als Vertreter einer Firma) wählen (und später präsentieren und erklären ihre Wahl) den besten Internet Service Provider im Rahmen von den von der Firma gegebenen Bedingungen.</p> <p>Textbearbeitung – Geschäftskorrespondenz (2)</p> <p>Die Schüler spielen die Rollen von den Sekretärinnen bestimmter Firmen. Sie müssen mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren, indem sie Geschäftsbriefe, Angebote, Sitzungseinladungen und ähnliches verfassen.</p> <p>Messtabellen (2)</p> <p>Die in die Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Finanzgeschäfte einer Firma und stellen das tabelarisch und graphisch dar.</p>	
<p>Verantwortung</p>	<p>Darstellung von Informationen; Webpräsentation</p>	<p>Anwendungsarten von Operativsystemen</p>	

<p>übernehmen</p>	<p>von Informationen (2)</p> <p>Die Webpräsentation ist zwar Gruppenarbeit, aber jeder Schüler übernimmt die Verantwortung für seinen Teil der Präsentation .</p>	<p>und Fachprogrammen (2)</p> <p>Die in Gruppen eingeteilten Schüler vergleichen Anwendungsarten von Operativsystemen und Fachprogrammen - - Open Source und kommerzielles Software . Sie sollen die günstigsten Pakete für ihre Firmen und Aktionäre wählen.</p> <p>Internet (2)</p> <p>Die Schüler (Als Vertreter einer Firma) wählen (und später präsentieren und erklären ihre Wahl) den besten Internet Service Provider im Rahmen von den von der Firma gegebenen Bedingungen</p> <p>Textbearbeitung – Geschäftskorrespondenz (2)</p> <p>Die Schüler spielen die Rollen von den Sekräterinnen bestimmter Firmen. Sie müssen mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren, indem sie Geschäftsbriefe, Angebote, Sitzungseinladungen und ähnliches verfassen.</p>	
<p>Teamwork</p>	<p>Darstellung von Informationen; Webpräsentation von Informationen (2)</p> <p>Die Webpräsentation ist eine Gruppenaufgabe, Schüler tauschen ihre Meinungen und Erfahrungen aus.</p>	<p>Präsentationserarbeitung (2)</p> <p>Jedes Schüler wählt eine Firma aus und muss die Präsentation über die Tätigkeiten dieser Firma machen.</p> <p>Messtabellen (2)</p>	<p>Didaktische Grundsätze: Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind</p>

		Die in die Gruppen eingeteilten Schüler erforschen Finanzgeschäfte einer Firma und stellen das tabelarisch und graphisch dar.	beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung. Dies soll zur Erweiterung in Kompetenzen wie Teamarbeit und Präsentationstechnik beitragen. Weiters ist die umfassende Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch das sokratische Gespräch, das Üben des logisch richtigen Argumentierens und das Training des aktiven Zuhörens zu fördern.
Führungskompetenz	Darstellung von Informationen; Webpräsentation von Informationen (2) Die Webpräsentation ist eine Gruppenarbeit – einer der Schüler muss die Arbeit der Gruppe koordinieren.		
Emotionale Intelligenz	Grundlagen der Informatik; Kommunikation (1) Der Umgang mit Emotionen in der Kommunikation.	Textbearbeitung – Geschäftskorrespondenz (2) Die Schüler spielen die Rollen von den Sekräterinnen bestimmter Firmen. Sie müssen mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren, indem sie Geschäftsbriefe, Angebote, Sitzungseinladungen und ähnliches verfassen.	
Wirtschaftsethik	Darstellung von Informationen; Webpräsentation von Informationen (2) Achtung vor den anderen Benutzern des Internets, die Eignung von Web-Inhalten ; Schutz der Menschenrechte ...		

3.3.9 Analyse der Unterrichtspläne: ITALIENISCH

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Meine Kindheit (3) Identifizieren die optimale Möglichkeiten unserer Zeit und der Umgebung, in der sie leben.</p>	<p>Tage in der Woche (1) Mein Wochenablauf – eine Woche im Leben eines Architekten, Unternehmers... Alle Wohnpflichten in einen Planer eintragen und präsentieren.</p> <p>Feiertage in Italien (1) Nach der Textanalyse über die italienischen Feiertage, die Schüler basteln Glückwunschschreiben für verschiedene Feiertage für eine Firma.</p> <p>Im Restaurant (2) Die Schüler stellen ein Menü für ein neues Restaurant zusammen. Später gebrauchen sie es bei den Gesprächen mit den Gästen.</p> <p>Wo essen die Italiener? / Wo isst man in Italien? (2) Die Schüler machen eine Liste der Restaurants in unserer Stadt, mit wichtigsten Informationen (Lage, Angebot, Preise...) und schlagen vor was für Restaurants man in Osijek braucht.</p> <p>Imperfekt (2) Die Schüler recherchieren und lesen Lebensläufe der bekannten Italiener (z. B. Piero Ferrari oder Luciano Benetton) und führen mit ihnen ein Gespräch über ihre Kinheit und Jugend.</p> <p>Die typischen italienischen Produkte (2) Die Schüler recherchieren in Gruppen die bekanntesten italienischen Gerichte und Nahrungsmittel (z.B. Parmesan Prosciutto, Mozzarella, Mortadella), nennen ihre wichtigsten Charakteristiken (Herkunft, Entstehungsprozess...) und stellen sie und die kroatischen Gerichte vor.</p> <p>Was ist heute im Fernsehen (2)</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Dem Fremdsprachenunterricht kommt die Aufgabe zu, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Sach-, Sozial-, Selbstkompetenz, method. Kompetenz) zu leisten.</p>

		<p>Die Schüler fassen ein eintägiges Erziehungsfernsehprogramm zusammen mit verschiedenen Sendungen. Ein Moderator stellt dann ihr Programm vor. Die Schüler wählen das beste und das interessanteste Programm.</p> <p>Zeitungen in Italien (2) Die Schüler entwerfen eine Jugendzeitschrift (Rubriken, Artikel, Texte, Preis...) und stellen sie der Klasse vor.</p> <p>Weisungen auf der Strasse (2) Die Schüler machen ein Navigationsprogramm mit wichtigen Objekten in einer Stadt (Kirchen, Banken, der Markt, Hotels...) und Weisungen wie etwas zu finden.</p> <p>Das Schulsystem in Italien (3) Die Schüler vergleichen das kroatische und italienische Schulsystem und fassen einen neuen Schulsystem für Gymnasien zusammen.</p> <p>Die zeitgenössische italienische Wirtschaft (3) Die Schüler entwerfen eine Homepage einer Firma und präsentieren sie.</p> <p>Im Reisebüro (3) Rollenspiel: Die Schüler führen ein Gespräch in einem Touristbüro mit Touristen und dabei beschreiben italienische Städte.</p> <p>Wie bleibt man jung? (3) Die Schüler analysieren gute und schlechte Gewohnheiten und machen eine Liste der Entscheidungen mit denen sie ihr Leben verbessern könnten. Sie verfassen ein Flugblatt mit Ratschlägen wie gesünder zu leben.</p>	
Zielgerichtet	Ferien (3) Eine mögliche und reale Reise planen.	<p>Fahren wir! (1) Die Schüler diskutieren darüber, wie und mit wem sie ihren Urlaub verbringen. Dann planen sie eine Gruppenreise.</p> <p>Stress! (3) Die Schüler listen Stressfaktoren auf und beschreiben gestresste Leute und ihre Reaktionen. Sie schlagen Strategien vor, wie man dem Stress gegenüberstehen kann.</p>	Vielfältige Kommunikationssituationen: Um größtmögliche fremdsprachliche Kompetenz für private, berufliche und studienbezogene Kommunikationssituationen zu erreichen, sind die

		<p>Konditional (4) Die Schüler entscheiden wie sie 10.000.000 Euro verbrauchen würden und wieviel sie für sich, für ihre Familie, ihre Stadt, einige Vereine, für die Armen oder für etwas anderes ausgeben würden. Nach den Präsentationen wählen sie die besten und die humansten Vorschläge.</p>	fremdsprachlichen Mittel in eine möglichst breite Streuung von situativen Kontexten einzubetten (u.a. Unternehmen, Geschäfte, Behörden).
Ideenplanung	<p>Ferien (3) Eine mögliche und reale Reise planen.</p>		
Eigene Vorteile erkennen	<p>Aussehen und Eigenschaften (3) Beschreiben das Äußere und die Charakterzüge von Personen. Was kann ich/ andere gut?</p>	<p>Fahren wir! (1) Die Schüler diskutieren darüber, wie und mit wem sie ihren Urlaub verbringen. Dann planen sie eine Gruppenreise.</p> <p>Ein Geschäftsbrief (3) Die Schüler wählen einen Arbeitsplatz aus und schreiben einen Geschäftsbrief und ihre Bewerbung mit ihrem Lebenslauf an die Firma</p> <p>Ein Jobinterview (3) Rollenspiel: die Schüler lesen die Lebensläufe und sprechen mit dem Direktor einer Firma. Diese Gespräche analysieren die Schüler danach, was für Wortschatz sie brauchen und welche Eigenschaften die Kandidaten haben sollten.</p> <p>Wie bleibt man jung? (3) Die Schüler analysieren gute und schlechte Gewohnheiten und machen eine Liste der Entscheidungen mit denen sie ihr Leben verbessern könnten. Sie verfassen ein Flugblatt mit Ratschlägen wie gesünder zu leben.</p> <p>Stress! (3) Die Schüler listen Stressfaktoren auf und beschreiben gestresste Leute und ihre Reaktionen. Sie schlagen Strategien vor, wie man dem Stress gegenüberstehen kann.</p>	<p>Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule: Die positiven Auswirkungen von Fremdsprachenkenntnissen auf Beschäftigung und Wirtschaftsstandorte sind deutlich zu machen. Fremdsprachenkompetenz ist im Hinblick auf eine transnational orientierte Berufs- bzw. Studierfähigkeit zu fördern.</p> <p>Didaktische Grundsätze: Reflektierender Sprachenvergleich</p> <p>Bereits vorhandene Fremdsprachenkompetenzen sollen als besonderer lernstrategischer Vorteil bewusst</p>

			gemacht und genutzt werden.
Ausdauer	Alle Themen (3) Wie lernt man eine Fremdsprache.	Wie bleibt man jung? (3) Die Schüler analysieren gute und schlechte Gewohnheiten und machen eine Liste der Entscheidungen mit denen sie ihr Leben verbessern könnten. Sie verfassen ein Flugblatt mit Ratschlägen wie gesünder zu leben. Retten wir die Erde! (4) Die Schüler schlagen einige Maßnahmen vor, die unser Beitrag der Rettung der Erde sind. Als ein ökologischer Verein entwerfen sie Flugblätter mit Öko- Slogans.	Bildungs- und Lehraufgabe: Kompetenz zum lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernen Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen.
Lösungsorientierung	Freizeit (3) Ist in der Lage etwas zu Vereinbaren, Lösungen finden.	Retten wir die Erde! (4) Die Schüler schlagen einige Maßnahmen vor, die unser Beitrag der Rettung der Erde sind. Als ein ökologischer Verein entwerfen sie Flugblätter mit Öko- Slogans.	Beiträge zu den Bildungsbereichen: Problemlösungskompetenz ist als zentrales Lehr- und Lernziel zu betrachten.
Risikomanagement		Wo ist es? (1) Für einen Klienten richten die Schüler eine Wohnung ein mit Hilfe verschiedener Fotos. Nach den Präsetationen wählen die Schüler die beste Wohnung. Wo essen die Italiener? / Wo isst man in Italien? (2) Die Schüler machen eine Liste der Restaurants in unserer Stadt, mit wichtigsten Informationen (Lage, Angebot, Preise...) und schlagen vor was für Restaurants man in Osijek braucht. Was ist heute im Fernsehen (2)	

		<p>Die Schüler fassen ein eintägiges Erziehungsfernsehprogramm zusammen mit verschiedenen Sendungen. Ein Moderator stellt dann ihr Programm vor. Die Schüler wählen das beste und das interessanteste Programm.</p> <p>Weisungen auf der Strasse (2) Die Schüler machen ein Navigationsprogramm mit wichtigen Objekten in einer Stadt (Kirchen, Banken, der Markt, Hotels...) und Weisungen wie etwas zu finden.</p> <p>Das Schulsystem in Italien (3) Die Schüler vergleichen das kroatische und italienische Schulsystem und fassen einen neuen Schulsystem für Gymnasien zusammen.</p> <p>Die Entwicklung der italienischen Wirtschaft (3) Nachdem sie die wichtigsten italienischen Exportprodukte kennengelernt haben, beschreiben sie sie und machen für einige Werbung.</p> <p>Stress! (3) Die Schüler listen Stressfaktoren auf und beschreiben gestresste Leute und ihre Reaktionen. Sie schlagen Strategien vor, wie man dem Stress gegenüberstehen kann.</p> <p>Leben in der Stadt (4) Eine Diskussion über die Qualität des lebens, wovon sie abhängt und wie sie zu verbessern. (Verkehr, die grünen Flächen, Abfall, Wasser, Luft...) Die Schüler vergleichen Osijek, Zagreb, Rom, London und Tokio.</p> <p>Retten wir die Erde! (4) Die Schüler schlagen einige Maßnahmen vor, die unser Beitrag der Rettung der Erde sind. Als ein ökologischer Verein entwerfen sie Flugblätter mit Öko- Slogans.</p> <p>Ein Raub in der Gallerie Uffizi (4) Nachdem sie einen Text über einen Raub in der Gallerie Uffizi gelesen haben, schlagen sie dem Galleriedirektor einige Sicherheitsmaßnahmen vor.</p>	
--	--	--	--

		<p>Die Probleme im modernen Italien (4) Die Schüler nennen die grössten Probleme in Italien (Arbeitslosigkeit, ungleiche Entwicklung des Nordens und Südens , Mafia, die Immigranten) und schlagen einige Maßnahmen und Lösungen vor.</p>	
<p>Ideen anderen präsentieren</p>	<p>Freizeit (3) Präsentation von Ideen für die Freizeit, Einladung zu einer Verabredung.</p>	<p>Was ist Italien? (1) Die Schüler stellen Kroatien vor, nachdem sie über Italien gelesen haben, die Sehenswürdigkeiten, Natur, Personen, Gerichte...</p> <p>Um wieviel Uhr? (1) Informationen über die Arbeitszeit einigen Institutionen in der Zeitung finden (Apotheke, Kino, Schule, Theater...), sammeln und präsentieren.</p> <p>Tage in der Woche (1) Mein Wochenablauf – eine Woche im Leben eines Architekten, Unternehmers... Alle Wohnpflichten in einen Planer eintragen und präsentieren.</p> <p>Freizeit (1) Die Schüler nennen einige Freizeitaktivitäten und schlagen Touristen in Osijek vor, wohin zu gehen und was zu machen. Sie präsentieren ihre Ideen.</p> <p>Wo ist es? (1) Für einen Klienten richten die Schüler eine Wohnung ein mit Hilfe verschiedener Fotos. Nach den Präsentation wählen die Schüler die beste Wohnung.</p> <p>Die typischen italienischen Produkte (2) Die Schüler recherchieren in Gruppen die bekanntesten italienischen Gerichte und Nahrungsmittel (z.B. Parmesan Prosciutto, Mozzarella, Mortadella), nennen ihre wichtigsten Charakteristiken (Herkunft, Entstehungsprozess...) und stellen sie und die kroatischen Gerichte vor.</p> <p>Was ist heute im Fernsehen (2) Die Schüler fassen ein eintägiges Erziehungsfernsehprogramm zusammen mit verschiedenen Sendungen. Ein Moderator stellt dann ihr Programm vor. Die Schüler wählen das beste und das interessanteste Programm.</p>	<p>Lehrstoff:</p> <p>Kompetenzniveau B1, Zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Sie können kurz ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen.</p> <p>Kompetenzniveau B2, An Gesprächen teilnehmen:</p> <p>Sie können sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und ihre Ansichten begründen und verteidigen.</p> <p>Kompetenzniveau B2, Zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Sie können einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</p>

		<p>Die Kleidung (2) Nachdem sie Bezeichnungen für Kleidung, Farben und Stoffe nennen, schlagen die Schüler verschiedenen Klienten einige Kombinationen für einen Arbeitstag oder für ein Abendessen mit Partnern vor.</p> <p>Die italienische Mode (2) Die Schüler organisieren ein Modeshow . Jede Gruppe nennt einen italienischen Designer und analysiert die Kombinationen, die Stoffe, Accessoires, die für diesen Designer charakteristisch sind.</p> <p>Ein Konzert (2) Die Schüler organisieren ein Wohltätigkeitskonzert. Alles wird vorgeplant – wo das Konzert stattfindet, wer tritt auf, der Ticketpreis, das Plakat.</p> <p>Arbeitsanzeigen (3) Nach einer Analyse einiger Anzeigen in der Zeitung (die Sprache und was in ihnen steht) schreiben die Schüler Arbeitsanzeigen.</p> <p>Die Entwicklung der italienischen Wirtschaft (3) Nachdem sie die wichtigsten italienischen Exportprodukte kennengelernt haben, beschreiben sie sie und machen für einige Werbung.</p> <p>Die zeitgenössische italienische Wirtschaft (3) Die Schüler entwerfen eine Homepage einer Firma und präsentieren sie.</p> <p>Im Theater (4) Theaters zusammen (welche Stücke, die Zeiten, Ticketpreis...) und präsentieren es. Zusammen diskutieren sie darüber, wie man sich im Theater benehmen sollte.</p> <p>Retten wir die Erde! (4) Die Schüler schlagen einige Maßnahmen vor, die unser Beitrag der Rettung der Erde sind. Als ein ökologischer Verein entwerfen sie Flugblätter mit Öko- Slogans.</p>	
Schritt für Schritt	Alle Themen (3)	<p>Wie bleibt man jung? (3) Die Schüler analysieren gute und schlechte Gewonheiten und machen eine</p>	

	Wie lernt man eine Fremdsprache.	<p>Liste der Entscheidungen mit denen sie ihr Leben verbessern könnten. Sie verfassen ein Flugblatt mit Ratschlägen wie gesünder zu leben.</p> <p>Konditional (4) Die Schüler entscheiden wie sie 10.000.000 Euro verbrauchen würden und wieviel sie für sich, für ihre Familie, ihre Stadt, einige Vereine, für die Armen oder für etwas anderes ausgeben würden. Nach den Präsentationen wählen sie die besten und die humansten Vorschläge.</p>	
Fachkenntnis	Alle Themen (3) Songs, Filme.		<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen:</p> <p>Auch im Fremdsprachenunterricht sind gelegentlich Texte zu bearbeiten, die eine kritische Auseinandersetzung mit technologischen und wirtschaftsbezogenen Entwicklungen ermöglichen.</p>
Ideen verwirklichen	Reisen (3) Reiseplan.		
Wirksames Finanzmanagement	Reisen (3) Preis der Reise, Pauschalreisen.		
Kreativität, Innovation	Freizeit (3) Der ideale Begleiter, Partner für eine Reise.	<p>Was ist Italien? (1) Die Schüler stellen Kroatien vor, nachdem sie über Italien gelesen haben, die Sehenswürdigkeiten, Natur, Personen, Gerichte...</p> <p>Nach Informationen fragen und Informationen geben (1) Die Schüler machen Visitenkarten für bestimmte Berufe aufgrund verschiedener Informationen. Rollenspiele.</p> <p>Aussehen und Persönlichkeit beschreiben (1)</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen: Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten sind in der Fremdsprache anzubieten (wie zum Beispiel Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform.) Dabei sind soll der lernpsychologische</p>

		<p>Aussehen und persönliche Eigenschaften. Durch Anzeigen verbinden sie Leute die „passen“ würden aufgrund der Beschreibungen.</p> <p>Um wieviel Uhr? (1) Informationen über die Arbeitszeit einigen Institutionen in der Zeitung finden (Apotheke, Kino, Schule, Theater...), sammeln und präsentieren.</p> <p>Tage in der Woche (1) Mein Wochenablauf – eine Woche im Leben eines Architekten, Unternehmers... Alle Wohnpflichten in einen Planer eintragen und präsentieren.</p> <p>Freizeit (1) Die Schüler nennen einige Freizeitaktivitäten und schlagen Touristen in Osijek vor, wohin zu gehen und was zu machen. Sie präsentieren ihre Ideen.</p> <p>Feiertage in Italien (1) Nach der Textanalyse über die italienischen Feiertage, die Schüler basteln Glückwunschschreiben für verschiedene Feiertage für eine Firma.</p> <p>Fahren wir! (1) Die Schüler diskutieren darüber, wie und mit wem sie ihren Urlaub verbringen. Dann planen sie eine Gruppenreise.</p> <p>Wo ist es? (1) Für einen Klienten richten die Schüler eine Wohnung ein mit Hilfe verschiedener Fotos. Nach den Präsentation wählen die Schüler die beste Wohnung.</p> <p>Im Restaurant (2) Die Schüler stellen ein Menü für ein neues Restaurant zusammen. Später gebrauchen sie es bei den Gesprächen mit den Gästen.</p> <p>Wo essen die Italiener? / Wo isst man in Italien? (2) Die Schüler machen eine Liste der Restaurants in unserer Stadt, mit wichtigsten Informationen (Lage, Angebot, Preise...) und schlagen vor was</p>	<p>Gewinn des Einsatzes vielfältiger Kreativtechniken einbezogen werden.</p> <p>Didaktische Grundsätze: Vertrautheit mit Lehrmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmittel:</p> <p>Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sollen auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig genutzt werden.</p>
--	--	--	--

		<p>für Restaurants man in Osijek braucht.</p> <p>Imperfekt (2) Die Schüler recherchieren und lesen Lebensläufe der bekannten Italiener (z. B. Piero Ferrari oder Luciano Benetton) und führen mit ihnen ein Gespräch über ihre Kindheit und Jugend.</p> <p>Was ist heute im Fernsehen (2) Die Schüler fassen ein eintägiges Erziehungsfernsehprogramm zusammen mit verschiedenen Sendungen. Ein Moderator stellt dann ihr Programm vor. Die Schüler wählen das beste und das interessanteste Programm.</p> <p>Zeitungen in Italien (2) Die Schüler entwerfen eine Jugendzeitschrift (Rubriken, Artikel, Texte, Preis...) und stellen sie der Klasse vor.</p> <p>Die Kleidung (2) Nachdem sie Bezeichnungen für Kleidung, Farben und Stoffe nennen, schlagen die Schüler verschiedenen Klienten einige Kombinationen für einen Arbeitstag oder für ein Abendessen mit Partnern vor.</p> <p>Die italienische Mode (2) Die Schüler organisieren ein Modeshow. Jede Gruppe nennt einen italienischen Designer und analysiert die Kombinationen, die Stoffe, Accessoires, die für diesen Designer charakteristisch sind.</p> <p>Ein Konzert (2) Die Schüler organisieren ein Wohltätigkeitskonzert. Alles wird vorgeplant – wo das Konzert stattfindet, wer tritt auf, der Ticketpreis, das Plakat.</p> <p>Eine Studienreise nach Italien (3) Die Schüler organisieren eine Studienreise nach Italien, um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern. Sie analysieren dabei die Dauer, den Preis, die Zahl der Stunden usw.</p> <p>Das Schulsystem in Italien (3) Die Schüler vergleichen das kroatische und italienische Schulsystem und</p>	
--	--	--	--

		<p>fassen einen neuen Schulsystem für Gymnasien zusammen.</p> <p>Ein Geschäftsbrief (3) Die Schüler wählen einen Arbeitsplatz aus und schreiben einen Geschäftsbrief und ihre Bewerbung mit ihrem Lebenslauf an die Firma</p> <p>Arbeitsanzeigen (3) Nach einer Analyse einiger Anzeigen in der Zeitung (die Sprache und was in ihnen steht) schreiben die Schüler Arbeitsanzeigen.</p> <p>Ein Jobinterview (3) Rollenspiel: die Schüler lesen die Lebensläufe und sprechen mit dem Direktor einer Firma. Diese Gespräche analysieren die Schüler danach, was für Wortschatz sie brauchen und welche Eigenschaften die Kandidaten haben sollten.</p> <p>Die Entwicklung der italienischen Wirtschaft (3) Nachdem sie die wichtigsten italienischen Exportprodukte kennengelernt haben, beschreiben sie sie und machen für einige Werbung.</p> <p>Die zeitgenössische italienische Wirtschaft (3) Die Schüler entwerfen eine Homepage einer Firma und präsentieren sie.</p> <p>Ein Zimmer reservieren (3) Aufgrund einer Werbung für ein Hotel, listen die Schüler die Eigenschaften und Kriterien eines guten Hotels auf .</p> <p>Im Reisebüro (3) Rollenspiel: Die Schüler führen ein Gespräch in einem Touristbüro mit Touristen und dabei beschreiben italienische Städte.</p> <p>Im Theater (4) Rollenspiel: als Theaterdirektor fassen sie das Wochenangebot eines Theaters zusammen (welche Stücke, die Zeiten, Ticketpreis...) und präsentieren es. Zusammen diskutieren sie darüber, wie man sich im Theater benehmen sollte.</p>	
--	--	--	--

		<p>In einer Immobilienagentur (4) Rollenspiel : Nach einer Analyse der Anzeigen , sind die Schüler Immobilienagenten und fassen Anzeigen für Immobilienverkauf zusammen.</p> <p>Konditional (4) Die Schüler entscheiden wie sie 10.000.000 Euro verbrauchen würden und wieviel sie für sich, für ihre Familie, ihre Stadt, einige Vereine, für die Armen oder für etwas anderes ausgeben würden. Nach den Präsentationen wählen sie die besten und die humansten Vorschläge.</p> <p>Hallo, wo bist du? (4) Die Schüler machen Werbung für eine Telefonfirma und stellen neue Angebote für junge Leute zusammen. Sie wählen das beste Angebot.</p> <p>Die italienischen Wissenschaftler und Erfinder (4) Die Schüler listen die wichtigsten Erfindungen auf und machen Vermutungen über zukünftigen Erfindungen die das Leben erleichtern könnten.</p> <p>Ein Raub in der Galerie Uffizi (4) Nachdem sie einen Text über einen Raub in der Galerie Uffizi gelesen haben, schlagen sie dem Galleriesdirektor einige Sicherheitsmaßnahmen vor.</p> <p>Die Probleme im modernen Italien (4)Die Schüler nennen die größten Probleme in Italien (Arbeitslosigkeit, ungleiche Entwicklung des Nordens und Südens , Mafia, die Immigranten) und schlagen einige Maßnahmen und Lösungen vor.</p>	
<p>Optimistischer Blick in die Zukunft</p>	<p>Meine Kindheit (3) Das Leben in der Vergangenheit und heute.</p>	<p>Das Schulsystem in Italien (3) Die Schüler vergleichen das kroatische und italienische Schulsystem und fassen ein neues Schulsystem für Gymnasien zusammen.</p> <p>Ein Geschäftsbrief (3) Die Schüler wählen einen Arbeitsplatz aus und schreiben einen Geschäftsbrief und ihre Bewerbung mit ihrem Lebenslauf an die Firma</p>	

		<p>Wie bleibt man jung? (3) Die Schüler analysieren gute und schlechte Gewohnheiten und machen eine Liste der Entscheidungen mit denen sie ihr Leben verbessern könnten. Sie verfassen ein Flugblatt mit Ratschlägen wie gesünder zu leben.</p> <p>Stress! (3) Die Schüler listen Stressfaktoren auf und beschreiben gestresste Leute und ihre Reaktionen. Sie schlagen Strategien vor, wie man dem Stress gegenüberstehen kann.</p> <p>Leben in der Stadt (4) Eine Diskussion über die Qualität des Lebens, wovon sie abhängt und wie sie zu verbessern. (Verkehr, die grünen Flächen, Abfall, Wasser, Luft...) Die Schüler vergleichen Osijek, Zagreb, Rom, London und Tokio.</p> <p>Retten wir die Erde! (4) Die Schüler schlagen einige Maßnahmen vor, die unser Beitrag der Rettung der Erde sind. Als ein ökologischer Verein entwerfen sie Flugblätter mit Öko-Slogans.</p> <p>Die Probleme im modernen Italien (4) Die Schüler nennen die größten Probleme in Italien (Arbeitslosigkeit, ungleiche Entwicklung des Nordens und Südens, Mafia, die Immigranten) und schlagen einige Maßnahmen und Lösungen vor.</p>	
Sinn für Promotion	Freizeit (3) ist in der Lage, seine Ideen zu verteidigen.		
Präsentation eigener Leistungen	Aussehen und Charakter (3) Die Fähigkeit, in heiklen Situationen zu reagieren.	Come mantenersi giovani (3) Die Schüler analysieren gute und schlechte Gewohnheiten und machen eine Liste der Entscheidungen mit denen sie ihr Leben verbessern könnten. Sie verfassen ein Flugblatt mit Ratschlägen wie gesünder zu leben.	
Evaluation	Alle Themen (3) Die Fähigkeit, die eigene Arbeit kritisch zu bewerten.	Was ist Italien? (1) Die Schüler stellen Kroatien vor, nachdem sie über Italien gelesen haben, die Sehenswürdigkeiten, Natur, Personen, Gerichte...	Bildungs- und Lehraufgaben: Möglichkeiten zur Selbstevaluation bei Sprachlernstrategien für den

		<p>Aussehen und Persönlichkeit beschreiben (1) Aussehen und persönliche Eigenschaften. Durch Anzeigen verbinden sie Leute die „passen“ würden aufgrund der Beschreibungen.</p> <p>Freizeit (1) Die Schüler nennen einige Freizeitaktivitäten und schlagen Touristen in Osijek vor, wohin zu gehen und was zu machen. Sie präsentieren ihre Ideen.</p> <p>Wo ist es? (1) Für einen Klienten richten die Schüler eine Wohnung ein mit Hilfe verschiedener Fotos. Nach den Präsentation wählen die Schüler die beste Wohnung.</p> <p>Wo essen die Italiener? / Wo isst man in Italien? (2) Die Schüler machen eine Liste der Restaurants in unserer Stadt, mit wichtigsten Informationen (Lage, Angebot, Preise...) und schlagen vor was für Restaurants man in Osijek braucht.</p> <p>Imperfekt (2) Die Schüler recherchieren und lesen Lebensläufe der bekannten Italiener (z. B. Piero Ferrari oder Luciano Benetton) und führen mit ihnen ein Gespräch über ihre Kinheit und Jugend.</p> <p>Was ist heute im Fernsehen (2) Die Schüler fassen ein eintägiges Erziehungsfernsehprogramm zusammen mit verschiedenen Sendungen. Ein Moderator stellt dann ihr Programm vor. Die Schüler wählen das beste und das interessanteste Programm.</p> <p>Zeitungen in Italien (2) Die Schüler entwerfen eine Jugendzeitschrift (Rubriken, Artikel, Texte, Preis...) und stellen sie der Klasse vor.</p> <p>Die Kleidung (2) Nachdem sie Bezeichnungen für Kleidung, Farben und Stoffe nennen, schlagen die Schüler verschiedenen Klienten einige Kombinationen für einen Arbeitstag oder für ein Abendessen mit Partnern vor.</p>	<p>weiteren selbstständigen Spracherwerb sind besonders zu berücksichtigen.</p> <p>Durch Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern.</p>
--	--	---	--

		<p>Die italienische Mode (2) Die Schüler organisieren ein Modeshow . Jede Gruppe nennt einen italienischen Designer und analysiert die Kombinationen, die Stoffe, Accessoires, die für diesen Designer charakteristisch sind.</p> <p>Eine Studienreise nach Italien (3) Die Schüler organisieren eine Studienreise nach Italien, um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern. Sie analysieren dabei die Dauer, den Preis, die Zahl der Stunden usw.</p> <p>Das Schulsystem in Italien (3) Die Schüler vergleichen das kroatische und italienische Schulsystem und fassen einen neuen Schulsystem für Gymnasien zusammen.</p> <p>Arbeitsanzeigen (3) Nach einer Analyse einiger Anzeigen in der Zeitung (die Sprache und was in ihnen steht) schreiben die Schüler Arbeitsanzeigen.</p> <p>Ein Jobinterview (3) Rollenspiel: die Schüler lesen die Lebensläufe und sprechen mit dem Direktor einer Firma. Diese Gespräche analysieren die Schüler danach, was für Wortschatz sie brauchen und welche Eigenschaften die Kandidaten haben sollten.</p> <p>Die zeitgenössische italienische Wirtschaft (3) Die Schüler entwerfen eine Homepage einer Firma und präsentieren sie.</p> <p>Ein Zimmer reservieren (3) Aufgrund einer Werbung für ein Hotel, listen die Schüler die Eigenschaften und Kriterien eines guten Hotels auf .</p> <p>In einer Immobilienagentur (4) Rollenspiel : Nach einer Analyse der Anzeigen , sind die Schüler Immobilienagente und fassen Anzeigen für Immobilienverkauf zusammen</p> <p>Leben in der Stadt (4)</p>	
--	--	---	--

		<p>Eine Diskussion über die Qualität des Lebens, wovon sie abhängt und wie sie zu verbessern. (Verkehr, die grünen Flächen, Abfall, Wasser, Luft...) Die Schüler vergleichen Osijek, Zagreb, Rom, London und Tokio.</p> <p>Konditional (4) Die Schüler listen die wichtigsten Erfindungen auf und machen Vermutungen über zukünftigen Erfindungen die das Leben erleichtern könnten.</p> <p>Die italienischen Wissenschaftler und Erfinder (4) Rollenspiel: die Wahlen. Jede Gruppe definiert ihr eigenes Programm, und das Ziel ist ein Traumland. Die anderen Schüler loben, kritisieren und wählen.</p>	
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen (3) Initiative ergreifen und Ideen präsentieren.</p>	<p>Eine Studienreise nach Italien (3) Die Schüler organisieren eine Studienreise nach Italien, um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern. Sie analysieren dabei die Dauer, den Preis, die Zahl der Stunden usw.</p>	<p>Lehrstoff: Kompetenzniveaus und Lernjahre: Die Fertigkeiten sind durch die Ausweitung der kommunikativen Situationen, der Themenbereiche und Textsorten entsprechend zu vertiefen und zu festigen.</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Alle Themen (3) Aktive Arbeit beim Unterricht, Lesewettbewerbe.</p>	<p>Ein Geschäftsbrief Die Schüler wählen einen Arbeitsplatz aus und schreiben einen Geschäftsbrief und ihre Bewerbung mit ihrem Lebenslauf an die Firma</p>	
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	<p>Alle Themen (3) Gegenseitige Unterstützung der Klassenkameraden, und Teamarbeit.</p>		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>Freizeit (3) Wissen, wie man sich in der Öffentlichkeit zu verhalten hat.</p>	<p>Nach Informationen fragen und Informationen geben (1) Die Schüler machen Visitenkarten für bestimmte Berufe aufgrund verschiedener Informationen. Rollenspiele.</p> <p>Aussehen und Persönlichkeit beschreiben (1) Aussehen und persönliche Eigenschaften. Durch Anzeigen verbinden sie Leute die „passen“ würden aufgrund der Beschreibungen.</p>	

		<p>Fahren wir! (1) Die Schüler diskutieren darüber, wie und mit wem sie ihren Urlaub verbringen. Dann planen sie eine Gruppenreise.</p>	
Kompromissbereitschaft	<p>Freizeit (3) Vorschläge für einen gemeinsamen Abend.</p>		<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen: Konfliktfähigkeit ist auch im Fremdsprachenunterricht als zentrales Lehr- und Lernziel zu betrachten.</p>
Verantwortung übernehmen	<p>Alle Themen (3) Berücksichtigt die Anleitungen des Lehrers.</p>	<p>Wo ist es? Für einen Klienten richten die Schüler eine Wohnung ein mit Hilfe verschiedener Fotos. Nach den Präsentationen wählen die Schüler die beste Wohnung.</p> <p>Leben in der Stadt Eine Diskussion über die Qualität des Lebens, wovon sie abhängt und wie sie zu verbessern. (Verkehr, die grünen Flächen, Abfall, Wasser, Luft...) Die Schüler vergleichen Osijek, Zagreb, Rom, London und Tokio.</p> <p>Konditional (4) Die Schüler entscheiden, wie sie 10.000.000 Euro verbrauchen würden und wieviel sie für sich, für ihre Familie, ihre Stadt, einige Vereine, für die Armen oder für etwas anderes ausgeben würden. Nach den Präsentationen wählen sie die besten und die humansten Vorschläge.</p> <p>Ein Raub in der Galerie Uffizi (4) Nachdem sie einen Text über einen Raub in der Galerie Uffizi gelesen haben, schlagen sie dem Galleriesdirektor einige Sicherheitsmaßnahmen vor.</p>	
Teamwork	<p>Alle Themen (3) Die Arbeit in Paaren, Gruppenarbeit.</p>	<p>Nach Informationen fragen und Informationen geben (1) Die Schüler machen Visitenkarten für bestimmte Berufe aufgrund verschiedener Informationen. Rollenspiele.</p> <p>Aussehen und Persönlichkeit beschreiben (1) Aussehen und persönliche Eigenschaften. Durch Anzeigen verbinden sie</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgaben: Interkulturelle Kompetenz: Wenn sich Schülerinnen und Schüler im Klassenverband</p>

		<p>Leute die „passen“ würden aufgrund der Beschreibungen.</p> <p>Tage in der Woche (1) Mein Wochenablauf – eine Woche im Leben eines Architekten, Unternehmers... Alle Wohnpflichten in einen Planer eintragen und präsentieren.</p> <p>Feiertage in Italien (1) Nach der Textanalyse über die italienischen Feiertage, die Schüler basteln Glückwunschschriften für verschiedene Feiertage für eine Firma.</p> <p>Fahren wir! (1) Die Schüler diskutieren darüber, wie und mit wem sie ihren Urlaub verbringen. Dann planen sie eine Gruppenreise.</p> <p>Im Restaurant (2) Die Schüler stellen ein Menü für ein neues Restaurant zusammen. Später gebrauchen sie es bei den Gesprächen mit den Gästen.</p> <p>Die typischen italienischen Produkte (2) Die Schüler recherchieren in Gruppen die bekanntesten italienischen Gerichte und Nahrungsmittel (z.B. Parmesan Prosciutto, Mozzarella, Mortadella), nennen ihre wichtigsten Charakteristiken (Herkunft, Entstehungsprozess...) und stellen sie und die kroatischen Gerichte vor.</p> <p>Zeitungen in Italien (2) Die Schüler entwerfen eine Jugendzeitschrift (Rubriken, Artikel, Texte, Preis...) und stellen sie der Klasse vor.</p> <p>Eine Studienreise nach Italien (3) Die Schüler organisieren eine Studienreise nach Italien, um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern. Sie analysieren dabei die Dauer, den Preis, die Zahl der Stunden usw.</p> <p>Ein Jobinterview (3) Rollenspiel: die Schüler lesen die Lebensläufe und sprechen mit dem Direktor einer Firma. Diese Gespräche analysieren die Schüler danach, was</p>	<p>befinden, denen Fremdsprachen als Muttersprachen bzw. Als zweitsprache innerhalb der Familien dienen, sind deren besondere Kenntnisse und Fähigkeiten im Unterricht sowohl individuell zu fördern als auch in der Klassengemeinschaft zu nutzen.</p>
--	--	---	---

		<p>für Wortschatz sie brauchen und welche Eigenschaften die Kandidaten haben sollten.</p> <p>Die zeitgenössische italienische Wirtschaft (3) Die Schüler entwerfen eine Homepage einer Firma und präsentieren sie.</p> <p>Im Reisebüro (3) Rollenspiel: Die Schüler führen ein Gespräch in einem Touristbüro mit Touristen und dabei beschreiben italienische Städte.</p> <p>Im Theater (4) Rollenspiel: als Theaterdirektor fassen sie das Wochenangebot eines Theaters zusammen (welche Stücke, die Zeiten, Ticketpreis...) und präsentieren es. Zusammen diskutieren sie darüber, wie man sich im Theater benehmen sollte.</p> <p>Konditional (4) Die Schüler entscheiden wie sie 10.000.000 Euro verbrauchen würden und wieviel sie für sich, für ihre Familie, ihre Stadt, einige Vereine, für die Armen oder für etwas anderes ausgeben würden. Nach den Präsentationen wählen sie die besten und die humansten Vorschläge.</p> <p>Hallo, wo bist du? (4) Die Schüler machen Werbung für eine Telefonfirma und stellen neue Angebote für junge Leute zusammen. Sie wählen das beste Angebot.</p> <p>Die Probleme im modernen Italien (4) Die Schüler nennen die grössten Probleme in Italien (Arbeitslosigkeit, ungleiche Entwicklung des Nordens und Südens , Mafia, die Immigranten) und schlagen einige Maßnahmen und Lösungen vor.</p>	
Führungskompetenz	Alle Themen (3) Arbeiten in Gruppen.		
Emotionale Intelligenz	Aussehen und Charakter (3)	Nach Informationen fragen und Informationen geben (1) Die Schüler machen Visitkarten für bestimmte Berufe aufgrund	

	<p>Ausdruck von Emotionen.</p>	<p>verschiedener Informationen. Rollenspiele.</p> <p>Um wieviel Uhr? (1) Informationen über die Arbeitszeit einigen Institutionen in der Zeitung finden (Apotheke, Kino, Schule, Theater...), sammeln und präsentieren.</p> <p>Tage in der Woche (1) Mein Wochenablauf – eine Woche im Leben eines Architekten, Unternehmers... Alle Wohnpflichten in einen Planer eintragen und präsentieren.</p> <p>Freizeit (1) Die Schüler nennen einige Freizeitaktivitäten und schlagen Touristen in Osijek vor, wohin zu gehen und was zu machen. Sie präsentieren ihre Ideen.</p> <p>Im Restaurant (2) Die Schüler stellen ein Menü für ein neues Restaurant zusammen. Später gebrauchen sie es bei den Gesprächen mit den Gästen.</p> <p>Wo essen die Italiener? / Wo isst man in Italien? (2) Die Schüler machen eine Liste der Restaurants in unserer Stadt, mit wichtigsten Informationen (Lage, Angebot, Preise...) und schlagen vor was für Restaurants man in Osijek braucht.</p> <p>Imperfekt (2) Die Schüler recherchieren und lesen Lebensläufe der bekannten Italiener (z. B. Piero Ferrari oder Luciano Benetton) und führen mit ihnen ein Gespräch über ihre Kinheit und Jugend.</p> <p>Die typischen italienischen Produkte (2) Die Schüler recherchieren in Gruppen die bekanntesten italienischen Gerichte und Nahrungsmittel (z.B. Parmesan Prosciutto, Mozzarella, Mortadella), nennen ihre wichtigsten Charakteristiken (Herkunft, Entstehungsprozess...) und stellen sie und die kroatischen Gerichte vor.</p> <p>Was ist heute im Fernsehen (2)</p>	
--	--------------------------------	---	--

		<p>Die Schüler fassen ein eintägiges Erziehungsfernsehprogramm zusammen mit verschiedenen Sendungen. Ein Moderator stellt dann ihr Programm vor. Die Schüler wählen das beste und das interessanteste Programm.</p> <p>Weisungen auf der Strasse (2) Die Schüler machen ein Navigationsprogramm mit wichtigen Objekten in einer Stadt (Kirchen, Banken, der Markt, Hotels...) und Weisungen wie etwas zu finden.</p> <p>Die Kleidung (2) Nachdem sie Bezeichnungen für Kleidung, Farben und Stoffe nennen, schlagen die Schüler verschiedenen Klienten einige Kombinationen für einen Arbeitstag oder für ein Abendessen mit Partnern vor.</p> <p>Die italienische Mode (2) Die Schüler organisieren ein Modeshow . Jede Gruppe nennt einen italienischen Designer und analysiert die Kombinationen, die Stoffe, Accessoires, die für diesen Designer charakteristisch sind.</p> <p>Ein Konzert (2) Die Schüler organisieren ein Wohltätigkeitskonzert. Alles wird vorgeplant – wo das Konzert stattfindet, wer tritt auf, der Ticketpreis, das Plakat.</p> <p>Eine Studienreise nach Italien (3) Die Schüler organisieren eine Studienreise nach Italien, um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern. Sie analysieren dabei die Dauer, den Preis, die Zahl der Stunden usw.</p> <p>Das Schulsystem in Italien (3) Die Schüler vergleichen das kroatische und italienische Schulsystem und fassen einen neuen Schulsystem für Gymnasien zusammen.</p> <p>Arbeitsanzeigen (3) Nach einer Analyse einiger Anzeigen in der Zeitung (die Sprache und was in ihnen steht) schreiben die Schüler Arbeitsanzeigen.</p> <p>Ein Jobinterview (3)</p>	
--	--	--	--

		<p>Rollenspiel: die Schüler lesen die Lebensläufe und sprechen mit dem Direktor einer Firma. Diese Gespräche analysieren die Schüler danach, was für Wortschatz sie brauchen und welche Eigenschaften die Kandidaten haben sollten.</p> <p>Die Entwicklung der italienischen Wirtschaft (3) Nachdem sie die wichtigsten italienischen Exportprodukte kennengelernt haben, beschreiben sie sie und machen für einige Werbung.</p> <p>Ein Zimmer reservieren (3) Aufgrund einer Werbung für ein Hotel, listen die Schüler die Eigenschaften und Kriterien eines guten Hotels auf.</p> <p>Im Reisebüro (3) Rollenspiel: Die Schüler führen ein Gespräch in einem Touristbüro mit Touristen und dabei beschreiben italienische Städte.</p> <p>Im Theater (4) Rollenspiel: als Theaterdirektor fassen sie das Wochenangebot eines Theaters zusammen (welche Stücke, die Zeiten, Ticketpreis...) und präsentieren es. Zusammen diskutieren sie darüber, wie man sich im Theater benehmen sollte.</p> <p>In einer Immobilienagentur (4) Rollenspiel: Nach einer Analyse der Anzeigen, sind die Schüler Immobilienagenten und fassen Anzeigen für Immobilienverkauf zusammen.</p> <p>Leben in der Stadt (4) Eine Diskussion über die Qualität des Lebens, wovon sie abhängt und wie sie zu verbessern. (Verkehr, die grünen Flächen, Abfall, Wasser, Luft...) Die Schüler vergleichen Osijek, Zagreb, Rom, London und Tokio.</p> <p>Konditional (4) Die Schüler entscheiden wie sie 10.000.000 Euro verbrauchen würden und wieviel sie für sich, für ihre Familie, ihre Stadt, einige Vereine, für die Armen oder für etwas anderes ausgeben würden. Nach den Präsentationen wählen sie die besten und die humansten</p>	
--	--	---	--

		<p>Vorschläge.</p> <p>Hallo, wo bist du? (4) Die Schüler machen Werbung für eine Telefonfirma und stellen neue Angebote für junge Leute zusammen. Sie wählen das beste Angebot.</p> <p>Die italienischen Wissenschaftler und Erfinder (4) Die Schüler listen die wichtigsten Erfindungen auf und machen Vermutungen über zukünftigen Erfindungen die das Leben erleichtern könnten.</p> <p>Ein Raub in der Galerie Uffizi (4) Nachdem sie einen Text über einen Raub in der Galerie Uffizi gelesen haben, schlagen sie dem Galleriedirektor einige Sicherheitsmaßnahmen vor.</p>	
Wirtschaftsethik	Alle Themen (3) Beziehungen und gegenseitiger Respekt in der Klasse.	Retten wir die Erde! Die Schüler schlagen einige Maßnahmen vor, die unser Beitrag der Rettung der Erde sind. Als ein ökologischer Verein entwerfen sie Flugblätter mit Öko-Slogans.	

3.3.10 Analyse der Unterrichtspläne: LATEIN

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten		<p>Wer sprach Latein? (1) Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Römer in unserer Heimat (1) Slawonien und die Schönheit ihrer Natur zur Zeit der Römer. Museen besuchen, eine Zeitlinie mit neuen Informationen zeichnen, eine Bibliothek zusammenstellen, recherchieren.</p>	

		<p>In dem Familienkreis (1) Familienstammbäume, Sitten aus dieser Zeit, Werte dann und jetzt vergleichen durch Ausstellungen oder Rollenspiele.</p> <p>Die Sklaven und die Künstler (1) Die Sklaven und die Künstler der Zeit. Die Kunst die mit der heutigen unvergleichbar ist. Die Gesellschaft dann und heute. Präsentationen.</p> <p>Auf den Strassen einer Grosstadt (1) Die Städte der Zeit beschreiben und mit den heutigen durch eine SWOT- Analyse vergleichen.</p> <p>Die Verkäufer reisen durch die Welt (2) Die Schüler lernen über Zahlen und Wirtschaft. Sie entwerfen ein Kalender mit arabischen und römischen Zahlen und etymologischen Erklärungen der Namen. Jeden Monat entdecken die Schüler etwas Neues über Mathematik, Geografie, Geschichte und Literatur. Durch diesen kreativen Prozess und Interdisziplinarität zeigen die Schüler wie vom geplanten Ziel zu Ergebnissen zu kommen.</p> <p>Ein Römer am Wochenende (2) Die Schüler vergleichen die kroatische und lateinische Grammatik und dabei verbessern ihre Kenntnisse der kroatischen Grammatik. Zu zweit entwerfen sie die Lesezeichen mit Deklinationen oder Konjugationen, Geschichte und Kunst und zeigen ihre Kreativität.</p> <p>Wir besuchen die römische Schule (2) Periode in der griechischen und römischen Literatur und ihr Vergleich. Dadurch zeigen die Schüler die Grösse der menschlichen Kraft sich selbst zu besiegen.</p> <p>Eine Stadt unter der Asche (2) <i>Alea iacta est!</i> rief Cäsar und ging in den Krieg gegen Pompeji. Die Schüler vergleichen die Geschichten von Rom und Griechenland durch Beschreibungen vom Leben, Philosophie, Wissenschaft, Architektur, Literatur. Die Schüler schreiben Gedichte oder Texte und sehen den Film und kommentieren.</p> <p>Die Götter sind auch Menschen (2) An Götter glauben änderte die Form und Konzepte durch die Zeit. Die Schüler machen kronologische Tabellen mit Göttern und ihre Eigenschaften und zeigen dabei ihre Anthro-</p>	
--	--	--	--

		morphismus durch Literatur und Geschichte.	
Zielgerichtet		<p>Wer sprach Latein? (1) Das Interesse der Schüler für Latein wecken, weil es immer grössere Bedarfe nach dieser Sprache gibt, und ein neues System der Kommunikation vorstellen. Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Verkäufer reisen durch die Welt (2) Die Schüler lernen über Zahlen und Wirtschaft. Sie entwerfen ein Kalender mit arabischen und römischen Zahlen und etymologischen Erklärungen der Namen. Jeden Monat entdecken die Schüler etwas Neues über Mathematik, Geografie, Geschichte und Literatur. Durch diesen kreativen Prozess und Interdisziplinarität zeigen die Schüler wie vom geplanten Ziel zu Ergebnissen zu kommen.</p>	Lehrstoff 7. und 8. Klasse SchülerInnen sollen grundlegende Formen und Elemente rhetorischer Darstellung kennen lernen, die sprachlichen Instrumente und Effekte auch praktisch umsetzen.
Ideenplanung			
Eigene Vorteile erkennen			Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule Durch die intensive Beschäftigung mit Sprache und Literatur werden Selbst- und Sozialkompetenz gefördert.
Ausdauer		<p>In dem Familienkreis (1) Familienstammbäume, Sitten aus dieser Zeit, Werte dann und jetzt vergleichen durch Ausstellungen oder Rollenspiele.</p> <p>Wir besuchen die römische Schule (2) Periode in der griechischen und römischen Literatur und ihr Vergleich. Dadurch zeigen die Schüler die Grösse der menschlichen Kraft sich selbst zu besiegen.</p>	
Lösungsorientierung			Beiträge zu den Bildungsbereichen Analytisches und systemhaftes Denken sollen entwickelt werden.
Risikomanagement			
Ideen anderen präsentieren		Die Sklaven und die Künstler (1) Die Sklaven und die Künstler der Zeit. Die Kunst die mit der heutigen unvergleichbar ist. Die Gesellschaft dann und heute. Präsentationen.	Beiträge zu den Bildungsbereichen Die persönliche Ausdrucksfähigkeit in der

		<p>Auf den Strassen einer Grosstadt (1) Die Städte der Zeit beschreiben und mit den heutigen durch eine SWOT- Analyse vergleichen.</p> <p>Eine Stadt unter der Asche (2) <i>Alea iacta est!</i> rief Cäsar und ging in den Krieg gegen Pompeji. Die Schüler vergleichen die Geschichten von Rom und Griechenland durch Beschreibungen vom Leben, Philosophie, Wissenschaft, Architektur, Literatur. Die Schüler schreiben Gedichte oder Texte und sehen den Film und kommentieren.</p> <p>Die Götter sind auch Menschen (2) An Götter glauben änderte die Form und Konzepte durch die Zeit. Die Schüler machen kronologische Tabellen mit Göttern und ihre Eigenschaften und zeigen dabei ihre Anthropomorphismus durch Literatur und Geschichte.</p>	Präsentation soll im Unterricht Steigerung erfahren.
Schritt für Schritt		<p>Wer sprach Latein? (1) Das Interesse der Schüler für Latein wecken, weil es immer grössere Bedarfe nach dieser Sprache gibt, und ein neues System der Kommunikation vorstellen. Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Verkäufer reisen durch die Welt (2) Die Schüler lernen über Zahlen und Wirtschaft. Sie entwerfen ein Kalender mit arabischen und römischen Zahlen und etymologischen Erklärungen der Namen. Jeden Monat entdecken die Schüler etwas Neues über Mathematik, Geografie, Geschichte und Literatur. Durch diesen kreativen Prozess und Interdisziplinarität zeigen die Schüler wie vom geplanten Ziel zu Ergebnissen zu kommen.</p>	
Fachkenntnis			
Ideen verwirklichen			
Wirksames Finanzmanagement			
Kreativität, Innovation		<p>Wer sprach Latein? (1) Das Interesse der Schüler für Latein wecken, weil es immer grössere Bedarfe nach dieser Sprache gibt, und ein neues System der Kommunikation vorstellen. Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Römer in unserer Heimat (1)</p>	

		<p>Slawonien und die Schönheit ihrer Natur zur Zeit der Römer. Museen besuchen, eine Zeitlinie mit neuen Informationen zeichnen, eine Bibliothek zusammenstellen, recherchieren.</p> <p>In dem Familienkreis (1) Familienstammbäume, Sitten aus dieser Zeit, Werte dann und jetzt vergleichen durch Ausstellungen oder Rollenspiele.</p> <p>Auf den Strassen einer Grosstadt (1) Die Städte der Zeit beschreiben und mit den heutigen durch eine SWOT- Analyse vergleichen.</p> <p>Die Verkäufer reisen durch die Welt (2) Die Schüler lernen über Zahlen und Wirtschaft. Sie entwerfen ein Kalender mit arabischen und römischen Zahlen und etymologischen Erklärungen der Namen. Jeden Monat entdecken die Schüler etwas Neues über Mathematik, Geografie, Geschichte und Literatur. Durch diesen kreativen Prozess und Interdisziplinarität zeigen die Schüler wie vom geplanten Ziel zu Ergebnissen zu kommen.</p> <p>Ein Römer am Wochenende (2) Die Schüler vergleichen die kroatische und lateinische Grammatik und dabei verbessern ihre Kenntnisse der kroatischen Grammatik. Zu zweit entwerfen sie die Lesezeichen mit Deklinationen oder Konjugationen, Geschichte und Kunst und zeigen ihre Kreativität.</p> <p>Wir besuchen die römische Schule (2) Periode in der griechischen und römischen Literatur und ihr Vergleich. Dadurch zeigen die Schüler die Grösse der menschlichen Kraft sich selbst zu besiegen.</p> <p>Die Götter sind auch Menschen (2) An Götter glauben änderte die Form und Konzepte durch die Zeit. Die Schüler machen kronologische Tabellen mit Göttern und ihre Eigenschaften und zeigen dabei ihre Anthropomorphismus durch Literatur und Geschichte.</p>	
Optimistischer Blick in die Zukunft			
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen			Didaktische Grundsätze Bei der Präsentation von

			modulimmanenten Inhalten ist auf eine entsprechende rhetorische Ausgestaltung und Anwendung adäquater Techniken zu achten.
Evaluation		<p>Die Römer in unserer Heimat (1) Slawonien und die Schönheit ihrer Natur zur Zeit der Römer. Museen besuchen, eine Zeitlinie mit neuen Informationen zeichnen, eine Bibliothek zusammenstellen, recherchieren.</p> <p>In dem Familienkreis (1) Familienstammbäume, Sitten aus dieser Zeit, Werte dann und jetzt vergleichen durch Ausstellungen oder Rollenspiele.</p> <p>Ein Römer am Wochenende (2) Die Schüler vergleichen die kroatische und lateinische Grammatik und dabei verbessern ihre Kenntnisse der kroatischen Grammatik. Zu zweit entwerfen sie die Lesezeichen mit Deklinationen oder Konjugationen, Geschichte und Kunst und zeigen ihre Kreativität.</p> <p>Wir besuchen die römische Schule (2) Periode in der griechischen und römischen Literatur und ihr Vergleich. Dadurch zeigen die Schüler die Grösse der menschlichen Kraft sich selbst zu besiegen.</p> <p>Die Götter sind auch Menschen (2) An Götter glauben änderte die Form und Konzepte durch die Zeit. Die Schüler machen kronologische Tabellen mit Göttern und ihre Eigenschaften und zeigen dabei ihre Anthropomorphismus durch Literatur und Geschichte.</p>	
Ständige Verbesserung		<p>In dem Familienkreis (1) Familienstammbäume, Sitten aus dieser Zeit, Werte dann und jetzt vergleichen durch Ausstellungen oder Rollenspiele.</p> <p>Wir besuchen die römische Schule (2) Periode in der griechischen und römischen Literatur und ihr Vergleich. Dadurch zeigen die Schüler die Grösse der menschlichen Kraft sich selbst zu besiegen.</p>	<p>Lehrstoff 7. und 8. Klasse Die kritische Auseinandersetzung mit philosophischen und poetischen Texten zu Grundfragen der menschlichen Existenz soll Lösungsmodelle bieten, die von den Schülern/innen als Anregung für die eigene Lebensbewältigung</p>

			und Sinnfindung genutzt werden sollen.
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			Didaktische Grundsätze Eigenmotivation soll durch projektorientiertes Arbeiten erreicht werden.
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital			
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen		<p>Wer sprach Latein? (1) Das Interesse der Schüler für Latein wecken, weil es immer grössere Bedarfe nach dieser Sprache gibt, und ein neues System der Kommunikation vorstellen. Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Verkäufer reisen durch die Welt (2) Die Schüler lernen über Zahlen und Wirtschaft. Sie entwerfen ein Kalender mit arabischen und römischen Zahlen und etymologischen Erklärungen der Namen. Jeden Monat entdecken die Schüler etwas Neues über Mathematik, Geografie, Geschichte und Literatur. Durch diesen kreativen Prozess und Interdisziplinarität zeigen die Schüler wie vom geplanten Ziel zu Ergebnissen zu kommen.</p>	Lehrstoff 5. und 6. Klasse Durch die Auseinandersetzung mit literarischen Zugängen zu fremden Lebens- und Denkformen soll gelernt werden, das Anders-Denken und Anders-Sein zu reflektieren und zu respektieren.
Kompromissbereitschaft			
Verantwortung übernehmen			Beiträge zu den Bildungsbereichen Schülern/innen soll bewusst gemacht werden, welche Verantwortung sie für die eigene Person, die Gesellschaft und die Umwelt tragen.
Teamwork		<p>Wer sprach Latein? (1) Das Interesse der Schüler für Latein wecken, weil es immer grössere Bedarfe nach dieser Sprache gibt, und ein neues System der Kommunikation vorstellen. Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Sklaven und die Künstler (1)</p>	Didaktische Grundsätze Projektorientiertes Arbeiten und das selbständige Beschaffen von Informationen sollen die Eigenständigkeit und die Teamarbeit fördern.

		<p>Die Sklaven und die Künstler der Zeit. Die Kunst die mit der heutigen unvergleichbar ist. Die Gesellschaft dann und heute. Präsentationen.</p> <p>Eine Stadt unter der Asche (2) <i>Alea iacta est!</i> rief Cäsar und ging in den Krieg gegen Pompeji. Die Schüler vergleichen die Geschichten von Rom und Griechenland durch Beschreibungen vom Leben, Philosophie, Wissenschaft, Architektur, Literatur. Die Schüler schreiben Gedichte oder Texte und sehen den Film und kommentieren.</p>	
Führungskompetenz			
Emotionale Intelligenz		<p>Wer sprach Latein? (1) Das Interesse der Schüler für Latein wecken, weil es immer grössere Bedarfe nach dieser Sprache gibt, und ein neues System der Kommunikation vorstellen. Die Schüler erlernen die Basiskommunikation in Wort und Schrift und entwerfen Plakate mit den grammatischen Regeln.</p> <p>Die Römer in unserer Heimat (1) Slawonien und die Schönheit ihrer Natur zur Zeit der Römer. Museen besuchen, eine Zeitlinie mit neuen Informationen zeichnen, eine Bibliothek zusammenstellen, recherchieren.</p> <p>In dem Familienkreis (1) Familienstammbäume, Sitten aus dieser Zeit, Werte dann und jetzt vergleichen durch Ausstellungen oder Rollenspiele.</p> <p>Die Sklaven und die Künstler (1) Die Sklaven und die Künstler der Zeit. Die Kunst die mit der heutigen unvergleichbar ist. Die Gesellschaft dann und heute. Präsentationen.</p> <p>Auf den Strassen einer Grosstadt (1) Die Städte der Zeit beschreiben und mit den heutigen durch eine SWOT- Analyse vergleichen.</p> <p>Die Verkäufer reisen durch die Welt (2) Die Schüler lernen über Zahlen und Wirtschaft. Sie entwerfen ein Kalender mit arabischen und römischen Zahlen und etymologischen Erklärungen der Namen. Jeden Monat entdecken die Schüler etwas Neues über Mathematik, Geografie, Geschichte und Literatur. Durch diesen kreativen Prozess und Interdisziplinarität zeigen die Schüler wie vom geplanten Ziel zu Ergebnissen zu kommen.</p>	<p>Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule Der Lateinunterricht soll die SchülerInnen dazu befähigen, in lebenslangen Lernprozessen Wertbegriffe und gesellschaftlich-politische Konventionen zu analysieren.</p>

		<p>Ein Römer am Wochenende (2) Die Schüler vergleichen die kroatische und lateinische Grammatik und dabei verbessern ihre Kenntnisse der kroatischen Grammatik. Zu zweit entwerfen sie die Lesezeichen mit Deklinationen oder Konjugationen, Geschichte und Kunst und zeigen ihre Kreativität.</p> <p>Wir besuchen die römische Schule (2) Periode in der griechischen und römischen Literatur und ihr Vergleich. Dadurch zeigen die Schüler die Grösse der menschlichen Kraft sich selbst zu besiegen.</p> <p>Eine Stadt unter der Asche (2) <i>Alea iacta est!</i> rief Cäsar und ging in den Krieg gegen Pompeji. Die Schüler vergleichen die Geschichten von Rom und Griechenland durch Beschreibungen vom Leben, Philosophie, Wissenschaft, Architektur, Literatur. Die Schüler schreiben Gedichte oder Texte und sehen den Film und kommentieren.</p> <p>Die Götter sind auch Menschen (2) An Götter glauben änderte die Form und Konzepte durch die Zeit. Die Schüler machen kronologische Tabellen mit Göttern und ihre Eigenschaften und zeigen dabei ihre Anthropomorphismus durch Literatur und Geschichte.</p>	
Wirtschaftsethik			

3.3.11 Analyse der Unterrichtspläne: MATHEMATIK

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Statistik (1) Im Rahmen der Hausaufgaben</p> <p>Modellierung mit Funktionen (2) Vergleich der Probleme des Alltags durch Modellierung mit quadratischen, exponentiellen und logarithmischen Funktionen</p>		<p><u>Bildungs- und Lehraufgabe:</u> Verantwortung für lebensbegleitendes Lernen; Erziehung zu analytisch-folgerichtigem Denken; Vermittlung von mathematischen Kompetenzen, die für viele Lebensbereiche grundlegende</p>

	<p>Zinsrechnung (4) Tilgungsplan erstellen</p>		Bedeutung haben.
Zielgerichtet	<p>Höheres Niveau (1) Eine reale Möglichkeit ein gutes Ergebnis auf einem höheren Niveau zu erreichen.</p> <p>Quadratische Funktionen (2) Die Schüler präsentieren mindestens ein Extremalproblem (mit GeoGebra)</p> <p>Höheres Niveau (4) Eine reale Möglichkeit ein gutes Ergebnis auf einem höheren Niveau zu erreichen.</p>	<p>Prozent (1) Auf den konkreten Resultaten der durchgeführten schriftlichen Prüfungen machen die Schüler Statistik der Klasse.</p> <p>Graphmodellieren der quadratischen Funktion (2) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der quadratischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Graphmodellieren der trigonometrischen Funktionen (3) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der trigonometrischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Modellieren durch lineare Funktion (3) Jede Gruppe analysiert das Angebot einer Reisefirma und modelliert das durch lineare Funktion in Geogebra. Danach wählt die ganze Klasse (alle Gruppen) das beste (mathematisch angesehen) Angebot.</p> <p>Kurven des zweiten Grades (3) Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und präsentieren das dem Rest der Klasse. Am Ende kommen alle zusammen zur gemeinsamen Lösung.</p> <p>Gruppe der Realnummer (4) Die Schüler rechnen am Computer auf dem Portal „Werde ein Student“ ihre Punktezah und Prozent der bisherigen Schulleistungen, sowie auch sehen die möglichen Resultate auf dem kommenden Matura vor. Mit diesen Daten versuchen sie zu finden, welche Fakultäten sie einschreiben könnten. Auf der Webseite des</p>	Die mathematische Beschreibung von Strukturen und Prozessen der uns umgebenden Umwelt, die daraus resultierende vertiefte Einsicht in Zusammenhänge und das Lösen von Problemen.

		kroatischen Anstellungsbüros suchen sie Prozent der beschäftigten Arbeiter, die von der Fakultät kommen, die sie ausgewählt haben.	
Ideenplanung	<p>Statistik (1, 2) Im Rahmen der Hausaufgabe analysieren die Schüler zwei Beispiele mit statistischen Daten.</p> <p>Polynome (3) Bisektionsverfahren ; Die Idee dieser Methode - warum und wie man es benutzt</p> <p>Kombinatorik (4) Sie analysieren die verschiedenen Optionen für die Erreichung der Ziele und die Auswirkungen der unterschiedlichen Bedingungen auf diese Ziele.</p>		
Eigene Vorteile erkennen	<p>Alle Themen (1) Wettbewerb, Auswahl des Niveaus beim Abitur</p> <p>Alle Themen(2) Wettbewerb</p> <p>Alle Themen (4) Wettbewerb, Auswahl des Niveaus beim Abitur</p>	<p>Gruppe der Realnummer (4) Die Schüler rechnen am Computer auf dem Portal „Werde ein Student“ ihre Punktzahl und Prozent der bisherigen Schulleistungen, sowie auch sehen die möglichen Resultate auf dem kommenden Matura vor. Mit diesen Daten versuchen sie zu finden, welche Fakultäten sie einschreiben könnten. Auf der Webseite des kroatischen Anstellungsbüros suchen sie Prozent der beschäftigten Arbeiter, die von der Fakultät kommen, die sie ausgewählt haben.</p>	<p><u>Mathematische Kompetenzen:</u> Darstellend-interpretierendes Arbeiten; Formal-operatives Arbeiten; Experimentell-heuristisches Arbeiten; Kritisch-operatives Arbeiten.</p>
Ausdauer	<p>Alle Themen(1) Gewinnung der Verfahrenskennnisse und Fähigkeiten , insbesondere bei der Herstellung von Hausarbeiten.</p>		

	<p>Alle Themen(2) Gewinnung der Verfahrenskennntnisse und Fähigkeiten , insbesondere bei der Herstellung von Hausarbeiten.</p> <p>Alle Themen (4) Die Vorbereitungen für die Matura</p>		
Lösungsorientierung	<p>Reale Zahlen (1) Lösen von Textaufgaben und Problemstellungen</p> <p>Logarithmische Funktion (2) Für Aufgaben, wo es notwendig ist , die Lösung vom Standpunkt des Definitionsbereichs zu überprüfen</p> <p>Die komplexen Zahlen (3) Die Gründe für die Einführung von neuen numerischen Menge</p> <p>Odvod (4) Reševanje ekstremalnih problemov</p>	<p>Systeme der linearen Gleichungen (1) Die Schüler versuchen ein Problem gemeinsam zu lösen und konkrete Antworten zu geben.</p> <p>Tales Regel (1) Die in den Gruppen eingeteilten Schüler machen virtuelle mathematische Modellierung, die sie auf Plakaten präsentieren. Auf diese Weise lernen sie etwas über das Leben und Werk von Tales.</p> <p>Graphmodellieren der quadratischen Funktion (2) Die Schüler zeichnen am Computer im Programm Geogebra Graph der quadratischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Modellieren durch Exponential - und Logarithmusfunktion (2) Die in den Gruppen eingeteilten Schüler modellieren ein Problem durch Exponential - und Logarithmusfunktion und präsentieren es dem Rest der Klasse.</p> <p>Trigonometrie des rechteckigen Dreiecks (2) Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und präsentieren das dem Rest der Klasse.</p>	<p>Mathematik ist eine Schulung des Denkens, in der Arbeitstechnik vermittelt, Strategien aufgebaut, Phantasie angeregt und Kreativität gefördert wird.</p>

		<p>Polieder (Würfel) (2) Durch Rollenverteilung (Investitoren und Bauunternehmer) lösen die Schüler Probleme über Anschaffen und Verbrauchen vom Material und versuchen die niedrigsten Kosten zu finden.</p> <p>Graphmodellieren der trigonometrischen Funktionen (3) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der trigonometrischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Modellieren nach Sinus- und Kosinussatz (3) Die in den Gruppen eingeteilten Schüler machen ihnen vertraute Messen und Kalkulationen und dann gemeinsam mit den anderen Gruppen versuchen alle zusammen das Problem zu lösen.</p> <p>Unbestimmtes Integral (4) Die Schüler modellieren das Problem der Fläche von einem Ölfleck mit dem unbestimmten Integral und zeichnen das in Geogebra am Computer.</p>	
Risikomanagement	Wahrscheinlichkeitsrechnung (4) Berechnung der Wahrscheinlichkeit für bestimmte Probleme	Unbestimmtes Integral (4) Die Schüler modellieren das Problem der Fläche von einem Ölfleck mit dem unbestimmten Integral und zeichnen das in Geogebra am Computer.	Mathematik ist eine spezielle Form der Erfassung unserer Erfahrungswelt; sie ist eine spezifische Art, die Erscheinungen der Welt wahrzunehmen und durch Abstraktion zu verstehen. Mathematisierung eines realen Phänomens kann die Alltagserfahrung wesentlich vertiefen.
Ideen anderer	Modellierung mit der linearen	Polieder (Würfel) (2)	<u>Sprache und Kommunikation:</u>

<p>präsentieren</p>	<p>Funktion (1) Lösungen erstellen , um Alltagsprobleme zu lösen</p> <p>Die quadratische Funktion (2) Sie verwenden vorgefertigte Applets im Lehrbuch Vega 2 , und zwar in der Erforschung der Bedeutung der Parameter in der Quadratfunktion</p> <p>Funktionen (3) Zeichnet Graphen von Funktionen und interpretiert sie.</p> <p>Zinsrechnung (4) Tilgungsplan erstellen</p>	<p>Durch Rollenverteilung (Investitoren und Bauunternehmer) lösen die Schüler Probleme über Anschaffen und Verbrauchen vom Material und versuchen die niedrigsten Kosten zu finden.</p> <p>Graphmodellieren der trigonometrischen Funktionen (3) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der trigonometrischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Kurven des zweiten Grades (3) Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und päsentieren das dem Rest der Klasse. Am Ende kommen alle zusammen zur gemeinsamen Lösung.</p> <p>Zinsrechnung (3) Durch Rollenverteilung sollen die Schüler in Paararbeit die Situation in der Bank simulieren. Ein Schüler (Kunde) möchte ein Kredit bekommen/ das Geld in die Bank einlegen und der andere (Bankangestellte) sollte ihn durch empirische Informationen, Argumenten und Tatsachen überzeugen, gerade in dieser Bank das zu tun.</p>	<p>Mathematik ergänzt und erweitert die Umgangssprache ... sie präzisiert Aussagen und verdichtet sie; neben der Muttersprache und den Fremdsprachen wird Mathematik so zu einer weiteren Art von Sprache.</p>
<p>Schritt für Schritt</p>	<p>Zahlengruppen (1) Der Schwerpunkt bei der Einführung des Konzepts der Nummern und der Zahlenmengen , auch durch die Geschichte</p> <p>Die Berechnung der Potenz (2) Der Schwerpunkt bei der Einführung von Rechenregeln in der Menge der Pozenzen mit Potenzen aus verschiedenen Zahlenmengen.</p>	<p>Graphmodellieren der quadratischen Funktion (2) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der quadratischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Graphmodellieren der trigonometrischen Funktionen (3) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der trigonometrischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p>	<p><u>Didaktische Grundsätze:</u> Lernen in Phasen</p>

	<p>Die Wahrscheinlichkeit (4) An konkreten Beispielen lernen die Schüler empirische Wahrscheinlichkeit kennen (Münze , Würfel , Kartenspiel) : Sie beachten die Bewegung der relativen Frequenz und stabilisierung der relativen Frequenz (empirische oder statistische Wahrscheinlichkeit) und vergleichen sie mit mathematischr Wahrscheinlichkeit .</p>	<p>Gruppe der Realnummer (4) Die Schüler rechnen am Computer auf dem Portal „Werde ein Student“ ihre Punktezahl und Prozent der bisherigen Schulleistungen, sowie auch sehen die möglichen Resultate auf dem kommenden Matura vor. Mit diesen Daten versuchen sie zu finden, welche Fakultäten sie einschreiben könnten. Auf der Webseite des kroatischen Anstellungsbüros suchen sie Prozent der beschäftigten Arbeiter, die von der Fakultät kommen, die sie ausgewählt haben.</p>	
Fachkenntnis	<p>Ableitungen, Integrale (4) Der Einsatz von Ableitungen und Integralen in der Physik</p>	<p>Polieder (Würfel) (2) Durch Rollenverteilung (Investitoren und Bauunternehmer) lösen die Schüler Probleme über Anschaffen und Verbrauchen vom Material und versuchen die niedrigsten Kosten zu finden.</p> <p>Kurven des zweiten Grades (3) Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und päsentieren das dem Rest der Klasse. Am Ende kommen alle zusammen zur gemeinsamen Lösung.</p> <p>Zinsrechnung (4) Durch Rollenverteilung sollen die Schüler in Paararbeit die Situation in der Bank simulieren. Ein Schüler (Kunde) möchte ein Kredit bekommen/ das Geld in die Bank einlegen und der andere (Bankangestellte) sollte ihn durch empirische Informationen, Argumenten und Tatsachen überzeugen, gerade in dieser Bank das zu tun.</p> <p>Gruppe der Realnummer (4) Die Schüler rechnen am Computer auf dem Portal „Werde ein</p>	<p>Mathematik spielt in vielen Bereichen des Lebens (Finanzwirtschaft, Soziologie, Medizin usw.) eine wichtige Rolle. <u>Didaktische Grundsätze:</u> Lernen mit medialer Unterstützung: Bücher, Zeitschriften, elektronische Medien, Internet...</p>

		Student“ ihre Punktezahle und Prozent der bisherigen Schulleistungen, sowie auch sehen die möglichen Resultate auf dem kommenden Matura vor. Mit diesen Daten versuchen sie zu finden, welche Fakultäten sie einschreiben könnten. Auf der Webseite des kroatischen Anstellungsbüros suchen sie Prozent der beschäftigten Arbeiter, die von der Fakultät kommen, die sie ausgewählt haben.	
Ideen verwirklichen	<p>Funkcije (4) Na primerih raziskujejo lastnosti zveznih funkcij na zaprtem intervalu in z izbrano numerično metodo iščejo ničle zvezne funkcije na danem intervalu.</p> <p>Quadratische Funktionen (2) Die Schüler präsentieren mindestens ein Extremalproblem (mit GeoGebra)</p> <p>Funktionen (3) Modellierung mit Funktionen, Verwendung in den Aufgaben aus dem alltäglichen Leben</p> <p>Funktionen (4)</p>		<u>Kreativität und Gestaltung:</u> Mathematik besitzt neben der deduktiven auch eine induktive Seite; vor allem das Experimentieren an neuen Aufgabenstellungen und Problemen macht diese Seite sichtbar, bei der Kreativität und Einfallsreichtum gefördert werden.
Wirksames Finanzmanagement	<p>Prozentrechnung (1) Vergleich unterschiedlicher Zinssätze</p> <p>Wurzelfunktion (2) Berechnung vom der Tageszinssatz vom jährlichen Zinssatz - Beispiele</p> <p>Die Exponentialfunktion (3)</p>	<p>Polieder (Würfel) (2) Durch Rollenverteilung (Investitoren und Bauunternehmer) lösen die Schüler Probleme über Anschaffen und Verbrauchen vom Material und versuchen die niedrigsten Kosten zu finden.</p> <p>Graphmodellieren der trigonometrischen Funktionen (3) Die Schüler zeichnen am Computer im Program Geogebra Graph der trigonometrischen Funktion und dadurch lernen einige Regeln aus</p>	

	<p>Zinsberechnung (4). Tilgungsplan erstellen</p>	<p>der Welt der Unternehmung für eine konkrete Situation.</p> <p>Modelieren durch lineare Funktion (3) Jede Gruppe analysiert das Angebot einer Reisefirma und modelliert das durch lineare Funktion in Geogebra. Danach wählt die ganze Klasse (alle Gruppen) das beste (mathematisch angesehen) Angebot.</p> <p>Zinsrechnung (3) Durch Rollenverteilung sollen die Schüler in Paararbeit die Situation in der Bank simulieren. Ein Schüler (Kunde) möchte ein Kredit bekommen/ das Geld in die Bank einlegen und der andere (Bankangestellte) sollte ihn durch empirische Informationen, Argumenten und Tatsachen überzeugen, gerade in dieser Bank das zu tun.</p>	
<p>Kreativität, Innovation</p>	<p>Grundlagen der Mathematik, Beziehungen (1) Suchen Beziehungen aus dem täglichen Lebens, die reflexiv, transitive, symmetrisch, antisymmetrisch sind.</p> <p>Die Verwendung von Vektoren in der Geometrie (2) Suche nach Nachweisen geometrischer Gesetzmässigkeiten mit Hilfe von Vektoren</p> <p>Ableitung (4) Die Lösung von extremalen Problemen</p> <p>Integral (4) Berechnen der Flächeneinheit</p>		

	geometrischer Formen, die durch Funktionen begrenzt sind		
Optimistischer Blick in die Zukunft	Alle Themen (1, 2) Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen durch regelmäßige Arbeit in der Klasse.	Unbestimmtes Integral (4) Die Schüler modellieren das Problem der Fläche von einem Ölfleck mit dem unbestimmten Integral und zeichnen das in Geogebra am Computer.	
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen	<p>Odvod (4) Drugi odvod in višje odvode raziskujejo samostojno in pokažejo rezultate.</p> <p>Statistik (1, 2) Präsentation der Seminarhausaufgaben</p> <p>Metrische Geometrie (3) Die Schüler bearbeiten das Thema und stellen das Erlernte den Klassenkameraden vor.</p> <p>Ableitung (4) Die zweite Ableitung und höhere Ableitungen erkunden die Schüler selbständig und stellen die Resultate in der Klasse vor.</p>		
Evaluation	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Das Wissen, das von den Schülern in den Gruppen selbständig angeeignet wird, wird überprüft.</p> <p>Trigonometrie, Geometrie (3) Die Schüler analysieren und</p>	<p>Prozent (1) Auf den konkreten Resultaten der durchgeführten schriftlichen Prüfungen machen die Schüler Statistik der Klasse .</p> <p>Systeme der linearen Gleichungen (1) Die Schüler versuchen ein Problem gemeinsam zu lösen und konkrete Antworten zu geben</p>	

betrachten die Lösungen der trigonometrischen Gleichungen. Die Schüler denken über die Plausibilität der Ergebnisse bei geometrischen Aufgaben nach.

Tales Regel (1)

Die in den Gruppen eingeteilten Schüler machen virtuelle mathematische Modellierung, die sie auf Plakaten präsentieren. Auf diese Weise lernen sie etwas über das Leben und Werk von Tales.

Trigonometrie des rechteckigen Dreiecks (2)

Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und präsentieren das dem Rest der Klasse.

Modelieren nach Sinus- und Kosinussatz (3)

Die in den Gruppen eingeteilten Schüler machen ihnen vertraute Messen und Kalkulationen und dann gemeinsam mit den anderen Gruppen versuchen alle zusammen das Problem zu lösen.

Modelieren durch lineare Funktion (3)

Jede Gruppe analysiert das Angebot einer Reisefirma und modelliert das durch lineare Funktion in Geogebra. Danach wählt die ganze Klasse (alle Gruppen) das beste (mathematisch angesehen) Angebot.

Kurven des zweiten Grades (3)

Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und präsentieren das dem Rest der Klasse. Am Ende kommen alle zusammen zur gemeinsamen Lösung.

Zinsrechnung (4)

Durch Rollenverteilung sollen die Schüler in Paararbeit die Situation in der Bank simulieren. Ein Schüler (Kunde) möchte ein Kredit bekommen/ das Geld in die Bank einlegen und der andere (Bankangestellte) sollte ihn durch empirische Informationen, Argumenten und Tatsachen überzeugen, gerade in dieser Bank das zu

		<p>tun.</p> <p>Gruppe der Realnummer (4) Die Schüler rechnen am Computer auf dem Portal „Werde ein Student“ ihre Punktezah und Prozent der bisherigen Schulleistungen, sowie auch sehen die möglichen Resultate auf dem kommenden Matura vor. Mit diesen Daten versuchen sie zu finden, welche Fakultäten sie einschreiben könnten. Auf der Webseite des kroatischen Anstellungsbüros suchen sie Prozent der beschäftigten Arbeiter, die von der Fakultät kommen, die sie ausgewählt haben.</p>	
Ständige Verbesserung	<p>Die lineare Funktion (1) GeoGebra</p> <p>Alle Themen (3) In der Verwendung neuer Technologien.</p> <p>Ableitung (4) Verwendung neuer Technologien:</p> <p>Integral (4) Die geometrische Bedeutung der Ableitung und der bestimmten Integrale visualisieren die Schüler mit dynamischen Programmen .</p>		<p><u>Didaktische Grundsätze:</u> Lernen mit instruktionaler Unterstützung: Differenzierungsmaßnahmen, durch die individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen, Bedürfnisse und Interessen gefördert werden.</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Die Geometrie in der Ebene (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen , vorzugsweise in einem Online-Klassenzimmer</p>		<p><u>Didaktische Grundsätze:</u> verständnisvolles Lernen als individueller, aktiver und konstruktiver Prozess; Einzel-, Team- und Gruppenarbeiten; Methodenvielfalt;</p>
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital			

<p>Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen</p>	<p>Alle Themen (1) Die Betonung auf der genauen mathematischen Argumentation, Nachweis der Behauptungen und Theoreme</p> <p>Vektoren (2) Die Betonung auf der genauen mathematischen Argumentation, Nachweis der Behauptungen und Theoreme</p> <p>Das bestimmte Integral (4) Mathematische Beispiele und Beispiele aus dem Alltag ; vorgestellte Begriffe (Fläche, Rotationskörper , Arbeit, Produktivität ...) verbinden die Schüler mit einem bestimmten Integral.</p>		<p><u>Didaktische Grundsätze:</u> Lernen im sozialen Umfeld: Vermitteln elementarer Techniken und Regeln für gute Team- und Projektarbeit sowie in der Kooperation mit außerschulischen Expertinnen und Experten.</p>
<p>Kompromissbereitschaft</p>	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.</p>		
<p>Verantwortung übernehmen</p>	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.</p>		
<p>Teamwork</p>	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.</p> <p>Metrische Geometrie (3)</p>	<p>Systeme der linearen Gleichungen (1) Die Schüler versuchen ein Problem gemeinsam zu lösen und konkrete Antworten zu geben.</p> <p>Tales Regel (1) Die in den Gruppen eingeteilten Schüler machen virtuelle</p>	<p><u>Didaktische Grundsätze:</u> Lernen im sozialen Umfeld: Der Einsatz passender Sozialformen ist auf die angestrebten Lernziele, die Eigenart der Inhalte und auf die jeweilige Lerngruppe</p>

	<p>Die Schüler bearbeiten das Thema und stellen das Erlernete den Klassenkameraden vor.</p> <p>Lösen von Gleichungssystemen (1) Die Schüler lernen selbständig drei Methoden zur Lösung linearer Gleichungssysteme 2x2</p> <p>Metrische Geometrie (3) Die Schüler bearbeiten das Thema und stellen das Erlernete den Klassenkameraden vor.</p> <p>Sequenzen (4) Basierend auf den Beispielen stellen sie Rückschlüsse auf die Eigenschaften der Sequenzen .</p>	<p>mathematische Modellierung, die sie auf Plakaten präsentieren. Auf diese Weise lernen sie etwas über das Leben und Werk von Tales.</p> <p>Modellieren durch Exponential - und Logarithmusfunktion (2) Die in den Gruppen eingeteilten Schüler modellieren ein Problem durch Exponential - und Logarithmusfunktion und präsentieren es dem Rest der Klasse.</p> <p>Trigonometrie des rechteckigen Dreiecks (2) Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und präsentieren das dem Rest der Klasse.</p> <p>Modellieren nach Sinus- und Kosinussatz (2) Die in den Gruppen eingeteilten Schüler machen ihnen vertraute Messen und Kalkulationen und dann gemeinsam mit den anderen Gruppen versuchen alle zusammen das Problem zu lösen.</p> <p>Modellieren durch lineare Funktion (3) Jede Gruppe analysiert das Angebot einer Reisefirma und modelliert das durch lineare Funktion in Geogebra. Danach wählt die ganze Klasse (alle Gruppen) das beste (mathematisch angesehen) Angebot.</p> <p>Kurven des zweiten Grades (3) Als Paararbeit machen die Schüler am Computer virtuelle mathematische Modellierung und präsentieren das dem Rest der Klasse. Am Ende kommen alle zusammen zur gemeinsamen Lösung.</p> <p>Unbestimmtes Integral (4) Die Schüler modellieren das Problem der Fläche von einem Ölfleck mit dem unbestimmten Integral und zeichnen das in Geogebra am Computer</p>	<p>abzustimmen. Hilfreich für jeden Lernprozess ist ein konstruktives Klima zwischen SchülerInnen und LehrerInnen...</p>
--	---	---	--

Führungskompetenz	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.</p> <p>Ableitung (4) Die zweite Ableitung und höhere Ableitungen erkunden die Schüler selbständig und stellen die Resultate in der Klasse vor.</p>		<p><u>Didaktische Grundsätze:</u> Lernen mit instruktionaler Unterstützung: ... Schülerinnen und Schüler anleiten und insbesondere bei Problemen gezielt unterstützen.</p>
Emotionale Intelligenz			
Wirtschaftsethik			

3.3.12 Analyse der Unterrichtspläne: MUSIK

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	Musik als Karrieremöglichkeit.	<p>Tonalität und rhythmus (1) Die Schüler führen die Begriffe auf, aber ohne Hilfe von Instrumenten</p> <p>Tonfarbe, die Aufführungsmittel, die Stimmen (1) Selbständige Aufführung</p> <p>Mittelalterliche religiöse Musik (1) Ein Volkslied in den gregorianischen Stil umsingen</p> <p>Ein solistisches Konzert (2) Musikproduktion, ein solistisches Konzert organisieren</p> <p>Ein Musikdrama (3) Ein Musikdrama eines kroatischen Autors produzieren</p> <p>Musical i rock opera(4) Eine klassische Oper und eine Rockoper - Ein Vergleich, und eine klassische Oper wie eine Rockoper aufführen</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: Im Rahmen des Unterrichts Musikerziehung soll eine Identitätsbildung stattfinden, bei der künstlerisches Potenzial sowie ein intellektueller Reifungsprozess stattfinden soll.</p>
Zielgerichtet			Schülerinnen und Schüler werden durch Handlungsorientiertheit zu selbständigem Umgang mit Musik als kulturelle Tradition sowie Musik als Wirtschaftsfaktor

			angeleitet.
Ideenplanung			Der Bereich des öffentlichen Kulturlebens kann verstärkt werden
Eigene Vorteile erkennen	Die eigenen Leistungen und die Leistungen der Klasse beim ausüben der Vokal- und Instrumentalstücke bewerten.	Mittelalterliche religiöse Musik (1) Ein Volkslied in den gregorianischen Stil umsingen	Schülerinnen und Schüler stärken ihre personalen und sozialen Kompetenzen
Ausdauer			
Lösungsorientierung		Entstehung und Entwicklung der Oper (2) Ein Drehbuch nach dem Werk eines kroatischen Autors schreiben	
Risikomanagement			Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Musik als traditionelles Gut, Wirtschaftsfaktor, als öffentliche Kultur sowie Musik als Berufsmöglichkeit, Freizeit, Konsum und Unterhaltung kennenzulernen
Ideen anderen präsentieren	Singen ein-, zwei- und mehrstimmige Lieder aus slowenischen und ausländischen Musik. Auf Musikinstrumenten eine Auswahl der musikalischen Begleitungen und Songs aufführen.	Tonfarbe, die Aufführungsmittel, die Stimmen (1) Selbständige Aufführung	Kreative und vielfältige Formen der Präsentation kennenlernen und anwenden
Schritt für Schritt			Es geht um das Entwickeln eines intellektuellen Reifungsprozesses sowie die Bereicherung des eigenen Lebensbereiches
Fachkenntnis			Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden die künstlerischen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen und

			Abläufe kritisch zu analysieren
Ideen verwirklichen			
Wirksames Finanzmanagement			
Kreativität, Innovation	Drücken Musikerlebnisse verbal, durch Kunst oder Tanz aus Improvizieren. Schaffen Musikbegleitun. Schaffen poetische und andere einfache Formen.	Tonalität und rhythmus (1) Die Schüler führen die Begriffe auf, aber ohne Hilfe von Instrumenten Tonfarbe, die Aufführungsmittel, die Stimmen (1) Selbständige Aufführung Mittelalterliche religiöse Musik (1) Ein Volkslied in den gregorianischen Stil umsingen Ein solistisches Konzert (2) Musikproduktion, ein solistisches Konzert organisieren Musical i rock opera (4) Oper wie eine Rockoper aufführen	Kreative und vielfältige Formen der Präsentation kennenlernen und anwenden
Optimistischer Blick in die Zukunft			Durch Fachkenntnis sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, ein partizipierendes Mitglied einer kulturell geprägten Gesellschaft zu sein.
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen			
Evaluation		Mittelalterliche religiöse Musik (1) Ein Volkslied in den gregorianischen Stil umsingen Ein Musikdrama (3) Ein Musikdrama eines kroatischen Autors produzieren	
Ständige Verbesserung			
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital			
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen		Tonfarbe, die Aufführungsmittel, die Stimmen (1) Selbständige Aufführung	

		<p>Mittelalterliche religiöse Musik (1) Ein Volkslied in den gregorianischen Stil umsingen</p> <p>Ein solistisches Konzert(2) Musikproduktion, ein solistisches Konzert organisieren</p> <p>Ludwig van Beethoven (3) Ein Werk von Beethoven auf Tamburitza aufführen</p> <p>Ein Musikdrama (3) Ein Musikdrama eines kroatischen Autors produzieren</p>	
Kompromissbereitschaft		<p>Mittelalterliche religiöse Musik (1) Ein Volkslied in den gregorianischen Stil umsingen</p> <p>Ein solistisches Konzert(2) Musikproduktion, ein solistisches Konzert organisieren</p> <p>Ein Musikdrama (3) Ein Musikdrama eines kroatischen Autors produzieren</p>	
Verantwortung übernehmen	Entwicklung von Interesse und Verantwortungsgefühl für verschiedene Formen von Beteiligung bei Muskmachung und Musikverbundenen Projekten.	<p>Entstehung und Entwicklung der Oper (2) Ein Drehbuch nach dem Werk eines kroatischen Autors schreiben</p>	
Teamwork	Umsetzung der Vokal- und Instrumentalstücke als Gruppe (Klasse)	<p>Tonalität und rhythmus (1) Die Schüler führen die Begriffe auf, aber ohne Hilfe von Instrumenten</p> <p>Ein solistisches Konzert (2) Musikproduktion, ein solistisches Konzert organisieren</p> <p>Ludwig van Beethoven (3) Ein Werk von Beethoven auf Tamburitza aufführen</p> <p>Musical i rock opera (4) Ein Vergleich, und eine klassische Oper wie eine Rockoper aufführen</p>	
Führungskompetenz		<p>Entstehung und Entwicklung der Oper (2) Ein Drehbuch nach dem Werk eines kroatischen Autors schreiben</p>	
Emotionale Intelligenz	Entwicklung der Empfindlichkeit		Musikerziehung soll über

	und Toleranz der verschiedenen Musikkulturen gegenüber.		fundiertes Wissen zu einem reflektierenden und reflektieren Bewusstsein führen. Es wird ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung eines Kulturverständnisses geleistet, das von Toleranz und Kritikfähigkeit geprägt ist.
Wirtschaftsethik	Fragen des Urheberrechts	Entstehung und Entwicklung der Oper (2) Ein Drehbuch nach dem Werk eines kroatischen Autors schreiben Ein solistisches Konzert (2) Musikproduktion, ein solistisches Konzert organisieren Ludwig van Beethoven (3) Ein Werk von Beethoven auf Tamburitza aufführen Musical i rock opera (4) Eine klassische Oper und eine Rockoper - Ein Vergleich, und eine klassische Oper wie eine Rockoper aufführen	

3.3.13 Analyse der Unterrichtspläne: Muttersprache

	SLOWENIEN	KROATEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	Textarten (Interview) (1) Vorbereitung eines Interviews mit bekannten Personen aus der lokalen Umgebung oder zu einem Thema, das aktuell ist in der engen Umgebung. Verhandlungsgespräch (2) Überzeugungen und Ansichten zu einem bestimmten Thema mit Argumenten artikulieren und	Kroatischer Romantismus(3) Eigene Wächterlieder und patriotische Lieder schreiben Artikel schreiben und Zeitschriften ausgeben. Ljudevit Gaj: Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja (3) Ideen und Lösungen die mit Rechtschreibung zu verbunden sind Pavao Štoos: Kip domovine u početku leta 1831 (3) Ein Lied der Heimat widmen I.Mažuranić: Smrt Smail-age Čengića (3)	Bildungs- und Lehraufgabe: Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Informationen alleine oder in Teamarbeit zu finden, aufzunehmen, zu verarbeiten und zu vermitteln. Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule: Mündliche Kompetenz fördert die Sicherung einer differenzierten Dialog- und

	<p>durchsetzen, mit entsprechenden Kultur des Dialogs.</p> <p>Textart: Anfrage, Bewerbung, Beschwerde (3) Stellenangebote, Ausschreibungen lesen. Inhaltlich überzeugende und linguistisch relevante Bewerbungen, Anfragen... schreiben. Im Fall einer Beschwerde rechtliche Mittel suchen, um den Verbraucher zu schützen.</p> <p>Debatte (4) Sie organisieren eine Debatte zu dem Thema, das in der lokalen Umgebung aktuell ist (laden entsprechende Gäste ein, sammeln relevante Informationen ...)</p>	<p>Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigener Wahl schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist.</p> <p>Sprachgeschichte: Kroatische Sprache im 19. Jh – Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Nikolaj Vasiljevič Gogolj: Kabanica (3) Einen Regenmantel für arme Leute entwerfen.</p> <p>Ivan Sergejevič Turgenjev -Lovčevi zapisi /Šuma i stepa; Nadstojnik/ (3) Ideen und Lösungen für Exterieur im Pavillon erarbeiten.</p> <p>Josip Kozarac: Tena (3) Ein verlassenes Anbaugebiet in Slawonien finden und ihn in fruchtbares Anbaugebiet verwandeln.</p> <p>Eugen Kumičić: Urota zrinsko-frankopanska (3) Dokumente für einen Dokumentarfilm sammeln und den Film drehen.</p> <p>Paul Verlaine: Jesenja pjesma (3) Ein Lied nach Verlains Beispiel schreiben.</p> <p>Henrik Ibsen: Nora (Lutkina kuća) (3) Ein Drama / Theaterstück produzieren</p> <p>Sprachzeichen (Usvajanje i razumijevanje termina strukturalne lingvistike F. de</p>	<p>Kooperationsfähigkeit sowie Sozialkompetenz. Beiträge zu den Bildungsbereichen: Kommunikationskompetenz, sich mit Sinnfragen der eigenen Existenz auseinandersetzen.</p>
--	---	--	--

		<p>Saussurea) (4) Ein Logo für einen Künstler kreieren</p> <p>Kroatische Literatur (1914. – 1929). (4) Eine Sammlung der Werke der Schüler zusammenstellen</p> <p>Lexem (4) Eine Werbung für einen Unternehmer der mit Ausbildung zu tun hat ausmachen (Fremdsprachenschulen...)</p> <p>Funkcionalna raslojenost leksika (4) Die Schüler fassen Aufträge für die Bestellung einer Aufführung eines Theaterstückes zwischen eines Produzenten und die Schauspieler</p> <p>Leksičko posuđivanje (4) Die Schüler vergleichen verschiedene Sprachen (Latein, Deutsch, Englisch und Kroatisch) und verfassen ein Wörterbuch der Lehnwörter in in der kroatischen Sprache</p> <p>Sprache, Kommunikation: Medienaussagen (4) Eine Nachricht für lokale Medien, eine Anzeige für die Aktion „Das Gute tun“, eine Einladung, eine Danksagung</p>	
Zielgerichtet	<p>Kommunikation (verbaler Auftritt, Schreiben von monologischen Texten) (1) Der Schüler will mit dem Auftritt oder Monolog beim Adressaten (Hörer / Leser) etwas erreichen. Auf das Auftritt bereiten sich die Schüler vor (z. B. suchen eine geeignete Strategie, Erstellung des Plans, verschiedene Quellen, Suche nach fehlenden Daten, Datenverarbeitung, Illustrationen etc.)</p>	<p>Geschichtsroman AUGUST ŠENOVA Zlatarovo zlato (1) In einem historischen Roman Beispiele für die Liebe für die Heimat, ihre Geschichte, Tradition, Sprache und Kultur finden und präsentieren. Fragebögen mit Fragen aus der Geschichte zusammenstellen. Tabellen mit der Sprache aus der 19.Jh. und heute.</p> <p>MIGUEL de CERVANTES, Bistri vitez don Quijote od Manche (2) In Anerkennung der intimen, sozialen und moralischen Beziehungen zwischen literarischen Ereignissen. Don Quijote ist sowohl verrückt, lustig und wegen des edlen Geistes über die Umgebung erhöht. Sie untersuchen, ob und in welcher Weise wir heute bereit sind gegen Windmühlen zu kämpfen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der</p>	<p>Didaktische Grundsätze- Mündliche Kompetenz: Kann aufgrund der Gesprächserziehung und Entwicklung der Persönlichkeit im privaten und öffentlichen Bereich sowie situations-, personen- und sachgerecht verschiedene Gesprächs- und Redeformen anwenden.</p>

	<p>Referat (2) Die Schüler suchen sich ein Thema aus und präsentieren es in der Klasse.</p> <p>Textart: Anfrage, Bewerbung, Beschwerde (3) Der Schüler hat in Sicht, was er mit der Textart erreichen will. Er verwendet verschiedene Arten der Korrespondenz: E-Mails, soziale Netzwerke, traditionelle Geschäftskorrespondenz.</p> <p>Hauslektüre (3) Der Schüler macht einen Plan, um den Text rechtzeitig zu Ende zu lesen.</p> <p>Geschichte der Sprache (4) Einen Referat halten: nur die wirklich relevanten Texte aussuchen und vorstellen.</p>	<p>Umfrage und Gespräche über ein besseres Verhältnis zwischen den formalen, nicht-formalen Bildung und anderen Formen des Lernens. Eine unmögliche Aufgaben, zB. 3 Tage ohne Handy oder Facebook; ein gut durchdachter schriftlicher Plan, wie will man das Ziel erreichen.</p> <p>Nikolaj Vasiljevič Gogolj: Kabanica (3) Einen Regenmantel für arme Leute entwerfen</p> <p>Ivan Sergejevič Turgenjev -Lovčevi zapisi /Šuma i stepa; Nadstojnik/ (3) Ideen und Lösungen für Exterieur im Pavillon erarbeiten</p> <p>Josip Kozarac: Tena (3) Ein verlassenes Anbaugelände in Slawonien finden und in fruchtbares Anbaugelände verwandeln</p> <p>Kroatische Literatur (1914.- 1929). (4) Eine Sammlung der Werke der Schüler zusammenstellen</p> <p>Područna raslojenost leksika (4) In Gruppen die Schüler bearbeiten die Lokalismus, Regionalismus und Dialektformen und dabei einen Grund setzen für die Sammlung „Der kroatische Ausdruck“</p> <p>Sprachlicher Purismus und Sprachkultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
<p>Ideenplanung</p>	<p>Kommunikation (verbaler Auftritt, Schreiben von monologischen Texten) (1) Bereitet einen verbalen Auftritt zum ausgewählten Thema vor und berücksichtigt dabei bestimmte Schritte.</p> <p>Referat – verbaler Auftritt (2, 3) Der Schüler sucht sich ein Thema aus, über das er sprechen möchte.</p>		<p>Schriftliche Kompetenz: Kann im Rahmen von effektivem Zeitmanagement planen, formulieren und reflektieren.</p>

	<p>Werwendung der Sprache in der Öffentlichkeit (4) Seminaarbeit: Namen der Unternehmen und deren Produkte</p>		
Eigene Vorteile erkennen	<p>Kommunikation (Personendarstellung) (1) Die Schüler stellen sich selbst vor (Aussehen, Lebensweise, Eigenschaften, Stärken, Schwächen ...)</p> <p>Lebenslauf (2)</p> <p>Bewerbung (3) Die Schüler stellen ihre Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten vor.</p> <p>Slowenische Literatur in der 1. ½ 20.Jh. (4) Interpretation des Romans V. Bartola Alamut</p>	<p>HOMER: I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/ obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen MiniProjekt: ein unmoralisches Angebot.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>Verbformen (2) Die Schüler folgen die Medien die ganze Woche und merken die häufigsten Fehler. Mit T-Tabellen präsentieren sie sie.</p> <p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ: Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>ROMANTISMUS in EUROPA MIHAIL JURJEVIČ LJERMONTOV: Junak našeg doba (2) Reisen als der Sinn der Existenz, durch Gespräche entwickelt sich eine</p>	<p>Schriftliche Kompetenz: Durch spielerisch-schöpferisches, kreatives Schreiben entwickeln die Schülerinnen und Schüler die eigene Identität und erlangen durch einen reflektierten Schreibprozess Erkenntnisgewinnung.</p>

		<p>Neigung zum Reisen. Die Schüler sprechen über ihre bisherigen Reisen, über die erfüllten oder nicht erfüllten Ziele. Sie planen eine perfekte Reise.</p> <p>Pavao Štoos: Kip domovine u početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>I. Mažuranić: Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail-age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>SPRACHGESCHICHTE Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Jednoznačnost i višeznačnost leksema (4) Eine Werbung für einen Unternehmer der mit Ausbildung zu tun hat ausmachen (Fremdsprachenschulen...)</p> <p>Leksičko posuđivanje (4) Die Schüler vergleichen verschiedene Sprachen (Latein, Deutsch, Englisch und Kroatisch) und verfassen ein Wörterbuch der Lehnwörter in in der kroatischen Sprache</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
<p>Ausdauer</p>	<p>Sprache (Grammatik, Rechtschreibung und Aussprache-Regeln) (1) Der Schüler übt die Aussprache einzelner Wörter und Sätze, er erkennt die Fehler und entfernt sie.</p>	<p>REISEBERICHT (1) ANTUN NEMCIC ☒ : Putositnice (1) Die Schüler schreiben Reiseberichte, die wichtig sind um eine Gegend, ihre Kultur und Geschichte besser kennenzulernen. Sie machen eine Stadtrundgang und zeichnen stumme Karten so dass die anreden erraten müsse was für eine Gegend das ist.</p>	

	<p>Lesen literarischer Werke (2) Die Ausdauer von Anfang bis Ende die großen realistischen Romane zu lesen.</p> <p>Fachartikel (3)</p> <p>Bulgakow: Der Meister und Margarita. (3) Lesen, präsentieren ihr Verständnis.</p> <p>Literatur das 20. Jahrhunderts (4) Das Erlernen der Eigenschaften der literarischen Perioden</p>	<p>Antike S O F O K L O ☒ Kralj Edip (1) Das Konzept des Schuldes und der Strafe, Sehnsucht nach Freiheit, sich vom Schuld und Leiden freizumachen sollten den Schülern helfen, eine positive Einstellung zum Leben anzunehmen. Die Literatur und das wirkliche Leben – Vergleich.</p> <p>Verbformen (2) Die Schüler folgen die Medien die ganze Woche und merken die häufigsten Fehler. Mit T-Tabellen präsentieren sie sie.</p> <p>Klassizismus und Neoklassizismus in Europa (2) Ist die Aufgabe eines Athors die Natur nachzuahmen? Soll man nur der Vernunft glauben? Die Schüler forschen und entdecken ob die Suche nach Vollkommenheit etwas was sie weitertreibt ist.</p> <p>Pavao Štoos: Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p>	
<p>Lösungsorientierung</p>	<p>Werbetexte (1) Die Schüler schreiben Werbungen; wie überzeugt man Käufer, ein bestimmtes Produkt zu kaufen.</p> <p>Ibsen, Ängste (2) Die Schüler lesen zu Hause den Text; denken über aktuelle Themen nach, wie zum Beispiel Sterbehilfe. Sie schlagen Lösungen vor.</p>	<p>Ljudevit Gaj (3) Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja I.Mažuranić, Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension Recenzija (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung(3)</p>	

	<p>Texttyp: Kommentar (3) Kommentare zu aktuellen gesellschaftlichen Problem (die Jugendarbeitslosigkeit, die Angst vor Islamisierung Europas); schlagen eigenen Lösungen vor.</p> <p>Kajuh: Dichtung (4) Problem der Kunst und der Künstler während des Krieges</p>	<p>Ein Rollenspiel im Gerichtssaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Područna raslojenost leksika (3) In Gruppen die Schüler bearbeiten die Lokalismen, Regionalismen und Dialektformen und dabei einen Grund setzen für die Sammlung „Der kroatische Ausdruck“</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (3) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
Risikomanagement	<p>Werbetext (1) Bei der Bildung von Werbespots muss man gesellschaftsverantwortlich Handeln unterliegt der Gesetzgebung; die Veröffentlichung von Werbetexten ist auch ein gewisses Risiko.</p> <p>Vortrag (4) Gruppenarbeit</p>	<p>BIBEL P s a l m i - J u d i t a (1) Die Bibel und die klassischen Werke als Grund der heutigen Kultur. Die Schüler besuchen Kirchen und andere sakralen Objekte und sehen die Ähnlichkeiten zwischen Religionen ein.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>Kroatische mittelalterliche Literatur (1) Die Bedeutung der Literatur, der Sprache und der mittelalterlichen und heutigen Kultur, die man aufbewahren soll. Die Schüler basteln kleine Stempel, Kerzen und Schmuck in der Form der Glagolitza Buchstaben.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>IVAN GUNDULIĆ, Dubravka, Osman, Suze sina razmetnoga (2) Durch Gegensätze und Symbolik verstehen die Schüler Literatur besser und dadurch auch das Leben. Entwicklung von Leseinteressen und Kultur.</p>	

		<p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>ROMANTIK IN EUROPA MIHAIL JURJEVIČ LJERMONTOV: Junak našeg doba (2) Reisen als der Sinn der Existenz, durch Gespräche entwickelt sich eine Neigung zum Reisen. Die Schüler sprechen über ihre bisherigen Reisen, über die erfüllten oder nicht erfüllten Ziele. Sie planen eine perfekte Reise.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Kroatische Literatur (1914. – 1929). (4) Eine Sammlung der Werke der Schüler zusammenstellen</p>	
Ideen anderen präsentieren	<p>Werbetexte (1) Die Schüler stellen ihre Werbungen in der Klasse vor.</p> <p>Gogolj, Plašč (2) Referat</p> <p>Cankar: Kostanj posebne sorte (3) Referat</p> <p>Jančar, Veliki briljantni valček (4) Referat</p>	<p>Literatur wie Kunst der Worte (1) Die Schüler machen kronologische Tabellen, diskutieren, brainstormen und sehen die Rolle der Literatur im alltäglichen Leben und Kommunikation ein. Sie machen Verbindungen mit anderen Fächern, wie Kunst, Geschichte, Logik, Philosophie und Geschichte und entwerfen Plakate, Flugblätter und Präsentationen.</p> <p>HOMER I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/ o obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein unmoralisches Angebot.</p> <p>K O M Ö D I E</p>	<p>Mediale Kompetenz und mündliche Kompetenz: Beherrschung verschiedenster Präsentationstechniken und medialer Vermittlungsformen sowie Anpassung an verschiedene Kommunikationssituationen.</p>

		<p>MARIN DRŽIĆ ☒ S k u p (1) Freizeit, Selbstmotivation und Selbstinitiative im alltäglichen Leben. Komödie in der Literatur und Humor im Leben – Vergleich. Mit dem Drama AG ein Theaterstück vorbereiten.</p> <p>REISEBERICHT ANTUN NEMČIĆ ☒ Potositnice (1) Die Schüler schreiben Reiseberichte, die wichtig sind um eine Gegend, ihre Kultur und Geschichte besser kennenzulernen. Sie machen eine Stadtrundgang und zeichnen stumme Karten so dass die anreden erraten müsse was für eine Gegend das ist.</p> <p>A N T I K E S O F O K L O ☒ Kralj Edip (1) Das Konzept des Schuld und der Strafe, Sehnsucht nach Freiheit, sich vom Schuld und Leiden freizumachen sollten den Schülern helfen, eine positive Einstellung zum Leben anzunehmen. Die Literatur und das wirkliche Leben – Vergleich.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>DANTE ALIGHIERI, Pakao. Božanstvena komedija (2) Problemfragen erfolgreich lösen. Die Bedeutung der Literatur im Leben. Interdisziplinarität und Kenntnisse verbinden und vergleichen. Poster mit Titeln wie „Die moderne Hölle“.</p> <p>Kroatischer Humanismus (2) Die Schüler spielen mit der Sprache aus verschiedenen Perioden. Dadurch entwickeln sie das Bewusstsein über die Bedeutung der Sprache.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle</p>	
--	--	---	--

		<p>Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>WILLIAM SHAKESPEARE: Hamlet (2) Philosophische Fragen über Leben und Tod. Die Autoren als Zeugen ihrer Zeit und der Probleme im Allgemeinen. Einen Film oder ein Theaterstück von Shakespeare mit Schülern sehen.</p> <p>Složeni i jednostavni glagolski oblici (2) Die Schüler folgen die Medien die ganze Woche und merken die häufigsten Fehler. Mit T-Tabellen präsentieren sie sie.</p> <p>Klassizismus und Neoklassizismus in Europa (2) Ist die Aufgabe eines Athors die Natur nachzuahmen? Soll man nur der Vernunft glauben? Die Schüler forschen und entdecken ob die Suche nach Vollkommenheit etwas was sie weitertreibt ist.</p> <p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ: Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>Ljudevit Gaj: Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja (3) Ideen und Lösungen die mit Rechtschreibung zu verbunden sind</p> <p>Pavao Štoos: Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Sprachgeschichte, Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenösischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p>	
--	--	--	--

		<p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Avangarde, Modernismus und Sociale Literatur (stilski pluralizam, avangarda, ekspresionizam, dadaizam, nadrealizam, imažinizam, kubizam, futurizam, simultanizam, konstruktivizam) (4) Ein avantgardistisches Lied schreiben, ein kurzes Theaterstück schreiben</p> <p>Jednoznačnost i višeznačnost leksema (4) Eine Werbung für einen Unternehmer der mit Ausbildung zu tun hat ausmachen (Fremdsprachenschulen...)</p> <p>Područna raslojenost leksika (4) In Gruppen die Schüler bearbeiten die Lokalismen, Regionalismen und Dialektformen und dabei einen Grund setzen für die Sammlung „Der kroatische Ausdruck“</p> <p>Leksičko posuđivanje (4) Die Schüler vergleichen verschiedene Sprachen (Latein, Deutsch, Englisch und Kroatisch) und verfassen ein Wörterbuch der Lehnwörter in in der kroatischen Sprache</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
Schritt für Schritt	<p>Kommunikation (verbaler Auftritt, monologische Texte) (1) Die Schüler werden sich bewusst, dass die Texte Schritt für Schritt entstehen; sie beachten einzelne Phasen bzw: Schritte.</p> <p>Referat (2)</p> <p>Essay (3, 4) Die Schüler lernen, wie man</p>	<p>Nikolaj Vasiljevič Gogolj: Kabanica (3) Einen Regenmantel für arme Leute entwerfen</p> <p>Ivan Sergejevič Turgenjev -Lovčevi zapisi /Šuma i stepa; Nadstojnik/ (3) Ideen und Lösungen für Exterieur im Pavillon erarbeiten</p> <p>Josip Kozarac: Tena (3) Ein verlassenes Anbauggebiet in Slawonien finden und in fruchtbares Anbauggebiet verwandeln</p>	Schriftliche Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage Schreibprozesse zu planen, formulieren und reflektieren.

	schrittweise einen Essay schreibt.	<p>Kroatische Literatur (1914. – 1929). (4) Eine Sammlung der Werke der Schüler zusammenstellen</p> <p>Područna raslojenost leksika (4) In Gruppen die Schüler bearbeiten die Lokalismen, Regionalismen und Dialektformen und dabei einen Grund setzen für die Sammlung „Der kroatische Ausdruck“</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
Fachkenntnis	<p>Textarten (Interview) (1) Vorbereitung eines Interviews mit bekannten Personen aus der lokalen Umgebung; Berücksichtigung der Merkmale dieser Textart.</p> <p>Die Verwendung von Handbüchern (2) Sie nutzen alle zur Verfügung stehenden technischen Handbücher in gedruckter und elektronischer Form</p> <p>Sprache (3) Verfolgt das Portal Fran und benutzt sprachliche und terminologische Beratung ZRC SAZA.</p> <p>Literaturtheoretische Bewertung (4) Die Interpretation literarischer Texte</p>		
Ideen verwirklichen	Werbetext(1)	Kroatischer Romantismus (3)	

	<p>Werbung für ein Ereignis, das in der Sattfindet.</p> <p>Ibsen, Strahovi (2) Dramatisierung eines Abschnitts- das Ende des Dramas schreiben.</p> <p>Cankar: Hlapci (3) Dramatisierung des Textes.</p> <p>Geschichte der Sprache (4) In der Stadtbibliothek die ältesten Texte kennenlernen.</p>	<p>Eigene Wächterlieder und patriotische Lieder schreiben Artikel schreiben und Zeitschriften ausgeben</p> <p>Nikolaj Vasiljevič Gogolj: Kabanica (3) Einen Regenmantel für arme Leute entwerfen</p> <p>Ivan Sergejevič Turgenjev -Lovčevi zapisi /Šuma i stepa; Nadstojnik/ (3) Ideen und Lösungen für Exterieur im Pavillon erarbeiten</p> <p>Josip Kozarac: Tena Ein verlassenes Anbaugebiet in Slawonien finden und in fruchtbares Anbaugebiet verwandeln</p>	
Wirksames Finanzmanagement	<p>Werbetext (1) Finanzplan für die Erstellung und Veröffentlichung von Werbung</p> <p>Theateraufführungen ansehen (2) Die Schüler suchen eine Theateraufführung zum erschwinglichen Preis, den sie sich jeder in der Klasse leisten kann.</p> <p>Theaterbesuch in einer anderen Stadt (3) Die Organisation der Veranstaltung (Transport, Tickets kaufen, Geld sammeln)</p> <p>Theateraufführung (4) Finanzplan für eine Aufführungen in Ljubljana</p>		
Kreativität, Innovation	<p>Katul: Blagoslov ljubezni (1) Liebesgedicht</p>	<p>Literatur wie Kunst der Worte (1) Die Schüler machen kronologische Tabellen, diskutieren, brainstormen und sehen die Rolle der Literatur im alltäglichen Leben</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können mit neuen medialen Techniken ihre Kreativität unter</p>

	<p>Goethe, Trpljenje mladega Wertherja (2) Gruppenarbeit</p> <p>Kette: NA TRGU (3) Hausaufgabe: Liebesaussage im 21. Jh</p> <p>Gradnik: Pisma (3) Beantworten einen Brief.</p> <p>Der öffentliche Sprachgebrauch (4) Bezeichnung der Objekte, Prozesse, Werkzeuge (IKT)</p>	<p>und Kommunikation ein. Sie machen Verbindungen mit anderen Fächern, wie Kunst, Geschichte, Logik, Philosophie und Geschichte und entwerfen Plakate, Flugblätter und Präsentationen.</p> <p>lyrisch epische Formen BALADE Asanaginica (1) Jeder Mensch hat den Recht zur Freiheit und ein glückliches Leben. In Gruppen diskutieren die Schüler über Opfer der Misshandlung und wie ihnen zu helfen. Sie betonen die Bedeutung der Kommunikation in der Familie, mit Lehrern, Freunden... Sie basteln Gegenstände die später verkauft werden können.</p> <p>HOMER I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/ obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein unmoralisches Angebot.</p> <p>GESCHICHTSROMAN</p> <p>AUGUST ŠENOA: Zlatarovo zlato (1) In einem historischen Roman Beispiele für die Liebe für die Heimat, ihre Geschichte, Tradition, Sprache und Kultur finden und präsentieren. Fragebögen mit Fragen aus der Geschichte zusammenstellen. Tabellen mit der Sprache aus der 19.Jh. und heute.</p> <p>K O M Ö D I E</p> <p>MARIN DRŽIC: S k u p (1) Freizeit, Selbstmotivation und Selbstinitiative im alltäglichen Leben. Komödie in der Literatur und Humor im Leben – Vergleich. Mit dem Drama AG ein Theaterstück vorbereiten.</p>	<p>Beweis stellen. Schriftliche Kompetenz: Durch spielerisch-schöpferisches, kreatives Schreiben entwickeln die Schülerinnen und Schüler die eigene Identität und erlangen durch einen reflektierten Schreibprozess Erkenntnisgewinnung.</p>
--	---	---	--

		<p>DISKURZIVE LITERATURFORMEN</p> <p>Essay</p> <p>MICHEL de MONTAIGNE: O odgoju (1) Nakon analize teksta o načinima i mogućnostima učenja učenici će pokušati kroz izlaganje dati puni smisao tematici koja progovara o cilju odgoja i o učenju klasičnih jezika. Izlaganje i glasovanje o najboljim uratcima. Bilo bi dobro kada bi učenici samostalno ispisali eseje (s manjim brojem riječi) u kojima bi pokazali na koji način se esej mora pisati, tj. što mora sadržavati svaki esej i istaknuti što je to subjektivno, a što objektivno. Izraditi male podsjetnike najuspješnijih koje bi kasnije koristili svi zainteresirani.</p> <p>BIBEL</p> <p>Psalmi - Judita (1) Die Bibel und die klassischen Werke als Grund der heutigen Kultur. Die Schüler besuchen Kirchen und andere sakralen Objekte und sehen die Ähnlichkeiten zwischen Religionen ein.</p> <p>ANTIKE</p> <p>SOFOKLO: Kralj Edip (1) Das Konzept des Schuld und der Strafe, Sehnsucht nach Freiheit, sich vom Schuld und Leiden freizumachen sollten den Schülern helfen, eine positive Einstellung zum Leben anzunehmen. Die Literatur und das wirkliche Leben – Vergleich.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>Kroatische mittelalterliche Literatur (1) Die Bedeutung der Literatur, der Sprache und der mittelalterlichen und heutigen Kultur, die man aufbewahren soll. Die Schüler basteln kleine Stempel, Kerzen und Schmuck in der Form der Glagolitz Buchstaben.</p>	
--	--	--	--

		<p>DANTE ALIGHIERI, Pakao. Božanstvena komedija (1) Problemfragen erfolgreich lösen. Die Bedeutung der Literatur im Leben. Interdisziplinarität und Kenntnisse verbinden und vergleichen. Poster mit Titeln wie „Die moderne Hölle“.</p> <p>GIOVANNI BOCCACCIO: Decameron (2) Durch kurze Geschichten und Gespräche versuchen die Schüler die Meinungen voneinander zu ändern. Damit zeigen sie wie man Probleme lösen kann aber auch wie kritisch und selbstkritisch zu sein.</p> <p>Kroatischer Humanismus (2) Die Schüler spielen mit der Sprache aus verschiedenen Perioden. Dadurch entwickeln sie das Bewusstsein über die Bedeutung der Sprache.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>MIGUEL de CERVANTES: Bistri vitez don Quijote od Manche (2) In Anerkennung der intimen, sozialen und moralischen Beziehungen zwischen literarischen Ereignissen. Don Quijote ist sowohl verrückt, lustig und wegen des edlen Geistes über die Umgebung erhöht. Sie untersuchen, ob und in welcher Weise wir heute bereit sind gegen Windmühlen zu kämpfen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Umfrage und Gespräche über ein besseres Verhältnis zwischen den formalen, nicht-formalen Bildung und anderen Formen des Lernens. Eine unmögliche Aufgaben, zB. 3 Tage ohne Handy oder Facebook; ein gut durchdachter schriftlicheer Plan, wie will man das Ziel erreichen.</p> <p>WILLIAM SHAKESPEARE: Hamlet (2) Philosophische Fragen über Leben und Tod. Die Authoren als Zeugen ihrer Zeit und der Probleme im Allgemeinen. Einen Film oder ein Theaterstück von Shakespeare mit Schülern sehen.</p>	
--	--	--	--

		<p>MARIN DRŽIĆ: Novela od Stanca (2) Die Sprache aus diesem Werk in die moderne Sprache übersetzen. Die Hauptideen betonen und erklären und heutigem Mensch anpassen.</p> <p>Verbformen (2) Die Schüler folgen die Medien die ganze Woche und merken die häufigsten Fehler. Mit T-Tabellen präsentieren sie sie.</p> <p>IVAN GUNDULIĆ: Dubravka, Osman, Suze sina razmetnoga (2) Durch Gegensätze und Symbolik verstehen die Schüler Literatur besser und dadurch auch das Leben. Entwicklung von Leseinteressen und Kultur.</p> <p>Klassizismus und Neoklassizismus in Europa (2) Ist die Aufgabe eines Athors die Natur nachzuahmen? Soll man nur der Vernunft glauben? Die Schüler forschen und entdecken ob die Suche nach Vollkommenheit etwas was sie weitertreibt ist.</p> <p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ: Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>ROMANTIK IN EUROPA</p> <p>MIHAIL JURJEVIČ LJERMONTOV: Junak našeg doba (2) Reisen als der Sinn der Existenz, durch Gespräche entwickelt sich eine Neigung zum Reisen. Die Schüler sprechen über ihre bisherigen Reisen, über die erfüllten oder nicht erfüllten Ziele. Sie planen eine perfekte Reise.</p> <p>Kroatischer Romantismus (3) Eigene Wächterlieder und patriotische Lieder schreiben Artikel schreiben und Zeitschriften ausgeben</p> <p>Pavao Štoos: Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>I. Mažuranić, Smrt Smail-age Čengića (3)</p>	
--	--	---	--

		<p>Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation, Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Sprachgeschichte, Kroatische Sprache im 19. Jh, Die Funktion der Sprache bei der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Nikolaj Vasiljevič Gogolj: Kabanica (3) Einen Regenmantel für arme Leute entwerfen</p> <p>Ivan Sergejevič Turgenjev -Lovčevi zapisi /Šuma i stepa; Nadstojnik/ (3) Ideen und Lösungen für Exterieur im Pavillon erarbeiten</p> <p>Josip Kozarac: Tena (3) Ein verlassenes Anbaugelände in Slawonien finden und in fruchtbares Anbaugelände verwandeln</p> <p>Eugen Kumičić: Urota zrinsko-frankopanska (3) Dokumente für einen Dokumentarfilm sammeln und den Film drehen</p> <p>Paul Verlaine: Jesenja pjesma (3) Ein Lied nach Verlains Beispiel schreiben</p> <p>Henrik Ibsen: Nora (Lutkina kuća) (3) Ein Drama / Theaterstück produzieren</p>	
--	--	---	--

		<p>Avangarde, Modernismus und soziale Literatur (stilski pluralizam, avangarda, ekspresionizam, dadaizam, nadrealizam, imažinizam, kubizam, futurizam, simultanizam, konstruktivizam) (4) Ein avantgardistisches Lied schreiben, ein kurzes Theaterstück schreiben</p> <p>Sprachstruktur und Sprachzeichen (Usvajanje i razumijevanje termina strukturalne lingvistike F. de Saussurea) (4) Ein Logo für einen Künstler kreieren</p> <p>Kroatische Literatur (1914. – 1929). (4) Eine Sammlung der Werke der Schüler zusammenstellen</p> <p>Jednoznačnost i višeznačnost leksema (4) Eine Werbung für einen Unternehmer der mit Ausbildung zu tun hat ausmachen (Fremdsprachenschulen...)</p> <p>Područna raslojenost leksika (4) In Gruppen die Schüler bearbeiten die Lokalismen, Regionalismen und Dialektformen und dabei einen Grund setzen für die Sammlung „Der kroatische Ausdruck“</p> <p>Funkcionalna raslojenost leksika (4) Die Schüler fassen Aufträge für die Bestellung einer Aufführung eines Theaterstückes zwischen eines Produzenten und die Schauspieler</p> <p>Leksičko posuđivanje (4) Die Schüler vergleichen verschiedene Sprachen (Latein, Deutsch, Englisch und Kroatisch) und verfassen ein Wörterbuch der Lehnwörter in in der kroatischen Sprache</p> <p>Sprache, Kommunikation: Medienberichte(4) Eine Nachricht für lokale Medien, eine Anzeige für die Aktion „Das Gute tun“, eine Einladung, ein Danksagung</p>	
--	--	--	--

		<p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
<p>Optimistischer Blick in die Zukunft</p>	<p>Literaturzeitraum (Renaissance Literatur) (1) Beim Lesen literarischer Texte aus der Renaissance lernt der Schüler die Renaissance Sicht des Menschen kennen. Suche nach Parallelen mittelalterlichen Mentalität, die im Einklang mit christlichen Prinzipien die menschliche Leugnung des Genuss betoent.</p> <p>Romantik (2) Aktualisierung: ein Vergleich der Literaturzeiträume im Hinblick auf die Lebenswelt heute.</p> <p>Kette: Pijanec (3) Diskussion über die Enttäuschung und die Reaktion der Menschen auf diese Enttäuschung. Nachdenken über die Vor- und Nachteile optimistischer Sicht.</p> <p>Literatur der 2. ½ des 20. Jahrhunderts (4) Interpretationen zeitgenössischer, modernistischer Texte.</p>	<p>HOMER Ȧ I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/ obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein unmoralisches Angebot.</p> <p>BIBEL P s a l m i - J u d i t a (1) Die Bibel und die klassischen Werke als Grund der heutigen Kultur. Die Schüler besuchen Kirchen und andere sakralen Objekte und sehen die Ähnlichkeiten zwischen Religionen ein.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>Kroatische mittelalterliche Literatur (1) Die Bedeutung der Literatur, der Sprache und der mittelalterlichen und heutigen Kultur, die man aufbewahren soll. Die Schüler basteln kleine Stempel, Kerzen und Schmuck in der Form der Glagolitz Buchstaben.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p>	

		<p>IVAN GUNDULIĆ: Dubravka, Osman, Suze sina razmetnoga (2) Durch Gegensätze und Symbolik verstehen die Schüler Literatur besser und dadurch auch das Leben. Entwicklung von Leseinteressen und Kultur.</p> <p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ: Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>ROMANTIK IN EUROPA</p> <p>MIHAIL JURJEVIČ LJERMONTOV: Junak našeg doba (2) Reisen als der Sinn der Existenz, durch Gespräche entwickelt sich eine Neigung zum Reisen. Die Schüler sprechen über ihre bisherigen Reisen, über die erfüllten oder nicht erfüllten Ziele. Sie planen eine perfekte Reise.</p> <p>Ljudevit Gaj. Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja (3) Ideen und Lösungen die mit Rechtschreibung zu verbunden sind</p> <p>I. Mažuranić, Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Avangarde, Modernismus und soziale Literatur (stilski pluralizam, avangarda, ekspresionizam, dadaizam, nadrealizam, imažinizam, kubizam, futurizam, simultanizam, konstruktivizam) (4) Ein avantgardistisches Lied schreiben, ein kurzes Theaterstück schreiben</p> <p>Jezični sustav i jezični znak</p>	
--	--	--	--

		<p>(Usvajanje i razumijevanje termina strukturalne lingvistike F. de Saussurea) (4) Ein Logo für einen Künstler kreieren</p> <p>Funktionalna raslojenost leksika (4) Die Schüler fassen Aufträge für die Bestellung einer Aufführung eines Theaterstückes zwischen eines Produzenten und die Schauspieler</p> <p>Sprache, Kommunikation: Medienbericht (4) Eine Nachricht für lokale Medien, eine Anzeige für die Aktion „Das Gute tun“, eine Einladung, ein Danksagung</p>	
Sinn für Promotion	<p>Werbetext (1) Werbung für ein Produkt machen, das die Schüler selbst produziert haben (z.B. im Projekt Fairtrade)</p> <p>Reportage (2)</p> <p>Kafka: Verwandlung (3) Eine Ausstellung über den Autor und seine Werke vorbereiten. Promotion der Ausstellung in der Schule.</p> <p>Textsorte: politische Propaganda (4) Erstellen einen Text als Beispiel für politische Propaganda (Kandidatur für Präsidenten der Studentenprogramme), eine Kampagne organisieren.</p>		
Präsentation eigener Leistungen	<p>Referat, verbaler Auftritt (1, 2, 3, 4) Resultate bei Schulwettbewerben, ...</p>		<p>Mediale Kompetenz und mündliche Kompetenz: Beherrschung verschiedenster Präsentationstechniken und</p>

	<p>Bericht (2) Die Schüler berichten über ihre Leistungen in einem Projekt...</p> <p>Essays schreiben (4) Nach dem Lesen und sorgfältigem Nachdenken schreiben die Schüler ein Essay.</p>		<p>medialer Vermittlungsformen sowie Anpassung an verschiedene Kommunikationssituationen.</p>
<p>Evaluation</p>	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Beobachten, bewerten ihre Fähigkeiten und Leistungen. Sprechen darüber mit Lehrern und Mitschülern. Evaluieren literarische Werke, Theatervorstellungen, gesellschaftliche Ereignisse.</p>	<p>Literatur wie Kunst der Worte (1) Die Schüler machen kronologische Tabellen, diskutieren, brainstormen und sehen die Rolle der Literatur im alltäglichen Leben und Kommunikation ein. Sie machen Verbindungen mit anderen Fächern, wie Kunst, Geschichte, Logik, Philosophie und Geschichte und entwerfen Plakate, Flugblätter und Präsentationen.</p> <p>Sprache und Sprechen (1) Die Schüler schreiben Texte und prüfen sie um Grammatikfehler zu korrigieren. Danach in Präsentationen zeigen sie die Fehler die am meisten vorkommen, als auch die besten und die schlechtesten Texte. Sie organisieren eine Aktion „Kroatisch vom Kindergarten bis zur Uni!“</p> <p>Lyrik und Epiik BALADE: Asanaginica (1) Jeder Mensch hat den Recht zur Freiheit und ein glückliches Leben. In Gruppen diskutieren die Schüler über Opfer der Misshandlung und wie ihnen zu helfen. Sie betonen die Bedeung der Kommunikation in der Familie, mit Lehrern, Freunden... Sie basteln Gegenstände die später verkauft werden können.</p> <p>GESCHICHTSROMAN AUGUST ŠENOA: Zlatarovo zlato (1) In einem historischen Roman Beispiele für die Liebe für die Heimat, ihre Geschichte, Tradition, Sprache und Kultur finden und präsentieren. Fragebögen mit Fragen aus der Geschichte zusammenstellen. Tabellen mit der Sprache aus der 19.Jh. und heute.</p>	

		<p>KOMÖDIE MARIN DRŽIC: Skup (1) Freizeit, Selbstmotivation und Selbstinitiative im alltäglichen Leben. Komödie in der Literatur und Humor im Leben – Vergleich. Mit dem Drama AG ein Theaterstück vorbereiten.</p> <p>Reisebericht ANTUN NEMCIC: Putositnice (1) Die Schüler schreiben Reiseberichte, die wichtig sind um eine Gegend, ihre Kultur und Geschichte besser kennenzulernen. Sie machen eine Stadtrundgang und zeichnen stumme Karten so dass die anreden erraten müsse was für eine Gegend das ist.</p> <p>ANTIKE SOFOKLO: Kralj Edip (1) Das Konzept des Schuld und der Strafe, Sehnsucht nach Freiheit, sich vom Schuld und Leiden freizumachen sollten den Schülern helfen, eine positive Einstellung zum Leben anzunehmen. Die Literatur und das wirkliche Leben – Vergleich.</p> <p>DANTE ALIGHIERI: Pakao. Božanstvena komedija (2) Problemfragen erfolgreich lösen. Die Bedeutung der Literatur im Leben. Interdisziplinarität und Kenntnisse verbinden und vergleichen. Poster mit Titeln wie „Die moderne Hölle“.</p> <p>Worte - morf, osnova i oblik -promjenjive i nepromjenljive vrste riječi (2) Učenici će osmisliti vlastite vrste tekstova kroz koje će provjeravati poznavanje jezičnih zakonitosti (pravopis i gramatika), te će uz međusobnu skupinsku suradnju izmijeniti nekoliko tekstova te na taj način uočavati najčešće pogreške i nepravilnosti. Nakon čega će biti prikazane putem prezentacije ili na ploči najbolje i najlošije ocijenjeni tekstovi s prijedlozima kako što manje griješiti. Isto tako će kroz javni govor uočiti važnost poznavanja jezičnih zakonitosti. Učenici će izraditi Mali podsjetnik kako NE! Svi učenici sudjeluju i</p>	
--	--	---	--

		<p>uzradi podsjetnika kao i u njegovu oblikovanju, na kraju će svrha biti u suradnji i s ostalim institucijama poučiti i navesti na razmišljanje na koji to način svakodnevno oskvrnjavamo vlastiti jeik, a da toga nismo niti svjesni. Uz primjere kako NE, navedeni će biti i primjeri kako DA ili pokušajte. Osvjestiti učenicima činjenicu da i javne osobe (akademski građani), vrlo često griješe.</p> <p>GIOVANNI BOCCACCIO: Decameron (2) Durch kurze Geschichten und Gespräche versuchen die Schüler die Meinungen voneinander zu ändern. Damit zeigen sie wie man Probleme lösen kann aber auch wie kritisch und selbstkritisch zu sein.</p> <p>Kroatischer Humanismus (2) Die Schüler spielen mit der Sprache aus verschiedenen Perioden. Dadurch entwickeln sie das Bewusstsein über die Bedeutung der Sprache.</p> <p>MIGUEL de CERVANTES: Bistri vitez don Quijote od Manche (2) In Anerkennung der intimen, sozialen und moralischen Beziehungen zwischen literarischen Ereignissen. Don Quijote ist sowohl verrückt, lustig und wegen des edlen Geistes über die Umgebung erhöht. Sie untersuchen, ob und in welcher Weise wir heute bereit sind gegen Windmühlen zu kämpfen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Umfrage und Gespräche über ein besseres Verhältnis zwischen den formalen, nicht-formalen Bildung und anderen Formen des Lernens. Eine unmögliche Aufgaben, zB. 3 Tage ohne Handy oder Facebook; ein gut durchdachter schriftlicheer Plan, wie will man das Ziel erreichen.</p> <p>WILLIAM SHAKESPEARE: Hamlet (2) Philosophische Fragen über Leben und Tod. Die Authoren als Zeugen ihrer Zeit und der Probleme im Allgemeinen. Einen Film oder ein Theaterstück von Shakespeare mit Schülern sehen.</p> <p>Verbformen (2) Die Schüler folgen die Medien die ganze Woche und merken die häufigsten Fehler. Mit T-Tabellen präsentieren sie sie.</p>	
--	--	---	--

		<p>Klassizismus und Neoklassizismus in Europa (2) Ist die Aufgabe eines Athors die Natur nachzuahmen? Soll man nur der Vernunft glauben? Die Schüler forschen und entdecken ob die Suche nach Vollkommenheit etwas was sie weiterrreibt ist.</p> <p>Kroatische Romantik (3) Eigene Wächterlieder und patriotische Lieder schreiben Artikel schreiben und Zeitschriften ausgeben</p> <p>Pavao Štoos Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>Sprache, KOrmmunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Avantgarde, Modernismus und soziale Literatur (stilski pluralizam, avangarda, ekspresionizam, dadaizam, nadrealizam, imažinizam, kubizam, futurizam, simultanizam, konstruktivizam) (4) Ein avantgardistisches Lied schreiben, ein kurzes Theaterstück schreiben</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
<p>Ständige Verbesserung</p>	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Initiativen, Vorschläge, die zur besseren Leistungen und besserer Zusammenarbeit führen.</p>	<p>HOMER Ꞇ I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein unmoralisches Angebot.</p>	<p>Die SchülerInnen und Schüler sind in der Lage, selbstständig Arbeitsprozesse zu überarbeiten und zu reflektieren.</p>

		<p>KOMÖDIE MARIN DRŽIČ: Skup (1) Freizeit, Selbstmotivation und Selbstinitiative im alltäglichen Leben. Komödie in der Literatur und Humor im Leben – Vergleich. Mit dem Drama AG ein Theaterstück vorbereiten.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>WILLIAM SHAKESPEARE: Hamlet (2) Philosophische Fragen über Leben und Tod. Die Autoren als Zeugen ihrer Zeit und der Probleme im Allgemeinen. Einen Film oder ein Theaterstück von Shakespeare mit Schülern sehen.</p> <p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ: Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>Sprachgeschichte; Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p>	
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	Hauslektüre (1) Präsentation; motiviert Mitschüler, dass sie das Buch auch lesen.. Realismus in Slowenien (2) Referat als Partnerarbeit Weltliteratur in der 1. 1/2 20. Jh.	HOMER I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/ obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein	

	<p>(3) Referat</p> <p>Hauslektüre(4) Präsentation über eigene Lesegewohnheiten und motivation der Mitschüler für das Lesen.</p>	<p>unmoralisches Angebot.</p> <p>Kroatische mittelalterliche Literatur (1) Die Bedeutung der Literatur, der Sprache und der mittelalterlichen und heutigen Kultur, die man aufbewahren soll. Die Schüler basteln kleine Stempel, Kerzen und Schmuck in der Form der Glagolitza Buchstaben.</p> <p>IVAN GUNDULIĆ: Dubravka, Osman, Suze sina razmetnoga (2) Durch Gegensätze und Symbolik verstehen die Schüler Literatur besser und dadurch auch das Leben. Entwicklung von Leseinteressen und Kultur.</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben</p> <p>Sprachgeschichte; Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Lav Nikolajević Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Henrik Ibsen: Nora (Lutkina kuća) (3) Ein Drama / Theaterstück produzieren</p> <p>Jezični sustav i jezični znak (Usvajanje i razumijevanje termina strukturalne lingvistike F. de Saussurea) (4) Ein Logo für einen Künstler kreieren</p> <p>Sprachpurismus und die sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
<p>Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital</p>	<p>Ortsbeschreibung (1) Die Entwicklung des Sozialkapitals in Verbindung mit der lokalen Umgebung - der Schüler präsentiert</p>		<p>Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule: Textkompetenz und Medienkompetenz fördern die</p>

	<p>seine Heimatstadt, die Suche nach Möglichkeiten für die berufliche Karriere; ein Fremdenführer vorbereiten und ihn der lokalen Umgebung präsentieren. Das trägt zur Erkennbarkeit des Ortes zu.</p> <p>Jurčič, Telečja pečenka (2) Aktualisierung und Reflexion; gegenseitige Hilfe der Schüler.</p> <p>Soziales Realismus (Ivan Potrč) (3) Wandern auf dem Weg Potrčeva in Zusammenarbeit mit dem Verband Zreli vedež.</p> <p>Die Teilnahme an Wohltätigkeitsveranstaltungen (4) Die Teilnahme an Ereignissen der Klasse oder Schule.</p>		<p>selbstständige aktive und kritische Aneignung des Wissens. Mündliche Kompetenz fördert die Sicherung einer differenzierten Dialog- und Kooperationsfähigkeit sowie Sozialkompetenz.</p>
<p>Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen</p>	<p>Auswertung der Literaturwerke (1, 2, 3, 4) Nach dem Lesen des Textes. Debatte Eigene Sichtweise argumentieren, die anderen zum Wort kommen lassen.</p>	<p>Sprache und Sprechen (1) Die Schüler schreiben Texte und prüfen sie um Grammatikfehler zu korrigieren. Danach in Präsentationen zeigen sie die Fehler die am meisten vorkommen, als auch die besten und die schlechtesten Texte. Sie organisieren eine Aktion „Kroatisch vom Kindergarten bis zur Uni!“</p> <p>LYRISCH – EPISCHE FORMEN BALADE: Asanaginica (1) Jeder Mensch hat den Recht zur Freiheit und ein glückliches Leben. In Gruppen diskutieren die Schüler über Opfer der Misshandlung und wie ihnen zu helfen. Sie betonen die Bedeutung der Kommunikation in der Familie, mit Lehrern, Freunden... Sie basteln Gegenstände die später verkauft werden können.</p>	<p>Im Rahmen eines fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht erlernen die Schülerinnen und Schüler einen wertschätzenden Umgang miteinander. Kritikfähigkeit wird geschult.</p>

		<p>Geschichtsroman AUGUST ŠENOVA: Zlatarovo zlato (1) In einem historischen Roman Beispiele für die Liebe für die Heimat, ihre Geschichte, Tradition, Sprache und Kultur finden und präsentieren. Fragebögen mit Fragen aus der Geschichte zusammenstellen. Tabellen mit der Sprache aus der 19. Jh. und heute.</p> <p>Reisebericht ANTUN NEMCIC: Putositnice (1) Die Schüler schreiben Reiseberichte, die wichtig sind um eine Gegend, ihre Kultur und Geschichte besser kennenzulernen. Sie machen einen Stadtrundgang und zeichnen stumme Karten so dass die anderen erraten müssen was für eine Gegend das ist.</p> <p>A N T I K E S O F O K L O: Kralj Edip (1) Das Konzept des Schuld und der Strafe, Sehnsucht nach Freiheit, sich vom Schuld und Leiden freizumachen sollten den Schülern helfen, eine positive Einstellung zum Leben anzunehmen. Die Literatur und das wirkliche Leben – Vergleich.</p> <p>OSNOVA RIJEČI - morf, osnova i oblik -promjenjive i nepromjenjive vrste riječi (2) Učenici će osmisliti vlastite vrste tekstova kroz koje će provjeravati poznavanje jezičnih zakonitosti (pravopis i gramatika), te će uz međusobnu skupinsku suradnju izmijeniti nekoliko tekstova te na taj način uočavati najčešće pogreške i nepravilnosti. Nakon čega će biti prikazane putem prezentacije ili na ploči najbolje i najlošije ocijenjeni tekstovi s prijedlozima kako što manje griješiti. Isto tako će kroz javni govor uočiti važnost poznavanja jezičnih zakonitosti. Učenici će izraditi Mali podsjetnik kako NE! Svi učenici sudjeluju i uzradi podsjetnika kao i u njegovu oblikovanju, na kraju će svrha biti u suradnji i s ostalim institucijama poučiti i navesti na razmišljanje na koji to način svakodnevno oskrnjavamo vlastiti jeik, a da toga nismo niti svjesni. Uz primjere kako NE, navedeni će biti i primjeri kako DA ili pokušajte. Osvjestiti učenicima činjenicu da i javne osobe (akademski</p>	
--	--	---	--

		<p>građani), vrlo često griješe.</p> <p>GIOVANNI BOCCACCIO: Decameron (2) Durch kurze Geschichten und Gespräche versuchen die Schüler die Meinungen voneinander zu ändern. Damit zeigen sie wie man Probleme lösen kann aber auch wie kritisch und selbstkritisch zu sein.</p> <p>MIGUEL de CERVANTES: Bistri vitez don Quijote od Manche (2) In Anerkennung der intimen, sozialen und moralischen Beziehungen zwischen literarischen Ereignissen. Don Quijote ist sowohl verrückt, lustig und wegen des edlen Geistes über die Umgebung erhöht. Sie untersuchen, ob und in welcher Weise wir heute bereit sind gegen Windmühlen zu kämpfen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Umfrage und Gespräche über ein besseres Verhältnis zwischen den formalen, nicht-formalen Bildung und anderen Formen des Lernens. Eine unmögliche Aufgaben, zB. 3 Tage ohne Handy oder Facebook; ein gut durchdachter schriftlicheer Plan, wie will man das Ziel erreichen.</p> <p>Klassizismus und Neoklassizismus in Europa (2) Ist die Aufgabe eines Athors die Natur nachzuahmen? Soll man nur der Vernunft glauben? Die Schüler forschen und entdecken ob die Suche nach Vollkommenheit etwas was sie weiterrreibt ist.</p> <p>Ljudevit Gaj: Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja (3) Ideen und Lösungen die mit Rechtschreibung zu verbunden sind</p> <p>Pavao Štoos: Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>I.Mažuranić: Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben</p>	
--	--	--	--

		<p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtssaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Sprachgeschichte; Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen</p> <p>Lav Nikolajević Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
Kompromissbereitschaft	<p>Literaturwerke bearbeiten (1) Gruppenarbeit</p> <p>Auswahl eines Kulturereignisses (2)</p> <p>Weltliteratur in der 1. ½ des 20. Jh (3) Gruppenarbeit</p> <p>Auswahl eines Textes (4) Debatte über die Wahl des Textes – ein Autor.</p>	<p>Lyrisch-Epische Formen BALADE: Asanaginica (1) Jeder Mensch hat den Recht zur Freiheit und ein glückliches Leben. In Gruppen diskutieren die Schüler über Opfer der Misshandlung und wie ihnen zu helfen. Sie betonen die Bedeutung der Kommunikation in der Familie, mit Lehrern, Freunden... Sie basteln Gegenstände die später verkauft werden können.</p> <p>HOMER: I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/ obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein unmoralisches Angebot.</p> <p>K O M Ö D I E MARIN DRŽIC: S k u p (1) Freizeit, Selbstmotivation und Selbstinitiative im alltäglichen Leben. Komödie in der Literatur und Humor im Leben – Vergleich. Mit dem</p>	

		<p>Drama AG ein Theaterstück vorbereiten.</p> <p>Reisebericht ANTUN NEMCIC: Putositnice (1) Die Schüler schreiben Reiseberichte, die wichtig sind um eine Gegend, ihre Kultur und Geschichte besser kennenzulernen. Sie machen eine Stadtrundgang und zeichnen stumme Karten so dass die anreden erraten müsse was für eine Gegend das ist.</p> <p>A N T I K E S O F O K L O: Kralj Edip (1) Das Konzept des Schuld und der Strafe, Sehnsucht nach Freiheit, sich vom Schuld und Leiden freizumachen sollten den Schülern helfen, eine positive Einstellung zum Leben anzunehmen. Die Literatur und das wirkliche Leben – Vergleich.</p> <p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>GIOVANNI BOCCACCIO: Decameron (2) Durch kurze Geschichten und Gespräche versuchen die Schüler die Meinungen voneinander zu ändern. Damit zeigen sie wie man Probleme lösen kann aber auch wie kritisch und selbstkritisch zu sein.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>Verbformen (2) Die Schüler folgen die Medien die ganze Woche und merken die häufigsten Fehler. Mit T-Tabellen präsentieren sie sie.</p> <p>Klassizismus und Neoklassizismus in Europa (2) Ist die Aufgabe eines Athors die Natur nachzuahmen? Soll man nur der Vernunft glauben? Die Schüler forschen und entdecken ob die</p>	
--	--	---	--

		<p>Suche nach Vollkommenheit etwas was sie weiterrreibt ist.</p> <p>Pavao Štoos: Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist.</p> <p>Sprachgeschichte; Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren.</p> <p>Avantgarde, Modernismus und soziale Literatur (stilski pluralizam, avangarda, ekspresionizam, dadaizam, nadrealizam, imažinizam, kubizam, futurizam, simultanizam, konstruktivizam) (4) Ein avantgardistisches Lied schreiben, ein kurzes Theaterstück schreiben.</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4)</p>	
<p>Verantwortung übernehmen</p>	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Einzel- und Gruppenarbeit.</p> <p>Dostojevski, Zločin in kazni (2) Debatte über moralische und etische Probleme im Roman und in unserer Realität.</p>	<p>DISKURSIVE LITERATURFORMEN ESSAY MICHEL de MONTAIGNE: O odgoju (1) Nach der Analyse des Textes über die Möglichkeiten des Unterrichts werden die Schüler versuchen, durch den Vortrag den vollen Sinn der Thematik zu erfassen, die Ziele und den Zweck des Unterrichts und des Unterrichtsunterrichts. o dem Unterricht der klassischen Sprachen. Vortrag und Abstimmung über die besten Lehrer. Bis es gut geht, wenn die Schüler selbstständig Aufsätze schreiben (mit weniger Worten). u denen, die zeigen, auf welche Weise der Aufsatz geschrieben werden muss, d.h. was der Aufsatz enthalten muss. Ihrer Verantwortung. Erstellen Sie kleine Zusammenfassungen der besten, die Sie später</p>	

		<p>koristili svi zainteresirani.</p> <p>BIBEL: Psalmi - Judita (1) Klasična djela zapadne i istočne civilizacije kao temelj kulture čovječanstva. Veličina i snaga ljubavi prema čovjeku, ljubav prema Bogu, težnja prema višim, sadržajnijim oblicima života, ali i veličina Juditine odluke i žrtve. Spremnost na požrtvornost za sveopće dobro. Razvijanje boljeg razumijevanja i odgovaranja na društvenu, jezičnu i kulturnu raznolikost. Odlazak s učenicima i u druge sakralne objekte (džamija, pravoslavna crkva), izrada tablica u kojima su vidljive sličnosti i različitosti raznih vjera i promišljanja. Na taj način učenici osvještavaju koliko je više sličnosti, a manje različitosti i pri usporedbi s književnim djelima (ep o Gilgamešu – indijska književnost) dolaze do ideja na koji način približiti i drugima ta saznanja.</p> <p>MARIN DRŽIĆ: Novela od Stanca (2) Die Sprache aus diesem Werk in die moderne Sprache übersetzen. Die Hauptideen betonen und erklären und heutigem Mensch anpassen.</p> <p>I. Mažuranić: Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben.</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Henrik Ibsen: Nora (Lutkina kuća) (3) Ein Drama / Theaterstück produzieren</p>	
Teamwork	Alle Themen (1, 4) Gruppenarbeit.	Sprache und Sprechen (1) Die Schüler schreiben Texte und prüfen sie um Grammatikfehler zu korrigieren. Danach in Präsentationen zeigen sie die Fehler die am	Bildungs- und Lehraufgabe: Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Informationen

	<p>Slowenische Romantik (2) Gruppenarbeit</p> <p>Kosovel: Gedichte (3) Gruppenarbeit</p>	<p>meisten vorkommen, als auch die besten und die schlechtesten Texte. Sie organisieren eine Aktion „Kroatisch vom Kindergarten bis zur Uni!“</p> <p>Lyrisch – epische Formen BALADE ☐ Asanaginica (1) Jeder Mensch hat den Recht zur Freiheit und ein glückliches Leben. In Gruppen diskutieren die Schüler über Opfer der Misshandlung und wie ihnen zu helfen. Sie betonen die Bedeutung der Kommunikation in der Familie, mit Lehrern, Freunden... Sie basteln Gegenstände die später verkauft werden können.</p> <p>GESCHICHTSROMAN AUGUST ŠENOA ☐ Zlatarovo zlato (1) In einem historischen Roman Beispiele für die Liebe für die Heimat, ihre Geschichte, Tradition, Sprache und Kultur finden und präsentieren. Fragebögen mit Fragen aus der Geschichte zusammenstellen. Tabellen mit der Sprache aus der 19.Jh. und heute.</p> <p>DISKURSIVE LITERATURFORMEN ESSAY MICHEL de MONTAIGNE: O odgoju (1) Nach der Analyse des Textes über die Möglichkeiten und Möglichkeiten des Schülers – Schüler werden versuchen, durch den Vortrag den Sinn der Thematik, die die Ziele des Unterrichts und des Unterrichts zu klären. o dem Unterricht der klassischen Sprachen. Vortrag und Abstimmung über die besten Urteile. Es wäre gut, wenn die Schüler selbstständig die Aufsätze (s mit weniger Worten) schreiben, in denen sie zeigen, auf welche Weise der Aufsatz geschrieben werden sollte, d. h. was der Aufsatz enthalten sollte, was ist subjektiv, und was objektiv. Schreiben Sie kleine Notizen der besten Schüler, die später von allen verwendet werden können.</p> <p>BIBEL: Psalmi - Judita (1) Die Bibel und die klassischen Werke als Grundlage der heutigen Kultur. Die Schüler besuchen Kirchen und andere sakrale Objekte und sehen die Ähnlichkeiten zwischen Religionen ein.</p>	<p>alleine oder in Teamarbeit zu finden, aufzunehmen, zu verarbeiten und zu vermitteln.</p>
--	--	---	---

		<p>Kroatische mittelalterliche Literatur (1) Die Bedeutung der Literatur, der Sprache und der mittelalterlichen und heutigen Kultur, die man aufbewahren soll. Die Schüler basteln kleine Stempel, Kerzen und Schmuck in der Form der Glagolitz Buchstaben.</p> <p>WORTFORMEN - morf, osnova i oblik -promjenjive i nepromjenljive vrste riječi (2) Die Schüler schreiben Texte und prüfen sie um Grammatikfehler zu korrigieren. Danach in Präsentationen zeigen sie die Fehler die am meisten vorkommen, als auch die besten und die schlechtesten Texte, mit Ratschlägen wie diese Fehler zu vermeiden. Sie machen eine NEIN! Und JA! Tabelle mit Beispielen.</p> <p>GIOVANNI BOCCACCIO: Decameron (2) Durch kurze Geschichten und Gespräche versuchen die Schüler die Meinungen voneinander zu ändern. Damit zeigen sie wie man Probleme lösen kann aber auch wie kritisch und selbstkritisch zu sein.</p> <p>MIGUEL de CERVANTES: Bistri vitez don Quijote od Manche (2) In Anerkennung der intimen, sozialen und moralischen Beziehungen zwischen literarischen Ereignissen. Don Quijote ist sowohl verrückt, lustig und wegen des edlen Geistes über die Umgebung erhöht. Sie untersuchen, ob und in welcher Weise wir heute bereit sind gegen Windmühlen zu kämpfen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Umfrage und Gespräche über ein besseres Verhältnis zwischen den formalen, nicht-formalen Bildung und anderen Formen des Lernens. Eine unmögliche Aufgaben, zB. 3 Tage ohne Handy oder Facebook; ein gut durchdachter schriftlicheer Plan, wie will man das Ziel erreichen.</p> <p>MARIN DRŽIĆ: Novela od Stanca (2) Die Sprache aus diesem Werk in die moderne Sprache übersetzen. Die Hauptideen betonen und erklären und heutigem Mensch anpassen.</p> <p>IVAN GUNDULIĆ: Dubravka, Osman, Suze sina razmetnoga (2)</p>	
--	--	--	--

		<p>Durch Gegensätze und Symbolik verstehen die Schüler Literatur besser und dadurch auch das Leben. Entwicklung von Leseinteressen und Kultur.</p> <p>ROMANTIK IN EUROPA MIHAIL JURJEVIČ LJERMONTOV: Junak našeg doba (2) Reisen als der Sinn der Existenz, durch Gespräche entwickelt sich eine Neigung zum Reisen. Die Schüler sprechen über ihre bisherigen Reisen, über die erfüllten oder nicht erfüllten Ziele. Sie planen eine perfekte Reise.</p> <p>Kroatische Romantik (3) Eigene Wächterlieder und patriotische Lieder schreiben. Artikel schreiben und Zeitschriften ausgeben.</p> <p>Ljudevit Gaj: Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja (3) Ideen und Lösungen die mit Rechtschreibung zu verbunden sind.</p> <p>I. Mažuranić, Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben.</p> <p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben.</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist.</p> <p>Sprachgeschichte; Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren.</p>	
--	--	---	--

		<p>Nikolaj Vasiljevič Gogolj: Kabanica (3) Einen Regenmantel für arme Leute entwerfen.</p> <p>Ivan Sergejevič Turgenjev: Lovčevi zapisi /Šuma i stepa; Nadstojnik/ (3) Ideen und Lösungen für Exterieur im Pavillon erarbeiten</p> <p>Josip Kozarac: Tena (3) Ein verlassenes Anbaugelände in Slawonien finden und in fruchtbares Anbaugelände verwandeln.</p> <p>Eugen Kumičić: Urota zrinsko-frankopanska (3) Dokumente für einen Dokumentarfilm sammeln und den Film drehen.</p> <p>Paul Verlaine: Jesenja pjesma (3) Ein Lied nach Verlains Beispiel schreiben.</p> <p>Henrik Ibsen: Nora (Lutkina kuća) (3) Ein Drama / Theaterstück produzieren.</p> <p>Sprachstruktur und Sprachzeichen (Usvajanje i razumijevanje termina strukturalne lingvistike F. de Saussurea) (4) Ein Logo für einen Künstler kreieren</p> <p>Hrvatska književnost od 1914. do 1929. (4) Eine Sammlung der Werke der Schüler zusammenstellen.</p> <p>Jednoznačnost i višeznačnost leksema (4) Eine Werbung für einen Unternehmer der mit Ausbildung zu tun hat ausmachen (Fremdsprachenschulen...)</p> <p>Funkcionalna raslojenost leksika (4) Die Schüler fassen Aufträge für die Bestellung einer Aufführung eines Theaterstückes zwischen eines Produzenten und die Schauspieler</p> <p>Leksičko posuđivanje (4)</p>	
--	--	--	--

		<p>Die Schüler vergleichen verschiedene Sprachen (Latein, Deutsch, Englisch und Kroatisch) und verfassen ein Wörterbuch der Lehnwörter in in der kroatischen Sprache</p> <p>Jezično izražavanje: komunikacijski tekstovi namijenjeni javnom priopćavanju (4) Eine Nachricht für lokale Medien, eine Anzeige für die Aktion „Das Gute tun“, eine Einladung, ein Danksagung</p>	
Führungskompetenz	Gruppenarbeit (1, 2, 3, 4) Schüler, der die Gruppe leitet, teilt die Aufgaben auf und berichtet über die Arbeit und die Resultate in der Gruppe.		
Emotionale Intelligenz	Literatur – alle Themen (1, 2, 3, 4) Interpretation, Aktualisierung, Auswertung von Texten, Berücksichtigung der Stellungnahme des Klassenkameraden, Toleranz gegenüber den Andersdenkenden, Fähigkeit zur Empathie.	<p>Sprache und Sprechen (1) Die Schüler schreiben Texte und prüfen sie um Grammatikfehler zu korrigieren. Danach in Präsentationen zeigen sie die Fehler die am meisten vorkommen, als auch die besten und die schlechtesten Texte. Sie organisieren eine Aktion „Kroatisch vom Kindergarten bis zur Uni!“</p> <p>HOMER Ꞇ I L I J A D A / I., VI., XVI., XVIII., XXIV. pjevanje/: obrada mitske priče o trojanskom ratu (1) Lebensweisheit und körperliche Schönheit und Kraft, sind Ideale, im Gegensatz zu menschlichen Leidenschaften, Rache, Zorn, Selbstsucht, Lüge, Unrecht ... Wie und auf welche Art und Weise kann man unmoralischen Angeboten in der heutigen Welt widerstehen... Die Schüler machen eine Präsentation darüber. Was haben sie aus dem Text gelernt. Sie schreiben selber einen Miniprojekt: ein unmoralisches Angebot.</p> <p>K O M Ö D I E MARIN DRŽIC: S k u p (1) Freizeit, Selbstmotivation und Selbstinitiative im alltäglichen Leben. Komödie in der Literatur und Humor im Leben – Vergleich. Mit dem Drama AG ein Theaterstück vorbereiten.</p>	

		<p>Klassische Literatur – die Grundwerke der Zivilisation (1) Lesen fordert uns die Welt besser zu verstehen. Die Schüler versuchen diejenigen die nicht oft oder überhaupt nicht lesen in die Bibliothek einzuladen. Sie entwerfen Einladungen.</p> <p>WORTFORMEN - morf, osnova i oblik -promjenjive i nepromjenljive vrste riječi (2) Die Schüler schreiben Texte und prüfen sie um Grammatikfehler zu korrigieren. Danach in Präsentationen zeigen sie die Fehler die am meisten vorkommen, als auch die besten und die schlechtesten Texte, mit Ratschlägen wie diese Fehler zu vermeiden. Sie machen eine NEIN! Und JA! Tabelle mit Beispielen.</p> <p>Renaissance in Europa (2) In Gruppen bearbeiten die Schüler verschiedene Aspekte der Renaissance, Kunst, Musik, Architektur, Wissenschaft und bringen alle Aspekte zusammen um ein klares Bild der Renaissance zu bekommen.</p> <p>WILLIAM SHAKESPEARE: Hamlet (2) Philosophische Fragen über Leben und Tod. Die Autoren als Zeugen ihrer Zeit und der Probleme im Allgemeinen. Einen Film oder ein Theaterstück von Shakespeare mit Schülern sehen.</p> <p>MATIJA ANTUN RELJKOVIĆ: Satir iliti divji čovik (2) Slawonien damals und heute durch Vergleiche, Poster, Diskussionen. Die Sprache in Slawonien damals und heute.</p> <p>Ljudevit Gaj: Kratka osnova horvatsko-slavenskog pravopisanja (3) Ideen und Lösungen die mit Rechtschreibung zu verbunden sind</p> <p>Pavao Štoos Kip domovine vu početku leta 1831. (3) Ein Lied dem Heimat widmen</p> <p>I.Mažuranić, Smrt Smail-age Čengića (3) Einen Dramatext für das Epos Smrt Smail- age Čengića von Ivan Mažuranić schreiben</p>	
--	--	---	--

		<p>Sprache, Kommunikation: Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben</p> <p>Sprache, Kommunikation: Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtsaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist</p> <p>Sprachgeschichte; Kroatische Sprache im 19. Jh Funktion der Sprache in der Entstehung der Nationalidentität (3) Texte aus dem 19. Jh. Mit zeitgenössischen Texten vergleichen, die alten Texte in die moderne Sprache übersetzen.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Avangarda, modernistički pokreti i socijalna književnost (stilski pluralizam, avangarda, ekspresionizam, dadaizam, nadrealizam, imažinizam, kubizam, futurizam, simultanizam, konstruktivizam) (4) Ein avantgardistisches Lied schreiben, ein kurzes Theaterstück schreiben.</p> <p>Sprachstruktur und Sprachzeichen (Usvajanje i razumijevanje termina strukturalne lingvistike F. de Saussurea) (4) Ein Logo für einen Künstler kreieren.</p> <p>Jednoznačnost i višeznačnost leksema (4) Eine Werbung für einen Unternehmer der mit Ausbildung zu tun hat ausmachen (Fremdsprachenschulen...)</p> <p>Područna raslojenost leksika (4) In Gruppen die Schüler bearbeiten die Lokalismen, Regionalismen und Dialektformen und dabei einen Grund setzen für die Sammlung „Der kroatische Ausdruck“</p>	
--	--	---	--

		<p>Funktionalna raslojenost leksika (4) Die Schüler fassen Aufträge für die Bestellung einer Aufführung eines Theaterstückes zwischen eines Produzenten und die Schauspieler.</p> <p>Leksičko posuđivanje (4) Die Schüler vergleichen verschiedene Sprachen (Latein, Deutsch, Englisch und Kroatisch) und verfassen ein Wörterbuch der Lehnwörter in in der kroatischen Sprache.</p> <p>Sprachpurismus und sprachliche Kultur (4) Neue Wörter in Kroatisch ausdenken, nach Regeln des Purismus</p>	
Wirtschaftsethik	<p>Kommunikation (1, 2, 3, 4) Die Schüler berücksichtigen bei der Kommunikation die Umstände der Kommunikation (das Alter der Empfänger, Bildung, Ort und Zeit der Kommunikation) sowie die Vor- und Nachteile des Hörens oder der visuellen Präsentation (Ausdrücke, Gesten, Berücksichtigung der aktuellen Zeit, ...).</p> <p>Respektvolle Beziehungen, Toleranz und Freundlichkeit gegenüber den Mitschülern und den Lehrern.</p>	<p>Sprache, Kommunikation, Beweisstellung (3) Ein Rollenspiel im Gerichtssaal vorspielen, diskutieren und nachzuweisen versuchen, dass Euthanasia kein Mord ist.</p> <p>Sprache, Kommunikation, Rezension (3) Eine Rezension nach eigenem Wahl schreiben.</p> <p>Lav Nikolajevič Tolstoj: Ana Karenjina (3) Beratung und Hilfe für alleinerziehende Mütter organisieren</p> <p>Henrik Ibsen: Nora (Lutkina kuća) (3) Ein Drama / Theaterstück produzieren</p>	

3.3.14 Analyse der Unterrichtspläne: PHILOSOPHIE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	Philosophie als Karrieremöglichkeit (4)	Philosophie und Wissenschaft (4) - das Problem der Wahrheit im philosophischen und wissenschaftlichen Forschungsansatz, die grundlegenden Methoden der Bestimmung der Wahrheit wissenschaftlicher Aussagen, kritisches Denken, Selbstwertgefühl,	Bildungs- und Lehraufgabe: Der Unterricht im Fach Psychologie und Philosophie soll eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens ermöglichen und Orientierungshilfen bieten.

		<p>Problemlösungen, Debatte.</p> <p>Ontologie (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der Grundkonzepte; - Die Fähigkeit entwickeln, Entscheidungen zu treffen, zu abstrahieren und zu systematisieren, die Fähigkeit entwickeln, sich in der Sprache richtig auszudrücken... - Das Lesen der Originaltext, anregende Fragen zu stellen, eine Diskussion führen. 	<p>Im Psychologieunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Erleben und Verhalten des Menschen und gewinnen so Impulse zur Selbstreflexion und ein besseres Verständnis der Mitmenschen. (Kennenlernen von therapeutischer Hilfe und Einrichtungen)</p> <p>Im Philosophieunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Strömung der abendländischen Philosophie und setzen sich so mit der Wirklichkeit der Erkenntnis der Wahrheitsfrage, den Werten sowie der Legitimation der gesellschaftlichen Ordnung auseinander.</p>
Zielgerichtet	Lernen, ein bestimmtes kognitives Problem zu analysieren und zu verstehen, schlagenen Lösungen vor.		Durch weltweite Kommunikation und Kooperation wird interkulturelles Denken und Handeln ermöglicht. Neben der theoretischen Analyse kreativer Prozesse erlangen Schülerinnen und Schüler durch die Kenntnis alternativer Standpunkte und Lösungswege Spontanität und Flexibilität.
Ideenplanung			
Eigene Vorteile erkennen		<p>Erkenntnistheorie (4)</p> <p>die Rolle der Erfahrung in den kognitiven Prozessen und der Wert der eigenen Erkenntnis. Einzelarbeit und Gruppenarbeit</p> <p>Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionen</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen: Die sprachlichen und kommunikativen Prozesse der Schülerinnen und Schüler sollen gefördert werden. (Gesprächsformen üben, Gesprächsfähigkeit vertiefen und konstruktives Feedback geben; nonverbale Kommunikation erfassen und verstehen, argumentative Begründungen erarbeiten). Weiters ist der gesellschaftsverändernde Einfluss der Medien zu berücksichtigen. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einer sachlichen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten verschiedener Medien angeregt werden und lernen, Daten zu selektieren und zu interpretieren. Durch weltweite Kommunikation und Kooperation sollen interkulturelles Denken</p>

			und Handeln ermöglicht werden.
Ausdauer			
Lösungsorientierung	Lernen, ein bestimmtes kognitives Problem zu analysieren und zu verstehen, schlagenen Lösungen vor (4)		Didaktische Grundsätze: Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung.
Risikomanagement			
Ideen anderer präsentieren	Trägt zur Entwicklung des sprachlichen Ausdrucks bei (4) Verwendung der Sprache: klar, konsequent, angemessen und unter Berücksichtigung des Problems.		
Schritt für Schritt			
Fachkenntnis			
Ideen verwirklichen			Didaktische Grundsätze: Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren

			Auswertung.
Wirksames Finanzmanagement			
Kreativität, Innovation			Neben der theoretischen Analyse kreativer Prozesse sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Kenntnis alternativer Standpunkte und Lösungswege ihre Spontaneität und Flexibilität erweitern.
Optimistischer Blick in die Zukunft			
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen			
Evaluation		<p>Philosophie und Wissenschaft (4) - das Problem der Wahrheit im philosophischen und wissenschaftlichen Forschungsansatz, die grundlegenden Methoden der Bestimmung der Wahrheit wissenschaftlicher Aussagen, kritisches Denken, Selbstwertgefühl, Problemlösungen, Debatte.</p> <p>Erkenntnistheorie (4) die Rolle der Erfahrung in den kognitiven Prozessen und der Wert der eigenen Erkenntnis. Einzelarbeit und Gruppenarbeit</p> <p>Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionen</p> <p>Ethisches Relativismus (4) Bildung einer kritischen Haltung gegenüber der Tätigkeit des Menschen im Laufe der Geschichte. Einzelarbeit und Gruppenarbeit. Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionsrollenspiele.</p> <p>Utilitarismus (4)</p>	

		<p>Ein Versuch, ethischen Kollektivismus mit modernen Individualismus (Altruismus und Egoismus) in Einklang zu bringen.</p> <p>Einzelarbeit und Gruppenarbeit.</p> <p>Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionsrollenspiele</p>	
Ständige Verbesserung			
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital		<p>Entwickeln und beherrschen der Prinzipien der Moral in der Gesellschaft. (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist eine Tugend (Wissen und Verstehen), Beispiele für Missbrauch der Tugend in der unmittelbaren Umgebung (Wissen und Verstehen), die Folgen des Missbrauchs von Tugend verstehen. - Fakten analysieren und Schlussfolgerungen auf der Grundlage der Tatsachen ziehen - Engagement für die Grundsätze der Würde jedes Menschen, Gleichheit, Gerechtigkeit und Einbeziehung aller. - Einzelarbeit und Gruppenarbeit - Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussions <p>Ethik der Pflicht (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Problem der Fremdbestimmung und der Autonomie - Kants kategorischer Imperativ - Die Arbeit in Paaren - Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionsrollenspiele <p>Eutanazija (4)</p> <p>Razvijati vještinu raspravljanja o eutanaziranju ljudi koji ne mogu preuzeti odgovornost za vlastiti život</p> <p>Rad u paru</p> <p>Čitanje i interpretiranje izvornih tekstova , rasprava igranje uloga</p>	

		Euthanasie (4) - Debatte - Menschen, die nicht die Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen können	
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Kritisches Denken (4) Debatte (4)		
Kompromissbereitschaft	Kritisches Denken (4) Debatte (4)		
Verantwortung übernehmen			
Teamwork			Didaktische Grundsätze: Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung. Dies soll zur Erweiterung in Kompetenzen wie Teamarbeit und Präsentationstechnik beitragen. Weiters ist die umfassende Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch das sokratische Gespräch, das Üben des logisch richtigen Argumentierens und das Training des aktiven Zuhörens zu fördern.
Führungskompetenz			
Emotionale Intelligenz	Kritisches Denken (4)		
Wirtschaftsethik	Ethik und Moral (4) Moralischer Relativismus (4)	Ontologie (4) - Beherrschung der Grundkonzepte; - Die Fähigkeit entwickeln, Entscheidungen zu treffen, zu	

		<p>abstrahieren und zu systematisieren, die Fähigkeit entwickeln, sich in der Sprache richtig auszudrücken...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Lesen der Originaltext, anregende Fragen zu stellen, eine Diskussion führen. <p>Entwickeln und beherrschen der Prinzipien der Moral in der Gesellschaft. (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist eine Tugend (Wissen und Verstehen), Beispiele für Missbrauch der Tugend in der unmittelbaren Umgebung (Wissen und Verstehen), die Folgen des Missbrauchs von Tugend verstehen. - Fakten analysieren und Schlussfolgerungen auf der Grundlage der Tatsachen ziehen - Engagement für die Grundsätze der Würde jedes Menschen, Gleichheit, Gerechtigkeit und Einbeziehung aller. - Einzelarbeit und Gruppenarbeit - Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussions <p>Ethik (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befragung der Konzepte, - Standardisierung der Regeln und Zivilisation - Gruppenarbeit - Demonstrationen und Rollenspiele <p>Utilitarismus (4)</p> <p>Ein Versuch, ethischen Kollektivismus mit modernen Individualismus (Altruismus und Egoismus) in Einklang zu bringen.</p> <p>Einzelarbeit und Gruppenarbeit.</p> <p>Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionsrollenspiele</p> <p>Ethik der Pflicht (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Problem der Fremdbestimmung und der Autonomie - Kants kategorischer Imperativ - Die Arbeit in Paaren - Lesen und Interpretieren der Originaltexte, 	
--	--	---	--

		<p>Diskussionsrollenspiele</p> <p>Politische Philosophie (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Beziehung zwischen Regierung und Freiheit auf der Grundlage der Theorie des Staates - die Grundlagen der politischen Philosophie, das Konzept, Sinn und Zweck des Grundsatzes der politischen Aktion. - Die Arbeit in Paaren - Lesen und Interpretieren der Originaltexte, Diskussionsrollenspiele <p>Anthropologie (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung und Bewertung von bestimmten Position der Menschen unter den Lebewesen. - das eigen Sinn des Daseins. - Die Arbeit in Paaren - Lesen und Interpretieren der Originaltexte, diskutieren Rollenspiele. 	
--	--	---	--

3.3.15 Analyse der Unterrichtspläne: Physik

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Mechanik (1), Wärme (2), Elektrizität (2, 3), Schwankungen (3) Wellen (3), Atomare Struktur (3)</p> <p>Die Bedeutung von Physikkenntnissen im Alltag (die Verwendung von Messgeräten, gesunde Umwelt - ohne EM-Strahlung, Sorge für rationelle Energienutzung).</p>	<p>Dynamik: Kraft und Masse (1)</p> <p>Am Beispiel bekannter Menschen lernen die Schüler die Eigenschaften der wagemutigen Menschen in der Forschung kennen.</p> <p>Die Entwicklung der Idee über die Bewegung der Raumkörper (2)</p> <p>Anhand verschiedener Theorien über die Bewegung der Raumkörper (auch veralteten) vermuten die Schüler, wie sie von den Menschen beobachtet werden könnten und was man beobachten sollte.</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe:</p> <p>Der Physikunterricht hat zum allgemeinen Bildungsauftrag der Schule, insbesondere der Befähigung zum selbstständigen Wissenserwerb, dem verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und der verantwortlichen, rationalen Mitwirkung an gesellschaftlichen Entscheidungen fachspezifisch beizutragen und damit in besonderer Weise den Erwerb von</p>

		<p>Die Entwicklung der Atomidee (4) Als Paararbeit bekommen die Schüler Beschreibung verschiedener Entdeckungen und wie es dazu gekommen ist. Es folgt zur Diskussion über die notwendigen Bedingungen für eine Erfindung.</p>	<p>Schlüsselqualifikationen und dynamischen Fähigkeiten zu fördern.</p> <p>Die SchülerInnen sollen beurteilen lernen, welche Beiträge zu persönlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen physikalische Methoden liefern können.</p>
Zielgerichtet	<p>Experimentelle Übungen (1, 2, 3) Planung und sichere experimentelle Arbeit. Die Analyse der Ergebnisse.</p>	/	/
Ideenplanung	<p>Projektarbeit, Gruppenarbeit (2) Projekt: Gemeinsame Projektarbeit, Präsentation der Seminararbeiten</p>	/	/
Eigene Vorteile erkennen	<p>Alle Themen (1, 2, 3) Ergebnisse in Physikwettbewerb</p>	<p>Die Entwicklung der Atomidee (4) Als Paararbeit bekommen die Schüler Beschreibung verschiedener Entdeckungen und wie es dazu gekommen ist. Es folgt zur Diskussion über die notwendigen Bedingungen für eine Erfindung.</p>	<p>Didaktische Grundsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physik und Beruf: Übersicht über und Grundlagenqualifikation für den beruflichen Bereich
Ausdauer	<p>Messung von physikalischen Größen (1, 2) Vergleich von experimentellen und theoretischen Ergebnissen.</p>	<p>Dynamik: Kraft und Masse (1) Am Beispiel bekannter Menschen lernen die Schüler die Eigenschaften der wagemutigen Menschen in der Forschung kennen.</p> <p>Die Entwicklung der Idee über die Bewegung der Raumkörper (1) Anhand verschiedener Theorien über die Bewegung der Raumkörper (auch veralteten) vermuten die Schüler, wie sie von den Menschen beobachtet werden könnten und was man</p>	<p>Didaktische Grundsätze: Neben dem kognitiven Bereich sind Handlungsfähigkeit und Problemlösungskompetenz zu berücksichtigen.</p>

		beobachten sollte.	
Lösungsorientierung	<p>Energie (1) Wie findet man eine natürliche Energiequelle mit minimalen Kosten und mit minimalen Auswirkungen auf die Umwelt.</p>	<p>Dynamik: Kraft und Masse (1) Am Beispiel bekannter Menschen lernen die Schüler die Eigenschaften der wagemutigen Menschen in der Forschung kennen.</p> <p>Dynamik: Schwerkraft, Masse und Gewicht (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler stellen sich vor, die Möglichkeit auf einem anderen Planeten zu leben. Die anderen Schüler bewerten ihre Kreativität und Ideen.</p> <p>Dynamik: Reibungskraft (1) Die Schüler bearbeiten die Fälle der Nützlichkeit bzw. Schädlichkeit der Reibungskraft</p> <p>Energie (1) Die Schüler geben die Liste der Möglichkeiten für die Aufbewahrung der Energie und beachten dabei die Regel über Erhaltung der Energie</p> <p>Die Entwicklung der Idee über die Bewegung der Raumkörper (1) Anhand verschiedener Theorien über die Bewegung der Raumkörper (auch veralteten) vermuten die Schüler, wie sie von den Menschen beobachtet werden könnten und was man beobachten sollte</p> <p>Mechanik der Fluiden: Druck in Fluiden (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen die praktischen Beispiele der Hydromechanik zu finden</p> <p>Temperatur und thermische Dähnung der Stoffe (2) Die Schüler analysieren die möglichen Probleme verschiedener</p>	<p>Didaktische Grundsätze: situiert und an Hand authentischer Probleme lernen: Realistische und für die Schülerinnen und Schüler relevante Probleme motivieren zum Erwerb neuen Wissens; auf aktuelle Probleme ist einzugehen</p>

		<p>Produkte in verschiedenen klimatischen Bedingungen</p> <p>Welleninterferention (2) Die Sch. werden ihre Kenntnisse über die Welleninterferention dadurch verwenden , indem sie die Anwendungsbeispiele für Interferention im Bauwesen finden.</p> <p>Geräusch (3) Die Schüler verwenden ihre Kenntnisse über die Wellen und Geräusche und geben ihre Ideen für den Schutz der Einwohner in Tvrđa (ein Stadtteil in Osijek – die Festung) gegen Lärm am Wochenende.</p> <p>Spektrum der elektromagnetischen Wellen (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen und später von der Klasse präsentieren die Anwendung verschiedener Teile des elektromagnetischen Spektrums sowie die Folgen auf die Stoffe und Gesundheit der Menschen.</p> <p>Röntgenstrahlungen (4) Wir analysieren die Verwendung von Röntgenstrahlungen in Medizin und Diagnostik, im Vergleich zu verschiedenen Maschinen, die diese Technologie verwenden.</p> <p>Lasers (4) Als Gruppenarbeit erforschen und später präsentieren die SchülerAnwendung vom Laser in verschiedenen Tätigkeiten.</p> <p>Kernreaktion (4) Die Schüler erforschen und diskutieren in Gruppen die Vor- und Nachteile von Kernkraftwerken.</p> <p>Transistor – Anwendungen (4)</p>	
--	--	---	--

		Die Schüler erforschen Transistor – Anwendungen in verschiedenen Geräten.	
Risikomanagement	Sicherer Umgang mit radioaktiven Stoffen (3) Gefahren bei der Arbeit mit radioaktiven Stoffen	<p>Kinematik (1) Die Schüler (als Vertreter verschiedener Verkehrsfirmen) sehen die Vor- und Nachteile sowie auch Zahlbarkeit verschiedener Transportmittel ein.</p> <p>Dynamik: Schwerkraft, Masse und Gewicht (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler stellen sich vor, die Möglichkeit auf einem anderen Planeten zu leben. Die anderen Schüler bewerten ihre Kreativität und Ideen.</p> <p>Energie (1) Die Schüler geben die Liste der Möglichkeiten für die Aufbewahrung der Energie und beachten dabei die Regel über Erhaltung der Energie</p> <p>Temperatur und termische Dähnung der Stoffe (2) Die Schüler analysieren die möglichen Probleme verschiedener Produkte in verschiedenen klimatischen Bedingungen</p> <p>Coulumbos Regel (2) Die Schüler nennen die Vorteile verschiedener Stoffe der Leitungsfähigkeit nach. Sie bearbeiten auch das Phänomen der Supraleitung.</p> <p>Elektrischer Strom (2) Die Sch. geben ihre Ideen, wie man Strom als Energiequelle verwenden kann.</p> <p>Magnetenfeld (2) Wie beeinflusst das Magnetenfeld das Leben auf der Erde – was wäre wenn es verändert würde? Die Verwendung schon</p>	Bildungs- und Lehraufgabe: Gefahren erkennen, einschätzen und sicherheitsbewusst handeln können

		<p>existierenden Theorien</p> <p>Periodische und Wellenbewegungen (3) Die Sch. erforschen Vibrieren verschiedener Musikinstrumente und dann in Gruppen denken ihr eigenes Instrument aus, das aus Materialien aus dem alltäglichen Leben hergestellt werden sollte.</p> <p>Welleninterferention (3) Die Sch. werden ihre Kenntnisse über die Welleninterferention dadurch verwenden , indem sie die Anwendungsbeispiele für Interferention im Bauwesen finden.</p> <p>Geräusch (3) Die Schüler verwenden ihre Kenntnisse über die Wellen und Geräusche und geben ihre Ideen für den Schutz der Einwohner in Tvrđa (ein Stadtteil in Osijek – die Festung) gegen Lärm am Wochenende.</p> <p>Fotoelektrischer Effekt – Fozelle (4) Die Schüler erforschen die Anwendungsmöglichkeiten und Probleme der Fozelle als Energiequelle. Dann machen sie ein Flugblatt vom Fozellegebrauch in verschiedenen Bedingungen.</p>	
<p>Ideen anderen präsentieren</p>	<p>Projektarbeit, Gruppenarbeit (2) Die Seminararbeit, die Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.</p>	<p>Kinematik (1) Die Schüler (als Vertreter verschiedener Verkehrsfirmer) sehen die Vor- und Nachteile sowie auch Zahlbarkeit verschiedener Transportmittel ein.</p> <p>Termodynamik (2) Die Schüler erforschen und besprechen verschiedene Energiequellen, mit der Betonung auf Heizmaschinen und Heizkraftwerke.</p> <p>Coulombos Regel (2)</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe: eigene Arbeiten zielgruppengerecht präsentieren können</p>

		<p>Die Schüler nennen die Vorteile verschiedener Stoffe der Leitungsfähigkeit nach. Sie bearbeiten auch das Phänomen der Supraleitung.</p> <p>Periodische und Wellenbewegungen (3) Die Sch. erforschen Vibrieren verschiedener Musikinstrumente und dann in Gruppen denken ihr eigenes Instrument aus, das aus Materialien aus dem alltäglichen Leben hergestellt werden sollte.</p> <p>Spektrum der elektromagnetischen Wellen (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen und später von der Klasse präsentieren die Anwendung verschiedener Teile des elektromagnetischen Spektrums sowie die Folgen auf die Stoffe und Gesundheit der Menschen.</p> <p>Röntgenstrahlungen (4) Wir analysieren die Verwendung von Röntgenstrahlungen in Medizin und Diagnostik, im Vergleich zu verschiedenen Maschinen, die diese Technologie verwenden.</p> <p>Die Entwicklung der Atomidee (4) Als Paararbeit bekommen die Schüler Beschreibung verschiedener Entdeckungen und wie es dazu gekommen ist. Es folgt zur Diskussion über die notwendigen Bedingungen für eine Erfindung.</p> <p>Lasers (4) Als Gruppenarbeit erforschen und später präsentieren die Schüler Anwendung vom Laser in verschiedenen Tätigkeiten.</p> <p>Transistor – Anwendungen (4) Die Schüler erforschen Transistor – Anwendungen in verschieden Geräten.</p>	
--	--	---	--

Schritt für Schritt	Projektarbeit, Gruppenarbeit (2) Arbeiten in Gruppen, die Arbeitsteilung	/	/
Fachkenntnis	Projektarbeit, Gruppenarbeit (2) Vertiefung der Fachkenntnisse und die Entwicklung von ausgewählten Bereichen	<p>Kinematik (1) Die Schüler (als Vertreter verschiedener Verkehrsfirmer) sehen die Vor- und Nachteile sowie auch Zahlbarkeit verschiedener Transportmittel ein.</p> <p>Mechanik der Fluiden: Druck in Fluiden (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen die praktischen Beispiele der Hydromechanik zu finden</p> <p>Thermodynamik (2) Die Schüler erforschen und besprechen verschiedene Energiequellen, mit der Betonung auf Heizmaschinen und Heizkraftwerke</p> <p>Welleninterferenz (3) Die Sch. werden ihre Kenntnisse über die Welleninterferenz dadurch verwenden, indem sie die Anwendungsbeispiele für Interferenz im Bauwesen finden.</p> <p>Spektrum der elektromagnetischen Wellen (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen und später von der Klasse präsentieren die Anwendung verschiedener Teile des elektromagnetischen Spektrums sowie die Folgen auf die Stoffe und Gesundheit der Menschen.</p> <p>Fotoelektrischer Effekt – Fotozelle (4) Die Schüler erforschen die Anwendungsmöglichkeiten und Probleme der Fotozelle als Energiequelle. Dann machen sie ein Flugblatt vom Fotozellegebrauch in verschiedenen Bedingungen.</p>	Didaktische Grundsätze: in vielfältigen Zusammenhängen lernen: Neu erworbene Kenntnisse sind in vielfältigen Anwendungen zu festigen und damit über den Unterrichts Anlass hinaus abzusichern

		<p>Röntgenstrahlungen (4) Wir analysieren die Verwendung von Röntgenstrahlungen in Medizin und Diagnostik, im Vergleich zu verschiedenen Maschinen, die diese Technologie verwenden.</p> <p>Lasers (4) Als Gruppenarbeit erforschen und später präsentieren die Schüler Anwendung vom Laser in verschiedenen Tätigkeiten.</p> <p>Kernreaktion (4) Die Schüler erforschen und diskutieren in Gruppen die Vor- und Nachteile von Kernkraftwerken.</p> <p>Entstehung und Entwicklung vom Weltall (BBT) (4) Die in Gruppen eingeteilten Schüler drehen kurze Filme für verschiedene Altersgruppen über die Big Bang Theorie.</p> <p>Transistor – Anwendungen (4) Die Schüler erforschen Transistor – Anwendungen in verschiedenen Geräten.</p>	
Ideen verwirklichen	<p>Projektarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Projekt: Gemeinsame Projektarbeit, Präsentation der Seminararbeiten, der Ergebnisse</p>	/	<p>Didaktische Grundsätze: Geeignet sind dafür beispielsweise Interpretation fachbezogener Medienberichte, Planung, Durchführung, Auswertung und Protokollierung von Experimenten, Fragenformulierung und Hypothesenbildung.</p>
Wirksames Finanzmanagement	<p>Experimentelle Arbeit (1, 2, 3), Energie (1)</p> <p>Eine geeignete Wahl des</p>	/	/

	Versuchsmaterials und der Messgeräte.		
Kreativität, Innovation	Laborarbeit (1, 2, 3) Innovative Version des Experiments	<p>Dynamik: Schwerkraft, Masse und Gewicht (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler stellen sich vor, die Möglichkeit auf einem anderen Planeten zu leben. Die anderen Schüler bewerten ihre Kreativität und Ideen.</p> <p>Dynamik: Reibungskraft (1) Die Schüler bearbeiten die Fälle der Nützlichkeit bzw. Schädlichkeit der Reibungskraft</p> <p>Energie (1) Die Schüler geben die Liste der Möglichkeiten für die Aufbewahrung der Energie und beachten dabei die Regel über Erhaltung der Energie</p> <p>Magnetenfeld (2) Wie beeinflusst das Magnetenfeld das Leben auf der Erde – was wäre wenn es verändert würde? Die Verwendung schon existierenden Theorien</p> <p>Periodische und Wellenbewegungen (3) Die Sch. erforschen Vibrieren verschiedener Musikinstrumente und dann in Gruppen denken ihr eigenes Instrument aus, das aus Materialien aus dem alltäglichen Leben hergestellt werden sollte.</p> <p>Geräusch (3) Die Schüler verwenden ihre Kenntnisse über die Wellen und Geräusche und geben ihre Ideen für den Schutz der Einwohner in Tvrđa (ein Stadtteil in Osijek – die Festung) gegen Lärm am Wochenende.</p> <p>Fotoelektrischer Effekt – Fotozelle (4) Die Schüler erforschen die Anwendungsmöglichkeiten und</p>	/

		Probleme der Fozelle als Energiequelle. Dann machen sie ein Flugblatt vom Fozellegebrauch in verschiedenen Bedingungen.	
Optimistischer Blick in die Zukunft	Neue Energiequellen, moderne Messverfahren (1)	<p>Dynamik: Kraft und Masse (1) Am Beispiel bekannter Menschen lernen die Schüler die Eigenschaften der wagemutigen Menschen in der Forschung kennen.</p> <p>Die Entwicklung der Idee über die Bewegung der Raumkörper (1) Anhand verschiedener Theorien über die Bewegung der Raumkörper (auch veralteten) vermuten die Schüler, wie sie von den Menschen beobachtet werden könnten und was man beobachten sollte.</p> <p>Die Entwicklung der Atomidee (4) Als Paararbeit bekommen die Schüler Beschreibung verschiedener Entdeckungen und wie es dazu gekommen ist. Es folgt zur Diskussion über die notwendigen Bedingungen für eine Erfindung.</p>	/
Sinn für Promotion	Projektarbeit, Gruppenarbeit (3) Die Schüler stellen ihre Seminararbeiten, ihre Ergebnisse, ihre Ideen in der Klasse vor.	/	Beiträge zu den Bildungsbereichen: Sprache und Kommunikation - Sachverhalte beschreiben, protokollieren, argumentieren und präsentieren können
Präsentation eigener Leistungen	Alle Themen (1, 2, 3) Erfolg in Physikwettbewerben	/	Didaktische Grundsätze: Geeignet sind dafür beispielsweise Interpretation fachbezogener Medienberichte, Planung, Durchführung, Auswertung und Protokollierung von Experimenten, Fragenformulierung und Hypothesenbildung.

<p>Evaluation</p>	<p>Alle Themen (1, 2, 3) Bewertung der eigenen Arbeit.</p>	<p>Dynamik: Schwerkraft, Masse und Gewicht (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler stellen sich vor, die Möglichkeit auf einem anderen Planeten zu leben. Die anderen Schüler bewerten ihre Kreativität und Ideen.</p> <p>Dynamik: Reibungskraft (1) Die Schüler bearbeiten die Fälle der Nützlichkeit bzw. Schädlichkeit der Reibungskraft</p> <p>Energie (1) Die Schüler geben die Liste der Möglichkeiten für die Aufbewahrung der Energie und beachten dabei die Regel über Erhaltung der Energie</p> <p>Coulombos Regel (2) Leitungsfähigkeit nach. Sie bearbeiten auch das Phänomen der Supraleitung.</p> <p>Periodische und Wellenbewegungen (3) Die Sch. erforschen Vibrieren verschiedener Musikinstrumente und dann in Gruppen denken ihr eigenes Instrument aus, das aus Materialien aus dem alltäglichen Leben hergestellt werden sollte.</p> <p>Spektrum der elektromagnetischen Wellen (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen und später von der Klasse präsentieren die Anwendung verschiedener Teile des elektromagnetischen Spektrums sowie die Folgen auf die Stoffe und Gesundheit der Menschen.</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hypothesen entwickeln, einschätzen und diskutieren können
<p>Ständige Verbesserung</p>	<p>Alle Themen Immer auf der Grundlage der Bewertung der eigenen Arbeit</p>	<p>/</p>	<p>/</p>

	und Bestrebungen von Schülern ...		
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	/	Spektrum der elektromagnetischen Wellen (3) Die in Gruppen eingeteilten Schüler erforschen und später von der Klasse präsentieren die Anwendung verschiedener Teile des elektromagnetischen Spektrums sowie die Folgen auf die Stoffe und Gesundheit der Menschen.	/
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen Die Förderung der gegenseitigen Unterstützung, Hilfeleistung in der Klasse	/	/
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Alle Themen Im Alltag	/	/
Kompromissbereitschaft	Röntgenstrahlen (3) Die Verwendung von Röntgenstrahlen in der Medizin, Bauwesen ...	/	/
Verantwortung übernehmen	Die ganze Zeit (3) Konsistenz der Lehrer: Aufgaben, Hausaufgaben ... Konsistenz der Schüler: regelmässiges Lernen	Dynamik: Kraft und Masse (1) Am Beispiel bekannter Menschen lernen die Schüler die Eigenschaften der wagemutigen Menschen in der Forschung kennen. Die Entwicklung der Idee über die Bewegung der Raumkörper (1) Anhand verschiedener Theorien über die Bewegung der Raumkörper (auch veralteten) vermuten die Schüler, wie sie von den Menschen beobachtet werden könnten und was man beobachten sollte. Thermodynamik (2) Die Schüler erforschen und besprechen verschiedene Energiequellen, mit der Betonung auf Heizmaschinen und Heizkraftwerke	Beiträge zu den Bildungsbereichen: Mensch und Gesellschaft - Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit materiellen und energetischen Ressourcen übernehmen Didaktische Grundsätze: - Verantwortungsbewusstes gesellschaftspolitisches Handeln

<p>Teamwork</p>	<p>Laborarbeit, Gruppenarbeit (1, 2) Gruppenarbeit</p>	<p>Kinematik (1) Die Schüler (als Vertreter verschiedener Verkehrsfirmer) sehen die Vor- und Nachteile sowie auch Zahlbarkeit verschiedener Transportmittel ein,.</p> <p>Mechanik der Fluiden: Druck in Fluiden (1) Die in Gruppen eingeteilten Schüler versuchen die praktischen Beispiele der Hydromechanik zu finden</p> <p>Thermodynamik (2) Die Schüler erforschen und besprechen verschiedene Energiequellen, mit der Betonung auf Heizmaschinen und Heizkraftwerke</p> <p>Entstehung und Entwicklung vom Weltall (BBT) (4) Die in Gruppen eingeteilten Schüler drehen kurze Filme für verschiedene Altersgruppen über die Big Bang Theorie.</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsstrategien einzeln und im Team entwickeln können <p>Didaktische Grundsätze: im sozialen Umfeld lernen: Gemeinsames Lernen und Lösen von Problemen wie auch Kooperation von Schülerinnen und Schülern mit Expertinnen und Experten bereitet auf analoge Situationen im späteren Leben vor</p>
<p>Führungskompetenz</p>	<p>Laborarbeit, Gruppenarbeit (1, 2) Gruppenarbeit</p>	<p>/</p>	<p>Lehrstoff: 5. und 6. Klasse Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende physikalische Bildungsziele erreichen:</p> <p>-mittels einfacher Schülerexperimente insbesondere die Fähigkeit zum Beobachten, Beschreiben und Berichten sowie Planen, Durchführen und Auswerten entwickeln</p>
<p>Emotionale Intelligenz</p>	<p>Alle Themen Versteht es seine Emotionen zu kontrollieren</p>	<p>Fotoelektrischer Effekt – Fozelle (4) Die Schüler erforschen die Anwendungsmöglichkeiten und Probleme der Fozelle als Energiequelle. Dann machen sie ein Flugblatt vom Fozellegebrauch in verschiedenen Bedingungen.</p>	<p>/</p>

		<p>Kernreaktion (4) Die Schüler erforschen und diskutieren in Gruppen die Vor- und Nachteile von Kernkraftwerken.</p> <p>Entstehung und Entwicklung vom Weltall (BBT) (4) Die in Gruppen eingeteilten Schüler drehen kurze Filme für verschiedene Altersgruppen über die Big Bang Theorie.</p>	
Wirtschaftsethik	Alle Themen Es hat eine respektvolle Haltung gegenüber den Lehrkräften, der Schulleitung, den Klassenkameraden, der Umwelt	Fotoelektrischer Effekt – Fozelle(4) Die Schüler erforschen die Anwendungsmöglichkeiten und Probleme der Fozelle als Energiequelle. Dann machen sie ein Flugblatt vom Fozellegebrauch in verschiedenen Bedingungen.	Beiträge zu den Bildungsbereichen: Mensch und Gesellschaft - ethische Maßstäbe in der gesellschaftsrelevanten Umsetzung physikalischer Erkenntnisse beachten

3.3.16 Analyse der Unterrichtspläne: PSYCHOLOGIE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten		<p>Sensorische Systeme (3) Zuerst bewerten S mit einem kurzen Fragebogen ihren dominanten Sinn und vertrauen sich mit den Sinnesorganen. Während des Spiels Was wäre wenn... erarbeitet man in Gruppen, wie die Welt aussehen würde, wenn jedem Menschen ein Sinn fehlte. S. sollten überlegen, was nicht vorhanden wäre und wie man das ersetzen könnte. Die entworfenen Produkte stellen S. dar.</p> <p>Aufteilung der Motive (3) S. analysieren ihre Persistenz in bestimmten Tätigkeiten in Bezug auf intrinsische und extrinsische Motive, die sie in diesen Aktivitäten führen. Jeder S. versucht, möglichst viele Tätigkeiten</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe Der Unterricht im Fach Psychologie und Philosophie soll eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens ermöglichen und Orientierungshilfen bieten. Im Psychologieunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Erleben und Verhalten des Menschen und gewinnen so Impulse zur Selbstreflexion und ein besseres Verständnis der Mitmenschen. (Kennenlernen von therapeutischer Hilfe</p>

		anzuführen, in denen faszinierende Obsession erlebt wird. Danach versuchen S. in Gruppen zu definieren, welche Berufe diesen Tätigkeiten entsprechen würden.	und Einrichtungen) Im Philosophieunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Strömung der abendländischen Philosophie und setzen sich so mit der Wirklichkeit der Erkenntnis der Wahrheitsfrage, den Werten sowie der Legitimation der gesellschaftlichen Ordnung auseinander.
Zielgerichtet	Den Plan für die Seminararbeit/ das Forschungsprojekt erstellen (4), Sich der eigenen Ziele bewusst sein (Motivation) (2)	<p>Einführungsstunde (3) Die Schüler lernen durch die vom Lehrer gesetzten Unterrichtsziele über die Vorteile des zweckorientiertes Denkens. Sie setzen dann ihr eigenes Ziel für das neue Unterrichtsfach, arbeiten die Durchführungsschritte aus und überlegen von wem sie Unterstützung brauchen, um das Ziel zu erreichen.</p> <p>Stress (3) Mit Hilfe eines Fragebogens bewerten S. ihre Stresswahrnehmungsstrategien und erfahren die Auswirkungen einzelner Strategien. Man bearbeitet detailliert die Strategie der Problemfokussierung und die Problemauslegung in kleinere Schritte. Das vorliegende Beispiel verknüpft man mit eigener Stresssituation und legt sie in kleinere Schritte aus.</p> <p>Motivations-Zyklus (3) Durch das theoretische Konzept des Motivations-Zyklus vertrauen sich S. mit der Fluktuation der Motivation und möglichen Störfaktoren. Dann arbeiten sie am Beispiel eines Individuums und eines Unternehmens an der Zerlegung eines Ziels in kleinere Motivations-Zyklen, damit das Verhalten zielorientiert bleibt.</p> <p>Schlussstunde S. analysieren ihre eigene Leistung im Hinblick auf das am Schulanfang gesetzte Ziel, bewerten ihren Fortschritt und legen die Basis für die folgenden Aufgaben.</p>	Durch weltweite Kommunikation und Kooperation wird interkulturelles Denken und Handeln ermöglicht. Neben der theoretischen Analyse kreativer Prozesse erlangen Schülerinnen und Schüler durch die Kenntnis alternativer Standpunkte und Lösungswege Spontaneität und Flexibilität.

Ideenplanung	Forschungsprojekt (4)		
Eigene Vorteile erkennen		<p>Spezialisierung von Funktionen in der linken und der rechten Hemisphäre (3) Durch den Mythos von den Menschen mit der dominanten Hemisphäre versuchen S. zu beurteilen, wo sie sich in dieser Einteilung finden würden. Danach wird die Wichtigkeit der Hemisphärenengzung bei verschiedenen Aufgaben durch Beispiele bekannter Wissenschaftler betont.</p> <p>Sensorische Systeme (3) Zuerst bewerten S mit einem kurzen Fragebogen ihren dominanten Sinn und vertrauen sich mit den Sinnesorganen. Während des Spiels Was wäre wenn... erarbeitet man in Gruppen, wie die Welt aussehen würde, wenn jedem Menschen ein Sinn fehlte. S. sollten überlegen, was nicht vorhanden wäre und wie man das ersetzen könnte. Die entworfenen Produkte stellen S. dar.</p> <p>Operante Konditionierung (3) Nach dem Experiment der operanten Konditionierung definieren S., welche mögliche Verstärker es in ihrem Falle gäbe. Welche zusätzliche Motivatoren könnten neben Gehalt die Mitarbeiter beeinflussen wenn S. eigene Firma führen würden,.</p> <p>Soziale Lerntheorie (3) S. wählen eine Person aus, die sie bewundern, und versuchen festzustellen, welche Eigenschaften, die diese Person bezeichnen, sie als Schlüsseleigenschaft finden. Sie versuchen herauszufinden, was dies von ihnen selbst spricht.</p> <p>Stress (3) Mit Hilfe eines Fragebogens bewerten S. ihre Stresswahrnehmungsstrategien und erfahren die Auswirkungen einzelner Strategien. Man bearbeitet detailliert die Strategie der Problemfokussierung und die Problemauslegung in kleinere Schritte. Das vorliegende Beispiel verknüpft man mit eigener</p>	<p>Beiträge zu den Bildungsbereichen Die sprachlichen und kommunikativen Prozesse der Schülerinnen und Schüler sollen gefördert werden. (Gesprächsformen üben, Gesprächsfähigkeit vertiefen und konstruktives Feedback geben; nonverbale Kommunikation erfassen und verstehen, argumentative Begründungen erarbeiten). Weiters ist der gesellschaftsverändernde Einfluss der Medien zu berücksichtigen. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einer sachlichen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten verschiedener Medien angeregt werden und lernen, Daten zu selektieren und zu interpretieren. Durch weltweite Kommunikation und Kooperation sollen interkulturelles Denken und Handeln ermöglicht werden.</p>

		<p>Stresssituation und legt sie in kleinere Schritte aus.</p> <p>Hierarchie der Motive (3) S. geben 5 Berufe, die sie attraktiv finden, an. Nach dem Vortrag über Maslow Pyramide der Motive, machen sie eigene Hierarchie der Motive. Zum Schluss beurteilen sie die Berufe aufgrund ihrer eigenen Hierarchie der Motive.</p> <p>Methoden der Persönlichkeitsforschung (3) Durch die Antworten auf einen standarden Persönlichkeitsfragebogen überprüfen S. die Übereinstimmung ihrer eigenen Eigenschaften mit verschiedenen Berufen</p> <p>Gruppe (3) S. teilen sich in die Gruppen ein, so dass sie in der Gruppe sind, wo S. sind, mit denen sie am wenigsten Zeit verbringen. Die Aufgabe der Teilnehmer ist in der begrenzten Zeit die Aufgabe mit dem gegebenen Material zu machen. Danach analysiere S., welche Rolle sie und welche Rolle die anderen in der Gruppe übernommen haben. Man macht das mit Hilfe eines Fragebogens für Selbstevaluation und Evaluation.</p> <p>Schlussstunde (3) S. analysieren ihre eigene Leistung im Hinblick auf das am Schulanfang gesetzte Ziel, bewerten ihren Fortschritt und legen die Basis für die folgenden Aufgaben.</p>	
<p>Ausdauer</p>	<p>Der Umgang mit Frustration (2) Interview, Selbstreflexion, Arbeitsblätter</p>	<p>Kognitive Interpretation und das Verhalten bei Emotionen (3) Durch das Experiment zeigt man, wie die Erwartungen und Überzeugungen das Handeln beeinflussen. Man erklärt das Konzept der erlenten Hilfslosigkeit. S. versuchen die Tätigkeit zu finden, von der sie behaupten, dass sie ihnen nicht gut geht. Danach versuchen sie realistisch ihre Fähigkeiten zu dieser Tätigkeit zu beurteilen.</p> <p>Motivkonflikte (3) Nach einem Einführungsvortrag über Arten von Motivkonflikten finden S. durchs Beispiel ihrer gewünschten Fakultäten die</p>	

		entsprechenden Motivkonflikten in ihrer Lage. Dann erklärt man durchs Experiment die Art der Lösung für den häufigsten Motivkonflikt.	
Lösungsorientierung	Der Umgang mit Frustration (2) Stress (2) Interview, Arbeitsblatt	Recherchemethoden in der Psychologie (3) S. bekommen ein Forschungsproblem als verschiedenen Psychologiezweigen, das sie durch die Ausarbeitung der Forschung und das Bestimmen der Befragten zu lösen haben. Die Probleme beziehen sich auf Forschungsthemen bzgl. Psychologie, die in verschiedenen Unternehmen vorkommen (zB. die Formen der Arbeitnehmer-motivation in einer Produktionsfirma) Die Organisation des eigenen Lernens (3) Auf der Basis der individuellen Lerntage- bücher bestimmen S. in Paaren mögliche Verbesserungen von Lerntechniken.	Didaktische Grundsätze Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung.
Risikomanagement			
Ideen anderer präsentieren		Kreativität und Anreize zum divergenten Denken (3) S. überlegen die neuen Anwendungsarten für die in der Schule abzuschreibende Taschen, indem sie alle Ideen notieren und sich mit den Prinzipien des divergenten Denkens vertrauen. Sie bewerten ihre Ideen von 1 bis 10 aufgrund der Anwendbarkeit der Idee und machen es auch für drei Ergebnisse der Klassenfreunde. Nach der Bewertung anderer S., man sucht die Idee mit der höchsten Punktzahl und arbeitet sie detailliert aus. Es folgen die Präsentationen.	
Schritt für Schritt		Einführungsstunde (3) Die Schüler lernen durch die vom Lehrer gesetzten Unterrichtsziele über die Vorteile des zweckorientierten Denkens. Sie setzen dann ihr eigenes Ziel für das neue Unterrichtsfach, arbeiten die Durchführungsschritte aus und überlegen von wem sie Unterstützung brauchen, um das Ziel zu erreichen. Soziale Lerntheorie (3) S. wählen eine Person aus, die sie bewundern, und versuchen	

		<p>festzustellen, welche Eigenschaften, die diese Person bezeichnen, sie als Schlüsseleigenschaft finden. Sie versuchen herauszufinden, was dies von ihnen selbst spricht.</p> <p>Stress (3) Mit Hilfe eines Fragebogens bewerten S. ihre Stresswahrnehmungsstrategien und erfahren die Auswirkungen einzelner Strategien. Man bearbeitet detailliert die Strategie der Problemfokussierung und die Problemauslegung in kleinere Schritte. Das vorliegende Beispiel verknüpft man mit eigener Stresssituation und legt sie in kleinere Schritte aus.</p> <p>Motivations-Zyklus (3) Durch das theoretische Konzept des Motivations-Zyklus vertrauen sich S. mit der Fluktuation der Motivation und möglichen Störfaktoren. Dann arbeiten sie am Beispiel eines Individuums und eines Unternehmens an der Zerlegung eines Ziels in kleinere Motivations-Zyklen, damit das Verhalten zielorientiert bleibt.</p> <p>Schlussstunde (3) S. analysieren ihre eigene Leistung im Hinblick auf das am Schulanfang gesetzte Ziel, bewerten ihren Fortschritt und legen die Basis für die folgenden Aufgaben.</p>	
Fachkenntnis			
Ideen verwirklichen			<p>Didaktische Grundsätze Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen,</p>

			Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung.
Wirksames Finanzmanagement			
Kreativität, Innovation	<p>Kreatives Denken (4) Gespräch, Übung</p>	<p>Sensorische Systeme (3) Zuerst bewerten S mit einem kurzen Fragebogen ihren dominanten Sinn und vertrauen sich mit den Sinnesorganen. Während des Spiels Was wäre wenn... erarbeitet man in Gruppen, wie die Welt aussehen würde, wenn jedem Menschen ein Sinn fehlte. S. sollten überlegen, was nicht vorhanden wäre und wie man das ersetzen könnte. Die entworfenen Produkte stellen S. dar.</p> <p>Wahrnehmung (3) S. wählen eins der Prinzipien der Wahrnehmung, das in der Schulumgebung anwendbar ist, um diese interessanter und optisch attraktiver zu gestalten. Danach bieten sie ihre Lösungen der Klasse, die diese bewertet.</p> <p>Kreativität und Anreize zum divergenten Denken (3) S. überlegen die neuen Anwendungsarten für die in der Schule abzuschreibende Taschen, indem sie alle Ideen notieren und sich mit den Prinzipien des divergenten Denkens vertrauen. Sie bewerten ihre Ideen von 1 bis 10 aufgrund der Anwendbarkeit der Idee und machen es auch für drei Ergebnisse der Klassenfreunde. Nach der Bewertung anderer S., man sucht die Idee mit dem höchsten Punktezahl und arbeitet sie detailliert aus. Es folgen die Präsentationen.</p> <p>Gruppe (3) S. teilen sich in die Gruppen ein, so dass sie in der Gruppe sind, wo S. sind, mit denen sie am wenigsten Zeit verbringen. Die Aufgabe der Teilnehmer ist in der begrenzten Zeit die Aufgabe mit dem gegebenen Material zu machen. Danach analysiere S.,</p>	Neben der theoretischen Analyse kreativer Prozesse sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Kenntnis alternativer Standpunkte und Lösungswege ihre Spontaneität und Flexibilität erweitern.

		welche Rolle sie und welche Rolle die anderen in der Gruppe übernommen haben. Man macht das mit Hilfe eines Fragebogens für Selbstevaluation und Evaluation.	
Optimistischer Blick in die Zukunft	Persönlichkeitsentwicklung (4) Gespräch	<p>Die Organisation des eigenen Lernens (3) Auf der Basis der individuellen Lerntage- bücher bestimmen S. in Paaren mögliche Verbesserungen von Lerntechniken.</p> <p>Kognitive Interpretation und das Verhalten bei Emotionen (3) Durch das Experimen zeigt man, wie die Erwartungen und Überzeugungen das Handeln beeinflussen. Man erklärt das Konzept der erlenten Hilfslosigkeit. S. versuchen die Tätigkeit zu finden, von der sie behaupten, dass sie ihnen nicht gut geht. Danach versuchen sie realistisch ihre Fähigkeiten zu dieser Tätigkeit zu beurteilen.</p> <p>Stress (3) Mit Hilfe eines Fragebogens bewerten S. ihre Stresswahrnehmungsstrategien und erfahren die Auswirkungen einzelner Strategien. Man bearbeitet detailliert die Strategie der Problemfokussierung und die Problemauslegung in kleinere Schritte. Das vorliegende Beispiel verknüpft man mit eigener Stresssituation und legt sie in kleinere Schritte aus.</p> <p>Erwachsenenalter und Alter (3) S. geben die aktuellen Herausforderungen für Erwachsene und ältere Menschen. Dann erwähnt man die in der nahen Zukunft zu erwartenden Änderungen und man diskutiert wie sie sich darauf vorbereiten können.</p>	
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen	Stress, kognitive Beurteilung (Emotionen) (2) Motivation (2)		
Evaluation		Wahrnehmung (3) S. wählen eins der Prinzipien der Wahrnehmung, das in der Schulumgebung	

		<p>anwendbar ist, um diese interessanter und optisch attraktiver zu gestalten. Danach bieten sie ihre Lösungen der Klasse, die diese bewertet.</p> <p>Die Organisation des eigenen Lernens (3) Auf der Basis der individuellen Lerntage- bücher bestimmen S. in Paaren mögliche Verbesserungen von Lerntechniken.</p> <p>Kreativität und Anreize zum divergenten Denken (3) S. überlegen die neuen Anwendungsarten für die in der Schule abzuschreibende Taschen, indem sie alle Ideen notieren und sich mit den Prinzipien des divergenten Denkens vertrauen. Sie bewerten ihre Ideen von 1 bis 10 aufgrund der Anwendbarkeit der Idee und machen es auch für drei Ergebnisse der Klassenfreunde. Nach der Bewertung anderer S., man sucht die Idee mit dem höchsten Punktezahl und arbeitet sie detailliert aus. Es folgen die Präsentationen.</p> <p>Aufteilung der Motive (3) S. analysieren ihre Persistenz in bestimmten Tätigkeiten in Bezug auf intrinsische und extrinsische Motive, die sie in diesen Aktivitäten führen. Jeder S. versucht, möglichst viele Tätigkeiten anzuführen, in denen faszinierende Obsession erlebt wird. Danach versuchen S. in Gruppen zu definieren, welche Berufe diesen Tätigkeiten entsprechen würden.</p> <p>Motivkonflikte (3) Nach einem Einführungsvortrag über Arten von Motivkonflikten finden S. durchs Beispiel ihrer gewünschten Fakultäten die entsprechenden Motivkonflikten in ihrer Lage. Dann erklärt man durchs Experiment die Art der Lösung für den häufigsten Motivkonflikt.</p> <p>Gruppe (3) S. teilen sich in die Gruppen ein, so dass sie in der Gruppe sind, wo S. sind, mit denen sie am wenigsten Zeit verbringen. Die Aufgabe der Teilnehmer ist in der begrenzten Zeit die Aufgabe</p>	
--	--	---	--

		mit dem gegebenen Material zu machen. Danach analysiere S., welche Rolle sie und welche Rolle die anderen in der Gruppe übernommen haben. Man macht das mit Hilfe eines Fragebogens für Selbstevaluation und Evaluation.	
Ständige Verbesserung		Erwachsenenalter und Alter (3) S. geben die aktuellen Herausforderungen für Erwachsene und ältere Menschen. Dann erwähnt man die in der nahen Zukunft zu erwartenden Änderungen und man diskutiert wie sie sich darauf vorbereiten können.	
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	Motivation (2)	Operante konditionierung (3) Nach dem Experiment der operanten Konditionierung definieren S., welche mögliche Verstärker es in ihrem Falle gäbe. Welche zusätzliche Motivatoren könnten neben Gehalt die Mitarbeiter beeinflussen wenn S. eigene Firma führen würden.	
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital			
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Alle Themen (2,4) Die Schüler teilen ihre Meinung Selbstreflexion, Diskussion	Neuron (3) Durch das Experiment Zusammenarbeit/ Verrat lernen S. über die Wichtigkeit der Vernetzung und die Auswirkung vom Ruf auf die weitere Beziehungen unter Personen. Das verbindet man mit den Inhalten bzgl. der neuronalen Netze, der Erregung und der Hemmung und der Komplexität vielfältiger Verbindungen unter Neuronen. Gruppe (3) S. teilen sich in die Gruppen ein, so dass sie in der Gruppe sind, wo S. sind, mit denen sie am wenigsten Zeit verbringen. Die Aufgabe der Teilnehmer ist in der begrenzten Zeit die Aufgabe mit dem gegebenen Material zu machen. Danach analysiere S., welche Rolle sie und welche Rolle die anderen in der Gruppe übernommen haben. Man macht das mit Hilfe eines Fragebogens für Selbstevaluation und Evaluation.	
Kompromissbereitschaft		Erwachsenenalter und Alter (3) S. geben die aktuellen Herausforderungen für Erwachsene und ältere Menschen. Dann erwähnt man die in der nahen Zukunft zu	

		erwartenden Änderungen und man diskutiert wie sie sich darauf vorbereiten können.	
Verantwortung übernehmen	Bewusste und unbewusste Motivation (4)	<p>Einführungsstunde (3) Die Schüler lernen durch die vom Lehrer gesetzten Unterrichtsziele über die Vorteile des zweckorientiertes Denkens. Sie setzen dann ihr eigenes Ziel für das neue Unterrichtsfach, arbeiten die Durchführungsschritte aus und überlegen von wem sie Unterstützung brauchen, um das Ziel zu erreichen.</p> <p>Operante konditionierung (3) Nach dem Experiment der operanten Konditionierung definieren S., welche mögliche Verstärker es in ihrem Falle gäbe. Welche zusätzliche Motivatoren könnten neben Gehalt die Mitarbeiter beeinflussen wenn S. eigene Firma führen würden.</p>	
Teamwork		<p>Recherchemethoden in der Psychologie (3) S. bekommen ein Forschungsproblem als verschiedenen Psychologiezweigen, das sie durch die Ausarbeitung der Forschung und das Bestimmen der Befragten zu lösen haben. Die Probleme beziehen sich auf Forschungsthemen bzgl. Psychologie, die in verschiedenen Unternehmen vorkommen (zB. die Formen der Arbeitnehmer-motivation in einer Produktionsfirma)</p> <p>Neuron (3) Durch das Experiment Zusammenarbeit/ Verrat lernen S. über die Wichtigkeit der Vernetzung und die Auswirkung vom Ruf auf die weiteren Beziehungen unter Personen. Das verbindet man mit den Inhalten bzgl. der neuronalen Netze, der Erregung und der Hemmung und der Komplexität vielfältiger Verbindungen unter Neuronen.</p> <p>Sensorische Systeme (3) Zuerst bewerten S mit einem kurzen Fragebogen ihren dominanten Sinn und vertrauen sich mit den Sinnesorganen. Während des Spiels Was wäre wenn... erarbeitet man in</p>	<p>Didaktische Grundsätze Schülerinnen und Schüler sind in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien zu stärken. Geeignete Umsetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise selbstständiges Strukturieren von Arbeitsphasen, Recherche, Planung und Durchführung von Experimenten sowie Interviews und deren Auswertung. Dies soll zur Erweiterung in Kompetenzen wie Teamarbeit und Präsentationstechnik beitragen. Weiters ist die umfassende Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch das sokratische Gespräch, das Üben des logisch richtigen Argumentierens und das Training des aktiven Zuhörens zu fördern.</p>

		<p>Gruppen, wie die Welt aussehen würde, wenn jedem Menschen ein Sinn fehlte. S. sollten überlegen, was nicht vorhanden wäre und wie man das ersetzen könnte. Die entworfenen Produkte stellen S. dar.</p> <p>Wahrnehmung (3) S. wählen eins der Prinzipien der Wahrnehmung, das in der Schulumgebung anwendbar ist, um diese interessanter und optisch attraktiver zu gestalten. Danach bieten sie ihre Lösungen der Klasse, die diese bewertet.</p> <p>Gruppe (3) S. teilen sich in die Gruppen ein, so dass sie in der Gruppe sind, wo S. sind, mit denen sie am wenigsten Zeit verbringen. Die Aufgabe der Teilnehmer ist in der begrenzten Zeit die Aufgabe mit dem gegebenen Material zu machen. Danach analysiere S., welche Rolle sie und welche Rolle die anderen in der Gruppe übernommen haben. Man macht das mit Hilfe eines Fragebogens für Selbstevaluation und Evaluation.</p>	
Führungskompetenz			
Emotionale Intelligenz	Emotionen (2)	<p>Kognitive Interpretation und das Verhalten bei Emotionen (3) Durch das Experiment zeigt man, wie die Erwartungen und Überzeugungen das Handeln beeinflussen. Man erklärt das Konzept der erlerten Hilfslosigkeit. S. versuchen die Tätigkeit zu finden, von der sie behaupten, dass sie ihnen nicht gut geht. Danach versuchen sie realistisch ihre Fähigkeiten zu dieser Tätigkeit zu beurteilen.</p> <p>Der Ausdruck von Emotionen und kulturelle Unterschiede (3) Durch eine Demonstration der S. bearbeitet man die Interpretation der nonverbalen Zeichen.</p>	
Wirtschaftsethik	Werte (4) Moralische Entwicklung (4)	<p>Operante konditionierung (3) Nach dem Experiment der operanten Konditionierung definieren S.,welche mögliche Verstärker es in ihrem Falle gäbe. Welche zusätzliche Motivatoren könnten neben Gehalt die</p>	

		Mitarbeiter beeinflussen wenn S. eigene Firma führen würden.	
--	--	--	--

3.3.17 Analyse der Unterrichtspläne: RELIGION

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten		<p>Sich selbst kennenlernen (1)</p> <p>Das Kennenlernen durch musikalisch-existenziales Spiel; Interview des Partners; Sich selbst besser kennenlernen; Gewünschte menschliche Eigenschaften die mit Unternehmertum verbunden sind.</p> <p>Beziehung zwischen Religion und Naturwissenschaften (1)</p> <p>Beziehung zwischen Naturwissenschaften und Humanistischen Wissenschaften. Problematische Situationen aufs Thema Religion und Wissenschaft.</p> <p>Kristliche Sicht auf Arbeit (4)</p> <p>Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit auf die Gesellschaft.</p>	
Zielgerichtet			
Ideenplanung			
Eigene Vorteile erkennen		<p>Sich selbst kennenlernen (1)</p> <p>Das Kennenlernen durch musikalisch-existenziales Spiel; Interview des Partners; Sich selbst besser kennenlernen; Gewünschte menschliche Eigenschaften die mit Unternehmertum verbunden sind.</p> <p>Leben als ein Protagonist-</p> <p>Lebens Grundlagen (1)</p>	

		<p>Lebensziele definieren und wie man sie verwirklicht.</p> <p>Naturwissenschaftliche</p> <p>Interpretation der Welt-schaffung(1)</p> <p>Evolution und verschiedene Theorien der Weltschaffung. Verschiedene Entdeckungen von S.W. Hawking.</p> <p>Die Suche nach Werten (2)</p> <p>Manipulation der Medien.</p> <p>Kriterien fuer das Gute und Boese (3)</p> <p>Etische Theorien ueber den Menschen. Kriterien fuer das Gute und Boese</p> <p>Gewissen- Norm der etischen Aktivaeten (3)</p> <p>Materielle, geistliche und moralische Werte.</p>	
Ausdauer			
Lösungsorientierung			
Risikomanagement			
Ideen anderen präsentieren			
Schritt für Schritt			
Fachkenntnis			
Ideen verwirklichen			
Wirksames Finanzmanagement			
Kreativität, Innovation		Sich selbst kennenlernen (1)	Der katholische Religionsunterricht leistet

		<p>Das Kennenlernen durch musikalisch-existenziales Spiel; Interview des Partners; Sich selbst besser kennenlernen; Gewünschte menschliche Eigenschaften die mit Unternehmertum verbunden sind.</p> <p>Kristliche Sicht auf Arbeit (4) Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit auf die Gesellschaft.</p>	einen Beitrag zu kreativer Lebens- und Weltgestaltung im Sinne der kath. Soziallehre
Optimistischer Blick in die Zukunft		<p>Leben als ein Protagonist-</p> <p>Lebens Grundlagen (1)</p> <p>Lebensziele definieren und wie man sie verwirklicht.</p> <p>Naturwissenschaftliche</p> <p>Interpretation der Welt-schaffung (1)</p> <p>Evolution und verschiedene Theorien der Weltschaffung. Verschiedene Entdeckungen von S.W. Hawking.</p> <p>Wissenschaft im Dienst der Lebensverbesserung (4) Gehirnsturm und Gespräch über Lebensqualität. Treffen mit einem Wissenschaftler/Gläubiger aus der Gesellschaft.</p>	Beitrag zu kritischer Sinn- und Wertefindung, der einen positiven Blick in die Zukunft eröffnet.
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen			
Evaluation		<p>Kriterien fuer das Gute und Boese (3) Ethische Theorien ueber den Menschen. Kriterien fuer das Gute und Boese</p>	
Ständige Verbesserung			
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital		<p>Das Gute als Form kristlicher Dienst (2)</p> <p>Diskusion aufs Thema: sollte man den anderen dienen oder nur um sich selbst</p>	

		<p>kuemmern?</p> <p>Gemeinwohl, Gerechtigkeit und Solidaritaet (4)</p> <p>Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit auf die Gesellschaft. Verschiedene Beispiele der Solidaritaet in der Gesellschaft</p>	
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen		<p>Ein junger Mann auf dem Weg zur Freiheit und Reife (2)</p> <p>Einen Program machen aufs Thema: wie schafft man eine gluekliche und erfolgreiche Familie?</p> <p>Der Mensch- Ausgangspunkt der etischen Denkweise (3)</p> <p>Probleme und Diskussionen ueber die Welt der Jugentlichen. Diskussion ueber dokumentar und symbolische Photos mit moralischer Thematik.</p>	<p>Didaktische Grundsätze: Formen des fächerverbindenden und –übergreifenden Unterrichts sind anzustreben, um vernetztes Denken zu fördern. Rücksicht nehmen auf biografische, geschlechtsspezifische und entwicklungspsychologische Gegebenheiten.</p>
Kompromissbereitschaft		<p>Ein junger Mann auf dem Weg zur Freiheit und Reife (2)</p> <p>Einen Program machen aufs Thema: wie schafft man eine gluekliche und erfolgreiche Familie?</p> <p>Kriterien fuer das Gute und Boese (3)</p> <p>Etische Theorien ueber den Menschen. Kriterien fuer das Gute und Boese</p>	<p>Befähigung zu respektvollem und kritischem Dialog</p>
Verantwortung übernehmen		<p>Ein junger Mann auf dem Weg zur Freiheit und Reife (2)</p> <p>Einen Program machen aufs Thema: wie schafft man eine gluekliche und erfolgreiche Familie?</p> <p>Die Suche nach Werten (2)</p> <p>Manipulation der Medien.</p> <p>Das Gute als Form kristlicher Dienst (2)</p> <p>Diskussion aufs Thema: sollte man den anderen dienen oder nur um sich selbst kuemmern?</p>	

Teamwork		Beziehung zwischen Religion und Naturwissenschaften (1) Beziehung zwischen Naturwissenschaften und Humanistischen Wissenschaften. Problematische Situationen aufs Thema Religion und Wissenschaft.	Solidarisches Handeln als wichtiges Ziel
Führungskompetenz			
Emotionale Intelligenz		Das Gute als Form kristlicher Dienst (2) Diskussion aufs Thema: sollte man den anderen dienen oder nur um sich selbst kuenmern?	
Wirtschaftsethik		Kriterien fuer das Gute und Boese (3) Ethische Theorien ueber den Menschen. Kriterien fuer das Gute und Boese Der Mensch- Ausgangspunkt der etischen Denkweise(3) Probleme und Diskussionen ueber die Welt der Jugentlichen. Diskussion ueber dokumentar und symbolische Photos mit moralischer Thematik. Beziehung der Religion und Moral(3) Kennzeichen der menschlicher Moral. Gewissen- Norm der etischen Aktivaeten(3) Materielle, geistliche und moralische Werte. Etik der Verwaltung (4) Ursachen und Folgen der Korruption. Computerisierung und Globalisierung(4) <hr/> Vorteile und Nachteile der Globalisation. Wissenschaft im Dienst der Lebensverbesserung(4) Gehirnstorm und Gespräch über Lebensqualität. Treffen mit einem Wissenschaftler/Gläubiger aus der Gesellschaft.	Werteeerziehung, Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden, Freiheiten und Zwänge reflektieren und zu ehtisch begründeten Urteilen befähigen, für die Schöpfung Sorge tragen

3.3.18 Analyse der Unterrichtspläne: SOZIOLOGIE

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten		<p>Annahmen und Probleme der Sozialforschung (3)</p> <p>Durchführen einer Umfrage über die Vertretung der kroatischen Produkte in Einzelhandelsketten</p> <p>Kultur (3) Die Untersuchung der Darstellung der kulturellen Elemente in den Medien</p> <p>Kollektives Verhalten (3) Kollektives Verhalten in verschiedenen improvisierten Situationen.</p>	
Zielgerichtet			
Ideenplanung			
Eigene Vorteile erkennen	Bildung (4)		
Ausdauer		<p>Kollektives Verhalten (3) Kollektives Verhalten in verschiedenen improvisierten Situationen.</p>	
Lösungsorientierung			
Risikomanagement	Herausforderungen der modernen Welt (4)	<p>Kollektives Verhalten (3) Kollektives Verhalten in verschiedenen improvisierten Situationen.</p>	
Ideen anderer präsentieren	Massenmedien und Kommunikation (4)		
Schritt für Schritt	Sozialisation (3)		
Fachkenntnis	<p>Kultur (3) Sozialisation (3) Soziale Vielfalt und Ungleichheit</p> <p>Gesellschaft – Gesundheit, Krankheit</p>		

	<p>Familie Bildung Religion und die Glaubenssysteme</p> <p>Devianz und Kriminalität</p> <p>Massenmedien und Kommunikation</p> <p>Wissenschaft Arbeit und Freizeit (3, 4)</p>		
Ideen verwirklichen		<p>Annahmen und Probleme der Sozialforschung (3) Durchführen einer Umfrage über die Vertretung der kroatischen Produkte in Einzelhandelsketten</p>	
Wirksames Finanzmanagement			
Kreativität, Innovation		<p>Annahmen und Probleme der Sozialforschung (3) Durchführen einer Umfrage über die Vertretung der kroatischen Produkte in Einzelhandelsketten</p> <p>Kultur (3) Die Untersuchung der Darstellung der kulturellen Elemente in den Medien</p> <p>Kollektives Verhalten (3) Kollektives Verhalten in verschiedenen improvisierten Situationen.</p>	
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Kultur (3) Sozialisation (3)</p>		
Sinn für Promotion			
Präsentation eigener Leistungen			
Evaluation		<p>Annahmen und Probleme der Sozialforschung (3) Durchführen einer Umfrage über die Vertretung der kroatischen</p>	

		Produkte in Einzelhandelsketten Kollektives Verhalten (3) Kollektives Verhalten in verschiedenen improvisierten Situationen.	
Ständige Verbesserung			
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation			
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Kultur (3)		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Kultur (3)		
Kompromissbereitschaft	Sozialisation (3) Soziale Vielfalt und Ungleichheit (3)		
Verantwortung übernehmen			
Teamwork		Annahmen und Probleme der Sozialforschung (3) Durchführen einer Umfrage über die Vertretung der kroatischen Produkte in Einzelhandelsketten Kultur (3) Die Untersuchung der Darstellung der kulturellen Elemente in den Medien	
Führungskompetenz			
Emotionale Intelligenz		Kollektives Verhalten (3) Kollektives Verhalten in verschiedenen improvisierten Situationen.	
Wirtschaftsethik	Kultur (3) Sozialisation (3)		

3.3.19 Analyse der Unterrichtspläne: SPORT

	SLOWENIEN	KROATIEN	ÖSTERREICH
Suche nach Möglichkeiten	<p>Beachvolleyball (1, 2, 3, 4)</p> <p>In der Wohnumgebung einen geeigneten Spielplatz finden und anfangen zu spielen</p> <p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Verschiedene Sportarten ausprobieren, um die beste Möglichkeit für sich selbst zu finden.</p>	<p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Vergleichen der Ergebnisse mit denen aus dem Beginn des Schuljahres</p> <p>Überspringen –überprüfen (2) Der Lehrer zeigt den Schülern den Sprung über die Ziege; die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Kurzstreckenlauf 40-60 m (3) Die Schüler entwickeln Geschwindigkeit</p> <p>Flugscheibe über 120 cm (3) Der Lehrer zeigt den Schülern, wie das gemacht wird, die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p> <p>Blockaden im Basketball (4) Die Schüler werden in mehrere Gruppen geteilt, in denen ausschließlich Blockaden geübt werden</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe:</p> <p>Der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport hat einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu leisten. Deshalb sind ausreichend und regelmäßig motorische Aktivitäten sicherzustellen.</p>
Zielgerichtet	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4)</p> <p>Bestimmte Elemente bzw. Techniken erlernen oder verbessern und sie dann in der Sport- und Freizeit Praxis verwenden.</p>	<p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Der Lehrer und die Schüler selbst zeichnen die erreichten Werte auf. Vor dem Testen schätzen die Schüler ihre Fähigkeiten selbst ein. Die Daten werden gespeichert, um sie durch die ganzen 4 Jahre</p>	<p>Schülerinnen und Schüler sollen ihre motorischen Grundlagen und sportlichen Fähigkeiten weiterentwickeln.</p>

		<p>miteinander vergleichen zu können.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>800 m Lauf (1) Simulation eines echten Laufes – mit Start und Ziel ...</p> <p>Hochsprung (1,3,4) Nach und nach größere Höhen überspringen.</p> <p>800 m Lauf, 1500 m Lauf (2) Der Lehrer ermutigt die Schüler zu immer längeren Strecken und immer besseren Resultaten. Er motiviert auch die schlechteren Schüler.</p> <p>Überspringen –überprüfen (2) Der Lehrer zeigt den Schülern den Sprung über die Ziege; die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1) Langsam wird die Strecke verlängert und die Schüler werden motiviert nicht aufzugeben.</p> <p>Kurzstreckenlauf 40-60 m (3,4)</p> <p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p>	
--	--	--	--

		<p>Flugscheibe über 120 cm (3, 4) Der Lehrer zeigt den Schülern, wie das gemacht wird, die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Ideenplanung	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4)</p> <p>Vorbereitung und Durchführung einer Unterrichtsstunde – selbständig oder mit der Hilfe des Lehrers</p>		
Eigene Vorteile erkennen	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4)</p> <p>Die Schüler finden durch das Kennenlernen verschiedener Sportarten heraus, welche für sie die beste, geeinetste Sportart ist - im Bezug auf die weitere Entwicklung und Freizeitsport</p>	<p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Der Lehrer und die Schüler selbst zeichnen die erreichten Werte auf. Vor dem Testen schätzen die Schüler ihre Fähigkeiten selbst ein. Die Daten werden gespeichert, um sie durch die ganzen 4 Jahre miteinander vergleichen zu können.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>800 m Lauf (1) Simulation eins echten Laufes – mit Start und Ziel ...</p> <p>Volleyballspiel Simulation (1,3,4) Gruppenarbeit ; Schüler werden in zwei Teams aufgeteilt ; Simulation eines Spiels</p> <p>Hochsprung (1,3,4) Nach und nach größere Höhen überspringen.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit erfahren und erkennen. Bewegung, Sport und Spiel als Ausgleich für den Alltag und Beruf nutzen.</p>

		<p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1, 2) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>Zonenverteidigung(Basketball) Simulation von realen Verteidigungsstrategien im Basketball</p> <p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Der Lehrer und die Schüler selbst zeichnen die erreichten Werte auf. Vor dem Testen schätzen die Schüler ihre Fähigkeiten selbst ein. Die Daten werden gespeichert, um sie durch die ganzen 4 Jahre miteinander vergleichen zu können.</p> <p>800 m Lauf, 1500 m Lauf (2) Der Lehrer ermutigt die Schüler zu immer längeren Strecken und immer besseren Resultaten. Er motiviert auch die schlechteren Schüler.</p> <p>Überspringen –überprüfen (2) Der Lehrer zeigt den Schülern den Sprung über die Ziege; die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 15 Min (3,4) An der Leichtathletikstrecke wird immer länger gelaufen. Die Schüler werden zur Ausdauer ermutigt.</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Ausdauer	Leichtathletik – Ausdauer (3)	Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1, 2)	

	<p>Ausdauerlauf - Übungen</p>	<p>Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>800 m Lauf (1) Simulation eines echten Laufes – mit Start und Ziel ...</p> <p>Hochsprung (1,3,4) Nach und nach größere Höhen überspringen.</p> <p>Kurzstreckenlauf (1) Es werden Start, Explosivität und Geschwindigkeit geübt.</p> <p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen (MPT, MPR, MI, V, F 6) Der Lehrer und die Schüler selbst zeichnen die erreichten Werte auf. Vor dem Testen schätzen die Schüler ihre Fähigkeiten selbst ein. Die Daten werden gespeichert, um sie durch die ganzen 4 Jahre miteinander vergleichen zu können.</p> <p>800 m Lauf, 1500 m Lauf (2) Der Lehrer ermutigt die Schüler zu immer längeren Strecken und immer besseren Resultaten. Er motiviert auch die schlechteren Schüler.</p> <p>Überspringen –überprüfen (2) Der Lehrer zeigt den Schülern den Sprung über die Ziege; die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 15 Min (3,4)</p>	
--	-------------------------------	--	--

		<p>An der Leichtathletikstrecke wird immer länger gelaufen. Die Schüler werden zur Ausdauer ermutigt.</p> <p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Flugscheibe über 120 cm (3, 4) Der Lehrer zeigt den Schülern, wie das gemacht wird, die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Lösungsorientierung	<p>Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4)</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Gruppe und Suche nach den taktischen Lösungen</p>	<p>Hochsprung (1,3,4) Nach und nach größere Höhen überspringen.</p> <p>Überspringen –überprüfen (2) Der Lehrer zeigt den Schülern den Sprung über die Ziege; die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Kurzstreckenlauf 40-60 m (3, 4) Die Schüler entwickeln Geschwindigkeit</p> <p>Flugscheibe über 120 cm (3, 4) Der Lehrer zeigt den Schülern, wie das gemacht wird, die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Blockaden im Basketball (4) Die Schüler werden in mehrere Gruppen geteilt, in denen ausschließlich Blockaden geübt werden.</p>	
Risikomanagement	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4)</p> <p>Die Schüler machen sich mit den Gefahren von Verletzungen im</p>	<p>Flugscheibe über 120 cm (3, 4) Der Lehrer zeigt den Schülern, wie das gemacht wird, die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p>	<p>Erwerben eines Sicherheitsbewußtseins: möglichst sichere Bedingungen beim</p>

	Sport bekannt. Präventionsmaßnahmen und Pflege.		Sporttreiben durch das Erkennen von Gefahrensituationen selbst schaffen können. Das Gefahrenrisiko beurteilen können.
Ideen anderen präsentieren	Tanz (1, 2, 3, 4) Die Schüler stellen ihre eigene Choreographie zusammen und präsentieren sie sie ihren Klassenkameraden. Sie sorgen selbst für die Aufführung.		
Schritt für Schritt	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Bei der Eroberung von verschiedenen Sportarten, arbeitet man immer nach dem Prinzip der kleinen Schritte - vom Einfachem zum Anspruchvollem	<p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>800 m Lauf (1) Simulation eins echten Laufes – mit Start und Ziel ...</p> <p>Hochsprung (1,3,4) Nach und nach größere Höhen überspringen.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1, 2) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>800 m Lauf, 1500 m Lauf (2) Der Lehrer ermutigt die Schüler zu immer längeren Strecken und immer besseren Resultaten. Er motiviert auch die schlechteren Schüler.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 15 Min (3,4) An der Leichtathletikstrecke wird immer länger gelaufen. Die Schüler werden zur Ausdauer ermutigt.</p> <p>Kurzstreckenlauf 40-60 m (3, 4) Die Schüler entwickeln Geschwindigkeit</p>	

		<p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Flugscheibe über 120 cm (3, 4) Der Lehrer zeigt den Schülern, wie das gemacht wird, die Schüler versuchen dasselbe zu tun</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Fachkenntnis	<p>Fußball – Schiedsrichter (1, 2, 3, 4) So objektiv wie möglich zu entscheiden.</p>	<p>Spiele mit Schiedsrichtern (Basketball) (1,2,3,4) Gruppenarbeit, die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt, richtiges Spiel wird simuliert.</p> <p>Zonenverteidigung im Basketball 2-1-2 (1,3,4) Simulation einen echten Abwehr im Basketball</p> <p>Blockaden im Basketball (4) Die Schüler werden in mehrere Gruppen geteilt, in denen ausschließlich Blockaden geübt werden.</p>	Im Unterricht aus Bewegung und Sport soll die Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt und gefördert werden.
Ideen verwirklichen	<p>Basketball (1, 2, 3, 4) Vorbereitung und Umsetzung eines Klasse - Basketballturniers</p>		
Wirksames Finanzmanagement	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Sie machen sich mit den finanziellen Möglichkeiten bekannt, die der Sport in verschiedenen Bereichen bietet.</p>		

	Kostenlose Freizeitsportmöglichkeiten.		
Kreativität, Innovation	Tanz (1, 2, 3, 4) Eine eigene Choreographie zusammenstellen.		Erwerb von Kreativität in Bewegung, Sport und Spiel.
Optimistischer Blick in die Zukunft	Freizeitsport (1, 2, 3, 4) Gesundheit und gesunde Lebensweise	<p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Hochsprung (1,3,4) Nach und nach größere Höhen überspringen.</p> <p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Die Resultate werden mit dem Beginn des Schuljahres verglichen.</p> <p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Sinn für Promotion	Freizeitsport (1, 2, 3, 4) Spoznati možnost lastne promocije ali promocije kraja skozi šport Sport als Möglichkeit für eigene Promotion; für die Promotion Einer Stadt, eines Ortes.		
Präsentation eigener	Schulwettbewerbe (1, 2, 3, 4)		Die Schülerinnen und Schüler

Leistungen	Bei den Sportwettkämpfen in der Schule		werden angehalten, Bewegung selbst zu gestalten und darzustellen.
Evaluation	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Die Kriterien verstehen und beachten; auf der Grundlage der Kriterien seine eigenen Leistungen und die Leistungen von anderen bewerten.</p>	<p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Der Lehrer und die Schüler selbst zeichnen die erreichten Werte auf. Vor dem Testen schätzen die Schüler ihre Fähigkeiten selbst ein. Die Daten werden gespeichert, um sie durch die ganzen 4 Jahre miteinander vergleichen zu können.</p> <p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Spiele mit Schiedsrichtern (Basketball) (1,3,4) Gruppenarbeit, die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt, richtiges Spiel wird simuliert.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Die Resultate werdem mit dem Beginn des Schuljhrs verglichen.</p> <p>800 m Lauf, 1500 m Lauf (2) Der Lehrer ermutigt die Schüler zu immer längeren Strecken und immer besseren Resultaten. Er motiviert auch die schlechteren Schüler.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 15 Min (3,4) An der Leichtathletikstrecke wird immer länger gelaufen. Die Schüler werden zur Ausdauer ermutigr.</p>	Die Schülerinnen und Schüler sollen das Leisten erfahren und reflektieren. Reflexion der Geschlechterrollen im Sport.

		<p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Ständige Verbesserung		<p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Kurzstreckenlauf (1) An der Athletikpiste werden der Start, die Explosivität und die Geschwindigkeit geübt.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 15 Min (3,4) An der Leichtathletikstrecke wird immer länger gelaufen. Die Schüler werden zur Ausdauer ermutigt.</p> <p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p>	
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4) Im Spiel Klassenkameraden ermutigen um ein besseres</p>	<p>Langlauf auf 10 Minuten (1,2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 10 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p>	

	Ergebnis oder bessere Noten zu bekommen.	<p>Kurzstreckenlauf (1) An der Athletikpiste werden der Start, die Explosivität und die Geschwindigkeit geübt. Der Lehrer bereitet immer längere Strecken vor und motiviert die Schüler zu immer besseren Resultaten. Er motiviert auch die »schlechteren« Schüler.</p> <p>Langlauf auf 800 m, 1500m (2) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Langlauf auf 15 Minuten (3,4) Auf dem Land oder auf einem natürlichen Gelände laufen Schüler 15 Minuten; jeder Schüler erfasst Daten zu diesem Lauf um sie in den folgenden Jahren zu vergleichen und die Fortschritte festzustellen.</p> <p>Laufen 1000 – 1500 m (4) Im Unterschied zur 1. und 2. Klasse, erwartet man jetzt von den Schülern eine grössere Ausdauer; der Lehrer ermutigt alle Schüler.</p>	
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4) Im Spiel Klassenkameraden ermutigen um ein besseres Ergebnis oder bessere Noten zu bekommen.		
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Alle Themen (1, 2, 3, 4) In der Lage sein Kritik und Vorschläge zu akzeptieren bzw. Berücksichtigen; vor allem wenn man neue Techniken oder Elemente einer Sportart erlernt.	<p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Der Lehrer und die Schüler selbst zeichnen die erreichten Werte auf. Vor dem Testen schätzen die Schüler ihre Fähigkeiten selbst ein. Die Daten werden gespeichert, um sie durch die ganzen 4 Jahre miteinander vergleichen zu können.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 10 min (1, 2) Jeder Teilnehmer zählt wie viele Kreise er in der Zeit gelaufen ist.</p>	Erwerb von Kritikfähigkeit und Toleranz.

		<p>Spiele mit Schiedsrichtern (Basketball) (1,3,4) Gruppenarbeit, die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt, richtiges Spiel wird simuliert.</p> <p>Zonenverteidigung(Basketball) Simulation von realen Verteidigungsstrategien im Basketball</p> <p>Motorikfähigkeiten und aerobe Kapazität testen(MPT , MPR , MI, V, F 6) Die Resultate werden mit dem Beginn des Schuljahres verglichen.</p> <p>Laufen im unterschiedlichem Tempo bis 15 Min (3,4) An der Leichtathletikstrecke wird immer länger gelaufen. Die Schüler werden zur Ausdauer ermutigt.</p>	
Kompromissbereitschaft	<p>Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4) Die Schüler arbeiten mit anderen Teammitgliedern zusammen.</p>	<p>Spiele mit Schiedsrichtern (Basketball) (1,2, 3, 4) Gruppenarbeit, die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt, richtiges Spiel wird simuliert.</p> <p>Zonenverteidigung(Basketball) Simulation von realen Verteidigungsstrategien im Basketball</p> <p>Blockaden im Basketball (4) Die Schüler werden in mehrere Gruppen geteilt, in denen ausschließlich Blockaden geübt werden</p>	
Verantwortung übernehmen	<p>Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4) Die Rolle eines Kapitäns oder eines Gruppenleiters übernehmen.</p>		Die Schülerinnen und Schüler sollen Erlebnis und Wagnis für sich selbst und andere erfahren.
Teamwork	<p>Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4) Die Schüler arbeiten mit anderen Teammitgliedern zusammen.</p>	<p>Spiele mit Schiedsrichtern (Basketball) (1,2,3,4) Gruppenarbeit, die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt,</p>	Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit zur Entwickeln von Kooperationsbereitschaft und

		<p>richtiges Spiel wird simuliert.</p> <p>Zonenverteidigung(Basketball) Simulation von realen Verteidigungsstrategien im Basketball</p> <p>Blockaden im Basketball (4) Die Schüler werden in mehrere Gruppen geteilt, in denen ausschließlich Blockaden geübt werden</p>	Teamfähigkeit.
Führungskompetenz	Gruppenballspiele (1, 2, 3, 4) Die Rolle eines Kapitäns oder eines Gruppenleiters übernehmen.		
Emotionale Intelligenz	Schulwettbewerb (1, 2, 3, 4) Die guten und die schlechten Ergebnisse im Wettbewerb positiv erleben bzw. akzeptieren.		
Wirtschaftsethik	Alle Themen (1, 2, 3, 4) Angemessenes Verhalten gegenüber Teamkollegen, sotekmovalcev , die Regeln des " Fair Plays " kennen		

Fazit: Im österreichischen Lehrplan der AHS-Oberstufe für Bewegung und Sport konnte zum Thema „Eigeninitiative und Unternehmergeist“ nur bedingt Folgendes festgestellt werden: Die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler wird gefördert, allerdings sind unternehmerische Ansätze nicht erkennbar.

Wie aus den Tabellen herausgeht gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln. Natürlich sind nicht alle diese Möglichkeiten realisiert worden – die Lehrer haben sich für einige entschieden. Diejenigen, die sie als besonders Erfolgreich bewertet haben, haben sie auch den Kollegen vorgestellt und die Unterrichtsstunden auch beschrieben. So ist eine Sammlung der Lehrmaterialien entstanden.

3.4 Zusätzliche Ausbildung

Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist wichtig sind, wurden bei den Lehrern auch systematisch entwickelt und zwar in drei fünftägigen Seminaren:

3.4.1 Selbstkontrolle, Kreativität und Innovation

Dieser Teil der Ausbildung wurde in großem Maße von externen Experten durchgeführt. Vor allem der Selbstkontrolle haben wir viel Aufmerksamkeit gewidmet, da dass die Grundlage jedes Erfolgs ist.

Jani Prgić hat den Lehrern das Verhaltensmodell „Dünne Linie der Verantwortung“ vorgestellt. Die Lehrer haben darüber nachgedacht, ob ihre Reaktionen über oder unter der Linie stehen. Jeder Mensch hat nämlich die freie Wahl in jeder Situation. Die Wahl bedeutet aber auch, dass man dann die Verantwortung übernehmen muss. Unsere Handlungen heute beeinflussen unsere Entscheidungen morgen. Unsere schlechten Entscheidungen heute, engen unsere Möglichkeiten in der Zukunft ein.“ Das Verhaltensmodell haben auch die Schüler kennengelernt.

Sehr wichtig für die Lehrer war aber auch der zweite Teil: die Lebensphasen einer Organisation (das war eine Gelegenheit sich selbst, die Mitarbeiter und die Organisation in der man arbeitet, in der richtigen Perspektive zu sehen). Als sehr nützlich haben die Lehrer aber die Strategien der Selbstkontrolle empfunden.

Im Allgemeinen sind wir zum Schluss gekommen, dass die Grundlagen von NLP und der Positiven Erziehung für die Lehrer sehr wichtig sind, vor allem aber ein wichtiger Grundstein bei der Entwicklung der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist. Das ist der Teil des Ausbildungsprogramms den wir für unumgänglich halten.

Als Hilfe bei der Entwicklung der Selbstkontrolle haben wir auch etwas Unkonventionelles versucht - nämlich durch die Philosophie der alten Kampfsportarten. Es war ein gewagter Versuch, hat aber sehr gut funktioniert.

So wie in der Fachliteratur auch, wurde auch im Projekt viel darüber diskutiert, im welchen Masse man überhaupt lernen kann kreativ zu sein. Wir sind dann zum Schluss gekommen, dass man zumindest ein paar Techniken beherrschen muss, die zur Ideenentwicklung führen und das man das Potenzial, das man hat, weiterentwickeln muss. Um das erste Ziel zu erreichen, haben wir die Lehrer mit deBonos Methoden CORT

bekannt gemacht. Um das zweite Ziel zu erreichen und die theoretischen Erkenntnisse in die Praxis einzuführen, haben die Lehrer in interdisziplinären und internationalen Gruppen Unterrichtsstunden vorbereitet und auch ausprobiert (Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Fremdsprachen, Muttersprachen).

3.4.2 Selbstbewusstsein, Führungskompetenz

Auch im zweiten Teil der Ausbildung waren externe Experten im Einsatz. Durch Seminare und Workshops haben sie den Lehrern nahe gebracht, wie man ein gesundes Selbstbewusstsein bildet, wie man mit Erfolgen und Misserfolgen umgeht und wie man gesunde Beziehungen zu anderen aufbauen kann. Da man diese Eigenschaften aber nur schwer anhand der Theorie entwickelt, hatten die Lehrer auch in diesem Teil der Ausbildung die Möglichkeit in internationalen und interdisziplinären Teams zu arbeiten und so voneinander und miteinander zu lernen. Die so entwickelten Unterrichtsstunden sind im Dokument Unterrichtsmaterialien dokumentiert.

3.4.3 Ideen verwirklichen, Teamarbeit

Der letzte Teil der Ausbildung war sehr praktisch orientiert. Die Lehrer sollten einer Gruppe von Schülern helfen ihre Aufgabe zu bewältigen. Dabei hatten die Schüler aber auch externe Mentoren, die zugleich den Schülern bei der Arbeit und den Lehrern als Modell dienten.

Die Schüler bekamen konkrete Aufträge und in national gemischten Teams sammelten sie Ideen und versuchten die dann auch zu verwirklichen. So haben sie sich in der Teamarbeit ausprobiert und auch ganz konkret erfahren, wie der Weg von einer Idee zum Endprodukt aussieht. In diesem Teil des Programms haben wir die Methode „Learning by doing“ eingesetzt.

Es hat sich herausgestellt, dass das Konzept das wir ausgesucht haben, nicht das Beste war. Da sowohl die externen Mentoren als auch die Lehrer mit den Schülern gearbeitet haben, gab es Probleme im Bereich der Zuständigkeit. Die externen Experten haben mit den Schülern gearbeitet, die Lehrer waren mehr in der Rolle der Betrachter. Das war aber ein Problem, weil die externen Experten Experten auf ihren Gebieten waren (wie man die gestellten Aufgaben löst), hatten aber zu wenig Erfahrungen im Bereich Lehrer- und Schülerausbildung. Die Lehrer und die externen Experten sollten schon in der Vorbereitungsphase zusammenarbeiten, den Lernprozess der Schüler zusammen planen,

das geplante ausführen und am Schluss eine gemeinsame Evaluation machen. Da die Kommunikation zwischen den externen Mentoren und den Lehrern sehr begrenzt war, hat keiner der Beteiligten so viel gelernt, wie es in dieser Situation möglich wäre.

Da es zu einer ähnlichen Situation bei jeder Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bzw. aus dem nichtschulischen kommen könnte, sollte man externe Experten nur mit größter Sorgfalt einsetzen. Das Wissen und die Erfahrungen, die sie haben, sind in der Schule dringend nötig, sind aber ohne pädagogische Kenntnisse nicht einsetzbar. Die Schüler können am meisten profitieren, wenn beide Seiten eng zusammenarbeiten. Die Lehrer können sich zwar in einem Teil des Weges etwas in den Hintergrund stellen, das darf aber nicht bedeuten, dass sie nicht noch immer diejenigen sind, die über den Lernprozessen der Schüler wachen. Die Schüler bekommen eine wichtige Lebenserfahrung (die sie nur in der Schule nicht bekommen können), die Lehrer sind aber diejenigen, die ihnen helfen über diese Erfahrung zu reflektieren, sie mit ihren schulischen Alltag zu verbinden und so viel wie nur möglich daraus zu lernen.

3.5 Die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung

Dieser Teil des Lernprozesses hat sich als sehr wichtig ergeben, weil es praktisch orientiert ist. Die Schüler bekommen die Möglichkeit, konkrete, reale Probleme bzw. Aufgaben zu lösen, eigene Ideen zu entwickeln und einen Weg zu finden, diese zu verwirklichen. Obwohl das Aufgaben für die Schüler waren, war das ein wichtiger Teil der Lehrerausbildung. Die meisten Lehrer in Slowenien und Kroatien haben keine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung und besonders der Wirtschaft. So haben sie dadurch die Erfahrung bekommen, dass diese Zusammenarbeit sehr gut funktionieren kann und dass alle Beteiligten davon profitieren. Vom besonderen Vorteil ist die Möglichkeit, dass die Schüler das schulische Wissen in einer konkreten, praktischen, lebensnahen Aufgabe benutzen. Dadurch verstärkt sich auch die Motivation der Schüler, sich Wissen anzueignen.

Über Probleme bei der Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung wurde im Punkt 3.4.3 berichtet.

4 Zusammenfassung

Das Programm für die Ausbildung der Lehrkräfte hat sich im Laufe des besteht aus mehreren Teilen:

- Die Mitarbeit im Projekt an sich
- Die Umfrage
- Analyse der Unterrichtspläne
- Zusätzliche Ausbildung
- Die Zusammenarbeit mit der Umgebung